Friedrich Osterwalds
Historische
Erdbeschreibung.

Zweyter Theil.

Historische Erdbeschreibung.

Zweyter Theil.

I. Abschnitt.

Von Asien überhaupt.

Wo liegt Asien? Asien, der größte und reichste unter den drey Theilen der Alten Welt, liegt gegen Morgen von Europa, wovon es durch den Archipel, das Mare de Marmora, das Schwarze und Asowsche Meer, den Don und die Werchoturischen Gebirge abgesondert wird. Sein Flächen-Inhalt beträgt beynahe 700,000 geographische Quadrat-Meilen, und die Zahl seiner Bewohner steigt auf ohngefähr 500 Millionen.

Welches sind seine Grenzen? Seine Grenzen sind gegen Mitternacht das Eis-Meer; gegen Morgen das Morgenländische Meer und die Cooks-Berings Meer-Enge, welche es von Amerika absondert; gegen Mittag das Indianische Meer, und gegen Abend das Rothe, das Mittelländische und Schwarze Meer, und Europa. Mit Afrika hängt es durch die Land-Enge von Sues zusammen.

Was bringt es hervor? Dieser Welttheil bringt die reichsten Kostbarkeiten hervor, als Gold, Silber, Edel-Steine, Perlen, vortreffliches Pelzwerk, Seide und Baum-

wolle. Ja es bringt mancherley Dinge hervor, welche die Natur in andern Welttheilen nicht darreicht, als Specereyen, Gewürze, Thee u. s. w.

Was für Thiere giebt es darinnen?

Viele wilde Thiere, als Löwen, Leoparden, Tiger und Rhinoceros bewohnen die Asiatischen Einöden; es giebt auch zwo den Einwohnern sehr nützliche Arten derselben, nämlich der Elephant und das Kameel.

Was hat es für Vorzüge?

Der erste Mensch ist in diesem Welttheile erschaffen worden; der Heiland hat darinnen das menschliche Geschlecht erlöset; auch haben in Asien die vornehmsten Religionen und ältesten Monarchien ihren Ursprung genommen.

Welches waren die ersten Reiche daselbst?
J. d. W. 1800.

Die ersten Monarchien, deren die Geschichte Erwähnung thut, waren die Babylonische und Assyrische; von jener hatte Nimrod, von dieser Assur einige Jahrhunderte nach der Sündfluth den Grund gelegt.

Wie kamen sie auf die Perser?
J. d. W. 3321.
J. d. W. 3442.
J. d. W. 3463.

Das Assyrische Reich wurde mit dem Babylonischen durch Assarhaddon, einen Assyrischen König, vereinigt, und unter Evilmerodach oder Belsazer von den Medern und Persern getheilt. Endlich bemeisterte sich Cyrus, der die Persische Monarchie gestiftet hat, beyder Reiche, und eroberte noch Lydien und ganz Klein Asien.

Wer war des Cyrus Nachfolger?

Cyrus hatte seinen Sohn Cambyses zum Nachfolger; da nun nach dessen Tode ein Betrüger sich der Königlichen Würde angemaßt, so haben ihn sieben der vornehmsten Persischen Herren umgebracht, und die Krone dem Darius, des Hystaspes Sohn, aufgesetzt.

Wer war der letzte König derselben?
J. d. W. 3672.

Der letzte König dieser Monarchie war Darius Codomannus, welcher von Alexander dem Grossen, König in Macedonien, überwunden worden; und auf diese Art kam die Monarchie von den Persern auf die Griechen.

Was trug sich nach Alexanders Tode zu? Nach dem Tode Alexanders wurden die weitläufigen Staaten, welche er erobert hatte, unter seinen Generalen getheilt, und kamen meistentheils unter die Bothmäßigkeit der Römer, welche das mächtigste unter den alten Reichen aufrichteten.

In was für einem Zustande ist also Asien in dieser Absicht? Heutiges Tages besitzt der Türkische Kaiser in Asien fast alles, was die Römer vormals in denselben hatten. Das übrige Asien ist in viele Staaten zertheilet, davon etliche sehr beträchtlich sind.

Welches sind die vornehmsten? Die vornehmsten unter diesen Beherrschern sind der Russische Kaiser, der König von Persien, die Britten am Ganges, die Maratten, Hyder Ally's Staat, der Chinesische Kaiser, der Kaiser von Japan, die größtentheils auf eine despotische Weise regieren.

Von was für Völkern wird Asien bewohnt? Asien wird von einer großen Menge verschiedener Völker bewohnt, welche in Rücksicht der Hauptsprachen, die sie reden, in verschiedene Haupt-Nationen können abgetheilt werden. Die vornehmsten sind: Slaven, Samojeden, Finnen, Tscherkassen, Georgier, Griechen, Türken und Tartaren, Kalmuken und Mongolen, Tungusen, Ostjaken, Kamtschadalen, Japaner, Armenier, Juden, Syrer, Araber, Perser, West-Hinduer, Tibetaner, Malayer, Siamer, Chineser, u. s. w.

Was für herrschende Religionen giebt es darinnen? Die herrschenden Religionen in diesem Welttheile sind die Muhammedanische und die Heydnische, vorzüglich die Brahmanische, Lamaische und Schamanische; unterdessen wird auch eine große Menge Juden und Christen darinnen angetroffen; die Griechische Religion ist die herrschende in Rußland.

Was für Berge und Seen giebt es darinnen? Die vornehmsten Gebirge in Asien sind der Taurus, der Kaukas, und das Gattische Kettengebirg in Indien. Es ist auch ein See darinnen,

dem man den Namen des Caspischen Meeres giebt, welches acht hundert Stunden im Umkreis hat; dieses Meer liegt gegen Morgen vom Schwarzen Meere.

Was ist an diesem Meere zu beobachten?

Viele große Flüsse haben ihren Ausfluß in dieses Meer; es kömmt keiner aus demselben, und gleichwohl steiget sein Gewässer nicht höher. Daher muthmaßet man, daß es sich mit dem Mittelländischen Meere, oder vielmehr mit dem Ocean, durch unterirdische Canäle vereinigen müsse.

Wie wird Asien eingetheilt?

Man kann Asien in drey Haupttheile eintheilen: in Süd-Asien, in Mittel- oder Hoch-Asien, und in Nord-Asien, oder das Asiatische Rußland.

Was für Länder enthält Süd-Asien?

Süd-Asien besteht aus dem vesten Land und den Süd-Asiatischen Inseln. Das veste Land begreift die Asiatische Türkey, Arabien, Persien, Indien, Tibet und China.

Mittel-Asien?

Mittel- oder Hoch-Asien begreift die Kaukasische Land-Enge, die Asiatische Tatarey, die Mongoley, Tungusien, die Halb-Insel Korea und Japan.

Hoch-Asien?

Hoch-Asien, oder das Asiatische Rußland besteht aus dem Asiatischen Kaptschak und aus Sibirien.

II. Abschnitt.

Von der Asiatischen Türkey.

Was ist die Asiatische Türkey? Man verstehet durch die Asiatische Türkey alle Provinzen des Othmanischen Kaiserthums, welche in Asien liegen und den Westlichen Theil desselben einnehmen. Sie hat das Schwarze Meer auf ihrer Nördlichen, Persien auf der Oestlichen, Arabien auf der Südlichen und das Mittelländische Meer auf der Westlichen Seite.

Wie wird sie eingetheilt? Man theilet sie in sieben Theile, Natolien, Soristan, Georgien, Armenien, Kiurdistan, Irak, und Aldschesira; alle diese Provinzen haben ihre Statthalter, welche den Titel Pascha oder Beiglerbeg tragen.

Was für eine Religion wird darinnen bekennt? Die herrschende Religion ist überhaupt die Muhammedanische; man findet aber darinnen eine große Menge Griechen und andere Sekten.

Was für Flüsse giebt es darinnen? Ihre zween beträchtlichsten Flüsse sind der Tiger und der Phrat, welche in Armenien entspringen, Diarbeck durchströmen, und sich, nachdem sie ihr Gewässer vereinigt, gegen Mittag in den Persischen Meerbusen ergießen.

Wo liegt Natolien? Natolien, sonst auch Levante oder Klein-Asien genannt, ziehet sich in Gestalt einer Halb-Insel von Morgen gegen Abend zu, zwischen dem schwarzen Meere gegen Mitternacht, und dem Mittelländischen gegen Mittag. Die Luft darinnen ist gemäßigt und das Erdreich vortrefflich.

Was ist bey diesem Lande zu merken? Dieses Land, welches vor Alters sehr und sehr bevölkert war, ist heutiges Ta vielen Orten unangebauet. Die Einwoh in der Unwissenheit und Dienstbarkeit

kömmt theils von der Regierungs-Art, theils von der Pest her, welche öfters darinnen regieret.

Was wird daselbst für Handel getrieben?

Die Europäer, und insonderheit die Engländer, Franzosen und Holländer treiben einen beträchtlichen Handel an den Küsten dieser Provinz. Sie ziehen daraus Leder, Baumwolle, Seide, Türkisch Garn, Kämelhaare, Wein, Specereyen und Tapeten.

Wo wird dieser Handel getrieben?

Die Seehäfen, woselbst sie ihren Handel treiben, werden Echelles du Levant genennt, von dem Wort Escale, welches vor Zeiten einen Seehafen bedeutet hat; und die Europäer halten daselbst ihre Consuls, um die ihren Handel betreffenden Zwistigkeiten zu schlichten.

Wie wird Natolien eingetheilt?

Man theilet Natolien in sieben Paschalike oder Gouvernemens ein: nämlich Anadoli, Land der Karaman, das ist der schwarzen Familie, Cypern, Adana, Merasche, Siwas oder das Land Rum, ehedem Pontus, Taraboſan, ehemals Cappadocischer Pontus.

Welches ist die Hauptstadt im Eigentlichen Natolien?

Das Eigentliche Natolien hat zur Hauptstadt Chiutaye, eine große Stadt, die ordentliche Residenz des Beiglerbegs. Man findet auch darinnen Scutari, eine große Stadt am Kanal gegen Constantinopel über; Angora, eine volkreiche Stadt, die starken Handel treibt, vorzüglich mit dem außerordentlichen feinen Haar, der ihr und ihrer umliegenden Gegend ganz eigenen Ziegenböcken, und der davon verfertigten Zeugen Kamelot genannt; Schesme, ein Hafen, in welchem die Türkische Flotte nach der berühmten See-Schlacht, die in dem Kanal von Scio geliefert wurde, von den Russen verbrannt worden; Bursa oder Prusia, die schönste und größte Stadt in Klein Asien, die alte Hauptstadt des Othmanischen Kaiserthums; Montagna dienet ihr zum Hafen;

und Smyrna oder Ismyr, ein Seehafen und die vornehmste Handelsstadt in der Levante.

Was ist ferner darinnen zu beobachten? Man findet in dieser Provinz die Trümmer vieler in den Geschichten berühmter Städte, als Troja, Ephesus, Pergamo, Halicarnaß, Colossus und Nicäa. Was man von dem Trümmern von Troja sagt, scheinet ungewiß zu seyn. Wir werden von diesen Städten in der Erdbeschreibung älterer Zeiten handeln.

Was merket man in Siwas und Tarabosan? Man merket in den Paschaliken Siwas und Tarabosan die Städte Siwas oder Sebastopolis, Amasia. Trebisonde, eine alte Stadt am Schwarzen Meere, und der Sitz eines Griechischen Erzbischoffs. Diese Stadt war die Hauptstadt des kleinen Trapezuntischen Kaiserthums. Ferner Cerasonte, eine Stadt und Hafen am Schwarzen Meer, aus welcher Lucullus die ersten Kirschen nach Italien gebracht.

In Merasche? Die Hauptstadt in Merasche ist Merasche, die Residenz des Pascha. Auch liegt darinnen Melita oder Melitene, eine große, sehr alte und in der Morgenländischen Geschichte sehr berühmte Stadt.

Im Lande der Karaman? Die Hauptstadt im Lande der Karaman ist Cogne, (Iconium) eine große und alte Stadt, ehemals der Sitz der Seldschukischen Sultane. Man bemerket auch Satalie, eine große und befestigte Stadt mit einem geringen Seehafen; Tarsus, eine ehemals berühmte Stadt, in welcher der Apostel Paulus geboren; und Kaiserie, eine schöne volkreiche Stadt.

Was begreift die Paschalike von Cypern? Die Paschalike von Cypern begreift die Inseln, welche in dem Mittelländischen Meere, und längst den Küsten von Natolien liegen. Die zwo beträchtlichsten sind die Inseln Cypern und Rhodus.

Was ist die Insel Cypern? Die Insel **Cypern**, eine der größten in dem Mittelländischen Meere, liegt zwischen Natolien gegen Mitternacht, und Sorien gegen Mittag. Die Luft darinnen ist ungesund, ihr Erdreich aber sehr fruchtbar, vornehmlich an Wein und vortrefflichen Baumfrüchten.

Was bekömmt man ferner daraus? Man bekömmt auch daraus Baumwolle, welche die beste in der ganzen Levante ist, Seide, Kupfer und Vitriol. Einige ihrer Einwohner sind Muhammedaner, und andere Griechen. Diese letztern leben in Trägheit und Unwissenheit.

Wem gehörte sie vormals? Nachdem die Griechischen Kaiser diese Insel besessen hatten, kam sie auf das Haus Lusignan,
1191. unter dem Titel eines Königreichs. Die Erbinn dieses Hauses vermählte sich mit Ludwig, dem Her-
1458. zog von Savoyen; die Venetianer aber bemäch-
1487. tigten sich der Insel, und nachmals wurde sie ih-
1571. nen von Selim II wieder weggenommen.

Welches ist ihre Hauptstadt? Die Hauptstadt der Insel Cypern ist **Nicosia**, eine feste, große und volkreiche Stadt, die Residenz des Pascha, und der Sitz eines Griechischen Erzbischoffs.

Welches sind die übrigen Städte? Die übrigen beträchtlichen Städte sind **Famagusta**, ein Seehafen und Festung, in deren Belagerung die Türken 80,000 Mann verlohren; **Larnica**, eine beträchtliche Stadt mit einem Hafen, in welcher sich sehr viele Europäische Kaufleute aufhalten; und **Limassol**, wohin sich die Maltheser-Ritter nach der Pest, die in dem Gelobten Lande regierte, begeben.

Wo liegt die Insel Rhodus? Die Insel **Rhodus** liegt gegen Abend von der Insel Cypern und nahe an den Küsten von Caramanien. Die Luft darinnen ist rein und gesund; das Erdreich hat an Viehweiden und Baumfrüchten einen Ueberfluß, und die Einwohner verfertigen Tapeten und schöne Kamelote.

Wem gehörte sie vormals? Diese Insel wurde, ungeachtet sie klein ist, sehr berühmt, weil sie lange Zeit der Sammelplatz der schönen Künste und die Schule der Wissenschaften gewesen, und dann mehr als zwey Jahrhunderte hindurch dem Orden zugehörte, welcher heutiges Tages den Namen der Maltheser-Ritter trägt.

Wie hießen sie anfänglich? 1100. Diese Ritter hießen anfänglich Ritter des H. Johannes: dieser Orden ist zur Zeit der Kreuz-Züge, zum Behuf der Pilgrime welche das Gelobte Land besuchten, gestiftet worden.

Was gieng damit für eine Veränderung vor? Bald hernach wurde dieser Geistliche Orden in einen kriegerischen Orden verwandelt; viele Edelleute begaben sich in denselben, und die Ritter thaten sich in Beschützung der heiligen Oerter mit großer Tapferkeit hervor.

Was begegnete ihnen? 1290. Nach dem üblen Fortgange der Kreuz-Züge wurden sie von Jerusalem und Saint Jean d'Acre, samt allen Christen, aus Orient fortgejagt;
1310. sie flüchteten sich Anfangs nach Limassol, und nachmalen in die Insel Rhodus, deren sie sich bemächtiget.

Wie haben sie dieselbe verloren? 1522. Der Türkische Sultan Soliman II, der durch die Streifereyen, welche die Ritter beständig auf seine Unterthanen unternommen, aufgebracht war, griff sie mit einer Armee von zweymal hundert tausend Mann an, und machte sich nach einer langwierigen und hartnäckigen Belagerung, Meister von der Hauptstadt.

Wie ist es ihnen darauf ergangen? Dieser Kaiser, welcher die Tapferkeit dieser Ritter bewunderte, hat in eine ehrenvolle Capitulation eingewilliget und ihnen Schiffe verschafft, um weiter zu ziehen, worauf sie sich, wie oben gemeldet worden, nach der Insel Maltha festgesetzt haben.

Welches ist ihre Hauptstadt? Die Hauptstadt der Insel Rhodus ist **Rhodus**, ein Seehafen und Festung. Die Griechen haben daselbst einen Erzbischoff.

Welches sind die kleinern Inseln? Die kleinern Inseln sind **Tenedos**, **Mytilene**, ehemals Lesbos, und **Scio**, ehemals Chius, welche vortreffliche Weine hervor bringen; **Samos**, **Palmosa** oder **Pathmos**, und **Stanchio**, ehemals Cos.

Wo liegt Soristan? **Soristan** liegt gegen Mittag von Natolien; es erstreckt sich längst den Küsten des Mittelländischen bis an die Grenzen von Egypten.

Was bringt es hervor? Es ist ein sehr fruchtbares Land, und würde ein großes eintragen, wenn die Einwohner nicht so dumm und faul wären. Sie bauen das Erdreich nicht weiters an, als so viel sie zur Noth brauchen.

Was begreift Soristan? Soristan begreift das **Eigentliche Sorien** oder **Syrien** gegen Mitternacht, **Phönicien** in der Mitte, und das **Gelobte Land** gegen Mittag. Man theilet es in vier Paschalike: als die von **Haleb**, **Tarablus**, **Saida** und **Damask**, zu welcher letztern auch das Land der **Drusen**, welches einen Theil vom Libanon begreift, und seinen eigenen Groß-Emir hat, der der Pforte einen jährlichen Tribut bezahlt.

Wem war es vor Alters zuständig? J. d. W. 3697. J. d. W. 3936. Das Eigentliche Sorien oder Syrien hatte seine besondern Könige, von dem Seleucus an, einem General Alexanders des Großen, auf welchen es nach dessen Tode gekommen, bis auf den Tigranes, König von Armenien und Syrien, welcher von den Römern überwunden worden.

Wer hatte es nachmalen im Besitz? 1517. Die Griechischen Kaiser, und nachmals auch die Saracenen, und endlich die Mameluken bemeisterten sich desselben. Selim I, Türkischer Kaiser, nahm es diesen letztern weg.

Welches ist die Hauptstadt darinnen? Die Hauptstadt dieser Provinz ist **Aleppo**, eine große volkreiche Stadt, welche fast den stärksten Handel in der Levante treibt, und die Haupt-Niederlage der Persischen Waaren ist. Sie ist die Residenz des Pascha, und verschiedene Europäische Nationen haben daselbst ihre Consuls.

Was ziehet man daraus? Die vornehmsten Waaren, die man daher bekömmt, sind seidene Stoffe, Kämelhaare, woraus man den Camelot macht, Galläpfel und Seife.

Was für andere Städte giebt es darinn? Die übrigen beträchtlichen Städte in dem Eigentlichen **Syrien** sind **Antiochia**, am Flusse Orontes, die alte Hauptstadt im Königreich Syrien; und **Alexandrette** oder **Scanderona**, ein Seehafen.

Welches ist die Hauptstadt in Phönicien? Die Hauptstadt in **Phönicien** ist **Damasco**, an dem Berge Libanon gelegen, eine sehr alte wohl gebaute Stadt, woselbst ein starker Handel mit Seide, Stahl, Wein und Baumfrüchten getrieben wird. Es war eine Zeitlang die Residenz des Califen oder Fürsten der Saracenen.

Was ist an Libanon zu merken? Der Berg **Libanon**, welcher seiner Cedernbäume wegen, die darauf wachsen, sehr berühmt war, ist heutiges Tages von einer großeu Menge Christen bewohnt, welche man Maroniten nennt, und die ihren besondern Patriarchen haben.

Was für andere Städte giebt es darinnen? Man findet ferner in dieser Provinz **Tripoli di Soria**, ein Seehafen, nebst **Baalbek**, **Sur** und **Sayd**, welche in den Geschichten berühmt, aber heut zu Tage fast gänzlich verheeret sind.

In was für einem Zustande ist Judäa? **Judäa** oder **das Gelobte Land**, ein vor Alters fruchtbares Land, welches an allen Dingen einen Ueberfluß hatte und wohl bevölkert war, ist nunmehr ungebaut und öde.

Von was für einem Flusse wird es bewässert? Es wird von Mitternacht gegen Mittag zu von dem Jordan bewässert, welcher sich in das Todte Meer ergießt. Diesen Namen giebt man einem See, welcher mit harzigem Wasser angefüllt ist, und in dem Thale liegt, allwo die Städte Sodom, Gomorrha, Adama, Zeboim und Zoar gestanden. Sonst bildet der Jordan noch das Meer von Tiberias.

Welches ist seine Hauptstadt? Seine Hauptstadt ist Jerusalem, mit dem Zunamen die Heilige Stadt, welche ehemals sehr berühmt war, die aber nur noch einige Ueberbleibsel ihres alten Glanzes übrig behalten.

Was ist an dieser Stadt zu beobachten? J. d. W. 3403. J. C. 70. Jerusalem war vor Alters die Hauptstadt des Königreichs Juda. Sie wurde von Nebucadnezar, dem Könige von Babylon, und hernach von dem Römischen Kaiser Titus, nach einer langwierigen und berühmten Belagerung eingenommen.

Wer ließ sie wieder bauen? Der Kaiser Hadrian ließ sie wieder bauen, und gab ihr den Namen Aelia Capitolina; da aber Constantin der Große die Christliche Religion angenommen, gab er ihr ihren alten Namen wieder, und ließ viele schöne Gebäude darinnen aufführen.

Wem war sie hernach zuständig? Sie war hernach den Griechischen Kaisern zuständig, und wurde samt dem ganzen Judäa im siebenten Jahrhundert von den Saracenen, und endlich von den Türken eingenommen, welche bis zur Zeit der Kreuz-Züge Meister davon blieben.

Was waren diese Kreuz-Züge? Diese Kreuz-Züge waren Kriege, welche die zusammen verbundenen Christen im Occident in dem eilften und folgenden Jahrhunderten aus Religions-Trieb unternahmen, um das Gelobte Land zu erobern.

Was hatten sie für einen Fortgang? 1099. In dem ersten dieser Kriege eroberte Gottfried von Bouillon, das Oberhaupt der Kreuzfahrer, das ganze Gelobte Land, und wurde zum König

von Jerusalem gekrönt; seine Nachfolger aber behielten diese Krone nicht lange.

Kamen sie nachmals besser zurecht? 1187. Die folgenden Kreuz-Züge waren unglücklich: die Christlichen Prinzen wurden uneinig, die Krankheiten, der Hunger und das Schwerdt der Feinde, richteten ihre Armeen zu Grunde; endlich eroberte Saladin, der Sultan von Egypten, die Stadt Jerusalem, machte dem Königreich ein Ende; und die Mamelucken, jagten sie nach der Er-
1291. oberung von Ptolomais und Tyrus gänzlich aus dem Gelobten Lande.

Was ist an Jerusalem merkwürdig? Jerusalem ist wegen dem Zulaufe der Pilgrime berühmt, welche, wiewohl in kleinerer Anzahl als vormals, dahin reisen, um die heiligen Oerter zu besuchen. Man siehet daselbst die Kirche des heiligen Grabes, wo Christus begraben worden; es finden sich auch allda etliche Klöster Griechischer und Lateinischer Mönche.

Was für andere Städte giebt es darinnen? Die vornehmsten Städte des Gelobten Landes sind **Acre** oder **Saint Jean d'Acre**, oder **Ptolemais**, **Gaza** und **Jaffa**, Seehäfen; **Jericho**, ehemals eine Stadt, nun aber ein armseliges Dorf; **Bethlehem**, ein Dorf, der Geburtsort Christi; **Nazareth**, nunmehr ein Kloster; und **Hebron** oder **Elkatil**, vielleicht die älteste Stadt in der Welt, die aber schon öfters verwüstet worden ist.

Was für Berge sind darinnen? Die vornehmsten Berge von Palästina sind der Berg **Carmel**, der **Oelberg**, der Berg **Quarantania** und **Tabor**.

Was besitzen die Türken in Georgien? Die Türken haben heut zu Tage in **Georgien** nur noch die Länder **Guriel** und **Satabago** in Besitz. Wir werden von dieser Provinz weiter unten weitläufiger reden.

Wo liegt das Türkische Armenien? Das **Türkische Armenien** liegt zwischen Persien gegen Morgen, und Georgien gegen Abend

Dieses Land ist voller Berge und Viehweiden, worauf man eine große Menge Pferde und Kameele erzieht. Aus demselben kommen auch die Europäischen Pflaumen her.

Was ist an seinen Einwohnern merkwürdig?

Die Einwohner dieser Provinz tragen den Namen der Armenier oder Haikaner, und bekennen sich zu einer besondern Religion, welche eine von den ältesten Christlichen Sekten ist, und mit der Griechischen vieles gemein hat. Sie sind arbeitsam, reisen viel, und legen sich auf die Handlung, worinnen sie sich besonders hervor thun.

Was bemerket man darinnen?

Man bemerket in Armenien den Berg Ararat oder **Macis**, worauf sich die Arche des Noah nach der Sündfluth niedergelassen, und für welchen alle Armenianer eine besondere gottesdienstliche Ehrerbietung haben.

Was für Städte sind darinnen?

Das Türkische Armenien, welches aus den Paschaliken **Kars**, **Erzerum** und **Wan** besteht, hat zur Hauptstadt **Erzerum**, welche an dem Ursprunge des Phrats liegt, eine große und sehr volkreiche Stadt. Es liegt auch darinnen **Kars**, eine Stadt gegen Morgen; und **Wan**, eine wichtige Gränzfestung gegen das Persische Reich.

Was ist Kiurdistan?

Kiurdistan oder **Assyrien** ist eine weitläufige bergichte Provinz, welche das Persische Reich von dem Türkischen trennt, und von Völkern, die man Kiurden nennet, bewohnt wird; sie leben von ihren Räubereyen und ihren Viehheerden.

Wem sind sie unterworfen?

Die Kiurden haben eigene Erbliche Fürsten, davon einige ganz frey und unabhängig, andere Persische oder Türkische Vasallen sind; andere unter Persischem oder Türkischem Schutze stehen.

Was giebt es für Städte darinnen?

Die beträchtlichsten Städte, die man in dieser Provinz findet, sind **Kerkuk**, die jetzige Hauptstadt mit einem Pascha, und **Arbela**, in deren

Nach-

J. d. W. 3671. Nachbarschaft Alexander einen herrlichen Sieg über den Darius erfochten.

Was ist Irak? **Irak** oder **Erak**, ehedem **Babylonien** oder **Chaldäa** genannt, ist eines der fruchtbarsten Länder im Türkischen Reich, ob es gleich durch den Wind Samum und die herumstreifenden Araber sehr verwüstet wird.

Was für Städte sind darinnen? Die Hauptstadt von Irak ist **Bagdad**, eine große wohl befestigte Stadt am Tiger, wohin die Perser wegen dem daselbst befindlichen Grab des Propheten Ali stark wallfahrten. Sonst merket man **Korna** am Zusammenfluß des Euphrats und Tigers; **Hella**, wo ehedem Babylon gestanden: und **Bassora** oder **Basra**, welches starken Handel treibt.

Was für Städte liegen in Al-Dschesira? In **Al-Dschesira** oder **Mesopotamien**, welches in drey Paschaliken abgetheilt wird, liegt **Diarbeckir** oder **Cara Amid**, welches die Hauptstadt ist, eine große Handelsstadt, in welcher der schöne rothe Saffian verfertigt wird, und die Residenz des Pascha; **Urfa**, ehemals **Edessa**, der Sitz eines besondern Pascha; **Mosul**, eine alte Stadt am Tiger, welche ihren besondern Pascha hat; und **Nasibin**, ehemals **Nisibis**, einst die Vormauer des Römischen Reiches gegen die Parther und Perser, nun aber eine Dorfartige Stadt.

III. Abschnitt.

Von Arabien.

Wo liegt Arabien? Arabien hat zu Grenzen gegen Mitternacht Syrien, gegen Morgen den Persischen Meerbusen, gegen Mittag das Indianische Meer, und gegen Abend das Rothe Meer und die Landenge von Suez, welche es von Afrika absondert.

Wer sind seine Einwohner gewesen? Die ersten Einwohner dieses Landes waren die Ismaeliten, die Nachkömmlinge Ismaels, des Sohnes Abrahams; allein diese Völker sind vornehmlich in der Geschichte unter dem Namen der Araber oder Saracenen bekannt.

Was ist daselbst für ein Reich aufgekommen? 622. Der falsche Prophet Muhammed richtete, indem er seine Religion einführte, das Arabische Reich auf, und seine Nachfolger, welche den Namen der Califen trugen, machten in Asien, Afrika und Europa große Eroberungen.

Wo wurde es hin verlegt? Die Califen der Freyherrschaft der Ommiaden verlegten den Sitz ihres Reiches nach Damas; und die Abbasiden, welche auf sie folgten, nach Bagdad.

Wie gieng es zu Grunde? Dieses Reich wurde gleich darauf um ein ansehnliches durch den Abfall der Egyptischen Sultane, der Spanischen Califen und anderer Fürsten geschwächt; hernach zerstörten es die Türken größtentheils durch die Eroberung, welche sie von den meisten den Califen unterworfenen Ländern machten.

Wem gehört Arabien? Nur ein kleiner Theil Arabiens stehet heut zu Tage unter der Bothmäßigkeit des Groß-Sultans;

der größere Theil aber hat sich in seiner Unabhängigkeit erhalten, und hat eigene Scherifs und Emirs zu Oberhäuptern, davon die von Mecca, von Medina und von Jemen die vornehmsten sind.

Was ist an den Arabern in Acht zu nehmen?

Einige unter den Völkern dieses Landes wohnen in Städten, legen sich auf die Wissenschaften und den Handel. Andere, welche man Beduinen nennet, streifen auf dem Lande herum, ernähren sich von Räubereyen, und erkennen keine andere Beherrscher als ihre Familien-Aelteste, Scheche genannt.

Wie wird Arabien eingetheilt?

Man theilet Arabien ordentlich in drey Theile; nämlich in das **Steinichte Arabien** gegen Mitternacht, das **Oede** oder **Wüste Arabien** gegen Morgen, und das **Glückselige Arabien** gegen Mittag.

Was ist das Steinichte?

Das **Steinichte** oder vielmehr **Peträische Arabien**, sonst auch **Hadschar** genannt, hat seinen Namen von der alten Stadt **Petra**; dieses ist ein schlecht angebautes und ödes Land, und ist von etlichen Stämmen der Arabischen Beduinen bewohnt. Die merkwürdigsten Gebirge darinnen sind die Berge **Horeb** und **Sinai**.

Was giebt es für Städte darinnen?

Die vornehmsten Städte, welche man darinnen findet, sind **Ar Rakim**, eine kleine Stadt, gegen Norden, welche vor Zeiten **Petra** geheißen, und die Hauptstadt darinnen gewesen ist; wie auch **Tor**, ein Hafen an dem Rothen Meere, gegen welchem über man glaubt, daß die Israeliten über das Meer gegangen, da sie aus Egypten gezogen.

Was gehört noch dazu?

Nach Herrn D. Büsching gehört noch hieher die Landschaft **Al Hedschas**, welche zwischen Syrien, dem Rothen Meer, dem Oeden Arabien, und dem Königr. Jemen liegt, und nach den Begriffen der Araber eigentlich das Peträische

Arabien ausmacht. Der Türkische Sultan maßet sich zwar die Ober-Herrschaft über diese große Provinz an; allein der Scherif zu Mecca, ob er sich gleich einen Vasallen des Groß-Sultans nennt, ist dennoch beynahe eigenmächtig; und das übrige Land steht fast gänzlich unter vielen kleinen unabhängigen Fürsten (Scheikhs.)

Was bemerket man darinnen? In dieser Provinz findet man unter andern die Staaten der Scherifen von Mecca und Medina. Der erstere ist ein von allen Muhammedanern sehr hoch geachteter Fürst, weil er aus dem Geschlechte ihres Propheten abstammet. Man bringt ihm große Geschenke, und er giebt sich mit der Beschützung der Pilgrime gegen die Araber ab.

Was für Städte giebt es darinnen? Die vornehmsten Städte davon sind **Mecca** und **Medina**.

Was ist an Mecca merkwürdig? **Mecca** ist groß, wohl gebauet, die ordentliche Residenz des Scherifs, und des Muhammeds Geburtsort. Alle seine Glaubensgenossen sind verbunden, einmal in ihrem Leben die vornehmste Moschee dieser Stadt, **Caaba** oder **Coba** genannt, zu besuchen.

Und an Medina? **Medina**, gegen Mitternacht, ist der Ort, woselbst sich des Muhammeds Grabmaal in einer prächtigen Moschee befindet. Dieses Grabmaal ist von schwarzen, sehr dünnen, marmorsteinernen Säulen unterstützet, und mit einem silbernen Schrankengegitter umgeben. Die Muhammedaner besuchen es aus Religions-Trieb ebenfalls.

Was bemerket man noch ferner? Man merket noch ferner **Dschidda**, eine Stadt und guter Hafen am Arabischen Meerbusen, nicht weit von Mecca, für deren Hafen sie angesehen wird; **Al Dschar**, ein Städtchen am nämlichen Meerbusen, welches für den Hafen von Medina gehalten wird; **Coba**, ein Flecken mit einer

berühmten Moschee, welche Muhammed auf seiner Flucht gestiftet hat; und verschiedene andere Oerter, welche die Pilgrime Gottesdienstlich besuchen.

Was ist das Oede Arabien? Das Oede oder **Wüste Arabien**, welches aus der Wüste von Syrien, Dschesira und Irak, dem Land Hedschar, Nedsched, Jemama u. s. w. besteht, trägt diesen Namen wegen den mit heissem Sande angefüllten Wüsteneyen, welche man darinnen antrifft. Es ist ebenfalls von Beduinen, welche ihre Stamm-Häupter, Scheikhs und eigene Emirs haben, bewohnt. Der Groß-Emir ist der Ober-Herr der ganzen Wüste, und steht mit dem Türkischen Kaiser in einiger Verbindung.

Wie macht man seine Reisen darinnen? Diejenigen, welche in diesem Lande reisen, sind genöthiget, sich in große Haufen, welche man Caravanen nennet, zu versammeln, um sich gegen die Araber besser vertheidigen zu können, und sie führen die Lebensmittel, die sie nöthig haben, mit sich.

Was für Städte sind darinnen? Die beträchtlichsten Städte, welche man darinnen findet, sind **Ana** an dem Phrat, gegen Abend, die Hauptstadt des ganzen Landes, in welcher der Oberste Emir ein Wohnhaus hat; **Tadmor**, ehedem **Palmyre**, eine verwüstete Stadt; **Hadith**, eine ansehnliche Stadt auf beyden Seiten des Phrats; **Al Katif**, eine mit Mauren und Graben umgebene Stadt am Persischen Meerbusen, welche großen Handel treibt, und in deren Nachbarschaft eine berühmte Perlenfischerey ist; **Al Lahsa**, **Hadschar**, **Kaibar** und **Al Jamamah**, Städte, welche in der Geschichte von Arabien berühmt sind; und endlich die Insel **Baharain** im Persischen Meerbusen, gegen Osten von Katif, auf welcher die schätzbarsten Perlen gefischt werden, und welche nach neuern Nachrichten wieder einem besondern Arabischen Fürsten unterworfen ist.

Was ist das Glückselige Arabien? Das Glückselige Arabien trägt diesen Namen, weil es viel fruchtbarer und volkreicher ist, als die beyden andern. Es erstreckt sich in Gestalt einer Halb-Insel zwischen dem Rothen Meere und dem Persischen Meerbusen.

Was bringt es hervor? Es bringt vornehmlich gute Pferde, Kameele, Gummi und Gewürze hervor, Myrrhen, Weihrauch und Aloe, verschiedene Arzneymittel, und den besten Caffee. Man fischet an seinen Küsten Perlen und Corallen, und die Banianen treiben darinnen vorzüglich großen Handel.

Aus was für Provinzen besteht es? Die vornehmsten Provinzen darinnen sind Jemen, im weitern Verstand, Hadramaut, Oman, und verschiedene andere unabhängige Herrschaften an und in dem Persischen Meerbusen.

Was begreift Jemen? Jemen, im weiteren Verstand, begreift das Königreich Jemen, die Herrschaft Aden, und verschiedene andere Distrikte, welche ihren besondern Scherifs oder Scheikhs unterworfen sind.

Was ist das Königreich Jemen? Das Königreich Jemen, welches eines der ältesten auf dem Erdboden ist, und dessen vornehmsten Regent Iman von Sana oder Chalif genennt wird, besteht aus der Provinz Tehama, oder dem ebenen sandigten Land an der Küste des Arabischen Meerbusens, und dem Land Dschebal, oder dem bergichten Theil.

Was bemerket man darinnen? In der erstern Provinz liegen Mokha, eine Stadt und berühmter Hafen am Arabischen Meerbusen, in deren Nachbarschaft der beste Caffee wächst; Gesan und Saman, zwey gute Seehäfen; Zebid, ehedem die Hauptstadt des Landes, in welcher sehr großer Handel getrieben wurde, und wo itzt eine Muhammedanische Akademie; Beit al Fakih oder Betelfaguy, eine offene Stadt, welche den größten Caffee-Handel in der Welt hat. Das Land Dschebal enthält Sana,

eine große Stadt, in welcher der Imam seine Residenz hat; und Taessa, eine wohlgebaute, große und bemauerte Stadt.

Was begreifen die übrigen Landschaften? Die Herrschaft Aden, welche seit einigen Jahren einem unabhängigen Fürsten unterworfen ist, enthält Aden, eine große und feste Stadt mit einem tiefen und sichern Hafen am Welt-Meer. In der Provinz Hadramaut, welches von seinen Innwohnern, die Sunnitten sind, der Sitz der Wissenschaften und der Religion genennt, und von vielen unabhängigen Fürsten beherrscht wird, liegen die Städte Dhasar und Keschin, welche mit guten Häfen versehen sind, und die Insel Socothora, im Ocean. Zu der Provinz Oman, deren Bewohner die besten Seeleute in ganz Arabien sind, gehören Rostak, die Residenz des Imams von Omam; und Maskat, der berühmteste Seehafen, wo eine sehr starke Handlung getrieben wird.

IV. Abschnitt.

Von Persien.

Welches ist die Lage von Persien? Persien auch Iran grenzet gegen Mitternacht an das Caspische Meer; gegen Morgen an den Indus; gegen Mittag an das Indianische Meer und den Persischen Meerbusen, und gegen Abend an die Asiatische Türkey und Georgien.

Was bringt es hervor? Die Luft darinnen ist warm, oder gemäßigt, je nachdem die Provinzen mehr oder weniger gegen Mittag zu liegen. Die Nördlichen Länder sind auch zum Theil gebirgig und kalt. Das Erdreich ist überhaupt fruchtbar und wohl angebauet. Es bringet Reiß und anderes Getraide in Ueberfluß,

und kostbare Weine hervor. Hie und da giebt es auch große und dürre Wüsten.

Was ziehet man daraus? Man bekömmt daraus vornehmlich rohe und verarbeitete Seide, Perlen, welche man an seinen Küsten fischet, Tapeten, wie auch weiße und gemalte baumwollene Zeuge, Leder, besonders Chagrin, der in Persien scheint erfunden worden zu seyn.

Was ist an der Seide zu merken? Die Europäer bekamen vor Alters alle ihre Seide aus Persien, wohin die Kunst damit umzugehen aus China gekommen. Der Kaiser Justinian, welcher im sechsten Jahrhundert lebte, ließ Eyer von Seidenwürmern nach Constantinopel bringen, und auf solche Art sind sie in Europa eingeführt worden.

Was ist dieses Königreich? Was man heut zu Tage das Königreich Persien nennet, ist nur ein Theil von der alten Persischen Monarchie, welche von Alexander dem Großen über einen Haufen geworfen worden.

Wer besaß es darauf? Dieses Königreich bekamen darauf Alexanders des Großen Nachfolger; nachmalen hatten es die Parther, ein kriegerisches Volk, inne. Der Stif-
J. d. W. 3755. ter ihres Reichs war Arsaces, und seine Nachfolger waren oft mit den Römern in Krieg verwickelt.

Wie haben sie es verloren? Die Parther wurden von Artaxerxes, einem gebornen Perser, welcher im dritten Jahrhundert
230. eine zweyte Persische Monarchie gestiftet, die vier hundert Jahre lang gedauert, daraus verjagt.

Durch wen wurde es erobert? Persien wurde nach und nach durch die Califen der Saracenen, durch die Türken und durch die Mongolen erobert; diese letztern aber wurden
1500. durch Ismael, welcher aus dem Geschlechte der Sophi herkam, wieder daraus vertrieben.

Was ist an seinen Nachkommen zu beobachten?

Seine Nachkömmlinge haben bis zu Anfange dieses Jahrhunderts über Persien geherrschet. Die berühmtesten waren Schach-Abbas, mit dem Zunamen der Große, und Schach-Tamas, der letzte dieses Geschlechtes, nach dessen Absterben eine Veränderung vorgegangen.

Was ist für eine Veränderung vorgegangen?

1736.

Ein Eroberer, Namens Tamas-Kulikan, ließ den letzten Prinzen von dem Geschlechte der Sophi ums Leben bringen, brachte unrechtmäßiger Weise Persien an sich, nahm den Türken und dem Großen Mogol viele Provinzen weg, regierte ruhmwürdig, und wurde endlich von einem seiner Anverwandten ermordet.

1748.

Was hat sich nach seinem Tode zugetragen?

Nach seinem Tode haben sich viele Fürsten um die Persische Krone gezankt, ohne daß einer über den andern konnte Meister werden, also daß dieses Königreich lange durch bürgerliche Kriege zerrüttet wurde, die zum Theil noch nicht geendigt sind.

Was ist an Persien zu merken?

Die Regierungsform im Königreich Persien ist monarchisch und despotisch. Der König führt den Titel Schah oder Padischah, und die Regierungsfolge war vor den großen Unruhen erblich. Die Einwohner bekennen sich zu der Muhammedanischen Religion; sie halten sich aber zu der Sekte des Ali, des Muhammeds Eidams, anstatt daß die Türken die Sekte des Omar, welcher der zweyte Calif der Saracenen war, befolgen. Sonst sind auch viele Armenier, Griechen, Christen, Juden und Feuer-Anbeter (Gauren) im Reiche. Auch ziehen viele Zigeuner im Lande herum. Künste und Wissenschaften, besonders Dichtkunst, Geschichte, Moral und Astrologie werden von den Persern geschätzt; auch giebt es Manufakturen und Fabriken bey ihnen, und die Handlung ist sehr ansehnlich.

Wie wird Persien eingetheilt? Persien wird heut zu Tag in zwey unabhängige Staaten, in den **West**= und **Ost**= **Persischen** abgetheilt.

Was ist West-Persien? Das West=Persische Reich, welches 1750 von Kerim Chan einem Kiurden gegründet worden, und seit 1779 durch neue innerliche Kriege zerrüttet wird, bestehet vorzüglich aus den Provinzen Irak Adschemi, Chusistan, Fars, Laristan und Kerman. Mehrere Provinzen, als **Dagestan**, **Georgien** haben sich ganz frey gemacht; andere, als Schirwan, **Eriwan**, oder **Persisch Armenien**, gehören dem Georgischen Zar Heraklius; andere, als **Aberdischan**, **Kilan**, **Tabaristan**, **Comis** sind von unsicherm Besitz. Die Russen vorzüglich und der Zar Heraklius stehen daselbst in großem Ansehen.

Welches ist seine Hauptstadt? Die Hauptstadt von ganz Persien ist **Ispahan**, in der Provinz Irak Adschemi, am Fluß Senderhout, die ordentliche Residenz des Beherrschers. Diese Stadt ist sehr groß, allein schlecht bevölkert. Man bemerket darinnen den Palast des Königes, und den großen öffentlichen Platz, welcher Maidan genennet wird.

Was für andere Städte giebt es darinnen? Die übrigen beträchtlichen Städte sind **Kom**, **Kaschan** und **Kasbin**, drey wichtige Manufaktur= und Handelsstädte in der nämlichen Provinz; **Baku**, eine Festung und Seehafen, in der abgerissenen Provinz Schirwan, allwo sich die Feuer=Anbeter, wegen der Menge Naphta, welche in der Nachbarschaft befindlich, pflegen aufzuhalten; **Räscht** oder **Rusum**, eine Stadt in Kilan, welche unter Rußischer Bothmäßigkeit steht, und die ansehnlichste Handlung, besonders mit Seide treibt; **Tauris**, in der Provinz Aberdischan, eine große und reiche Handelsstadt; **Kerman**, allwo die schönsten Stoffe und Zeuge im Morgenland

verfertigt werden; und Gomron, Persiens vornehmster Seehafen, welcher von den Europäern stark besucht wird.

Was ist in Ansehung der Küsten des Persischen Meerbusens zu merken? Auf den Küsten des Persischen Busens und auf den Inseln im Busen, besonders auf Ormus, die ehedem den Portugiesen gehörte, und Bahrein, sind mehrere Arabische unabhängige Herrschaften, die ihre eigene Schechen haben. Ihr Haupt-Reichthum besteht in der Perlenfischerey.

Was ist das Ost-Persische Reich? Das Ost-Persische Reich oder das Reich der Afganen, welches Ahmed-Schah, Nadir-Schah's Schatzmeister 1746 gegründet, enthält theils die Oestlichen Provinzen von Persien, theils Groß-Mongolische Länder bis an den Indus, theils in der Bucharey bis Balk eroberte Provinzen.

Wie heißen die Ost-Persischen Provinzen? Die Ost-Persischen Provinzen, welche dieses Reich ausmachen, sind Duhistan, Schorschan, Chorasan, Sedschestan, Arrohasche und Mekran.

Was für Städte merket man darinnen? Die vornehmsten Städte darinnen sind Herat in Chorasan, die jetzige Residenz des Schah: Ferah, Kandahar, und Goadel, ein Seehafen.

V. Abschnitt.

Von Indien überhaupt.

Was verstehet man unter dem Namen Indien? Man begreift unter dem Namen Indien oder dem Lande der Hindu alle diejenigen Länder, welche in dem Südlichen Theile von Asien, der Bucharey und Tibet gegen Mitternacht, China gegen Morgen, dem Indischen Ocean gegen Mittag, und Persien gegen Abend liegen.

Wie ist es beschaffen? Die Luft darinnen ist sehr heiß, die Regen aber, welche je zuweilen fallen, und die ordentlichen abwechslenden Winde (Musons) mäßigen die Hitze, und machen die Länder, welche Reiß, Zucker, Baumwolle und aller Gattung Baumfrüchte im Ueberflusse hervorbringen, fruchtbar.

Was giebt es für eine besondere Frucht darinnen? Man findet eine besondere Frucht in diesem Lande, welche man Cocosnüsse nennet. Es ist eine Frucht des Indianischen Palmbaums, welcher sehr gemein darinnen ist, und wovon die Einwohner verschiedenen Nutzen ziehen.

Was für Nutzen? Die Blätter des Palmbaums dienen die Häuser zu decken. Es fließt aus diesem Baume ein Saft, welcher, auf verschiedentliche Art zubereitet, Milch, Wein und Zucker giebt. Seine Frucht ist eine Mandel, woraus man Oel macht, und aus der Schale dieser Früchte können Gefäße und anderes kleines Hausgeräth verfertiget werden.

Ist Indien ein reiches Land? Indien ist ein Land, welches allerley Reichthümer in Ueberflusse hervor bringt. Es giebt darinnen Gold- Silber- und kostbare Stein-Gruben. Man zieht daraus Diamanten, Perlen, Baumwolle, Seide, Leinwand, Zucker, Opium, Specereyen, und wird darinn ein sehr großer Handel getrieben.

Wie wird es gemeiniglich genennt? Dieses Land wird gemeiniglich Ost-Indien genennt, um es von Amerika, welchem man den Namen West-Indien giebt, zu unterscheiden.

Wie wurde der Handel daselbst getrieben? Die Indianischen Waaren wurden ehemals durch die Araber gröߧtentheils in die Seehäfen des Rothen Meers geführt, und von da zu Land nach Alexandria in Egypten gebracht, wo die Europäer, und sonderlich die Venetianer, dieselben zu kaufen, hinkamen.

Was ist in Ansehung dessen für eine Veränderung vorgegangen? 1499.

Da die Portugiesen im fünfzehnten Jahrhundert einen Weg entdeckt, bey dem Vorgebirg guter Hoffnung nach Indien zu fahren, drangen sie hinein, und fiengen an gerades Wegs von da Waaren abzuholen.

Machten sie sich allein diesen Vortheil zu Nutz?

Etwas über hundert Jahre hernach schickten die Holländer Schiffe nach Indien, während der Zeit als die Portugiesen Spanien unterworfen waren, und nahmen ihnen den meisten Theil der Niederlagen, welche sie in diesem Lande gemacht hatten, weg.

Was für andere Völker haben sich darinnen fest gesetzt?

Nach ihnen haben die Engländer, die Franzosen und verschiedene andere Völker aus Europa, welche die großen Vortheile dieses Handels eingesehen, sich nach und nach daselbst fest gesetzt.

Was ist in Ansehung dessen zu beobachten?

Man findet darinnen zweyerley Niederlagen. Es giebt Handelsplätze, wovon die Europäer, vermög der Eroberung, oder vermög der Traktaten mit den Beherrschern des Landes, Meister sind, und andere, wo sie nur ihre Comptoirs und Verwalter haben.

Was für Einwohner giebt es darinnen?

In den verschiedenen Länder Indiens sind entweder Ureinwohner, **Hindu** genannt, oder fremde Ankömmlinge. Erstere, welche in einigen Arten des Kunstfleißes sogar die Europäer übertreffen, werden in vier Klassen oder Kasten eingetheilt, die noch weiter in 84 Gattungen von Leuten abgesondert sind. Die vier Haupt-Kasten sind die **Braminen**, welche Geistliche, Gelehrte und Staatsleute zugleich sind; die **Schatri**, zu welchen theils die Familien der Erbfürsten oder Radjah, theils die kriegerischen Stämme, theils einige Kunstarbeiter gehören; die **Banjanen** oder Kaufleute; die **Sudder** oder die Handwerker und Landleute.

Welches sind die fremden Ankömmlinge? Die vornehmsten fremden Völker, die sich in Indien niedergelassen haben, sind die Dschaten aus Scythien; die Parsi oder Gebern aus Persien; die Afganen aus Georgien; die Mongolen; die Malayer, Juden, Araber, Europäer u. s. w.

Zu was für Religionen bekennen sie sich? Die Europäer sind Katholisch oder Protestantisch, und haben eine große Menge Proselyten in Indien gemacht. Die Ur-Einwohner bekennen sich zur Brahmanischen Religion, und glauben die Seelenwanderung. Die Mongolen und andere Völker sind Muhammedaner, oder der Religion des Fo zugethan.

Was für Flüsse giebt es darinnen? Die vornehmsten Flüsse dieses Landes sind der Indus, welcher dieser Gegend seinen Namen giebt; der Ganges und der Burremputer. Sie fliessen von Mitternacht gegen Mittag, treten alle Jahre vom Junius bis in den August aus, und ergießen sich durch viele Mündungen in den Ocean.

Wie wird Indien eingetheilt? Indien wird überhaupt von dem Bengalischen Meerbusen in zwey Haupttheile getheilt: in das Dißseitige- oder Vorder-Indien und in das Jenseitige- oder Hinter-Indien.

VI. Abschnitt.

Von Vorder-Indien.

Was begreift Vorder-Indien? Vorder-Indien oder Hindostan begreift denjenigen Strich Landes, der zwischen dem Hindus und dem Burremputer liegt, nebst der beyden Flüssen sudwärts gelegenen Halb-Insel, bis zum Vorgebürge Comorin. Sein ganzer Umfang wird auf 70,000 Quadratmeilen gerechnet.

Wie wird es abgetheilt?

Dieses weitläufige Land, welches von jeher der Sitz großer Revolutionen gewesen, kann füglich in drey Haupt-Provinzen getheilt werden: **Hindostan** an sich selber, oder das alte Reich des Großen Mogols: **Bengalen** und **Decan**.

Welches ist die Lage von Hindostan an sich selber?

Hindostan an sich selber grenzet gegen Westen an Persien; gegen Norden an Candahar und das Gebirge Mustay; gegen Osten an Bengalen und Bahar, und gegen Süden an Decan.

Was ist bey der Geschichte dieses Landes zu beobachten?

Viele alte Eroberer, und sonderlich Alexander der Große, drangen in Hindostan ein; nach dem Tode dieses letztern aber kamen diese Länder wieder unter ihrer Landesherren Bothmäsigkeit.

Wer hat sich dessen nachmals bemeistert?

Genghiskan, ein Mongolischer Fürst brachte im dreyzehnten Jahrhundert einen Theil derselben unter das Joch; und zweyhundert Jahre hernach machte sich Timurbek, von der nämlichen Nation, welcher unter dem Namen Tamerlan bekannt ist, davon Meister, und seine Nachkommen richteten daselbst das Reich des Großen Mogols auf.

Welches war die Macht des Kaisers?

Der Kaiser oder der Schach von Mogol besaß nicht allein das Kaiserthum dieses Namens, sondern er war auch von den meisten Königen der beyden Halb-Inseln, Rajahs genannt, welche ihm jährlich einen Tribut entrichteten, für ihren Herrn erkannt. Allein seit dem Anfange dieses Jahrhunderts erlitt dieses Kaiserthum große Veränderungen. Die grausame Intoleranz des Kaisers Aurangseb gegen die Hindu-Religion und der Einfall des Persischen Königs Thamas Kulikan im Jahre 1739 veranlaßten innerliche Kriege. Die Nabob, Subah und Rajahs machten sich unabhängig; die Engländer eroberten mehrere Provinzen; der große Mogol wurde ein kleiner Mogol, so daß Hindostan und Vorder-Indien heut zu Tag in mehrere unabhängige Staaten vertheilt sind.

Wer besitzt heut zu Tage Hindostan? Hindostan an sich selber ist heut zu Tag getheilt zwischen den Maratten, den Seiks, dem Nabob von Aud, den Engländern, einer Menge kleiner Rajahs, besonders in den Provinzen Elhadabadat und Malva, den Dschaten und dem sogenannten Großen Mogol.

Was besitzen die Maratten? Die Maratten, von welchen nachher ein mehreres, besitzen die Provinz Guzeratte, und seit 1785 einen Theil von dem Lande des Zabeda Chans, einem Patanischen oder Afgahnischen Fürsten, welches die nördliche Hälfte der Provinz Delhi begriff.

Was besitzen die Seiks? Die Seiks, ein aus Indischen Ueberläufern entstandenes furchtbares Volk, welches republikanisch von vier Aeltesten regiert wird, besitzen längst des Indus die Provinzen Kaschmir, Multan, Sindi, wo die Stadt Tatta, eine Hindu-Universität; und Panschab oder das Land der fünf Flüsse, allwo die Stadt Lahor ehedem der Sitz des Großen Mogols, nebst einem Theil von dem Staat des Zabeda Chans.

Was besitzt der Nabob von Aud? Der Nabob von Aud, ein Englischer Vasall, besitzt vorzüglich die eigentliche Provinz Aud nebst den Ländern Rohilcund und Duab, welche bis 1774 den kriegerischen nun aber fast ganz zernichteten Rohillas gehörten. Die Hauptstadt dieses Staats ist Bangla oder Fesabad.

Was gehört den Engländern? Den Engländern gehört die Provinz Benares, welche bis 1781 ihren eigenen Rajah hatte, und in welcher die Hauptstadt gleiches Namens, als der Sitz der ächten Indischen Gelehrsamkeit, berühmt war.

Wo wohnen die Dschaten? Die Dschaten, ein ziemlich unkriegerisches Volk, bewohnen den süd-westlichen Theil von der Provinz Agra und die Gebirge von Mewar, sind aber seit 1770 beständig den Einfällen der

Maratten, Seiken und Afganen ausgesetzt, die sie schon aus mehrern Distrikten vertrieben.

Was besitzt noch der Große Mogol? Das ehedem so furchtbare Reich des Großen Mogols, dessen Vorfahren jährlich 226 Millionen Reichsthaler Einkünften gezogen, schränkt sich jetzt auf die Trümmer der Stadt **Delhi** und einige umliegende Distrikte ein, allwo aber ein Vice-Regent im Namen des Groß-Mogols regiert. Delhi, an den Ufern des Jumna, war seit 1647 die Hauptstadt von ganz Indostan. Man zählte darinn zwo Millionen Einwohner, und ihr Reichthum war so groß, daß die Beute, die der Persische Schach Nadir 1740 daselbst gemacht, auf 85 Millionen Pfund Sterling geschätzt wird.

Was ist Bengalen? **Bengalen**, zu welchem itzt auch die benachbarten Provinzen Bahar, Orixa und Benares gerechnet werden, ist ein sehr fruchtbares Land, welches in Süden an den Bengalischen Meerbusen, in Westen an das Land des Nabob von Aud und an die Maratten, in Norden an die Tibetanischen Gebirge, und in Osten an die Reiche Awa und Ascham grenzet.

Wem gehören diese Länder? Diese Länder sind insgesammt, Orixa ausgenommen, das die Maratten bis auf das östliche Stück inne haben, besonders seit 1765 der Ostindischen Compagnie völlig unterworfen, und machen das sogenannte Reich der Britten am Ganges aus, welches einen Flächen-Inhalt von 6 bis 7000 geographischen Quadrat-Meilen hat, und ungefähr zwölf Millionen Menschen zählt, welche sehr tyrannisch behandelt werden.

Was zieht man aus diesen Reichen? Die vornehmsten Produkten, die aus diesem Reich gezogen werden, sind: Seide, Baumwolle, Salpeter, Opium, Meer-Salz, Zucker, Eisen, Wachs, Reis, Pfeffer und Weihrauch.

Was für Städte liegen in der eigentlichen Provinz Bengalen?

Die Hauptstadt von Bengalen ist **Calcutta** am westlichen Ganges-Arm, **Hugli** genannt, mit dem Fort **William**, der Sitz des Englischen General-Gouverneurs von ganz Ostindien sowohl als der ersten von den vier Ostindischen Präsidentschaften und seit 1784 auch einer gelehrten Gesellschaft. Ferner merket man darinnen **Chandernagor**, ein Fort am Flusse Hugli, und die wichtigste Besitzung der Franzosen in Bengalen, die ihnen zwar 1757 entrissen, aber im Frieden von Paris 1763 wieder zurückgegeben worden, mit der harten Bedingung, in Bengalen keine Truppen zu halten, und keine Festungswerker anzulegen. Durch den Frieden von Versailles 1783 wurde jedoch Frankreich erlaubt diesen Ort mit einem Graben zum Ablaufe des Wassers zu umgeben.

Was liegt ferner darinnen?

Auch die Holländer haben sich an dem Flusse Hugli niedergelassen, und in dem volkreichen Dorfe **Huglei** eine Festung **Fort Gustavus** angelegt; allein ihr Handel ist in neuern Zeiten sehr gefallen. Sonst findet man in den Englischen Besitzungen die Städte **Dana**, ehemalige Hauptstadt von Bengalen, am Ganges; **Kassembasan** und **Moksadabad**, allwo ansehnliche Fabriken blühen.

Was liegt in Behar und Orixa?

Die Hauptstadt in **Behar** ist **Patna** an den Ufern des Ganges, welche starken Handel treibt. Die Engländer besitzen in der Provinz **Orixa** nur noch den Distrikt **Midnapur**, allwo die Hauptstadt gleiches Namens. Von den vornehmsten Städten des Marattischen Orixa nachher.

VII. Abschnitt.

Fortsetzung von Vorder-Indien.

Was versteht man unter Decan?

Unter dem Namen Decan versteht man die ganze Halb-Insel disseits des Ganges, welche heut zu Tag aus vier großen Reichen besteht: dem **Maratten-Staat**, dem Königreiche **Golconda**, der **Nabobschaft**, **Carnatic**, dem Reiche **Hyder Allys**, und ferner aus einigen kleinen Staaten, wie **Adoni**, **Cochin** und **Travancore**, und den längst den Küsten von Concan, Malabar und Koromandel zerstreuten Besitzungen der Europäer.

Wer sind die Maratten?

Die **Maratten** sind mit den **Rasbuten** oder der Kriegskaste der Hinduer ein Volk. Sie bewohnten ursprünglich die Gebirge von Aschmir und Malva ohne die Herrschaft des Groß-Mogols anzuerkennen, und nährten sich größtentheils von der Plünderung reicher Karavanen.

Welches ist der Ursprung ihres Reichs?

Erst ungefähr seit 1674 fieng dieses kriegerische Volk an seinen Nachbaren furchtbar zu werden, und sein Gebiet während den großen Zerrüttungen des Groß-Mogolischen Staats zu vergrößern. Der Stifter dieses Reichs war der kühne Sewadsch, ein Rasbutischer Fürst, dessen Nachfolger seit 1745 auch großen Antheil an den Französischen und Englischen Kriegen in Ost-Indien genommen.

Welches sind heut zu Tag seine Grenzen?

Dieses Reich, welches vorzüglich im südlichen Hindostan die Provinzen **Guzeratte**, **Malva**, **Chandes** und **Berar**, und im Decan das ganze Reich **Vizapur** und den besten Theil von **Golconda** und **Orixa** begreift, grenzt gegen Westen

an das Meer, gegen Norden an Nord-Hindostan und Bengalen, gegen Osten an den Bengalischen Meerbusen und das Reich der Engländer, und gegen Süden an Hyder Allys Staat und die Länder des Subah von Golconda. Es enthält ungefähr 28000 deutsche Quadrat-Meilen im Umfange.

Welches ist seine Staatsverfassung?

Seine Staatsverfassung ist ungefähr auf den Fuß des ehemaligen Groß-Mogolischen Reichs eingerichtet. Der größte Theil der Provinzen stehet unmittelbar unter dem obersten Regenten, der bis 1777 **Maha Rajah** oder Groß-Fürst hieß, und aus dem Geschlechte des Stifters Sewadsch war: seit dem aber haben einige mächtige Braminen-Familien die Regierung an sich gerissen, von denen der oberste Regent **Peschwa** heißt. Die übrigen Länder haben eigene Rajah, die als Vasallen des Peschwa ihn in Kriegs-Zeiten mit einem bestimmten Contingent unterstützen, und in Friedens-Zeiten einen jährlichen Tribut bezahlen müssen.

Was für Länder besitzet der Peschwa unmittelbar?

Das Reich des Peschwa bestehet aus der westlichen Hälfte des Maratten-Landes, der Küste Concan von Goa bis Cambaya, und den Ländern die gegen Süden, Osten und Norden von Hyder Allys Ländern, von Golconda und dem Reiche Berar umgeben sind. Sie bestehen größtentheils aus Gebirgen, sind aber sehr volkreich.

Wie heißen die vornehmsten Städte darinn?

Die vornehmsten Städte dieses Reichs sind: **Punal**, die Haupt- und Residenzstadt des Peschwa; **Sitterah**, die ehemalige Hauptstadt des Reichs, eine von den Maratten für unüberwindlich gehaltene Festung; **Aurungabat**, die ehemalige Hauptfestung der Mongolen; die Seestädte **Geriah**, **Choul** und **Bassihn**; und **Amedabat**, die ehemalige Hauptstadt von Guzeratte, welche 1780 die Engländer eingenommen und sehr verwüstet haben.

Wie heißen die vornehmsten Vasallen des Peschwa?

Die vornehmsten Maratten-Fürsten, welche dem Peschwa als Vasallen unterworfen, sind der kleine Bonsulo, welcher den besten Theil des Reichs Sundah besitzt, und die Portugiesen öfters bekriegt; der Rajah von Guzeratte; der Rajah von Ugein, der unter andern den größten Theil der Provinz Malva inne hat; und der Rajah von Berar, ein furchtbarer Nachbar der Engländer, dem der gröste Theil von Orixa gehört, allwo der Hauptort Kuttack, ein wohlbefestigter Posten; Balasor, ehedem eine wichtige Handelsstadt; und Jaggrenat, allwo eine berühmte Pagode, die von Indischen Pilgrimen häufig besucht wird.

Wo liegt das Königreich Golconda?

Das Königreich Golconda, ein sehr bergichtes Land, welches 1764 Quadrat-Meilen groß ist, liegt zwischen dem Maratten-Staat gegen Westen und Norden, den Ländern des Hyder Allys und des Nabob von Carnatic gegen Süden, und dem Meer gegen Osten, so daß aber die ganze Seeküste oder die nördlichen Circars bis auf das Land Guntur oder Condavir den Engländern gehört. Sein größter Reichthum besteht in den Diamant-Gruben, von denen Kolur, Mongegheri und Gondicottah die vornehmsten sind.

Was merket man darinn?

Die Haupt- und Residenzstadt des Königs oder Nizams, der auch Subah von Decan heißt, ist Hyderabat, in einer großen Ebene. Sonst findet man darinn Golconda, eine starke Festung, ehemals die Hauptstadt.

Was ist Hyder Allys Staat?

Hyder Allys Staat hat seinen Namen von Hyder Ally, einem der größten Kriegs-Helden in Indien, der 1760 den Rajah von Mysore überwunden, und hierauf durch Bezwingung mehrerer anderer Fürsten, besonders der Nairen auf der Malabarischen Küste sein Reich so sehr erweitert,

daß es heut zu Tag nächst dem Maratten-Staat das größte und mächtigste auf der Vorder-Indischen Halb-Insel ausmacht. Seit 1782 beherrscht es Tippo Saib. Seine Grenzen sind der Maratten-Staat, Golconda, Carnatic, Cochin und der Indische Ocean von Goa an bis Cranganor.

Was für Länder begreift er?

Den Haupt-Bestandtheil dieses Reichs macht das Land **Mysore** aus, ein sehr gebirgiges Land, welches das Gebirg Gates durchstreicht. Die übrigen abhängigen Provinzen sind **Coimbettere**, **Calicut** oder das Reich des **Samorin**, **Cananor**, dessen König den Titel **Colastri**, das ist, großer Patriarch, führt, **Bednur** oder **Canara**, das Reich **Sunda**, und mehrere kleinere Patanische Nabobschaften in Norden von Bednur.

Welches sind die vornehmsten Städte darinn?

Die vornehmsten Städte darinn sind **Seringapatnan**, Hauptstadt von Mysore, auf einer Insel mitten im Flusse Caveri; **Bengelor**, eine Faupt-Festung, die Einfälle von Norden her abzuhalten; **Bednur** oder **Hydernagur**, die Residenz des Fürsten; **Onor**, der Haupt-Pfeffer-Hafen; **Mangalor** oder **Corial**, der beste Seehafen des Reichs, den Hyder Ally befestigen und zum Kriegshafen einrichten lassen.

Was ist die Nabobschaft von Carnatik?

Die Nabobschaft von **Carnatik**, auch **Arcot** genannt, besteht aus unterschiedenen nach und nach vereinigten Staaten, die längst der Küste liegen, und sich von Golconda bis an das Vorgebirg Comorin erstrecken. Der Nabob wäre ein sehr mächtiger Fürst, wenn nicht die neuern Kriege seinen Staat verwüstet und entvölkert, wenn nicht die ganze Küste den Europäern gehörte, und der Nabob selbst ein Vasall der Engländer wäre.

Aus was für Ländern besteht dieses Reich?

Dieses Reich besteht aus dem eigentlichen **Carnatik** und aus den kleinen von ihm abhängigen Staaten **Tanschaur**, **Tritschinapuli**, **Marawa**,

Madure und Tinewelly, die meistens von Polygaren beherrscht werden.

Welches sind seine Hauptstädte?

Die Hauptstadt des ganzen Reichs ist **Arcot** am Fluß Paler. Sonst merket man **Shinshi** (Gingi), sonst der Sitz eines Indischen Königreichs und die berühmteste Festung in Carnatik; **Tanschaur** am Caweri; und **Madure** am Fluß Wai.

Wo liegen die kleinern Reiche?

Das Fürstenthum **Adoni** liegt zwischen Golconda, dem Maratten- und Hyder-Allys Staat. Die Königreiche **Cochin** und **Travancore** liegen auf der Malabarischen Küste, und werden von der Nabobschaft Carnatic durch die Gates getrennt und von freyen Nairen-Fürsten beherrscht. Der Rajah von Cochin ist aber ein Vasall der Holländer; und in Travancore sind mehrere christliche Kirchen, die die Portugiesen daselbst gestiftet.

Was für Europäische Völker haben Besitzungen in Decan?

Unter den Europäern haben sich die **Engländer, Franzosen, Holländer, Portugiesen** und **Dänen** in Decan festgesetzt, hin und wieder auf den Küsten Festungen und Handels-Logen angelegt, und dadurch in Indien große Handels-Vortheile erlangt.

Was besitzen die Engländer?

Die Besitzungen der Engländer, deren Macht in Indien die ausgebreitetste ist, werden in zwo Präsidentschaften oder Indische Regierungen, **Madras** auf der östlichen, und **Bombay** auf der westlichen Küste eingetheilt.

Was begreift die Präsidentschaft Madras?

Die Präsidentschaft **Madras**, welche jährlich über 8 Millionen Reichsthaler einträgt, begreift die Stadt **Madras** mit dem Fort **St. George**, die Hauptstadt und der Mittelpunkt der Englischen Handlung auf der Küste von Coromandel, nebst einem Gebiet von mehr als 2000 Indischen Dörfern, die der Nabob von Carnatic abgetreten; **Masulipatan** nebst ihrem Gebiet, am **Cristna**-

fluß; Nisampatnan nebst den dazu gehörigen Dörfern; Cudalore, eine Stadt am Meer mit der Festung St. David; Nagore, eine Seestadt im Reiche Tanjore; Negapatnan, eine Stadt mit einer sichern Rheede und dreyzehn Dorfschaften, welche die Holländer 1783 abgetreten; die nördlichen Circars auf der Küste von Golconda, ein sehr gebirgiger Strich Landes, der siebenzig Meilen lang ist.

Was begreift die Präsidentschaft Bombay? Die Präsidentschaft Bombay enthält auf der Maratten-Küste von Concan die Stadt Bombay, der Sitz dieser Präsidentschaft, auf der kleinen Insel gleiches Namens mit einem guten Hafen, von wo aus starker Handel nach Persien und Arabien getrieben wird; die Insel Salsette; die Handelsstadt Suratte, die einen vortrefflichen Hafen hat; das Fort Victoria, südwärts von Bombay; Tellichery und Anjengo auf der Malabarischen Küste, allwo ein starker Pfeffer-Handel getrieben wird.

Was besitzen die Franzosen? Die Franzosen besitzen außer verschiedenen kleinen Handels-Logen und Faktoreyen, Pondichery, auf der Küste Coromandel, im Reiche Carnatic, welches aber 1761 und 1779 von den Engländern fast ganz zerstört worden, nebst den Distrikten von Velanour und Bahour; Karical auf der mittäglichen Küste, im Reiche Tanschaur nebst einem Gebiete von 130 Dörfern; und Mahe auf der Küste Malabar in Hyder Allys Reiche, so wegen dem Pfeffer-Handel wichtig.

Was gehört den Holländern? Den Holländern gehört Paleacatte auf der Küste Coromandel, in Norden von Madras; Tutucoryn im Lande Tinevelly, mit einer Festung; die Festung Cochin auf der Küste Malabar, vermittelst welcher sie Meister und Herren von dem ganzen Handel des Reichs Cochin sind.

Was besitzen die Portugiesen? Den Portugiesen, welche ein ganzes Jahrhundert lang den Ostindischen Handel allein besaßen, gehören nur noch **Goa**, auf einer Insel im Reiche Sunda, dessen Hafen der beste und geräumigste in ganz Indien ist; sie ist der Sitz des Portugiesischen Statthalters über alle Besitzungen dieser Krone in Indien, eines Erzbischoffs, einer Universität und eines Inquisitions-Gerichts; **Daman**, ein Handelsort zwischen Bombay und Suratte; und **Diu**, eine Festung auf einer kleinen Insel an der südlichsten Spitze von Guzuratte.

Was besitzen die Dänen? Die Dänischen Besitzungen bestehen außer einigen Handels-Logen in Bengalen, Carnatic und Calicut; in der Festung **Dansburg** und der Stadt **Trankebar**, nebst einem Gebiet von ein und dreyßig Dorfschaften im Reiche Tanschaur. Trankebar ist in Europa vorzüglich durch die seit 1706 vom König Friedrich IV daselbst angelegte Mission, das Christenthum unter die Hindus auszubreiten, bekannt.

VIII. Abschnitt.

Von Hinter-Indien, Tibet und China.

Wo liegt Hinter-Indien? Hinter-Indien oder die Oestliche Halb-Insel, welche viel größer als die Westliche ist, grenzt an den Indischen Ocean, welcher hier drey große Meerbusen macht, den Bengalischen, Siamischen und Tonkinischen, an China, Tibet und Bengalen, und wird von der Natur in drey Halb-Inseln von sehr ungleicher Größe, in die westliche, mittlere und östliche abgetheilt.

Was für Länder begreift die Westliche Halb-Insel?

Die Westliche Halb-Insel begreift die Königreiche **Ascham**, **Awa** oder das Reich der **Bomanen**, **Arrakan**, **Mien** und **Pegu**, welche alle heut zu Tage nur einen Staat, den von **Awa** oder den **Bomanischen**, auszumachen scheinen.

Welches sind die Hauptstädte?

In **Ascham**, welches aber größtentheils die Herrschaft der Engländer oder des Königs von Awa anerkennt, und dessen König den Titel **Sorg Rajah**, das ist Himmelskönig, führt, ist die Hauptstadt **Kargaun**. In den übrigen Reichen haben die Hauptstädte gleiche Namen.

Was für Länder liegen in den beyden andern Halb-Inseln?

Die Mittlere Halb-Insel begreift das Reich **Siam**, und die Halb-Insel **Malacca** oder **Malaya**; und die Oestliche, die Reiche **Lao**, **Cambosha**, **Tonkin** und **Cochinchina**. Der König von Tonkin ist dem von Cochinchina, und dieser dem Kaiser von China steuerpflichtig.

Was ist an dem König von Siam in Acht zu nehmen?

1684.

Der König von Siam schickte in dem vorigen Jahrhundert Gesandte an den König von Frankreich Ludwig XIV, um ihm wegen einem Commercien-Traktat zwischen den beyden Nationen Vorschläge zu thun; und dieser Monarch ließ auch seinerseits Gesandte nach Siam abgehen.

Was hat sich darauf zugetragen?

Dieses Bündniß hat aber nur eine kurze Zeit gedauert, weil Constantius, der erste Minister des Königs von Siam, welcher dazu Anlaß gegeben, in einem Aufruhr ums Leben gekommen, und die Franzosen genöthiget worden, dieses Land zu verlassen.

Welches ist die Hauptstadt darinnen?

Die Hauptstadt des Königreichs Siam ist **Odian** oder **Juthia**, eine große volkreiche Stadt und die Residenz des Königs. Von ihm hangen auch die kleinern Reiche **Pahang** und **Shor** auf Malacca ab.

Wo liegt Malacca? Das Königreich Malacca liegt in einer Halb-Insel gegen Mittag. Seine Hauptstadt ist Malacca, ein Seehafen und Festung, welche den Holländern gehöret.

Was ziehen die Europäer aus diesem Lande? Die Europäer, besonders die Holländer, ziehen aus diesem Lande, welches außerordentlich fruchtbar ist, Edelgesteine, und ins besondere Rubinen, welche in dem Königreiche Awa gefunden werden. Sie kaufen auch darinnen Pfeffer, Gold, Bezoar, Zibet, Thikholz, Vogelnester und Elfenbein.

Was haben die Einwohner für eine Religion? Alle Völker dieser Indischen Reiche sind Götzendiener; die Katholischen Missionarien aber, welche sich darinnen, besonders in Cochinchina, fest gesetzt, haben allda eine große Anzahl Proselyten gemacht.

Wo liegt Tibet? Tibet liegt zwischen den beyden Buchareyen, China, Awa, Ascham, Bengalen und Hindostan. Es ist voller Berge, worunter auch Schneeberge, und daher mehr zur Viehzucht als zum Ackerbau eingerichtet.

Was für Flüsse durchströmen es? Die vornehmsten Flüsse, welche Tibet durchströmen, und zum Theil aus seinen Gebirgen entspringen, sind der Ganges, der Burremputer, der Irabatti, der Lukian, der Matschu und der Jantsekian, welche theils durch Indien, theils durch China dem Ocean zufließen.

Was zieht man aus diesem Land? Außer Reis, Getreide, Obst, Rhabarber, Pferde, Schaafe, zieht man aus Tibet vorzüglich die beste Wolle in der Welt, Bisam, Gold, und Kühschweife von einer eigenen Art Kühe, die man im Auslande als Fliegenwedel und als Federbüsche gebraucht.

Was ist ferner zu merken? Die Tibetaner machen eine besondere Nation aus, die ihre eigene Sprache redet. Sie bekennen

sich zu der so sehr ausgebreiteten Lamaischen Religion, deren Oberhaupt, **Dalai Lama**, als ein eingefleischter Gott verehret wird, seit dem 1580 Pabst und Kaiser zugleich aber dabey ein Vasall von China ist, und sich seinen Nachfolger selbst ernennt. Sonst sind in Tibet außer einer Menge von Klosterschulen zwölf Akademien, welche von allen benachbarten Völkern stark besucht werden.

Was für Städte sind darinn merkwürdig?

Die vornehmsten Städte von Tibet, welches in eilf Landschaften abgetheilt wird, wovon mehrere den Titel von Reich tragen, sind **Lahassa** oder **Tonker**, die Hauptstadt des Reichs, in der Provinz **U**, mit zwo hohen Schulen, an dem Burremputer, in deren Nachbarschaft der Berg **Putala**, auf welchem der Dalai Lama residirt; **Latac** am Ganges; **Aridsong** und **Jikse**.

Wo liegt China?

China, von den Russen **Kitai** genannt, liegt zu äußerst in dem Oestlichen Theile von Asien, und grenzet gegen Mitternacht an die Mongoley, gegen Morgen und Mittag an den Ocean oder das Chinesische Meer und an Indien, und gegen Abend an Tibet und Hinter-Indien. Es ist ungefähr sechsmal so groß als Deutschland, indem es ungefähr 69,062 geographische Quadrat-Meilen im Umfange hat.

Wodurch wird es von der Mongoley abgesondert?

Es wird von der Mongoley durch eine Mauer abgesondert, welche vier hundert Stunden in der Länge hat, 20 bis 25 Fuß hoch, mit Bollwerken versehen, und vor zwey tausend Jahren erbauet worden ist, um China vor den Einfällen der Mongolen sicher zu setzen; sie ist aber heutiges Tages zum Theil zerstöret.

Wie ist es beschaffen?

China, dessen Erdstrich gesund und gemäßigt ist, ist das fruchtbarste, volkreichste und am besten angebaute Land von ganz Asien. Le Gentil zählt darinnen 58 Millionen Menschen, die der Kopf-

steuer unterworfen sind, ohne die Weiber, Kinder, Priester und Soldaten zu rechnen.

Was bringt es hervor?

Seine Reichthümer bestehen in Gold- Silber- Kupfer- und andern Metall-Gruben, in Specereyen, Seide, Baumwolle, welche man allda sehr wohl verarbeitet, und dem besten Salpeter und Thee. Man macht darinnen den schönsten Firniß und sehr schätzbares Porcellan.

Was findet man darinnen besonders?

Man findet darinnen die Chinesische Aloe, deren Holz und Frucht ein Gewürz mit sich führen; die Wurzel China-China, welche die Chineser als ein allgemeines Arzneymittel ansehen, und den Talgbaum, aus dessen Frucht sie Lichter machen.

Was ist in Ansehung der Geschichte von China merkwürdig?

Die Chinesische Monarchie ist, wenn man ihrer Geschichte glaubet, eine der ältesten in der Welt, weil sie behaupten wollen, zwey hundert und sieben und dreyßig Kaiser nach einander gehabt zu haben. Diese Geschichte enthält aber zu viel fabelhaftes, als daß man ihr Glauben beymessen könnte.

Wer wollte es einnehmen?

Der berühmte Tatarische Fürst Genghiskan wollte sich im dreyzehnten Jahrhundert Meister von China machen: er brachte auch wirklich den
1275. größten Theil davon unter sich, seine Nachfolger aber wurden daraus gejagt.

Was hat sich nachgehends zugetragen?

Ungefähr vier hundert Jahre hernach drangen die Tataren Mancheoux, unter der Anführung Xunchi ihres Beherrschers, in China ein, machten sich mit gar leichter Mühe von diesem ganzen
1644. Kaiserthum Meister, und behielten es bis auf den heutigen Tag.

Wie wird China beherrscht?

China wird von einem Herrn beherrschet, der den Titel eines Kaisers trägt, und dessen Gewalt

uneingeschränkt ist. Dieser Staat wird nach den Regeln einer vortrefflichen Policey regiert. Die Krone ist erblich; doch kann der Monarch, aus seinem Geschlecht, auch einen Nachfolger nach seinem Gutdünken ernennen.

Welches sind seine Beamte?

Die vornehmsten Beamten des Kaisers werden Mandarinen genennet. Sie haben verschiedene Amts-Verrichtungen und werden in viele Classen eingetheilt, durch welche sie gehen müssen.

Wie unterscheidet man dieselben?

Man unterscheidet sie in Staats-Bediente, welche Gelehrte, Räthe und Vorsitzer in den Gerichten sind; und in Kriegs-Bediente, welche Statthalter der Provinzen oder Generale der Armeen sind.

Was ist an den Chinesern zu beobachten?

Die Chineser sind, wenn man den Missionarien glaubt, witzig, und Liebhaber der Künste und Wissenschaften. Sie wußten vor den Europäern mit dem schweren Geschütze und dem Compaß umzugehen. Ihre Bücher drucken sie von uralten Zeiten nach Costerischer Art. Der Ackerbau ist unter ihnen selbst durch die Religion und das Beyspiel des Kaisers geheiligt. Sie verfertigen sehr schöne Kunstarbeiten, wie ihre Seidenzeuge, Kattune, Nösseltücher, ihr Porcellan, ihre lakirten Sachen, ihre Holzschnitte, Papier-Tapeten u. s. w. beweisen. Indeß haben sie in den Wissenschaften keine große Fortschritte gethan, ob sie gleich sehr frühe angefangen und über 2000 Schulen haben.

Was haben sie für eine Art zu schreiben?

Sie schreiben säulenweis von oben herunter. Sie haben kein Alphabet, und bedienen sich gewisser Züge, deren jeder ein ganzes Wort ausdrückt. Daher ist ihre Sprache sehr schwer zu lesen und zu schreiben.

Zu was für Religionen bekennen sie sich?

Es werden zwo Religionen im Kaiserthum China bekennet: die Religion der Philosophen oder

der Gelehrten, welche der Kaiser und der Hof befolget; und die heydnische Religion, oder die Sekte Fo, welcher das Volk und seine Priester die Bonzen zugethan sind.

Was ist die Religion der Gelehrten?

Die Religion der Gelehrten bestehet darinn, daß sie einen einigen Gott erkennen. Sie haben eine sehr reine Moral, und ehren ihre alten Könige und ihre Lehrer, vornehmlich den Confucius, den berühmten Weltweisen und Gesetzgeber von China, welcher fünf hundert Jahre vor Christi Geburt lebte. Diese Religion ist in dem Schuking (d. i. Buch der gewissen und unveränderlichen Lehre) enthalten, welcher zugleich ihr Gesetzbuch, Staatsrecht, Sittenlehre und ältestes Geschichtbuch ist.

Sind auch Missionarien daselbst?

Die Katholischen Missionarien, und ins besondere die Jesuiten, haben sich vermittelst ihrer mathematischen Wissenschaften in China ihre Aufnahme zuwege gebracht, und daselbst eine große Menge Chineser zum Christlichen Glauben bekehret.

Was ist ihnen begegnet?

Allein nachdem der Kaiser, welcher ihnen günstig war, gestorben, jagte sein Nachfolger alle Missionarien aus seinen Staaten. Gleichwohl haben sich einige seit dem wieder eingeschlichen; sie haben aber daselbst weniger Freyheit als vorher. Uebrigens genießen auch Juden und Mahomedaner freye Religions-Uebung.

Wessen beschuldiget man sie?

Man beschuldiget die Missionarien, als ob sie die Lehre des Confucius mit der Lehre Jesu Christi vergesellschafteten, und mit allzu vieler Nachsicht die aberglaubischen Ceremonien des Chinesischen Volkes duldeten.

Was für Flüsse giebt es darinnen?

Die vornehmsten Flüsse in China sind der Hoang-Ho, oder der gelbe Fluß gegen Norden,

und der Jan-Tse-Kian, auch Kiang-Ho, oder der blaue Fluß genannt, gegen Mittag von dem erstern. Sie fließen beyde von Abend gegen Morgen zu, und haben ihren Ausfluß in das Chinesische Meer.

Was findet man noch daselbst?

Man findet darinnen auch, nach der Chinesischen Reichs-Geographie, 14720 Ströme und Seen, über 2000 merkwürdige Berge, die ihre besondern Namen haben, und viele Canäle, welche den innern Handel befördern. Der beträchtlichste ist der Kaiserliche Kanal, welcher sechs hundert Stunden in der Länge hat, von Canton bis Peking geht, und viele Flüsse mit einander verbindet.

Wie wird dieses Kaiserthum eingetheilt?

Das Kaiserthum China wird durch den Fluß Kiang in zween Hauptheile eingetheilt, in den Nördlichen und in den Südlichen. Sie begreifen zusammen fünfzehn große Provinzen in sich, welche durch Mandarinen auf Chinesisch Koang beherrschet werden. Jede Provinz wird wieder in besondere Gerichtbarkeiten, die Fu genannt werden, abgetheilt.

Welches ist seine Hauptstadt?

Die Hauptstadt des ganzen Kaiserthums ist Peking, gegen Mitternacht, in der Provinz Dschili, eine der größten und volkreichsten Städten der Welt, und die ordentliche Residenz des Beherrschers. Diese Stadt hat zween Theile, die Alte Stadt, welche von den Tataren bewohnet ist, und die Neue, welche seit ihrem Einfalle gebauet worden. Man bemerket darinnen den Palast des Kaisers, welcher sehr weitläufig ist, eine Sternwarte und viele Pagoden oder prächtige Tempel, in deren einem eine Glocke befindlich, welche hundert und zwanzig tausend Pfunde wiegt.

Was für andere Städte giebt es darinnen?

Unter der beträchtlichen Anzahl großer Städte, welche dieses Kaiserthum in sich begreift, wollen wir nur die Städte Singan, Nanking, Hangtcheou, Canton und Macao bemerken.

Was ist Singan? Singan ist eine große und feste Stadt, mit einem Palaste, woselbst die alten Chinesischen Kaiser ihre Residenz hatten.

Was ist Nanking? Nanking, welche bey der Mündung des Kiang liegt, wird für die größte Stadt in der ganzen Welt gehalten; man giebt ihr zwölf Stunden im Umkreise. Man bewundert daselbst einen von Porcellan gebauten Thurm, welcher neun Stockwerke hat.

Was ist Hangtcheou? Hangtcheou ist eine sehr große und volkreiche Stadt am Meere, bey dem See Sihu.

Was ist Canton? Canton oder Quangtcheou, in der Provinz gleiches Namens, gegen Mittag, ist eine sehr große Stadt, mit einem guten Hafen. Dieses ist der Ort, woselbst die Europäer ihren vornehmsten Handel mit China treiben.

Was für Inseln liegen an den Küsten? Man findet an der Küste viele Inseln, welche von China abhangen. Die beträchtlichsten sind die Inseln Formosa oder Taiwan, Hainan, Macao und Tsong-Min.

Was ist die Insel Formosa? Die Insel Formosa ist groß und fruchtbar. Sie gehörte den Holländern, welche von den Chinesern gegen die Mitte des letzten Jahrhunderts
1721. daraus verjagt worden. Sie suchten, wiewohl vergeblich, mit Beyhülfe der Eingebohrnen des Landes wieder hinein zu kommen. Diese Insel, auf welcher einige feuerspeyende Berge sind, wurde 1782 im Monat October überschwemmt und fast ganz verstört.

Was ist Macao? Macao liegt in dem Busen von Canton. Ihr Hauptort gleiches Namens, ist eine wohl befestiigte Handelsstadt. Sie gehört den Portugiesen, die aber die Hoheit des Kaisers von China anerkennen.

Was ist Hainan? Die Insel Hainan, aus welcher viele kostbare Handels-Waaren gezogen werden, ist nicht ganz Chinesisch; denn in der Mitte, welche voller Berge, wohnt ein freyes unabhängiges Volk, von sehr kleiner und häßlicher Gestalt.

Was ist Tsong-Min? Die Insel Tsong-Min liegt an der Mündung des Jan-tse-kian, und ist durch hieher verbannte Missethäter aus einem unfruchtbaren Sand-Lande zu einem ziemlich guten Lande umgeschaffen worden. Ihr größter Reichthum besteht in Salz.

IX. Abschnitt.

Von den Süd-Asiatischen Inseln.

Wie werden die Asiatischen Inseln eingetheilt? Die Süd-Asiatischen Inseln werden in neun Classen eingetheilt, nämlich in die Karolinen, Diebs- oder Marianischen, Philippinischen, Moluckischen, Sundischen, Andamanischen, Nikobarischen, Maldivischen und Laquedivischen Inseln nebst der Insel Ceilon.

Was sind die Karolinen? Die Karolinen oder neuen Philippinen, zu welchen auch die Palaos und die Pescadores gerechnet werden, sind ausser Hogolen lauter kleine Inseln auf dem großen Ocean, über welche sich die Spanier die Herrschaft anmaßen.

Was sind die Diebs-Inseln? Die Ladronen oder Diebs-Inseln, auch Marianen genannt, sind diejenigen kleinen Inseln, welche gegen Mittag von Japan liegen, und welche man in dem Theile des Oceans findet, den man den Archipelagus des H. Lazarus nennt. Man zählet deren 14 bis 16.

Wo kömmt dieser Name her? 1520. Sie wurden im sechszehnten Jahrhundert durch Ferdinand Magellan, einem berühmten Admiral, entdeckt, und er gab ihnen diesen Namen, weil er von den Einwohnern der Insel geplündert worden.

Was ist bey diesen Inseln zu merken? Das Clima in diesen Inseln ist sehr warm; sie haben heutiges Tages wenig Einwohner und bringen nichts als Reiß und Baumfrüchte hervor. Die Einwohner der Inseln sind arbeitsam und verfertigen kleine Schiffe, welche sie Pros nennen, und deren Erfindung man bewundert.

Wem gehören sie? Viele dieser Inseln sind den Spaniern unterworfen, welche sie Marianische Inseln nennen, von dem Namen der Maria von Oestreich, der Gemahlin Philipps IV, unter dessen Regierung sie sich an einigen Orten derselben fest setzten.

Welches ist die beträchtlichste? Die beträchtlichsten sind die Inseln **Guahan** und **Tinian**, in welcher letztern die Spanische Stadt St. Ignatio, allwo die Gallione von Manilla, wann sie aus Mexico kömmt, Erfrischungen nimmt.

Wo liegen die Philippinischen? Die **Philippinischen** oder Manilischen Inseln liegen gegen Abend von den Diebs-Inseln, und gegen Mittag von den Chinesischen Küsten. Es sind deren eine so große Menge, daß man bis zwölf hundert derselben zählt.

Was bringen sie hervor? Sie bringen insonderheit vortreffliche Baumfrüchte hervor. Man findet darinnen etliche Gold- und Silber-Gruben. Die Spanier ziehen daraus grauen Ambra, Schilde von Schildkröten, und einige Specereyen.

Wer hat sie entdeckt? 1520. 1564. Ferdinand Magellan hat sie im sechszehnten Jahrhundert entdeckt, und für Spanien Besitz davon genommen. Er kam in einem Streit ge-

gen die Einwohner der Inseln ums Leben. Ihr Name kommt von Philipp II her, welcher eine Colonie daselbst gestiftet.

Wem gehören sie? Die Spanier haben heut zu Tage in einigen dieser Inseln festen Sitz, und suchen seit einigen Jahren dieselben für den Handel zu benutzen. Die andern stehen noch unter der Gewalt der einheimischen Fürsten des Landes.

Welches sind die beträchtlichsten? Die beträchtlichsten sind die Inseln **Manilla** oder **Luçon**, und **Tandaye**, welche den Spaniern gehören; und die Insel **Mandinao**, welche einem Könige dieses Landes unterthan ist, und in deren Nachbarschaft die Engländer seit 1775 die Insel **Bunwut** besitzen.

Welches ist die Hauptstadt in Manilla? Die Hauptstadt in **Manilla** ist **Manilla**, ein Erzbisthum, und die Residenz des den Philippinischen Inseln vorgesetzten Spanischen Unterkönigs. Diese Stadt ist volkreich, treibt guten Handel, und hat einen sehr großen und sichern Hafen, **Cavite** genannt.

Was ist in Ansehung des Handels zu merken? In dieser Stadt werden die Kaufmanns-Waaren von Asien und Amerika verwahrt. Ihre Einwohner handeln mit den Chinesern, und bekommen die kostbarsten Sachen aus Mexiko und Peru vermittelst einer Gallione, welche alle Jahr über das Süd-Meer fährt.

Was ist der Gallione begegnet? Diese Gallione, welche jederzeit sehr reichlich beladen ist, wurde 1746 während dem Kriege zwischen England und Spanien, durch den Admiral Anson, welcher um die Weltkugel gefahren, sich von derselben Meister zu machen, weggenommen.

Was ist die Insel Candaye? Die Insel **Candaye**, welche gegen Mittag von der Insel **Manilla** liegt, wurde zuerst von dem Magellan entdeckt; sie wird für die anmuthigste unter den Philippinischen gehalten.

Was sind die Moluckischen Inseln? Man giebt überhaupt den Namen der Moluckischen Inseln allen denjenigen Inseln, welche gegen Mittag von den Philippinischen, zwischen den Sundischen Inseln, und Neu-Guinea und Neu-Holland, liegen. Man theilet dieselben in Große und Kleine.

Was bringen sie hervor? Etliche dieser Inseln sind fruchtbar an Reiß; das vornehmste aber, so sie hervor bringen, sind Specereyen, welche sonst an keinem andern Orte der Welt wachsen, als Nägelein, Muscatenblüthe, und Muscaten-Nüsse. Man bekömmt auch daher Aloen- und Sandel-Holz.

Was sind für Einwohner darinnen? Die Eingebohrnen oder Einwohner dieser Inseln sind schwarz, und Götzendiener. Sie nähren sich vornehmlich mit Sagu, welches das Mark aus einem sehr gemeinen Baum ist, davon sie Brod machen.

Wer hat sie entdeckt? 1520. Ferdinand Magellan entdeckte die Moluckischen Inseln für den König von Spanien, welcher nachmals seine Rechte den Portugiesen abgetreten; diese aber wurden von den Holländern
1605. daraus verjagt, welche von der Zeit an immer Meister davon geblieben.

Gehören sie alle den Holländern? Die Holländer haben Forts in einigen dieser Inseln, und haben sich durch Traktaten die Könige der andern gewissermassen unterthänig gemacht, so daß sie heut zu Tage allein im Besitze des reichen Handels mit Specereyen und ihrer Preise sind.

Welches sind die großen Inseln? Man zählet vier Große Moluckische Inseln, wovon die beträchtlichsten die Inseln Celebes, oder Macassar, Timor und Schilolo sind.

Was ist bey der Insel Celebes zu merken? In der Insel Celebes ist das Königreich Macassar, nebst der Hauptstadt gleiches Namens, welches den Holländern zinsbar ist. Der König

ist Muhammedanischer Religion und seine Unterthanen werden für die herzhaftesten unter allen Indianern gehalten.

Welches sind die kleinen Inseln? Die beträchtlichsten unter den Kleinen Moluckischen Inseln sind die Inseln Banda und Amboina. Die erstere bringt Muscaten-Nüsse und Muscaten-Blüthe, und die andere Nägelein hervor. Beyde gehören den Holländern, welche einige Forts und gute Besatzungen darauf haben.

Ferner? Sonst merket man noch die Inseln Ternate, Tidor, Ceran, Motir und Bachian, welche zwischen Gilolo und Celebes liegen, und die eigentlichen Molucken ausmachen. Sie gehören besondern Sultanen, die aber Vasallen der Holländisch-Ostindischen Gesellschaft sind, welche auch in denselben alle Gewürznelken-Bäume ausgerottet hat.

Wo liegen die Sundischen Inseln? Die Sundischen Inseln, welche von der Meer-Enge dieses Namens (della Sonda) also genennet werden, liegen gegen Abend von den Moluckischen Inseln, und gegen Mittag von der Oestlichen Indianischen Halb-Insel.

Wie viel sind derselben? Man zählet derselben drey große, als Borneo gegen Morgen, Sumatra gegen Abend, und Java gegen Mittag, nebst vielen kleinen herumliegenden, davon die vornehmste die Insel Banca in Süd-Osten von Sumatra ist.

Wie sind sie beschaffen? Die Luft darinnen ist warm, und ziemlich gesund. Die Eingebohrnen des Landes sind schwarz, Götzendiener oder Muhamedaner. Man findet darinnen Völker, welche Malais genennet werden, deren Sprache in ganz Indien gebräuchlich ist.

Was ist an der Insel Borneo zu beobachten? Die Insel Borneo ist die größte von allen Asiatischen Inseln. Man ziehet daraus Diamanten, Gold, Pfeffer und sehr schätzbaren Campher. Sie gehört verschiedenen Sultanen, unter welchen der König von Borneo der mächtigste ist. Die Europäer und Chineser handeln zwar hier, haben aber außer den Holländern und Engländern keine Besitzungen.

Und an der Insel Sumatra? Die Insel **Sumatra** ist von der Insel Java durch die Meer-Enge della Sonda, und von der Halb-Insel Malacka durch die Meer-Enge von Malacka abgesondert. Sie bringt Pfeffer und verschiedene Arzneymittel hervor. Man findet darinnen Gold- und Silber-Gruben, Honig, Ingwer, Campher, und sonderlich Baumwolle. Sie ist ebenfalls zwischen verschiedenen Herren, welche theils von Holländern, theils von den Engländern, abhangen, getheilt.

Welches ist der mächtigste? Die mächtigsten unter diesen Herren sind die Könige von Aschem, von **Manincabo** und **Palimban**. Die Engländer besitzen darinnen die Städte **Cillebar** und **Benkulen** mit dem **Fort Marlborough**. Den Holländern gehört unter andern die Stadt **Padang**.

Was ist die Insel Java? Die Insel **Java**, ob sie schon die kleinste unter den Inseln della Sonda ist, ist gleichwohl die beträchtlichste, weil die Holländer daselbst ihre vornehmste Niederlage haben, und die Kaufmannswaaren von Europa und Asien allda verwahret werden.

Wem gehört sie? Die Insel ist theils den Holländern theils den beyden Herren des Landes, welche mit ihnen im Bündniß stehen, nämlich dem Kaiser von **Mataram** und dem König von **Bantam**, unterworfen. Sie ist sehr fruchtbar und wohl bevölkert.

Welches ist die Hauptstadt darinnen? Die Hauptstadt im Holländischen Theile ist Batavia, vormals Jakatra, eine große, wohl gebaute, sehr reiche und mit einer festen Citadelle versehene Stadt. Sie ist heut zu Tage der Mittelpunkt des Handels, welchen die Holländer in Indien treiben.

Was ist an dieser Stadt zu merken? Batavia ist der Sitz des hohen Raths der Indianer, in Ansehung dieser Nation, die Residenz eines General-Gouverneurs, der durch die Aufseher der Ost-Indianischen Compagnie ernennet wird. Auch ist daselbst der Sitz der Batavischen Gesellschaft der Wissenschaften.

Wo liegen die Andamanischen und Nicobarischen Inseln? Die **Andamanischen** und **Nicobarischen** Inseln liegen in Westen der Hinter-Indischen Halb-Insel. Letztere gehören theils den Dänen, theils den Oestreichern, theils den vereinigten Brüdern, die sich auf der Insel **Nicawari** angebaut.

Was sind die Maldivischen Inseln? Man verstehet durch die **Maldivischen** Inseln eine beträchtliche Anzahl kleiner Inseln, (ungefähr 12000) welche in einer Reihe liegen, von Mitternacht gegen Mittag zu, gegen der Spitze der Westlichen Halb-Insel von Indien über.

Wie werden sie eingetheilt? Sie werden in dreyzehn Classen getheilt. Die größte, welche **Male** genennt wird, hat nur eine Stunde im Umfang. Diese Inseln bringen vortreffliche Baumfrüchte, besonders Kokos-Nüsse hervor; man findet darinnen auch grauen Ambra und Schilde von Schildkröten, die man anderwärts statt des Goldes brauchen kann.

Wem sind sie unterthan? Diese Inseln sind alle einem Könige unterworfen, welcher ein Muhamedaner ist, und sich Sultan der Maldives, und König von dreyzehn Provinzen, und zwölftausend Inseln, nennt. Die
1512. Portugiesen, welche sie entdeckten, und die übrigen Europäer haben sie nicht würdig geachtet, sich darinnen niederzulassen.

Wo liegen die Laquediven? Nordwärts von den Maldiven liegt der Archipelagus der Laquedivischen Inseln, von welchen nichts besonders zu merken ist.

Wo liegt die Insel Ceylon? Die Insel **Ceylon** oder **Selan**, welche sehr groß ist, liegt gegen Mittag von der Oestlichen Halb-Insel von Indien, und ist durch die Meer-Enge **Manar** davon abgesondert, ist aber jedoch mit derselben unter dem Wasser durch eine Land-Enge, **Adams-Brücke** genannt, verbunden.

Was hat sie für Eigenschaften? Die Luft darinnen ist rein und gesund; das Erdreich bringt Reiß und verschiedene Arten von Baumfrüchten hervor; man findet darinnen Gruben von kostbaren Edelsteinen, und an ihren Küsten fischet man Perlen.

Was bringt sie hervor? Sie bringet den besten Zimmet hervor, den man kennt; es sind darinnen ganze Wälder einer Gattung Bäume, deren Rinde dieses Gewürz giebt. Die Insel Ceylon hat auch Elephanten, welche in Indien sehr hoch geschätzt werden. Auch verfertigt man darinnen Nesseltuch, Zize, und andere baumwollene Zeuge.

Wem gehört sie? Man zählt in dieser Insel neun kleine Königreiche, unter welchen das Eingalesische von **Candy** mitten auf der Insel das merkwürdigste ist, und zur Hauptstadt **Candy** hat; es ist aber den Holländern zinsbar, welche Meister von den Küsten sind.

Wer hat sich zuerst darinnen niedergelassen? 1518. 1618. Die ersten Europäer, welche sich darinnen niedergelassen, waren Portugiesen, welche verschiedene Plätze längst den Küsten in Besitz hatten. Die Holländer aber jagten sie heraus, und haben heut zu Tage allein den Handel darinnen.

Was besitzen sie darinnen? Ihre vornehmsten Städte sind **Colombo**, die Residenz des Holländischen Gouverneurs, gegen Mittag; **Trinconomale** oder **Trinquemale**,

woher der beste Zimmet kömmt, gegen Mitternacht; und Punta de Galo. Diese drey Plätze haben gute Häfen, und sind wohl befestiget; und Jafnapatan, eine Festung.

Was giebt es noch für eine Insel daselbst? Man findet bey Ceylon die kleine Insel Manar, welche wegen der dasigen reichen Perlen-Fischerey berühmt ist, und den Holländern gehört.

X. Abschnitt.

Von der Kaukasischen Land-Enge.

Was nennt man Kaukasische Land-Enge? Die Kaukasische Land-Enge hat ihren Namen von dem hohen Gebirge Kaukas. Sie liegt zwischen dem schwarzen und kaspischen Meer und begreift fünf Länder: Kuban; Kabarda; Gorsky-Land; Dagestan mit Lesgistan und Georgien.

Was ist die Kuban? Die Kuban liegt auf beyden Seiten des Flusses Kuban zwischen dem Asovischen und schwarzen Meer, dem Asovischen Gebiete und der Kabarda.

Sie wird von Nogajischen Tataren, Tscherkassen, Donischen Cosaken, Juden, Armeniern und Griechen bewohnt, und gehört seit 1783 größtentheils den Russen. Nur in Süden des Kubanflußes sind die Völker entweder frey oder unter Türkischer Bottmäßigkeit.

Was bemerket man darinn? Man bemerket darinn die Städte Kopyl und Temruk, und die kleine Insel Taman, welche von der Mündung des Flußes Kuban gebildet wird.

Was ist von der Kabarda zu merken? Die Kabarda, ein sehr fruchtbares Land, welches von Tscherkassischen Völkern bewohnt wird, liegt zwischen der Kuban, Astrachan und dem Gorsky-Land. Sie wird in Groß- und Klein-Kabarda getheilt, und besteht aus einer Menge kleiner Staaten die von Mursen und Knjasen regiert werden, die aber vom Russischen Reich abhängen.

Was ist Gorsky-Land? **Gorsky-Land** oder das Land der Bergvölker liegt in Süden von der Kabarda. Seine Einwohner werden von den Kabardischen Fürsten als Vasallen angesehen, sind aber den Russen unterworfen. Sie wohnen wie die Kabardiner nicht in Städten, sondern in kleinen Dörfern, und bekennen sich zur Mahommedanischen Religion.

Was ist Dagestan? **Dagestan**, das ist, Bergland, liegt am Fuße des Kaukas, und erstreckt sich bis an das kaspische Meer. Es wird von mehrern tatarischen Völkerschaften bewohnt, welche ihre eigene Chan haben. Die vornehmsten davon sind der **Usmei-Chan**, und der Chan von **Derbend**. In der Nachbarschaft der Stadt Derbend, am kaspischen Meer sind die berühmten kaspischen Pässe.

Was gehört zu Dagestan? Zu Dagestan gehört noch **Lesgistan** oder das Land der **Lesgier** einer finnischen Nation in den kaukasischen Gebirgen, welche ihre eignen Fürsten hat. Man bemerket daselbst unter andern **Kopasch** einen großen und festen Ort auf einem Berge, dessen Bewohner sich selbst Franken nennen, und gröstentheils Künstler sind.

Wo liegt Georgien? **Georgien** oder **Giurdistan** liegt auf der Südseite des Kaukas, zwischen dem schwarzen Meere gegen Abend und dem kaspischen Meere gegen Morgen, und wird von mehreren fischreichen und Gold mit sich führenden Flüssen durchschnit-

ten. Dieses Land ist gröstentheils fruchtbar: es wird aber daselbst wenig Handel getrieben, obgleich seine Lage sehr bequem dazu ist.

Was ist an seinen Einwohnern zu beobachten?

Die Georgier bekennen sich entweder zur Alt-Griechischen oder Muhammedanischen Religion: sie sind aber träg, unwissend, und leben sehr unordentlich. Das Frauenzimmer wird für das schönste in der ganzen Welt gehalten, und man verkauft sie als Sclavinnen. Ehedem mußten sogar die Fürsten eine gewisse Anzahl Knaben und Mädchen, als Tribut an den Türkischen Kaiser liefern.

Wem gehöret es?

Georgien stunde ehedem meistens als eine eigene Paschalik unter den Türken, zum Theil auch unter den Persern. Heut zu Tage gehört es größtentheils den Russen.

Was besitzen noch die Türken daselbst?

Die Türken besitzen noch daselbst die Landschaften Satabago, ein abgerissenes Stück von Karduel, und Guriel am schwarzen Meere, ein abgerissenes Stück von Imirette. Man merket darinnen **Akiska**, eine Festung; und **Batun**, ein Hafen am schwarzen Meer.

Was für Länder stehen unter Russischer Hoheit?

Unter Russischer Hoheit stehen heut zu Tag die Staaten der Zaren David, Dadian und Heraklius.

Was ist von diesen Staaten zu merken?

Der Staat des Zars David, begreift die Provinz **Imereti**, welche die Russen **Melitenien** nennen, und erkennt seit 1785 die Hoheit der Russischen Kaiserin, anstatt daß er zuvor vom Türkischen Sultan abhieng. Die Residenz des Zars heißt **Cotatis** oder **Kuteti** am Rioni. Der Staat des Zars Dadian der auch Fürst des schwarzen Meeres genennt wird und ein Vasall des Fürsten von Imereti ist, begreift die Provinz **Mingrelien**, ehedem **Colchis** genannt. Man bemerket daselbst **Isgaur** am schwarzen

Meere; und Anarghia, wo ehedem die berühmte Stadt Heraclea soll gestanden haben.

Ferner? Der Staat des Zars Heraklius ist der beträchtlichste auf der Kaukasischen Land = Enge. Er stand ehedem unter persischen, und während der persischen Unruhen unter türkischer Hoheit. Allein 1783 hat sich der Fürst Heraklius II Teimusarowitsch durch einen förmlichen Tractat der Kaiserin von Rußland völlig unterworfen.

Aus was für Ländern bestehet dieser Staat? Dieser Staat bestehet theils aus den Georgischen Provinzen Karduel, von den Russen Kartalinien genannt; und Racheti, von den Russen Grusinien genannt: theils aus den Provinzen Eriwan und Schirwan, und der merkwürdigen Stadt Tauris in Aderbidschan, welche den Persern weggenommen worden: theils aus einem Stück von dem Nordkaukasischen Gorsky=Land. Die Residenz des Fürsten ist in der Stadt Teflis in der Provinz Karduel.

XI. Abschnitt.

Von der Asiatischen Tatarey.

Was ist die Asiatische Tatarey? Die Asiatische Tatarey ist ein großes weitläufiges Land mitten in Asien, welches im Mittel = Alter unter dem Namen Dschagatai, welches eines von den fünf Großthanaten der berühmten Dschingischen Monarchie war, bekannt ist. Es wird von lauter Tataren bewohnt, davon einige herumziehende (Nomadische) andere seßhafte Völker sind, bey welchen von jeher eine sonderbare Mischung von Aufklärung und Roh-

bemerkt wird, und die sich alle zur Muhammedanischen Religion bekennen.

Was begreift sie? Die Asiatische Tatarey begreift in Norden die Länder der Turkmannen, der Karakalpaken, der Kirgisen, der Aralzen, der Chorasmier, in Süden die große Bucharey, und in Osten die kleine Bucharey.

Wo wohnen die Turkmannen? Die **Turkmannen** wohnen zwischen dem Kaspischen Meer und dem Aralsee: Ihre Zugplätze erstrecken sich bis an Persien und Charesm, ja sogar bis in die Russische Provinz Orenburg hinein. Sie haben mit dem Chan von Charesm ein Schutz- und Truz-Bündniß errichtet.

Die Karakalpaken? Die **Karakalpaken** d. h. Leute mit schwarzen Mützen, werden in die Untere und Obere Horde abgetheilt. Die ersteren wohnen um den untersten Theil des Sirr-Flusses und um den Nordwestlichen Theil des Aralsees und gehören als Russische Schutzverwandte zum Lande Orenburg. Die **Obern Karakalpaken** wohnen auf der Südseite des Sirr-Flusses und haben ihre eigene Chans.

Die Kirgisen? Die **Kirgisen** theilen sich in die große, mittlere und kleine Horde. Beyde leztere stehen unter russischem Schutz, und gehören zum Land Orenburg. Die erstere gränzet an Orenburg und an die beyden Buchareyen und haben ihre eigne Fürsten. Die vornehmsten Distrikte des Kirgisen-Landes sind **Turkestan**, das Vaterland der Türken, allwo die Städte **Turkestan** oder **Taras** und **Taschkent** ohnweit des Sirr zu merken; und **Fergana**.

Die Aralsen? Die **Aralsen** oder **Aralischen Usbeken**, ein kleines Volk, wohnen theils auf der Ostseite des Aralsees, bis an den Fluß **Kisil** oder rothen Fluß, theils auf den Inseln des Aralsees, und

sind mit den Untern Karakalpaken aus Furcht vor den Bedrückungen der Kirgisen vereinigt.

Die Charesenier? Die Charesmier sonst auch Chorasmier oder Chiwaner genannt, gränzen in Westen an die Turkmannen, in Norden an den Aralsee und Kisil-Fluß, in Osten an Fergana, und in Süden an die große Bucharey und an Persien. Mitten durch ihr Land fließt der Amu (Gihon oder Oxus) in den Aralsee. Auf der Westseite dieses Flußes liegt die Haupt- und Residenzstadt des Chans **Chiwa**.

Was ist die große Bucharey? Die große Bucharey gränzt in Norden an Charesm und das Kirgisen-Land, in Osten an die kleine Bucharey, in Süden an Indien und Persien, und in Westen auch an Persien. Sie wird durch den **Amu** oder **Gihon** (Oxus) in die Nord-**Bucharey**, sonst auch das Land der **Usbeken**, von den Alten Sogdiana und von den Arabern Mawr-ennahr genannt, und in die Süd-Bucharey oder das **Land Balk** bey den Alten Bactriana getheilt. Von der leztern hat der Ostpersische Kaiser Timur-Schah, einen ansehnlichen Theil bis an die Stadt Balk erobert.

Was ist ferner zu merken? Die vornehmsten Berge darinn sind der **Mustag** oder Imaus, der **Belur-Tagler** und die **Gaurischen Gebirge**. Die Bewohner des Landes legen sich mit vielem Eifer auf Ackerbau, Künste, Handlung und verschiedene Wissenschaften.

Was für Städte sind darinnen? Die vornehmsten Städte in der Bucharey, welche unter mehrere Chane getheilt ist, sind **Buchara**, am Sogd, eine große Fabriken- und Handelsstadt; **Samarkand**, eine sehr volkreiche Stadt, allwo eine Mohammedische Universität; **Kesch**, allwo sich der berühmte Timurbeg lange aufgehalten; und **Balk**.

Was ist von der kleinen Bucharey zu merken? Die kleine Bucharey auch Kara Kitai genannt, besteht gröstentheils aus Steppenland, zu welchem besonders die große Sandwüste Kobi oder Schamo gehört. Sie wird durch den Mustag und andere Kettengebirge von dem Kirgisen-Land, der großen Bucharey, der Mongoley und Tibet geschieden, und ist heut zu Tag dem Kaiser von China unterworfen.

Was für Städte sind darinn? Man zählet darinn ohngefähr zwanzig Städte; unter welchen Jerken die Hauptstadt des Landes und Kaschgar die vornehmsten sind.

XII. Abschnitt.

Von der Mongoley.

Was ist die Mongoley? Die Mongoley, welche auch die Kalmukey unter sich begreift, ist ein weitläufiges Land, welches zwischen China, Tungusien, Sibirien und der asiatischen Tatarey liegt.

Was ist in Ansehung seiner Geschichte zu merken? 1206. Dieses Land ist eigentlich das Vaterland der Hunnen, der Avaren, der Ungarn und des berühmten Dschingis-Chan, der im XIII. Jahrhundert den grösten Theil von Asien unterjochet, und eines der mächtigsten Reiche gestiftet hat, welches sich unter seinen Nachfolgern von dem Oestlichen Ocean und von Indien bis in das innerste von Siberien und von Japan bis in Klein-Asien und an die Grenzen von Polen erstreket hat.

Ferner? Seit dem Untergange der Dschingischen Monarchie im XV Jahrhundert ist es unter einer Menge unumschränkter, von einander unabhängiger größerer und kleinerer Fob, Fürsten vertheilt,

theilt, welche gemeiniglich Taidschi genannt werden. Einige davon heißen auch Chan, oder Chun Taidschi, d. i. Schwanenfürsten. Zwischen 1754 und 1771. stund der größere Theil derselben unter Russischer, der kleinere aber unter Chinesischer Hoheit. Seit 1771 aber verhält es sich umgekehrt.

Zu was für einer Religion bekennen sich seine Einwohner?

Die Mongolen und Kalmuken, welche ganz nomadisch leben, bekennen sich zur Lamaischen oder Schigimunischen Religion, von welcher schon oben geredet worden. Sie haben überdies geschriebene Geseze. Die Schreibkunst hatten sie schon zur Zeit der Dschingisen erlernt.

Wie wird die eigentliche Mongoley abgetheilt?

Man theilt die eigentliche Mongoley in das Land der Scharra oder gelben Mongolen, welches sich bis an die Chinesische Mauer erstrekt; und in das Land der Kalkas Mongolen, vom Fluß Kalkas, welcher in den See Dalai-Nor fließt, also genannt. Jeder Theil, der größtentheils aus Steppenland namentlich der Sandwüste Kobi besteht, begreift wieder mehrere Distrikte in sich, welche Ki oder Standarten heissen und unter verschiedenen Fürsten stehen.

Was bemerket man darinn?

Die vornehmsten Städte in der Mongoley sind Hu-Hu, allwo der Chinesische Statthalter residirt; Holin oder Karakorum, die ehemalige Haupt- und Residenzstadt der Dschingisen; und Parin am Fluß Schara Mürin.

Ferner?

In der Mongoley sind eine Menge Seen. Es entspringen daselbst außer vielen anderen Flüssen die beyden Haupt-Arme des Amur, (das ist der Onon, und der Kerlon) der Hoang-Ho, der Lanho u. s. w.

Was ist von den Kalmuken zu merken?

Die Kalmuken oder Oelöten, gemeiniglich auch Eluthen genannt, sind ein Mongolischer

Stamm und werden in vier Classen getheilt; in die Chosoti, die Dsongoren, die Derbeter und Torgauten.

Ferner? Die Dsongoren haben im vorigen Jahrhundert nach und nach ein großes Reich errichtet, welches sich nicht nur über die ganze Kalmukey und Mongoley, sondern auch über den grösten Theil der Asiatischen Tatarey und über Tibet erstrekt hat, und selbst den Chinesern furchtbar geworden ist. Das Haupt desselben hieß Chan-Taidschi.

Was für Veränderungen hat dasselbe erlitten? Dieses weitläufige Reich hat in diesem Jahrhundert große Veränderungen erlitten. Theils durch innerliche Kriege, theils durch die Ränke der Chineser ist es gänzlich zerstöret und in eine
1754. Einöde verwandelt worden. Viele Stämme sind gänzlich aufgerieben worden; andere sind ausgewandert, um neue Wohnsitze, besonders im Russischen Reich zu suchen; andere behaupten noch in unzugänglichen Gebürgen ihre völlige Freyheit. Der größte Theil des Reichs aber steht heut zu Tag unter Chinesischer Bottmäßigkeit.

Wie wird die Kalmukey abgetheilt? Die **Kalmukey**, welche sehr gebürgig und mit Steppen-Flüssen und Steppen-Seen angefüllt ist, wird in zwey Theile getheilt: die **Soongarey** und die **Chosotey** oder das Land von **Koko-Nor** (blauen See.) In der Soongarey bemerkt man das Gebürg **Altai**, das sich bis in Siberien zieht, die Quellen von den drey Flüssen **Irtisch**, **Ob** und **Jenisei**, und **Harkas** am Steppenfluß **Ili**, das Standlager des vormaligen Chan Taidschi.

Wo liegt Tungusien oder Amur-Land? **Tungusien** oder **Amur-Land** liegt zu beyden Seiten des Amurstroms, und gränzt an Siberien, an das Ochotskische, Kurilen und Japanische Meer, an Korea und an die Mongoley.

Was ist von den Tungusen zu merken? Die Tungusen im Amur-Land müssen nicht mit den Tungusen im östlichen Sibirien verwechselt werden. Sie sind zwar Ein Volk. Jene aber sind Chinesische Unterthanen und bekennen sich zur Lamaischen Religion; diese, von welchen nachher wird geredet werden, stehen unter Russischer Bottmäßigkeit. Die Tungusen im Amur-Land werden in verschiedene Völkerschaften abgetheilt, unter welchen sich vorzüglich die Mandschu ausgezeichnet, die das Land Leao erobert und seit 1644 über das ganze chinesische Reich herrschen.

Wie wird Tungusien abgetheilt? **Tungusien** wird in zwey Gouvernementer getheilt: das Gouvernement von **Tsitsikan**, allwo die Hauptstadt gleiches Namens, und **Ulussu-Mudan** der nördliche Gränz- und Garnisons-Platz der Chineser: und das Gouvernement von **Kirin**, dessen Hauptstadt **Kirin-Ula-Choton** heißt. Zu diesem Gouvernement gehören noch die große Insel Sachalin-Ula-Hata, und das Land Leao längst der Küste des Meers Hoang-Hay, oder gelben Meers, allwo die Hauptstadt Mukden.

XIII. Abschnitt.

Von Korea und Japan.

Was ist Korea? Korea oder Solko, eine überaus fruchtbare Halb-Insel, hängt durch das hohe ewig beschneyte Gebirg Schan-Alin, mit dem festen Land zusammen. Seine Einwohner sind ein Gemische von Mandschu und Chinesern, und haben mit den leztern in Ansehung der Religion und Sitten viele Aehnlichkeit.

Wie wird es regiert? Diese Halb-Insel, welche vorzüglich die kostbare Pflanze Nisin oder Schin-seng hervorbringt, wird in acht Provinzen abgetheilt, die von Statthaltern und Beamten regiert werden, und steht unter einem unumschränkten König, der aber ein Vasall des Chinesischen Kaisers ist. Die Haupt- und Residenz-Stadt heißt Kong-kitao am Fluße Li-kjang, allwo eine ansehnliche Bibliothek, deren Vorsteher allezeit ein Prinz vom Geblüte ist.

Was ist Japan? Japan von den Chinesern Dschepuen Kue das ist Reich des Sitzes der Sonne oder des Tags Anfanges, ist der östlichste Staat auf unserer Halbkugel, der ganz aus Inseln besteht, und durch das Nord-Meer des großen Oceans von Nordwest-America, von den Ladronischen und Philippinischen Inseln, von China, Korea, Tungusien und den Russischen Kurilen-Inseln getrennt wird.

Was hat dieser Staat für Eigenschaften? Die Luft in Japan ist ziemlich gesund und das Clima gemäßigt. Das Meer ist überall stürmisch, voller Klippen und Strudel, und die Küsten-Busen und Seehäfen sind von sehr hohen und steilen Bergen umgeben. Durch den Fleiß der Einwohner ist der von Natur unfruchtbare Boden urbar gemacht worden. Seine Haupt-Producten sind Reis und anderes Getreide, Sudfrüchten u. s. w.

Was ziehen die Europäer daraus? Die Europäer, welche daselbst Handel treiben, ziehen unter andern daraus Thee, Porzellan, rothe Perlen, Seide, Baumwolle, verschiedenes gefirnißtes Hausgeräthe, Gold, Silber und Kupfer, und eine Gattung von Zinn das sehr hoch gehalten wird.

Durch wen wurde er entdeckt? Dieser Insel-Staat wurde in der Mitte des sechszehnten Jahrhunderts von den Portugiesen,

die durch einen Sturm dahin verschlagen worden, entdeckt. Da sie vernommen, daß das Land reich an Goldgruben sey, kehrten sie 1542 wieder dahin und suchten sich daselbst fest zu setzen.

Was ist an den Einwohnern zu merken?

Die Japaner reden eine eigene Sprache, haben vielen Fleiß und Naturfähigkeit, lieben die Künsten und Wissenschaften: sind sehr tapfer, mäßig und begnügsam. Ihre Lebens-Art ist in vielen Stücken der unsrigen entgegen gesetzt.

Was für eine Regierungsform ist in Japan?

Lange Zeit wurde Japan von einem unumschränkten Kaiser, **Dairo** genannt, regiert, welcher die geistliche und weltliche Gewalt zugleich ausübte. Seit 1585 aber haben die **Kubo** oder die ersten Staatsbedienten die weltliche Gewalt an sich gerissen, so daß seitdem zwey Kaiser sind, der **Dairo** welcher die geistliche Gewalt, und der **Kubo** der die weltliche Gewalt ausübt. Die Thronfolge ist in den Familien der beiden Kaiser erblich.

Welches ist die herrschende Religion?

Die herrschende Religion ist die heydnische, **Sinto** genannt, welche voller Aberglauben und Kinderbegriffe von der Gottheit ist. Von derselben unterscheidet sich die Religion der Philosophen, **Siuto** genannt, welche den Götzendienst verwirft und auf Confutsische Moral gegründet ist. Uebrigens sind die Japaner gegen andere Religionen, die christliche allein ausgenommen, sehr duldsam.

Was ist in Ansehung der christlichen Religion zu merken?

1549.

Der H. Franz Xaverius predigte zuerst in Japan den christlichen Glauben: er bekehrte darinn eine große Menge Einwohner, so daß man in kurzer Zeit mehr als vier mal hundert tausend Christen zählte. Durch die Aufführung der Portugiesischen Jesuiten-Missionare wurden aber die Christen so verhaßt, daß sie besonders seit 1622. aufs schröklichste verfolgt und 1666 das strengste Inquisitions-Gericht gegen sie eingeführt worden

Ferner? Seit dieser Zeit ist allen Europäern der Eingang in Japan bey Lebensstrafe untersagt, ausgenommen den Holländern, welche heut zu Tage unter sehr harten Bedingungen, fast allein Handel darinn treiben.

Wie wird Japan eingetheilt? Das Japanische Reich besteht aus Hauptland und aus Nebenländern.

Was begreift das Hauptland? Das Hauptland begreift die drey großen Inseln **Nipon**, **Kiusju** auch **Saikokf** und **Ximo** genannt, und **Sikokf** oder **Xikoko** und eine fast unzählbare Menge kleiner Inseln. Diese Inseln sind in 68 bis 72 Reichsprovinzen getheilt, davon 5 unmittelbar dem Kaiser als Reichs-Domänen gehören. Die übrigen sind mittelbar und gehören theils den **Dai Mjo** oder Erbfürsten, theils den **Sjo Mio** oder Erbherren, welche eine sehr ausgedehnte Gewalt haben.

Welches sind die vornehmsten Städte? Die vornehmsten Städte auf der Insel Nipon sind **Miako** oder **Kio**, die Hauptstadt des Reichs und Residenz des Dairo, mit mehr als zwey Millionen Einwohnern; und **Jedo**, die größte und vornehmste Stadt des Reichs und die Residenz des Kubo und aller Erbfürsten Familien. Auf der Insel Kjusju merket man **Nangasaki**, eine von den vornehmsten See- und Handelsstädten des Reichs, und die einzige in welcher die Europäer anzulanden und zu handeln Erlaubniß haben.

Was ist ferner zu bemerken? Unter den kleinen Inseln ist vorzüglich die Insel **Fatsisio** in Süden zu merken, die höchste Naturfestung in der Welt, wohin die in Ungnade gefallene Großen des Reichs verbannt werden und sich mit Weben ernähren müssen.

Welches sind die Nebenländer? Zu den Japanischen Nebenländern gehören die fruchtbaren **Liquejo**-Inseln und die drey großen **Kurilen**-Inseln, **Matsumai**, **Konasir** und

Urup, deren Bewohner von den Japanern Jeso genannt werden, daher der unrichtige Name des Landes Jedso.

XIV. Abschnitt.

Von dem Russischen Asien.

Woraus besteht das Russische Asien? Das Russische Asien oder Nord-Asien besteht aus dem **Asiatischen Kaptschak** und **Sibirien.**

Was begreift das Asiatische Kaptschak? Das Asiatische Kaptschak begreift die Länder **Kasan, Astrachan** und **Orenburg**, welche heut zu Tag neun Gouvernements ausmachen.

Was ist von Kasan zu merken? Das Land **Kasan** war ehedem ein tatarisches Chanat oder Königreich, welches 1552. vom Zar Iwan Wasiliewitsch erobert worden. Es wird von Russen, Tataren, Tschuwaschen, Tscheremissen, Mordwinen, Wogulen und andern Völkern bewohnt.

Was bringt es hervor? Dieses Land, welches vorzüglich vom **Wolga**-Fluß und der **Kama** bewässert und von dem Uralischen oder Werchoturischen Gebirge durchstrichen wird, ist reich an Getraide, Holz, Salz, Kupfer, Eisen, Alaun, Schwefel und Fischen.

Wie wird es eingetheilt? Man theilt es in die 5 Gouvernements **Kasan, Sinbirsk, Pensa, Chlinok** und **Kungur** oder **Permien**, deren Hauptstädte gleichen Namen tragen. Man merket vorzüglich die Stadt **Kasan**, ein Erzbisthum und die Hauptstadt des ganzen Landes, allwo die Russen einen großen Haudel mit Pelzwaaren und Schiffbau-Holz treiben.

Was merket man ferner? Zu dem Gouvernement **Permien** oder **Kongur** gehöret die Jekateriniburgische Provinz jenseits des Werchoturischen Gebirges, welche ursprünglich ein Theil der Tobolskischen Provinz in Sibirien war, dann ein besonderes Gebiet ausmachte, zu welchem alle Berg- und Hüttenwerke in Sibirien und Permien gehörten: izt aber mit dem Permischen Gouvernement vereinigt ist und durch abgerissene Stüke von dem Tobolskischen und Orenburgischen Gouvernement vergrössert worden. Seine vornehmsten Städte sind **Kathrinenburg**, **Irbitsk** und **Werchoturie**.

Wo liegt Astrachan? Das Land Astrachan, welches ehedem ein besonderes tatarisches Chanat oder Königreich gewesen, 1554. aber von den Russen erobert worden, liegt an dem Caspischen Meer, erstrekt sich längst der Wolga und hat den Don auf der Gräntze.

Was bringt es hervor? Dieses Land besteht über die Hälfte aus Steppenland, besonders in Norden des Caspischen Meeres. Es ist größtentheils nur an den Flüssen bewohnt. Nur in einigen südlichen Distrikten baut man Wein, Tabak, Obst, Südfrüchte, Baumwolle und Seide. Man bereitet darinn auch eine Menge Salze. In der Wolga fischet man Störe, aus deren Roggen der Caviar gemacht wird. Uebrigens ist die Viehzucht sehr beträchtlich.

Von wem wird es bewohnt? Die vornehmsten Einwohner sind ausser den Russen, 1) die neuen französischen, schweizerischen und teutschen Kolonien bey Saratov, auf beiden Seiten der Wolga. 2) Die Kolonie der vereinigten evangelischen Brüder zu Sarepta. 3) Die Ueberbleibsel der Kalmuken, und die aus der Kuban und Bessarabien entwichenen Tataren in der Steppe Naryn. 4) Die Kosaken und die Kabardiner.

Wie wird es eingetheilt? Astrachan besteht aus den beiden Gouvernements Saratov und Kaukasia. Lezteres begreift die beiden Provinzen Kaukasia in Norden, des Flusses Kuban und des Kaukas vom asovischen Meer bis zum kaspischen; und Astrachan in Norden der Provinz Kaukasia bis an den Ural oder Jaik.

Was für Städte sind darinn? Die vornehmsten Städte sind Astrachan an der Mündung der Wolga, ein Erzbisthum und große Handelsstadt; Saratov an der Wolga; Jekaterinograd am Malk und Kisliar am Terek.

Was ist Orenburg? Das Land Orenburg besteht theils aus Stüken von Kasan, Astrachan und Sibirien, theils aus Steppenländern der Kirgisen und Karakalpaken. Es ist erst 1744 zum Behuf der Ostindischen Handlung zu einem besondern Land eingerichtet worden, hat das Caspische Meer und den Aralsee auf seiner Südgräntze und wird von dem Uralischen Gebirge durchstrichen, und von mehrern Flüssen, besonders dem Ural oder Jaik bewässert.

Was bringt es hervor? Die vornehmsten Producten dieses Landes, welches von Tatarischen, Finnischen, Kalmukischen und andern Nationen bewohnt wird, sind, edle und unedle Metallen, Salz, Pferde, Kameele, Schaafe, Pelzwerk, besonders die besten Hermeline, Honig, Wachs, Fische, nebst Caviar und Hausenblase.

Was ist ferner zu merken? Heut zu Tage enthält dieses Land nur ein einziges Gouvernement, das unter dem Namen von Ufa bekannt ist und in die Provinzen von Ufa und Orenburg abgetheilt wird. Seine vornehmsten Städte sind Ufa, Orenburg, Orskaja und Troizkoi.

Was ist Sibirien? Unter dem Namen Sibirien, der ehedem und eigentlich nur dem südlichen Theil der Tobolskischen Provinz zukam, ist izt der ganze nördliche Theil Asiens enthalten, welcher über 200,000 geographische Quadrat-Meilen groß. Seine Gränzen sind in Norden das Eis-Meer, in Osten das Nord-Meer des großen Oceans, in Westen das Europäische Rußland, Kasan und Orenburg und in Süden die Kalmukey, Mongoley und Tungusien.

Was bringt es hervor? von 1563 bis 1706. Dieses ungeheure Land, zu dessen Entdekung und Eroberung der Kaufmann Anika Stroganov und der räuberische Kosaken Hetman Jermak den ersten Anlaß gegeben, ist vorzüglich reich an edlen und unedlen Metallen, besonders in den Uralischen, Argunischen oder Nertschinkischen, und Altaischen Bergwerken, an kostbarem Pelzwerk von allerley Gattung, besonders an sehr schönen Zobeln, an Fischen und sehr starken Feld-Birken.

Welches sind seine Hauptflüsse? Unter den vielen Flüssen welche dieses Land durchströmen, sind vorzüglich sieben Hauptströme zu merken, der **Ob**, **Jenisej**, **Lena**, **Indigirka** und **Kolyma** in Norden, der **Amur** und **Anadyr** in Süden.

Von was für Völkern wird es bewohnt? Die vornehmsten Bewohner Sibiriens sind ausser den Russen, **Samojeden**, verschiedene **Tatarische Völkerschaften**, **Ostjaken**, **Tungusen**, **Jakuten**, **Korjäken** u. s. w.

Wie wird es eingetheilt? Sibirien machte lange nur ein Gouvernement aus. Heut zu Tage aber besteht es aus dreyen, als **Tobolsk**, **Kolywan** und **Irkutsk**. Beyde erstern begreifen West-Sibirien, das leztere aber Ost-Sibirien.

Woraus besteht das Tobolskische Gouvernement? Das Tobolskische Gouvernement besteht aus zwey großen Provinzen, der **Tobolskischen**

und Tomskischen. Man merket darinn vorzüglich Tobolsk, am Einfluß des Tobol in den Irtysch, eine große Stadt, welche mit China und Indien, vermittelst der Caravanen, welche die Russen dahin schiken, starken Handel treibt. Es ist auch hier die Niederlage alles in Sibirien für den Hof aufgebrachten Pelzwerkes.

Wie heißen die übrigen Städte? Die übrigen merkwürdigen Städte sind Tjumen an der Tura, die erste von den Russen in Sibirien erbaute Stadt; Tomsk, eine beträchtliche Handelsstadt, am Tom; Narym, beym Ob; Jeniseisk, am Fluß Jenisej, in welcher guter Handel getrieben wird; und Mangaseja oder Turuchansk, die nördlichste Stadt in Sibirien am Jenisej.

Was für Städte sind in Kolywan? In dem Gouvernement von Kolywan, welches den Süd-Oestlichen Theil der Provinz Tobolsk ausmacht, merket man unter andern Städten die Hauptstadt Kolywan am Ob; Barnaut am Ob; Krasnojarsk am Jenisej.

Aus was besteht das Irkutskische Gouvernement? Das Irkutskische Gouvernement besteht aus vier Provinzen, Irkutsk, Nertschinsk (vormals Udinsk) Jakutsk und Ochotsk.

Was bemerket man von den drey ersten Provinzen? Die drey ersten Provinzen begreifen das ganze östliche feste Land. Ihre Hauptstädte tragen gleichen Namen. Sonst merket man noch Argunskoi auf der Chinesisch-Tungusischen Gränze, den See Baikal und eine Menge Ostrogen und Sloboden.

Was bedeuten diese Namen? Ostrog bedeutet einen mit Pallisaden oder quer über einander gelegten Balken umgebenen und bevestigten Ort. Sloboda bedeutet entweder einen Distrikt, in welchem Bauern wohnen oder einen mit einer hölzernen Mauer umgebenen Fleken. So ist Kjächta, eine Slobode auf der Chinesisch-Mongolischen Gränze.

Was für ein freyes Land liegt in Nord-Ost von Sibirien?

In dem Nord-Oestlichen Sibirien liegt zwischen dem Meer und dem Anadyr das freye Tschukschen-Land, dessen Bewohner sich bisher in völliger Unabhängigkeit erhalten haben. Die Oestliche Spitze dieses Landes Tschukotskoi-Nos genannt, wird von dem Vorgebirge des Prinzen von Wales nur durch die Cook-Beringsstraße getrennt.

Woraus besteht die Ochotskische Provinz?

Die Ochotskische Provinz besteht theils aus einem Küstenlande am Tungusischen oder Ochotskischen Meer; theils aus der Halb-Insel Kamtschatka; theils aus den Kurilischen und Nord-Archipels-Inseln.

Was für Städte sind in dem Küstenland?

Man merket unter andern in dem Küstenlande **Ishiginskoi**, deren Einwohner von Anadyrsk 1770 hieher versezt wordeu; und **Ochotsk** bey der Mündung der Ochota, von wo die Russen nach der Halb-Insel **Kamtschatka** schiffen.

Was ist von der Halb-Insel Kamtschatka zu merken?

Die Halb-Insel **Kamtschatka**, welche 1697 von den Russen in Besitz genommen worden, ist voller Berge, worunter verschiedene Volcane die zugleich Schneeberge sind. Ihre Haupt-Producte sind Seebiber, Füchse, Zobeln, Fische, Lerchen- und Tannenbäume, und der merkwürdigste Ort darinnen ist der Hafen **Petropawlovskoi** oder **Peter Paul's-Hafen** in der Awatscha Bay. Die übrigen Orte oder Ostrogen liegen größtentheils an der Kamtschatka.

Wo liegen die Kurilischen Inseln?

Die **Kurilischen** Inseln liegen auf dem großen orientalischen Ocean. Ausser den südlichen drey großen, welche zum Japanischen Staat gehören, behaupten die Russen die Herrschaft über alle übrigen. Sie ziehen daraus vorzüglich kostbares Pelzwerk. Zu den wichtigsten gehören unter andern die **drey Schwestern**, an deren Stelle

auf den alten Karten die Staaten-Insel und das Compagnie-Land stehen.

Was ist der Russische Nord-Archipel? Der Russische Nord-Archipel liegt zwischen Kamtschatka und der Nord-Westlich-Amerikanischen Landspitze Alaska, und besteht aus drey Insel-Gruppen: den Aleutischen an der Zahl vierzehn; den Andrianofischen an der Zahl sechszehen und die Fuchs-Inseln, deren auch sechszehen gerechnet werden.

Was ist ferner davon zu merken? Diese Inseln sind erst seit 1734 von den Russen nach und nach entdekt, und von dem großen Englischen Seefahrer Cook zum Theil näher bestimmt worden. Sie sind sehr reich an kostbarem Pelzwerk, daher sie auch von den Russen von Kamtschatka und Ochotsk aus stark besucht werden.

XV. Abschnitt.

Von Afrika überhaupt.

Welches ist die Lage von Afrika? Afrika liegt unter den Theilen der alten Welt am meisten gegen Mittag zu; es stellet eine große Halb-Insel vor, welche sich auf ihrer Mittagseite mit einer Spitze endiget. Es grenzet gegen Mitternacht an das Mittelländische Meer, gegen Abend an das Atlantische und Aethiopische Meer, gegen Süd-Ost an den Indischen Ocean, an das Aethiopische, und gegen Nord-Ost an das Rothe Meer und die Land-Enge von Suez, welche sechzig Stunden in der Länge hat. Seine Größe wird auf 531,638 geographische Quadrat-Meilen geschäzt.

Was hat es überhaupt für Eigenschaften? Das Clima von Afrika ist überhaupt sehr heiß; das Erdreich ist längst den Küsten, und an den Orten, welche durch einige Flüsse bewässert werden, fruchtbar; man trifft aber darinnen, sonderlich im innern Theile, Wüsteneyen an, deren Boden ein heißer Sand ist.

Was bringt es hervor? Es bringet vornehmlich Gold, Elephanten-Zähne, Arzney-Mittel, Pfeffer, Gummi, und verschiedene Arten von kostbarem Holze, als Eben- und Sandel-Holz hervor.

Was giebt es für Thiere darinnen? Man findet darinnen auch verschiedene Gattungen in Europa unbekannter Thiere, Löwen, Elephanten, Rhinoceros, Tiger, Leoparden, Panther, Straußen, Affen, Chamäleon, wilde Ochsen und wilde Esel. Es giebt in einigen Flüssen Crocodillen und See-Pferde.

Von was für Völkern wird Afrika bewohnt? Die Haupt-Völker die Afrika bewohnen sind die **Kabylen**, **Kopten**, **Araber**, **Habeschinier**, **Neger**, **Hottentotten**, **Türken**, **Juden** und **Europäer**.

Was ist an den Afrikanern merkwürdig? Die Afrikaner sind größtentheils unwissend und lasterhaft. Die meisten Eingebohrnen des Landes sind schwarz; es kann solches von der Hitze des Erdreichs herrühren: diese Farbe aber muß eine andere besondere Ursache haben.

Wie kann man es erweisen? Man kann es durch das Exempel verschiedener Amerikanischer Völker erweisen, welche ein eben so heißes Clima bewohnen, und gleichwohl keine so schwarze Farbe haben.

Was war den Alten von Afrika bekannt? Den Alten war fast nur der Nördliche Theil von Afrika bekannt, welches heut zu Tage die Barbarey ausmacht, den die Römer, die Vandalen und Saracenen nach und nach erobert haben; der übrige Theil war ihnen entweder wenig oder fast gar nicht bekannt.

Wann wurde es besser bekannt? Dieser Welttheil fieng im fünfzehnten Jahrhundert an besser bekannt zu werden, da die Portugiesen die Küsten desselben besuchten, indem sie einen Weg ausfindig machen wollten, welcher sie gerade nach Ost-Indien führen möchte, und den sie auch entdeckt haben.

Was hat sich nachmals zugetragen? Von der Zeit an haben sich viele Europäische Handelsleute, als Holländer, Engländer, Franzosen, Dänen, Schweden, daselbst niedergelassen.

Wie werden die Afrikaner beherrscht? Einige unter den Afrikanischen Völkern sind Königen unterworfen, welche eine unumschränkte Gewalt über sie ausüben; andere leben elend, irren in den Einöden herum ohne Regierungsform, und haben weder Gesetze noch Sitten.

Was für Religionen befolgt man darinnen? Die Religionen, welche darinnen herrschen, sind die Muhamedanische und die Heydnische; an einigen Orten giebt es Juden, und an den Orten wo die Europäer sich niedergelassen haben, werden Abendländische Christen angetroffen. Auch gibt es in Africa zwey ganze Christen-Völker von der morgenländischen Kirche: die Kopten und die Habeshiner.

Was für Gebirge findet man darinnen? Man findet in Afrika drey Reihen sehr erhabener Berge, den Berg **Atlas** gegen Mitternacht; die **Mondenberge** in Abyssinien gegen Morgen; und das Gebirg **Sierra-Leona**, oder das **Löwen-Gebirg** in Guinea gegen Abend.

Was für Vorgebirge giebt es darinnen? Es sind auch drey merkwürdige Vorgebirge darinnen, nämlich **Capo Verd**, oder das **Grüne Vorgebirg** gegen Abend; das **Vorgebirg der guten Hoffnung** gegen Mittag; und das **Vorgebirg Guardafui** gegen Morgen.

Wie heissen die Hauptflüsse? Afrika welches über dreymal grösser ist als Europa, hat eigentlich nur drey Hauptflüsse: den **Nil**, den **Senega** und den **Zambia**. Die übrigen sind größtentheils Steppenflüsse.

Wie wird Afrika eingetheilt? Afrika wird überhaupt in zween Haupttheile eingetheilet, in das Feste Land und die Inseln, welche es umgeben.

Wie wird das Feste Land eingetheilt? Das Feste Land wird in drey Theile getheilt: Nord-Afrika, Mittel-Afrika und Süd-Afrika.

Was begreift Nord-Afrika? Nord-Afrika begreift Egypten: die Barbarey und die Wüste Sahra.

Mittel-Afrika? Mittel-Afrika begreift die Länder Senegambia, Nigritien, Nubien, Habesh, die Küsten Adel, Ober-Guinea und Ashan nebst mehreren Reichen im Innern.

Süd-Afrika? Süd-Afrika begreift die Küsten von Congo oder Nieder-Guinea, von Sanguebar und Mosambique, das Reich Monomotapa und die davon getrennten Länder, das Hottentotten-Land, nebst mehreren im Innern gelegenen Reichen.

XVI. Abschnitt.

Von Egypten.

Welches ist die Lage von Egypten? Egypten bey den Morgenländern Mesr genannt, liegt zu äusserst in dem Oestlichen Theile von Afrika. Seine Grenzen sind gegen Mitternacht das Mittelländische Meer; gegen Morgen die Land-Enge von Suez und das Rothe Meer; gegen Mittag Nubien, und gegen Abend Barka und die sogenannte Barbarische Wüste.

Die

Wie ist es beschaffen? Die Luft darinnen ist warm und ungesund; das Erdreich, ob es gleich sandig ist, so wird es doch durch die jährlichen und zu gesezten Zeiten sich einfindenden Ueberschwemmungen des Nils fruchtbar gemacht.

Was ist der Nil? Der Nil ist ein beträchtlicher Fluß, welcher seinen Ursprung in dem Gebirge von Abyssinien nimmt, von Mittag gegen Mitternacht zu fließt, Egypten seiner ganzen Länge nach durchströmt, und sich endlich in das Mittelländische Meer ergießt.

Was trägt sich mit ihm zu? Dieser Fluß tritt jedes Jahr im Brachmonat aus seinen Ufern, überschwemmt die Ebenen, welche sein Bett umringen, und ertheilet ihnen durch die fette Erde, womit er sie bedeckt, eine ausserordentliche Fruchtbarkeit.

Was ist in Ansehung dessen zu merken? Die Erndte in Egypten ist sehr reich, wenn das Gewässer des Nils sechszehn bis vier und zwanzig Ellen hoch steigt; es reißt aber ein Mangel ein, wenn seine Höhe die größte dieser beyden Zahlen übersteigt, oder wenn es unter den kleinsten bleibt.

Woher entstehet diese Ueberschwemmung? Die meisten Naturkündiger schreiben diese Ueberschwemmung dem Regen, welcher zur Sommerszeit in Abyssinien fällt, und den Nord-Winden zu, welche alsdann beständig auf dem Mittelländischen Meere blasen.

Was findet man in dem Nil? Man findet ferner in dem Strome des Nils große Wasserfälle, worunter etliche zweyhundert Schuhe in der Höhe haben. In diesem Flusse sind außer den Nil-Pferden auch Crocodillen befindlich, welche den Einwohnern Egyptens sehr fürchterlich, und größer als die Crocodillen anderer Länder sind.

Was bringt Egypten hervor?

Dieses Land bringt vornehmlich Getreide und Reis in sehr großem Ueberflusse hervor; es ist heutiges Tages das Kornhaus des Türkischen Reiches, wie ehemals des Römischen. Man bekömmt auch daraus Seide, die Papierstaude, Honig, Wachs, verschiedene Früchte, als Oliven und Datteln; verschiedene Arzneymittel, als Zimmetrinde, Cassia und Senneblätter. Auch wächset sehr schöner Flachs darinnen, und die Einwohner erziehen eine große Menge Hühner, welche in Oefen ausgebrütet werden.

Was wird für ein Handel darinn getrieben?

Obgleich der Handel seit der Entdeckung des Vorgebirgs der guten Hoffnung nicht gar beträchtlich ist, so handelt man gleichwohl noch daselbst mit Indianischen und Arabischen Waaren, welche die Galeeren des Großherrn über das Rothe Meer dahin bringen.

Was ist an der Geschichte von Egypten zu merken? J. d. W. 3476.

Dieses Land, welches eines der ersten war, die nach der Sündfluth bevölkert worden, hatte Anfangs besondere Könige, welche in verschiedene Dynastien oder Familien getheilt waren; nachmals kam es unter die Bothmäßigkeit des Cambyses, Königs in Persien.

Wer eroberte hernach Egypten?

Alexander der Große, welcher die Persische Monarchie über einen Haufen geworfen hatte, eroberte darauf Egypten. Nach seinem Tode wurde dieses Land einem seiner Generalen, Namens Ptolemäus Lagi, zu Theil, welcher der Stamm-Vater der Egyptischen Könige dieses Namens war.

J. d. W. 3697.

An wen kam Egypten nachgehends?

Nachgehends machten sich die Römer Meister davon. Ptolemäus Dyonisius, der letzte dieses Geschlechtes, kam in einem Kriege wider den Julius Cäsar um, und seine Schwester Cleopatra ließ sich nach dem Tode des Antonius durch eine giftige Schlange tödten.

J. d. W. 3972.

Besaßen sie dieses Land lang? J. C. 640. Egypten blieb bis in das siebente Jahrhundert nach Christi Geburt eine Provinz des Römischen Reiches, da dieses Land sodann durch Omar, den zweyten Califen, erobert wurde und unter die Herrschaft der Saracenen kam.

Was gieng für eine Veränderung vor? Gegen drey hundert Jahre hernach machten sich die Statthalter in Egypten unabhängig von den Califen, und nahmen den Titel der Sultane an.
1174. Unter diesen leztern ist der berühmte Saladin anzumerken, welcher in der Orientalischen Geschichte sehr bekannt ist.

Was that Saladin? Dieser Fürst, welcher durch seine Tugenden, wie durch seine Tapferkeit, berühmt war, vertheidigte sich zur Zeit der Kreuzzüge mit gutem Glücke gegen die Christen von Occident, und endlich jagte er sie meistens aus dem Gelobten Lande hinaus.

Was entstund nachmals für ein Reich? Nach seinem und seiner Nachfolger Tode entstund das Reich der Mamelucken oder der Sklaven, welche sich von Egypten Meister machten,
1250. und dieses Land bis auf die Zeit, da es durch
1517. den Türkischen Kaiser Selim II gänzlich erobert worden, in Besitz hatten.

Wem gehöret Egypten heut zu Tage? Heut zu Tage macht zwar Egypten einen Theil des Othmanischen Reiches aus, und wird durch einen Pascha regieret, welcher verschiedene Sangiaken oder Amtmänner unter sich hat. Allein der Sultan kann anders nicht mit Nachdruck befehlen, als wenn er eine Armee schickt. Alle Gewalt ist in den Händen der Befehlshaber der 80 Provinzen, welche Beke genannt werden, meistens Mameluken von Abkunft sind und unter welchen die 24 mächtigsten eine Art von Diwan ausmachen. Ueberdies sind besonders in Ober-Egypten, noch verschiedene ganz freye Stämme von Arabern, die ihre eigenen Scheche haben.

Was ist an den Egyptiern in Acht zu nehmen?

Die Egyptier, welche vor Zeiten wegen ihrer Naturfähigkeit und ihres Geschmackes an den Wissenschaften so berühmt waren, haben seit dem sehr aus der Art geschlagen. Sie sind größtentheils unwissend, träg und dem Diebstahl ergeben. Der Ackerbau, die Viehzucht, Handlung und Verfertigung grober Leinwande, Tapete, Leder, Töpfer-Arbeit, und künstliches Ausbrüten der Hühner-Eyer, sind heut zu Tag ihre einzigen Beschäftigungen.

Was für Wissenschaften haben sie erfunden?

Man schreibt ihnen die Erfindung der Buchstaben, der Arzneykunst, der Baukunst, der Sternkunde, der Rechenkunst, und vornehmlich der Feld-Meßkunst zu; Wissenschaften, welche ihnen die Ueberschwemmungen des Nils nothwendig machten.

Zu welcher Religion bekennen sie sich?

Der größte Theil der Einwohner sind Muhamedaner. Man findet darinnen Orientalische Christen, welche Kopten genennt werden, deren Oberhaupt den Titel des Patriarchen von Constantinopel trägt, und deren Zahl auf 150,000 steigt. Es giebt auch Griechen und Juden daselbst.

Wie wird Egypten eingetheilt?

Man theilet Egypten ordentlich nach dem Laufe des Nils in drey Hauptheile, in **Ober-Mittel-** und **Nieder-Egypten.**

Was ist das Obere?

Das **Obere Egypten** oder Said, ist ein fast ungebautes und schlecht bevölkertes Land. Es ist nichts merkwürdiges darinnen, als **Girge**, seine Hauptstadt, woselbst Handel getrieben wird, und ein Sangiak oder Amtmann des Pascha seine Residenz hat.

Welches ist die Hauptstadt vom ganzen Lande?

Die Hauptstadt von ganz Egypten ist **Cahira**, gewöhnlich **Cairo** genannt, in **Nieder-Egypten**, **Wostani** genannt, an dem Oestlichen Ufer des Nils, eine große, volkreiche Handelsstadt,

samt einem Schlosse, worinnen der Statthalter seinen Sitz hat, und einer hohen Schule.

Was ist an dieser Stadt zu merken?

Cairo wird in drey große Theile oder Quartiere eingetheilt. Es werden allda verschiedene wollene Zeuge verfertiget, und insonderheit diejenigen, welche unter dem Namen der türkischen Tapeten bekannt sind.

Was findet man unweit Cairo?

Unweit Cairo findet man die weltberufenen, von den alten Egyptischen Königen erbauten Pyramiden, welche ihnen wahrscheinlicher weise zu Grabmälern dienen sollten, und davon die größte ungefähr fünf hundert Schuh hoch ist.

Was für andere Denkmäler giebt es daselbst?

Man siehet allda ferner den Labyrinth; den See **Möris**, welcher auf Befehl eines alten Königs gleiches Namens gegraben worden, die allzu große oder allzu kleine Ueberschwemmung des Nils zu mäßigen; und **Mumien.**

Was sind Mumien?

Mumien sind einbalsamirte Körper der alten Egyptier, welche die Zeit und Gewürze gehärtet haben. Sie werden in Brunnen gefunden, welche ihre Gräber waren.

Was für andere Städte giebt es darinnen?

Die übrigen beträchtlichsten Städte in **Nieder-Egypten**, **Bahri** genannt, sind **Alexandria** oder **Scanderick**, **Rosette**, **Damiate** und **Suez**.

Was ist an Alexandria zu merken?

Alexandria, ein Seehafen an dem Mittelländischen Meere, war ehedessen sehr berühmt und die Niederlage der Indianischen Waaren. Sie ist heutiges Tages nicht gar beträchtlich. Die Franzosen und Venetianer treiben daselbst einigen Handel. Gegen Osten von dieser Stadt liegt **Rosette** oder **Raschid** am westlichen Nil-Arm, welche gleichfalls starken Handel treibt.

An Damiate?

1249.

Damiate, welches ebenfalls an dem Mittelländischen Meere an dem Oestlichen Nil-Arme liegt,

ist eine volkreiche Handelsstadt. Ludwig der Heilige, König in Frankreich, hatte sie in einer Kreuzfahrt eingenommen. Da er aber vom Sultan gefangen worden, hat er sie zu seiner Loskaufung wieder heraus gegeben.

An der Stadt Suez? Die Stadt Suez, ein Seehafen am Rothen Meere, giebt ihren Namen der Land-Enge, wodurch Afrika mit Asien zusammen hängt. Die Kaufmannswaaren aus Arabien landen daselbst an, und der Groß-Sultan hält allda seine Galeeren.

XVII. Abschnitt.

Von der Barbarey.

Wo liegt die Barbarey? Die Barbarey liegt gegen Abend von Egypten, und erstreckt sich längst den Küsten des Mittelländischen Meeres bis jenseit der Meer-Enge von Gibraltar.

Was hat sie für Eigenschaften? Die Barbarey ist das beste und volkreichste Land in Afrika. Es bringet Getreide, Wein und Baumfrüchte in Ueberfluß hervor. Man bekömmt daraus über das sehr schätzbare Pferde, Corduan, Saffian und Corallen.

Was für Völker bewohnen sie? Sie wird von dreyerley Völkern bewohnt: von Eingebohrnen des Landes, welche man Kabylen oder Berberen nennt; von Türken, welche sich in großer Menge allda niedergelassen; und von Arabern, die man in Araber in der engsten Bedeutung und in Mohren oder Mauren unterscheidet. Araber heißen blos die Beduinen oder die auf dem Lande in Zelten wohnende Araber: Mohren aber sind Araber die in Städten wohnen.

Wem war die Barbarey zuständig? Die Barbarey machte ehemals einen Theil des Römischen Reiches aus; sie wurde ihm aber durch die Vandalen, Nordische Völker, welche sich im fünften Jahrhundert derselben bemächtigten, weggenommen; im siebenten Jahrhundert ist sie unter der Saracenen Bothmäßigkeit gerathen.

Wem gehört sie heut zu Tage? Heut zu Tage gehört der Oestliche Theil dem Groß-Sultan, oder steht unter seinem Schutze; und der Westliche Theil ist, dem Kaiser von Marocco unterworfen.

Welches ist die herrschende Religion darinnen? Die herrschende Religion in diesem Lande ist die Muhamedanische. Unterdessen findet man doch darinnen eine große Menge Juden, und einige Europäische Christen, welche sich des Handels wegen daselbst fest gesetzt.

Was begreift dieses Land in sich? Die **Barbarey** begreift fünf Länder, nämlich das Land **Barca**, die Republiken **Tripoli**, **Tunis**, **Alshier**, und das Kaiserthum **Marocco**.

Wo liegen sie? Man findet sie längst den Küsten des Mittelländischen Meeres und des Oceans in der Ordnung, welche wir erst angezeigt, von Morgen gegen Abend zu.

Was ist das Land Barca? Das Land **Barca** ist längst den Küsten ziemlich fruchtbar, der innere Theil des Landes aber ist unfruchtbar und unbewohnt. Es ist dem Groß-Sultan unterworfen, und wird durch einen Sangschak regiert, der unter dem Türkischen Pascha von Tripoli steht. Seine Hauptstadt ist **Derne**, nach andern **Barca**, eine volkreiche und feste Stadt.

Wie werden Tripoli, Tunis und Algier regiert? Die Republiken **Tripoli**, **Tunis** und **Alshier** stehen unter dem Schutze des Groß-Sultans, welcher in jede dieser Städte, Alshier ausgenommen, einen Pascha sendet, der in seinem Namen allda seine Residenz hat.

Wer ist das Oberhaupt davon?

Das Oberhaupt dieser Republiken trägt in Tunis den Titel Bei (Bek) und in Alshier und Tripoli Dei, und seine Würde ist lebtägig. Er hat in dem Diwan, welches der Staats-Rath ist und aus den vornehmsten Kriegsbedienten besteht, den Vorsitz. Der Türkische Pascha hat wenig Gewalt in diesen Ländern.

Womit handeln die Einwohner?

Die Einwohner dieser drey Republiken nähren sich, außer dem Handel, den sie mit Getreide und Baumfrüchten treiben, beständig von der Seeräuberey, und machen eine große Menge Christlicher Sclaven, welche man nicht anders als mit Geld wieder loskaufen kann.

Was ist die Republik Tripoli?

Die Republik **Tripoli** ist nicht gar fruchtbar; ihr Erdreich ist sandig; man sammelt daselbst sehr schätzbaren Saffran und verschiedene Baumfrüchte. Ihre Hauptstadt ist **Tripoli**, ein Seehafen und feste Handelsstadt.

Wem gehörte diese Stadt ehemalen?

Diese Stadt gehörte ehemalen dem Kaiser Karl V, welcher sie nebst der Insel Malta den Rittern dieses Namens schenkte; die Türken aber haben sie ihnen nach einer langwierigen und blu-
1574. tigen Belagerung wieder weggenommen. Frankreich und England halten daselbst ihre Consuls.

Was ist ferner zu bemerken?

Der Südliche Theil von Tripoli besteht aus den zweyen Landschaften **Gedeme** und **Fassan** welche für unabhängig gehalten werden.

Welches ist die Hauptstadt in der Republik Tunis?

Die Hauptstadt der Republik Tunis ist **Tunis**, ein Seehafen und große Handelsstadt, welche an der Ecke des Meerbusens liegt; bey derselben ist die Festung **Goletta** befindlich. Der König von Frankreich, Ludwig der Heilige, starb in der
1270. Belagerung von Tunis an der Pest.

Welches sind die beträchtlich-

Die Hauptstadt der Republik **Alshier** ist **Alshier**, ein Seehafen, eine Festung und eine der reichsten

sten Städte in der Republik Algier?

und schönsten Städte in Afrika. Ihre Einwohner sind die fürchterlichsten Corsaren der Barbarey. Ludwig XIV hat sie im vorigen Jahrhundert zweymal bombardiren lassen. Auch liegen darinnen **Constantine**, eine Festung; und **Bone**, ein Seehafen.

Was besitzen die Europäer daselbst?

Die Spanier besitzen in dieser Republik zween feste Plätze, **Oran** und **Masalquivir**, nebst der Provinz **Tremesen**, wo Telensin. Die Franzosen haben ein Fort darinnen, welches **Bastion de France** genennet wird, und wobey ein beträchtlicher Corallen-Fang ist.

Wem gehört das Kaiserthum Marocco?

Das Kaiserthum **Marocco** ist nebst dem Königreich **Fez** einem mächtigen Fürsten, welcher den Titel des Kaisers von Afrika und des Scherifs oder Nachkömmlings des Muhameds trägt, und unumschränkt ohne Diwan regiert unterworfen. Außerdem besitzt er noch die Reiche und Länder Sus, **Dra**, **Tafilet** und Seschelmesa. Diese Länder sind unter den Ländern der Barbarey am meisten bevölkert.

Welches sind seine besten Städte?

Die vornehmsten Städte dieses Reichs sind **Marocco** oder **Meradsch**, die Hauptstadt und gewöhnliche Residenz des Kaisers; **Fez**, gegen Mitternacht, eine große, reiche und wohl gebaute Stadt, allwo eine Arabische Academie; und **Miquenez**, eine neue Stadt, welche gegen Abend von der Stadt Fez liegt, und woselbst ehedem die Kaiser residirt haben.

Was findet man ferner darinnen?

Man findet ferner darinnen **Ceuta**, an der Meer-Enge von Gibraltar, ein Seehafen und starke Festung, welche den Spaniern gehört; so wie **Tanscher**, **Penjon de Velez** und **Manila**; **Tetuan**, **Mazagan**, welche den Portugiesen zuständig waren; und **Sale**, ein Seehafen an dem Ocean, deren Einwohner der Seeräuberey wegen bekannt sind,

Was ist die Wüste Sahra? Man verstehet durch die Wüste Sahra, den ganzen Umfang des Landes, welches sich zwischen der Barbarey gegen Mitternacht, Egypten und Nubien gegen Morgen, und Nigritien gegen Mittag befindet, und das Atlantische Meer auf seiner Abendseite hat.

Was ist an diesem Lande zu beobachten? Dieses Land ist sehr trocken und schlecht bevölkert. Man findet darinnen Einöden, welche mit heißem Sande angefüllet sind. Die Eingebohrnen des Landes halten sich immer an einem Orte auf; die Araber aber, welche sich darinnen aufhalten, streifen hin und her, und üben allerley Räubereyen aus. Sie bekennen sich alle zur Muhamedanischen Religion.

Was bringt es hervor? Die Haupt-Produkten des Landes sind Stein-Salz und Gummi; ferner, Honig, Wachs, Goldstaub, Straussen, Affen, u. s. w.

Wie wird es eingetheilt? Man theilet Sahra in verschiedene Wüsten, welche den Namen der Völker tragen, die sich darinnen aufhalten; man kennet aber eigentlich nur den Westlichen Theil und die Küsten dieses Landes.

Was für merkwürdige Orte giebt es daselbst? Es finden sich daselbst zwey beträchtliche Vorgebirge, Capo Bojador und Capo Blanco, welche im fünfzehnten Jahrhundert von den Portugiesen entdeckt worden. Sonst wird das Land in fünf Theile getheilt, davon jeder verschiedene kleine Staaten enthält.

Was ist endlich noch in Acht zu nehmen? Einige Caravanen kommen aus dem Königreich Algier und reisen durch ganz Sahra hindurch, um ihren Handel mit Gold und Sklaven, theils in Sara, theils in Nigritien und Guinea zu treiben.

XVIII. Abschnitt.

Von Senegambia, Nigritien, Nubien, Habesch und der Küste Adel.

Wo liegt Senegambia?

Senegambia welches seit 1763 diesen Namen von den Flüssen Senega und Gambia durch die Engländer erhalten, grenzt an das Atlantische Meer, an Sahra, Nigritien und Guinea. Es wird theils von Negern, theils Mohren und Europäern bewohnt.

Was bringt es hervor?

Senegambia ist vorzüglich reich an Reis, Mais, Gummi, Gold, Süd-Früchten, Papagayen, Straußen, u. s. w.

Aus was für Staaten bestehet dieses Land?

Es bestehet aus mehrern kleinen und großen Staaten, welche vorzüglich zwischen drey Völkern getheilt sind: den Fulen in Norden zu beyden Seiten des Senega; den Jalofen in der Mitte zwischen dem Senega und dem Gambia, und den Susoern in Süd-Ost zu beyden Seiten des Ober-Gambia. Zu den Ländern der Jalofen gehört unter andern die Aristokratische Republik Bambuk.

Was besitzen die Europäer darinn?

Nach dem neuesten Friedensschluß von Versailles 1783 besitzen die Franzosen die Insel Gorea, bey dem grünen Vorgebirg, den Fluß Senegambia, nebst der umliegenden Gegend, und den Festungen St. Louis, Podor, Galam, Arguin und Portendik. Den Engländern gehört der Fluß Gambia, und James-Fort am Ausfluß dieses Flusses. Die Portugiesen besitzen die Stadt Cachao im Reich Bissao an der Mündung des Rio de St. Domingo.

Wo liegt Nigritien?

Nigritien, oder das Negernland, sonst auch Unter- oder Vorder-Aethiopien genannt, liegt zwischen dem West-Meer, Senegambia, Guinea, der Wüste von Sahra und Nubien.

Wie ist es beschaffen?

Die Luft darinnen ist heiß und ungesund, das Erdreich ist nur um die Flüsse herum fruchtbar, woselbst es Reiß, Flachs und Baumwolle hervor bringt. Der übrige Theil des Landes ist unfruchtbar, und hat nur einige elende Völker und wilde Thiere zu Einwohnern.

Was ist an diesen Völkern merkwürdig?

Diese Völker sind schwarz, wie die Völker in Guinea, ihre Haare gleichen der Wolle. Einige sind Muhamedaner, andere haben weder Religion, noch Sitten, noch Regierungsart, noch einen gewissen Wohnsitz.

Was wird in Nigritien für ein Handel getrieben?

Die Caravanen aus der Barbarey kommen in Nigritien, Gold und Elephanten-Zähne zu holen. Einige schwarze Völker reisen in Guinea, und verkaufen sich selbst unter einander den Europäern zu Sklaven, und tauschen dagegen eiserne Stangen, Leinwand, und allerley kleine Nürnberger-Waaren ein.

Was für Flüsse sind darinnen?

Nigritien wird durch den Niger, welcher dem Lande seinen Namen giebt, und auch Guin oder Jßa genannt wird, bewässert. Dieser Fluß hat seine gewisse zu gesetzten Zeiten sich einfindende Ueberschwemmungen, wie der Nil; er fließt von Abend gegen Morgen zu, und hat seinen Ausfluß in den See Bornou.

Wie wird Nigritien abgetheilt?

Nigritien enthält ungefähr achtzehen besondere Landschaften, welche nebst ihren Städten und Ortschaften größtentheils an den Flüssen hin liegen. Die vornehmsten sind das Königreich Tombut,

die Länder Cano, Wangara, Kaugha und Gorham, in welchem letztern vor Alters wahrscheinlicher Weis die Garamanten gewohnt haben.

Wo liegt Nubien? Nubien, welches den Titel eines Königreichs trägt, grenzet gegen Mitternacht an Egypten; gegen Morgen an das Rothe Meer; gegen Mittag an Abyssinien; und gegen Abend an Nigritien.

Was bringt es hervor? Dieses Land ist überhaupt nicht gar fruchtbar. Es enthält verschiedene Steppen, wovon die größte Behiuda heißt. Das vornehmste, so man daraus bekömmt, ist Gold, Elfenbein, Bisam und Sandelholz. Der Nil durchströmet es nach seiner Länge von Mittag gegen Mitternacht zu.

Von was für Völkern ist es bewohnt? Die Völker, welche es bewohnen, sind sinnreich, und handeln hauptsächlich mit den Egyptiern. Ihre Religion ist ein Gemenge aus der Muhamedanischen und Jüdischen Religion. Sie bekannten sich ehemalen zum Christlichen Glauben.

Wie wird es eingetheilt? Nubien wird gewöhnlich in das Königreich Sennar, oder das Eigentliche Nubien, worinnen Sennar, die Haupt- und Residenzstadt des Königs ist; in das Königreich Dekin, in das Königreich Dungala, allwo Dungala die Hauptstadt am Nil ist; und in die Küste Aber, am Rothen Meer, welche nebst einem Theil des Nördlichen Nubien und den Inseln im Arabischen Busen den Türken gehören, eingetheilt.

Wo liegt Abyssinien? Abyssinien und Adel, liegt gegen Mittag von Nubien; es hat das Rothe Meer oder Habesch, gegen Morgen, und Nigritien gegen Abend. Dieses Land ist in denjenigen Ebenen, welche der Nil bewässert, fruchtbar an Reiß. Der Ueberrest ist trocken und bergicht.

Was bringt dieses Land hervor? Man findet darinnen Adern von verschiedenen Metallen, und Zuckerrohre; die Einwohner aber machen sich solche nicht zu Nutz. Sie handeln wenig mit Fremden, es sey dann mit Flachs oder Baumwolle. Es wachsen auch darinnen Senne-Blätter, und andere zur Arzney dienliche Pflanzen, wie auch Caffee, Reis, und das nüzliche Gewächs Ensenada genannt.

Was ist an den Einwohnern zu merken? Die Ur-Einwohner sind schwarz, sie sind aber nicht so häßlich als die Negers. Sie bekennen sich zur Griechischen Religion und sind von der Sekte der Kopten. Sie stehen unter der Gewalt des Patriarchen von Alexandria, welcher ihnen einen Bischoff giebt.

Was waren daselbst für Missionarien? Die Portugiesischen Jesuiten hatten sich zu Ende des sechszehnten Jahrhunderts darinnen fest gesetzt; sie sind aber gänzlich daraus vertrieben worden, und der Eingang in Abyssynien ist allen Katholischen Missionarien gänzlich untersagt.

Wie wird Abyssinien beherrschet? Abyssinien wird durch einen Fürsten beherrschet, welcher den Titel eines Kaisers oder des Großen Neguz trägt, und welcher mehrere kleine Könige oder Lehensfürsten unter sich hat. Seine Gewalt ist unumschränkt, aber die Thronfolge ist nicht erblich.

Wer hat dieses Reich verkleinert? Dieses Reich war ehedem das größte und mächtigste Reich in Afrika. Es erstreckte sich von Egypten an südwärts bis an den Ocean und vom Arabischen Busen an, westwärts bis an Congo und enthielt in seinem Umfange 34 Königreiche und 18 Provinzen. Allein seit dem sechszehnten Jahrhundert ist durch die Galla, grausame und barbarische Völker, welche seine Nachbarn auf der Mittagseite sind, durch die Araber und die Türken, welche sich besonders längst den

Küsten des Rothen Meeres fest gesetzt haben, so geschmälert worden, daß es kaum so groß ist als Portugal.

Giebt es auch Städte in diesem Lande? Die besten Erdbeschreiber versichern, daß keine Städte in diesem Lande anzutreffen seyen, sondern daß man darinnen eine große Menge Dörfer finde, und daß der Kaiser samt seinem Hofe unter Gezelten wohne, so daß sein Lager die Hauptstadt seiner Staaten ausmacht. Als Haupt-Oerter werden angegeben: **Guander**, **Aschum**, **Tigre** u. s. w.

Was ist das Reich Adel? Das Reich oder die Küste **Adel**, welche an dem Indischen Ocean von der Meer-Enge Babel-Mandeb bis zum Vorgebirge Guardafui liegt, und an Habesch, den Indischen Ocean, an Aschan und an die Galla-Völker grenzt, ist ein abgerissenes Stück von Habesch, welches zu Anfang des sechszehnten Jahrhunderts ein Arabischer Fürst zu einem besondern Reich errichtet hat. Seine Hauptstadt heißt **Ausagurel**, am Küstenfluß Hawasch.

Was ist Ober-Guinea? Man begreift unter dem Namen **Ober-Guinea** denjenigen Theil der Westlichen Küste von Afrika, welcher längst des Guineischen Busen, der ein Theil des Aethiopischen Oceans ist, von den Grenzen Senegambiens und Nigritiens an bis zum Vorgebirge Lopo Gonsalvez liegt.

Was hat es für Eigenschaften? Die Luft ist in diesem Lande sehr heiß, die frischen Nächte und der häufige Thau aber mässigen in etwas die Hitze. Es sind nur zwo Jahrszeiten darinnen, der Sommer und der Winter, in welchem es häufig regnet. Das Erdreich bringet Reiß und Baumfrüchte hervor.

Was treibt man für einen Handel daselbst? Der Handel, welcher daselbst getrieben wird, bestehet vornehmlich in Gold-Sand, welchen man in den Flüssen findet; in Elephanten-

Zähnen, daraus man das Elfenbein macht; und in Sklaven.

Wie wird der Sklavenhandel getrieben?

Die Europäer reisen dahin, um schwarze Sklaven zu kaufen, welche sie nach Amerika überführen; weil die Negres stärker und zur Arbeit in Bergwerken geschickter sind, als die Amerikaner.

Was ist an diesen Völkern zu merken?

Die Völker in Guinea sind sehr schwarz, und vielen Lastern ergeben, welches die Frucht ihrer tiefen Unwissenheit ist. Sie sind größtentheils Götzendiener. Einige haben ihre Könige, und andere leben nach Art einer Republik.

Was für Europäer haben sich daselbst fest gesetzt?

Die Franzosen haben sich zuerst in Guinea im vierzehnten Jahrhundert fest gesetzt. Die Portugiesen und Engländer kamen nachgehends auch dahin; heut zu Tage aber treiben die Holländer den vornehmsten Handel daselbst.

Wie wird Ober-Guinea eingetheilt?

Ober-Guinea wird in drey Theile getheilt: die Küste **Malagetta** oder die **Körner-Küste** gegen Mitternacht; das eigentliche **Guinea** in der Mitte; und in die innländischen **Gegenden**, welche in viel kleine uns unbekannte Staaten getheilt werden.

Was merket man von Malagetta?

Die Küste **Malagetta** bringt eine Art langen Pfeffers in Ueberfluß hervor, welcher in der Landes-Sprache Malagette genennet wird. Sie begreift unter andern die Königreiche Mitombo, Oschoa, Manu, Folschia und Sanguin, allwo die Franzosen Großsestre, Kleinsestre, Sestrecrou und Baffa besitzen.

Wie wird das eigentliche Guinea eingetheilt?

Das eigentliche **Guinea** theilet sich in die **Zahn-Küste**, die **Gold-Küste**, oder den **Gold-Strand**, und die **Sklaven-Küste**. Jeder dieser Theile hat seinen Namen von der Art des Handels, welcher darinnen getrieben wird,

wird, und besteht aus vielen kleinen Königreichen, worunter die Königreiche Dahome und Benin das beträchtlichste und fruchtbarste ist. Auch treiben die Holländer und Portugiesen sehr starken Handel daselbst.

Was besitzen die Europäer darinnen? Die Holländer haben sich unter andern zu St. Georgio della Mina fest gesetzt; die Engeländer auf dem Capo Corso; und die Dänen zu Christiansburg. Dieses sind drey Forts, welche zur Sicherheit des Handels, der mit den Eingebohrnen des Landes getrieben wird, erbauet sind.

Was merket man von den innern Ländern? Die innern Länder erstrecken sich südwärts bis in die Gegend des Aequators, nehmen von Abend nach Morgen eine Streke von mehr als 400 geographischen Quadrat-Meilen ein, bestehen aber aus lauter Steppen. Das wichtigste Reich darinn ist das der Galla-Völker, welche sich auch von dem südlichen Theil des jezigen Habesch bemeistert haben.

Was ist Afhan? Afhan ist ein dürres wüstes Land an dem Indischen Ocean, welches von arabischen Beduinen bewohnt wird, und wovon nichts wichtiges zu merken ist.

XIX. Abschnitt.

Von Nieder-Guinea, den Küsten Sanguebar, Mosambique, Mono-motapa und dem Hottentotten-Land.

Was ist Nieder-Guinea? Nieder-Guinea, oder die Küste von Congo in der ausgedehnten Bedeutung, ist ein Theil von dem Ober-Aethiopien, erstreckt sich bis an

das Land der Caffern, und begreift die Königreiche Loango, Cacongo, Congo, Angola, und Benguela, welche auf der Küste liegen; ferner Malamba, und mehrere andere, welche in dem innern des Landes liegen.

Was bringt dieses Land hervor?

Dieses Land bringt ungefähr die nämlichen Dinge hervor, welche Ober-Guinea ertheilet. Man findet darinnen Eisen- und Kupfer-Gruben, und führet eine große Menge Sklaven heraus.

Was haben die Einwohner für eine Religion?

Die Einwohner waren vor Zeiten insgesamt Götzendiener, heut zu Tage aber haben viele unter denselben die Christliche Religion, durch die Bemühung der Portugiesischen Missionarien, angenommen.

Wem sind diese Königreiche unterworfen?

Das Königreich Loango ist einem Könige, welcher in der Hauptstadt gleiches Namens seine Residenz hat, unterworfen. Die Königreiche Cacongo und Congo, welche durch den großen Küstenfluß Zairo von einander getrennt werden, haben ebenfalls ihre besondere Könige, welche nebst einem Theile ihrer Unterthanen die Christliche Religion angenommen.

Welches ist die Hauptstadt in Congo?

Die Hauptstadt in Congo ist St. Salvator, ein Bisthum, die Residenz des Königs. Der Handel wird daselbst fast ganz allein von den Portugiesen getrieben, welche sich daselbst niedergelassen haben. Man siehet darinnen verschiedene Kirchen und ein Haus der Jesuiten, welches mit Steinen, die aus Europa dahin gebracht worden, aufgeführet ist. In Cacongo liegt Malimbe, ein Hafen.

Was ist das Königreich Angola?

Das Königreich Angola oder Dongo, ist fruchtbar und sehr volkreich. Es gehört dem Könige von Portugal. Seine Hauptstadt ist St. Paul de Loanda, ein Bisthum, Seehafen und große Stadt, woselbst der Portugiesische Gouverneur seine Residenz hat.

Das Königreich Benguela? Das Land Benguela ist ungesund; man findet darinnen etliche Silbergruben. Es gehört fast ganz den Portugiesen, welche die Uebelthäter hieher verweisen. Die Hauptstadt ist St. Philipp, der Sitz des Portugiesischen Gouverneurs. Sonst haben auch die Holländer einige Besitzungen.

Was begreifen die innern Länder? Die innern Länder von Süd-Afrika bestehen aus lauter Steppen, welche von einem zahllosen Heer kriegerischer Neger-Nomaden, welche größtentheils Anthropophagen sind, bewohnt werden. Sie bestehen aus mehrern, zum Theil großen Völkerschaften, welche ihre eigenen Könige haben, aber zugleich durch einen politisch-religiösen Bund, Quixilas genannt, der im sechszehnten Jahrhundert gegen die gewaltsame Einführung des Christenthums gemacht und wodurch Süd-Afrika sehr zerrüttet worden, aufs innigste mit einander vereinigt.

Welches sind die Haupt-Länder? Die Haupt-Länder im innern Süd-Afrika sind die Schagga, die Galla und die Kaffer.

Was besitzen die Schagga? Die Schagga besitzen vorzüglich das Reich Ansiko, dessen König den Titel Makoko führt, zu Monsol residirt, und von welchem mehrere kleinere Reiche abhängen: die Reiche Matamba, Ganghella und Donschii.

Die Galla? Zu den Galla-Besitzungen, welche sich vorzüglich durch Mittel-Afrika erstrecken, gehören in Süd-Afrika die Länder der Simbaer und der Mumboer.

Was nennt man Kaffer? Der Name Kaffer, Caur oder Geber, ist Arabisch und bedeutet jeden Nicht-Mahommedaner. Anfänglich wurde derselbe nur den durch die Araber von der Küste Sanguebar vertriebenen Ur-Einwohnern gegeben. In der Folge aber dehnte man ihn auch auf mehrere Heiden-Völker im innern Afrika, ja sogar auf die

Hottentotten aus. Zu den Kaffer-Ländern gehören das Reich der Bororoer, das Land der Mossequejo und der Nuengeer und das Reich Nimeamay.

Was ist das Hottentotten-Land? Das Hottentotten-Land, die südlichste Ecke von Afrika, gränzt auf drey Seiten an den Ocean. In Nord-West erstreckt es sich bis in die sogenannte Wüste-Küste hinein, und in Nord-Ost biß an den großen Fisch-Fluß.. Seine nördlichen Gränzen aber sind ungewiß. Das Land selbst ist sehr gebirgig und waldig, hat aber mehrere große Küstenflüsse; und ist hier Viehzucht, und hier und da auch zum Weinbau sehr bequem. Uebrigens bringt es viele Süd-Früchten und Gummi hervor.

Was ist von seinen Einwohnern zu merken? Die Hottentotten sind die häßlichsten, unflätigsten und viehischsten Einwohner von ganz Afrika. Sie beschmieren sich mit Fett und Ruß um ihre gelbbraune Haut-Farbe in Neger-Farbe zu verwandeln. Sie gehen fast ganz nackend, leben nomadisch, haben wenig Kenntniß und Gefühl von Gott und halten sehr viel von zauberischen Gauklern. Sie werden nicht von einem einzigen König, sondern von einer Menge kleiner Stamm-Fürsten und Aeltesten beherrscht.

Was ist an dem Land zu merken? Das merkwürdigste in dem Hottentotten-Land ist das **Vorgebirg der guten Hoffnung**, welches die südlichste Spitze von Afrika ausmacht, und um welches die Schiffe die aus Europa nach Ostindien gehen, herum segeln.

Wer hat diesen Weg entdeckt? Das Vorgebirg wurde von den Portugiesen unter Anführung des Bartholomäus Diaz, und
1486. der völlige Weg nach Ost-Indien durch Vasco
1498. de Gama, gegen das Ende des fünfzehnten Jahrhunderts entdeckt. Sie gaben diesem Vorgebirge anfangs den Namen Capo Tormentoso oder das

Angst-Gebirg, wegen dem harten Sturm, den sie daselbst ausgestanden.

Was für Europäer haben sich allda niedergelassen?

Heutiges Tages haben die Holländer in diesem Land, allwo sie sich 1650 angekauft haben, eine ansehnliche Stadt, nebst einem Castell, welche man die Kapstadt nennt. Sie dienet den Schiffen, welche nach Indien gehen, und von da wieder zurück kommen, um sich mit Erfrischungen zu versehen.

Was ist ferner merkwürdig?

Sie haben daselbst einen sehr schönen Garten, worinnen man Pflanzen aus allen vier Welttheilen findet. Sie sind bis in das innere Land vorgerückt und haben allda Weinberge gepflanzet, welche vortrefflichen Wein hervor bringen.

Woraus bestehen die übrigen Holländischen Besitzungen?

Die übrigen Holländischen Besitzungen bestehen, ausser mehreren zerstreuten Bauernplätzen, aus sieben Distrikten, welche sind der **Cap-Distrikt**, die Distrikte **Stellenbosch, Drakenstein, Swarte-Land, Wavern, Swellendam** und **Renette**.

Was ist Monomotapa?

Monomotapa war vor Errichtung des Neger-Bundes eines von den großen Reichen in Afrika. Heut zu Tag aber ist es zertrümmert und in mehrere Reiche zertheilt, worunter das eigentliche **Monomotapa** das vornehmste ist. Dieses Land ist vorzüglich reich an Gold, Silber und Elfenbein. Der König residirt zu **Simbaon** und die Portugiesen besitzen darinn unter andern die Forts **Tete** und **Massapa**.

Welches sind die übrigen Reiche?

Die übrigen Reiche sind da **Butua, Sofala**, dessen König von den Portugiesen abhängig ist, und welches von neuen Gelehrten für das berühmte Ophir gehalten wird; **Sabia, Manica, Inhambone** und die Länder des Königs **Biri**. Einige rechnen noch hieher, die weiter nach Süden liegenden Küsten, welchem die Portugiesen

den Namen Terra dos Fumos und Terra do Natal gegeben, welche aber theils zum Lande der Kaffern, theils zum Hottentotten-Land gehören.

Was ist die Küste Mosambique?

Die Küste von Mosambique erstreckt sich von Monomotapa bis an die Stadt Quiloaa: und besteht aus mehreren Ländern, davon das Reich Mongallo und das Land der Macuaer. Die vornehmsten der Portugiesen besitzen daselbst die Insel und den Hafen Mosambique. Das Meer zwischen dieser Küste und der Insel Madagascar wird der Kanal von Mosambique genannt.

Wo liegt Sanguebar?

Sanguebar liegt gegen Mitternacht von Caffreria, und nimmt die ganze Oestliche Küste von Afrika von der Stadt Quilon bis zur Stadt Machadasho ein.

Wie ist es beschaffen?

Dieses Land ist voller Moräste, welche die Luft darinnen ungesund machen; gleichwohl wird allda ein großer Handel mit Gold und Elfenbein getrieben. Es ist von Eingebohrnen des Landes bewohnt, welche Götzendiener sind, wie auch von Arabern, welche sich zur Muhammedanischen Religion bekennen.

Wie wird Sanguebar eingetheilt?

Die Küste Sanguebar wird von Mittag gegen Mitternacht in verschiedene Reiche eingetheilt, worunter die vornehmsten das Königreich Jubo und die Republik Brava sind. Die Portugiesen besitzen darinn unter andern Melinde und Mombaßa.

XX. Abschnitt.

Von den Inseln um Afrika.

Wie theilt man die Inseln um Afrika? Man kann alle diejenigen Inseln, welche um das feste Land von Afrika liegen, in drey Haupt-Classen eintheilen. Einige liegen gegen Abend, und die andern gegen Morgen und Mitternacht von diesem Welttheile.

Welches sind die Inseln gegen Abend? Die Inseln gegen Abend werden noch genauer in vier Haupt-Classen eingetheilt, nämlich die Insel Madera, die Canarischen Inseln, die Inseln des Grünen Vorgebirgs, und die Inseln von Guinea, unter welchen man die Inseln St. Matthiä, Ascensien und St. Helena mit begreift.

Wo liegt die Insel Madera? Die Insel Madera, welcher man die Insel Porto Santo beyfügt, liegt gegen Abend von den Küsten der Barbarey, und hat ihren Namen von der Menge des Gehölzes, womit sie vormals bedecket war.

Was bringt sie hervor? Sie bringet Getreide, Baumfrüchte, Zuckerröhre, und sehr guten Wein hervor, womit ein großer Handel, sonderlich nach Amerika, getrieben wird.

Wem gehört sie? 1419. Die Portugiesen, welche sie entdeckt haben, besitzen sie noch bis auf den heutigen Tag. Der König von Portugal hält einen Gouverneur zu Funchal, einem Bisthum, welches die Hauptstadt darinnen ist.

Was ist die Insel Porto Santo? Die Insel Porto Santo, gegen Mitternacht von Madera, ist ebenfalls dem Könige von Portugal unterworfen. Man bekömmt daraus sehr

schätzbaren Honig und eine Art von Gummi, welches Drachenblut genennet wird.

Wo liegen die Canarischen Inseln? Die Canarischen Inseln liegen längst den Westlichen Küsten der Barbarey und gegen Mittag von der Insel Madera. Sie sind sehr fruchtbar und wohl bevölkert.

Was bekömmt man daraus? Man bekömmt daraus Zucker, Honig, Wachs, eine große Menge vortrefflicher Weine, Baumfrüchte und Canarien-Vögel, welche ursprünglich aus diesen Inseln gekommen sind.

Wem sind sie unterthan? Sie wurden anfäuglich durch Normänner erobert. Nachmals bemächtigten sich die Spanier derselben, und sie gehören ihnen noch heutiges Tages. Man findet deren eine große Anzahl darinnen, außer den Eingebohrnen des Landes, welche sich alle zur Katholischen Religion bekennen.

Wie viel zählt man derselben? Man zählet ordentlich eilf solcher Inseln, darunter die drey beträchtlichsten, die Insel **Teneriffa, Canaria** und **Ferro** sind.

Was ist in Teneriffa merkwürdig? Die Insel **Teneriffa** ist die größte unter allen. Ihre Hauptstadt ist **Laguna**, ein Bisthum, die Residenz des Spanischen Gouverneurs. Man findet auch in dieser Insel den **Pico**, welcher einer der höchsten Berge in der Welt ist.

An der Insel Canaria? Die Insel **Canaria**, welche ihren Namen den andern giebt, ist sehr fruchtbar an Wein, Baumfrüchten, insonderheit an Getreide, weil man in jedem Jahre zweymal daselbst erndtet. Ihre Hauptstadt ist **Canaria**, ein Bisthum und Seehafen, und der Sitz des General-Gouverneurs.

Und an der Insel Ferro? Die Insel **Ferro** liegt unter allen zu äußerst gegen Abend zu. Die Franzosen ziehen ihren erstern Mittags-Zirkel dadurch. Man giebt ihr diesen Namen, weil man vorgegeben, es wäre kein ander

Wasser darinnen, als das, welches aus einem Baume käme, womit sich die ganze Insel begnügen müßte. Man steckt aber heut zu Tage nicht mehr in diesem Irrthum.

Wo liegen die Inseln des Grünen Vorgebirgs?

Die Inseln des Grünen Vorgebirges liegen gegen Abend von Nigritien, dem Vorgebirge dieses Namens, und der Mündung des Senegal gegen über. Sie haben diesen Namen von der Menge der grünen Meerpflanzen, womit der Ocean an diesem Orte bedeckt ist.

Was bringen sie hervor?

Die Luft darinnen ist warm und ungesund. Die Inseln sind klein, und bringen nichts als Reiß und Baumfrüchte hervor. Man ziehet daraus vornehmlich Salz und Ziegenfelle, und findet an ihren Küsten viel Schildkröten.

Wem gehören sie?

Die Inseln gehören den Portugiesen, welche sie in dem fünfzehnten Jahrhundert entdeckt haben. Es sind deren zehn an der Zahl, und die größte unter allen ist St. Jago. Man merket darauf ihre Hauptstadt **Ribeira-Grande**, ein Bisthum, die Residenz des Gouverneurs; und die Häfen **Porto, Canisos** und **St. Maria**.

Was sind die Inseln von Guinea?

Man verstehet durch die Inseln von Guinea, welche auch **Aequators-Inseln** genennt werden, verschiedene Inseln, welche im Guineischen Meerbusen liegen. Es sind ihrer vier: als **St. Thome, Fernando del Po, Anno-bon** und **do Principe**.

Was haben sie für Eigenschaften?

Der Erdstrich darinnen ist ungesund und den Europäern gar nicht vorträglich. Sie bringen vornehmlich Zucker und andere Südfrüchte hervor. Sie gehörten ehedem alle dem Könige von Portugal, aber durch den Frieden von 1778 hat er Fernando del Po und Anno-bon den Spaniern zur Erleichterung des Sclaven-Handels abgetreten.

Wo liegen St. Matthiä und Ascension? Die Inseln St. Matthiä und Ascension liegen weiter gegen Westen von den vorigen. Sie sind wenig beträchtlich und gehören beyde den Portugiesen.

Wo liegt die Insel St. Helena? Die Insel St. Helena liegt gegen Mittag von den vorigen, und gegen Abend von dem Vorgebirge der Guten Hoffnung. Die Luft darinnen ist sehr gesund, und man findet daselbst allerley Vieh und Hülsenfrüchte.

Wem gehört sie? Sie gehöret den Engländern, welche daselbst eine sehr wichtige Niederlage für ihren Handel haben, weil ihre Schiffe, wenn sie aus Indien zurück kommen, sich allda mit frischen Lebensmitteln versehen.

Welches sind die Inseln an der Oestlichen Küste? Die Inseln an der Oestlichen Küste von Afrika sind sehr zahlreich. Man bemerkt daselbst die Inseln Madagascar, Bourbon, St. Maurice oder Isle de France, die Comorischen Inseln, die Inseln der sieben Brüder, die Admiranten-Inseln, und die Insel Zocotora, welche die beträchtlichsten sind.

Wo liegt Madagascar? Die Insel Madagascar, die größte unter allen, welche bekannt sind, liegt gegen Morgen von den Küsten von Sanguebar. Die Portugiesen nennen sie die Insel des H. Laurentius, und die Franzosen Isle Dauphine.

Was bringt diese Insel hervor? Diese Insel ist fruchtbar und volkreich. Man findet darinnen kostbare Steine und Farb-Holz, als Sandel- und Eben-Holz; es hat sich aber keine Europäische Nation daselbst recht fest setzen können, weil ihre Einwohner sehr grausam, zanksüchtig und unerträglich sind. Die Insel hat mehrere Oberherren, die Dian heißen und durch einen Senat eingeschränkt sind.

Was ist ferner zu bemerken? Die Franzosen haben ein Fort an der Südlichen Spitze von Madagascar erbauet, und mit den Einwohnern der Insel einen Commerzien-Traktat aufgerichtet; diese aber haben die Besatzung in diesem Fort überfallen und niedergemacht.

Was ist die Insel Bourbon? Die Insel **Bourbon** liegt gegen Morgen von der Insel Madagascar. Sie gehört den Franzosen, welche Aloe, Taback, und vornehmlich Caffee, den sie zuerst daselbst gepflanzet haben, daraus ziehen; er ist aber geringer als der aus Mocca. Allda versehen sich die Schiffe ihrer Indianischen Compagnie mit Erfrischungen.

Wo liegt die Insel St. Maurice? Die Insel **St. Maurice**, welche von den Holländern diesen Namen hat, und die man, seit dem sie die Franzosen besitzen, **Isle de France** nennt, liegt gegen Morgen von der Insel Bourbon. Man bekömmt daraus Ebenholz und Schildkröten.

Was ist an den Comorischen Inseln merkwürdig? Die **Comorischen** Inseln liegen in dem Canal von Mosambique, gegen Mitternacht von der Insel Madagascar, und gehören verschiedenen kleinen den Portugiesen zinsbaren Fürsten, welche daselbst mit Ingwer und Cocosnüssen handeln.

An den Inseln der sieben Brüder und der Admiranten? Die Inseln der **sieben Brüder** und die **Admiranten-Inseln** liegen nahe bey dem Aequator, und gehören den Portugiesen. In ihrer Nachbarschaft finden sich noch eine große Anzahl kleiner Inseln, von welchen aber nichts besonders zu merken.

Und an Zocotora? Die Insel **Zocotora** liegt gegen Morgen von dem Vorgebirge Guardafui. Sie wird von Arabern bewohnt, welche Muhammedaner sind. Die Portugiesen ziehen daraus Weihrauch und Aloe-Holz, welches für das beste in der ganzen Welt gehalten wird.

Was besitzt das Haus Oestreich?

Das Haus Oestreich besitzet seit einigen Jahren auf der Oestlichen Küste von Afrika Delagoa und einige Inseln, welche in einem Meerbusen nahe bey Delagoa liegen, und wohin sie auch eine Colonie geführt haben.

Welches sind die Inseln gegen Mitternacht?

Die Inseln an der Nördlichen Küste von Afrika sind: Pantalaria, zwischen Afrika und Sicilien, dem König von Spanien gehörig; Lampadosa und Linosa, welche den Maltheser-Rittern gehören; und Zerbi, welche der Republik von Tripoli unterworfen ist. Sie liegen alle auf dem Mittelländischen Meer.

Ende von Afrika.

XXI. Abschnitt.

Von Amerika überhaupt.

Wo liegt Amerika? Amerika, oder die Neue Welt, ist ein weitläufiges Land, welches gegen Abend von Europa und Afrika liegt, daher es auch West-Indien genennet wird. Es grenzet gegen Mitternacht an die Hudsonische Meer-Enge und die Nördlichen Polar-Länder; gegen Morgen an das Mar del Nort, oder das Nord-Meer; gegen Mittag an die Magellanische Meer-Enge; und gegen Abend an das Meer del Zur, das Sud-Meer oder Stille Meer.

Wie ist es beschaffen? Der weitläufige Umfang dieses Welttheiles macht, daß die Luft und das Erdreich außerordentlich verschieden sind. Das Clima ist gegen die Mitte sehr heiß, und in den äußersten Theilen gegen Mitternacht und gegen Mittag ist es sehr kalt.

Was bringt es hervor? Das Erdreich ist überhaupt fruchtbar, und bringt alles hervor, was zur Unterhaltung des Lebens nöthig ist. Der Maiz oder Türkisch Korn dienet seinen Einwohnern zur täglichen Kost.

Worinn bestehen seine Reichthümer? Seine Reichthümer bestehen in Zucker, Taback, Cacao, Cochenille, Indigo, Perlen und kostbaren Steinen. Man findet aber darinnen vornehmlich sehr reiche Gold- und Silber-Gruben, woraus die Europäer unsägliche Summen ziehen.

War es den Alten bekannt? Es scheinet, daß die Alten einige Kenntniß von diesem Welttheile gehabt haben. Sie haben sie aber gäntzlich verloren, dergestalt daß man viele

Jahrhunderte hindurch keinen Begriff mehr davon gehabt.

Wie wurde es entdeckt? Amerika wurde zu Ende des fünfzehnten Jahrhunderts durch Christophorus Colombus, einen Genuesischen geschickten Sternkundigen und guten Admiral, entdeckt. Er hatte sich in der Insel Madera niedergelassen und verschiedene Wahrnehmungen, zu welchen ihn Martin Behaim veranlaßt, angestellt, welche ihn glauben machten, daß auf der Seite gegen Abend einige Länder liegen müßten.

An wen hatte er sich gewendet? Dieser so berühmt gewordene Mann hat seinen gemachten Entwurf und Vorhaben verschiedenen großen Herren, wiewohl vergeblich, entdeckt. Endlich aber fand er bey der Königin Isabella und ihrem Gemahl Ferdinand V, König von Aragonien, Beyfall, von welchen er auch die dazu benöthigte Hülfe erhalten.

Was hatte die Sache für einen Fortgang? 1492. Nachdem er sich also mit drey kleinen Schiffen, die man ihm verschafft, auf die See begeben, entdeckte er nach einer ziemlich langwierigen Schiffahrt **Guanahani**, eine der Lucayischen Inseln, welcher er den Namen **St. Salvator** beygelegt.

Was that er nachmals? Er kam nachmals wieder in Europa, mit dem Ruhm eine Neue Welt entdeckt zu haben, zurück, und that verschiedene Reisen nach einander, auf welchen er an etlichen Antillischen Inseln gelandet, und dieselben für den König in Spanien in Besitz genommen.

Wer faßte einen gleichen Anschlag? Etliche Jahre hernach folgte Amerikus Vespucius, ein Florentiner, den Fußstapfen des Columbus, schiffte in die Neue Welt, behauptete, das feste Land von Amerika zuerst entdeckt zu haben, und hatte die Ehre diesem Welttheile seinen Namen zu geben.

Was für Europäer haben sich daselbst niedergelassen?

Die Spanier waren die ersten unter den Europäern, welche sich in Amerika niedergelassen. Die Portugiesen aber und andere Handel treibende Nationen aus Europa folgten ihnen ohne Verweilen nach.

Ist es nun gäntzlich bekannt?

Da sie sich unterdessen begnüget, sich längst den Küsten in verschiedenen Ländern fest zu setzen, so giebt es viele, deren innerer Theil jetzo noch unbekannt ist.

Wie ist es bevölkert worden?

Man hat Ursache zu glauben, und die letztern Entdeckungen der Russen und des Cap. Cooks bekräftigen es, daß Amerika durch den Nord-Oestlichen Theil von Asien bevölkert worden, indem diese beyden Theile auf dieser Seite sehr nahe an einander liegen.

Was ist in Ansehung dessen ferner zu merken?

Was diese Meynung noch mehr bestätiget, ist die Gleichheit, welche man unter den Asiatischen und Amerikanischen Völkern, die gegen Mitternacht wohnen, wahrnimmt, sowohl was die Farbe des Gesichts, als auch ihre Waffen, ihre Sitten, und gewöhnliche Nahrung anbelangt.

Was haben die Amerikaner für eine Religion?

Die Religion der eingebohrnen Einwohner des Landes ist die Heydnische; es bekennet sich aber heut zu Tage eine große Menge unter ihnen zur Christlichen Religion, worinn sie durch die Bemühung der Europäer, und durch den Handel, den sie mit ihnen treiben, unterrichtet worden.

Was für Einwohner giebt es darinnen?

Man kann die nunmaligen Einwohner von Amerika in vier Gattungen eintheilen. Es giebt allda Europäer, welche sich darinn niedergelassen haben; Eingebohrne des Landes; Mesziten oder Murlaten, welche von einem Europäer mit einer Amerikanerinn erzeuget worden; und dann Negern, welche aus Afrika dahin gebracht werden.

Was für Berge bemerkt man darinnen?

Es sind zwo Reihen merkwürdiger Berge darinnen: das Gebirge **Cordilleras** oder **Andes**, in Peru, welches sich von der Panamischen Land-Enge bis an den Magellanischen Meerbusen erstrecket; und das Gebirge **Apalacha**, das sich durch ganz Nord-Amerika erstreckt.

Welches sind die vornehmsten Vorgebirge?

Die vornehmsten Vorgebirge in Amerika sind **Cap Breton**, an der Einfahrt des Laurenzenflusses gegen Mitternacht; **Capo von Florida** und **Capo St. Augustino** in Brasilien gegen Mittag.

Welches sind die berühmtesten Seen?

Die berühmtesten Seen darinnen sind: der **Obere See**, die Seen **Mischingan**, **Huron**, **Erie** und **Ontario**, welche alle in der Provinz Canada liegen.

Wie wird Amerika eingetheilt?

Man theilet Amerika in das **Feste Land**, und in die da herum gelegenen Inseln. Das Feste Land wird noch genauer in **Nord-Amerika** und **Süd-Amerika** eingetheilt. Diese beyden Theile hängen durch die Panamische Land-Enge an einander.

XXII. Abschnitt.

Von Nord-Amerika.

Wer beherrschet Nord-Amerika?

Nord-Amerika wird theils von den Eingebohrnen des Landes, theils von dem Nord-Amerikanischen Freystaat, theils von der Krone England, und von Spanien beherrschet.

Was besaß England?

England besaß alles dasjenige, was zwischen dem Nord-Meere, dem Mexicanischen Meerbusen und dem Missisipi-Fluß liegt. Dieser große Strich

Strich Landes wurde in zwölf Provinzen abgetheilt, welche in folgender Ordnung von Norden gegen Süden liegen: Die Colonie des Hudsons-Bay, Canada, Neu-Schottland, Neu-England, Neu-York, Neu-Jersey, Pensilvanien, Maryland, Virginien, Carolina, Georgien, und Florida.

Wie sind diese Provinzen beschaffen?

Die Luft in diesen Provinzen ist nach der verschiedenen Lage und Beschaffenheit derselben sehr verschieden, doch in den meisten gemäßigt und gesund. Das Erdreich ist sehr fruchtbar, und man findet darinnen fischreiche Seen, gute Waldungen, und auch Eisen- und Kupfer-Bergwerke.

Was bekömmt man daraus?

Man bekömmt daraus vornehmlich Pelzwerke, allerley Fische, Holz, Getraide, Reiß, Hanf, Krapp und Taback, womit ein einträglicher Handel geführt wird.

Wann ist es entdeckt worden?

Die Küsten dieser Länder sind seit dem Ende des fünfzehnten Jahrhunderts durch verschiedene Seefahrer, besonders durch den Venezianer Corbet, nach und nach entdeckt worden. Walter Rawleigh, welcher einer der vornehmsten war, hat der Königinn Elisabeth zu Ehren dem ganzen Lande den Namen Virginien beygelegt, welcher hernach auf eine besondere Provinz ist eingeschränket worden.

Wie hat England dieses Land bekommen? 1713.

Die Engländer haben einen grossen Theil dieser Provinzen zuerst besetzt; Neu-Jersey und Neu-York aber den Holländern abgenommen; ferner in dem Utrechter Frieden Neu-Schottland, und nach dem Pariser Friedens-Schlusse Canada und alles, was mitten im Lande bis an den Mißißipi-Fluß liegt, von den Franzosen, und Florida von den Spaniern erhalten. (1762.)

Wie ist es beschaffen?

Die Englischen Colonien, welche man besonders an den Küsten gepflanzet, wurden vermit-

telst des beträchtlichen Handels, welcher daselbst getrieben wird, und wegen der Gewissens-Freyheit, welche man darinn genießt, sehr zahlreich und mächtig.

Wie wurden die Englischen Colonien regiert?

Diese Colonien hatten zu allen Zeiten eine völlige demokratische Regierungsform. In jeder Provinz wurden jährlich zu bestimmten Zeiten Landtage gehalten, auf welchen die zusammen gekommenen Deputirten im Namen aller ihrer Mitbürger, die obrigkeitlichen Personen wählten, das Beste der Provinz überlegten, Gesetze und Abgaben entwarfen, und nach der Mehrheit der Stimmen festsetzten.

In was für einer Verbindung stunden sie mit England?

Die Colonisten genossen seit ihrer ersten Niederlassung des Schutzes der Krone England. Sie waren in diesem Reich aller Aemter und Würden fähig, so gar vom Parlament nicht ausgeschlossen. Das Mutterland begnügte sich mit den Vortheilen, die es aus dem Handel mit ihnen zog, und die sehr beträchtlich waren. Denn alles, was von England eingeführt wurde, bezahlte keinen Zoll, aller Handel mit fremden Nationen war untersagt; die Colonien durften die ihnen fehlenden Artikel nirgend anders als in England hohlen, daher auch das Aufkommen der Manufakturen auf alle Weise gehindert wurde. Manche durften gar nicht angelegt werden, andere nur blos für ihre Provinz arbeiten.

Was ist ferner zu merken?

Als Oberherr der Colonien hatte England das Recht, die Regierungsform derselben zu verändern, den Einwohnern ohne ihre Einwilligung Gesetze vorzuschreiben, sie mit Auflagen zu belegen und Statthalter über sie zu bestellen, welche in den Provinzial-Versammlungen eben die Rechte hatten, deren im Parlament von England der König genießt. Jedoch war die

Brittische Ober-Herrschaft hier weder fest, noch in allen Colonien gleichgut gegründet. Rhode-Island und Connecticut waren wirklich ganz unabhängig; Maryland, Carolina und Pensilvanien gehörten Brittischen Privat-Personen eigenthümlich u. s. w.

Was für Veränderungen erlitten sie? Da England nach dem durch den Frieden von Paris geendigten Krieg sich mit einer ausserordentlichen Schulden-Last beschwert sah, verlangte es von den Colonien, um deren Vortheil willen die zwey letzten Kriege geführt worden, eine Beyhülfe. Der damalige Finanzminister Grenville führte daher 1765 die berühmte Stempel-Akte ein; man sahe sich aber bald genöthigt, dieselbe wieder aufzuheben. Die Amerikaner machten sogar dem Englischen Parlament das Taxations-Recht streitig, und da bald darauf eine neue Auflage auf Thee und andere Waaren gelegt wurde, und man die Amerikaner mit Gewalt zur Anerkennung der Brittischen Ober-
1774. Herrschaft zwingen wollte, so kündigten XIII von den Colonien dem Mutterland den völligen
1776. Gehorsam auf, und errichteten zur Vertheidigung ihrer Freyheit eine ewige Union.

Welches sind diese Colonien? Diese Colonien heissen Massachusetsbay, Neuhampshire, Rhode-Island, Connecticut, Neu-York, Neu-Jersey, Pensilvanien, die Delawargrafschaften, Virginien, Maryland, Nord-Carolina, Süd-Carolina und Georgien.

Was geschah hierauf? In dem Krieg, welcher darauf zwischen den Colonien und dem Mutterland ausbrach, erhielten die erstern, angeführt durch den tapfern General Washington, und unterstützt von der Krone Frankreich, welche im Jahre 1778 eine förmliche Allianz mit ihnen schloß, die Oberhand; und nöthigten endlich Großbritannien im

Jahr 1782 nicht nur Verzicht auf alle seine bisherigen Rechte über sie zu thun, und sie für
1783. freye und unabhängige Staaten zu erkennen, sondern ihnen auch in dem Frieden von Versailles einen beträchtlichen Theil von Canada abzutreten. Ueberdieß mußte es auch den Spaniern die Eroberung von Florida bestätigen.

Welches ist die Regierungsform der Colonien?

Jede Colonie macht itzt eine besondere demokratische Republik aus, deren Regierung aus dem Unterhause und dem davon unabhängigen Rath besteht. Der Gouverneur hat seinen Antheil an der Gesetzgebenden Macht verlohren, und hat bloß nebst einem ihm zugeordneten besondern Rath (Council) die executive Gewalt. Alle Geschäffte mit Auswärtigen, oder die alle dreyzehn Provinzen überhaupt angehen, sind vermög der ewigen Union, dem General-Congreß übergeben, welcher aus den Abgeordneten eines jeden Staats besteht, und bisher immer in Philadelphia sich versammelt hat. Hier werden Krieg und Frieden und Bündnisse mit auswärtigen Nationen geschlossen, Gesetze und Auflagen gemacht; die Anzahl und die Art der Truppen bestimmt, welche zur allgemeinen Landes-Beschützung nöthig sind. Für ihn gehören auch das Münzwesen, das Postregal, der Handel mit den Wilden, die Streitigkeiten der Staaten untereinander u. s. w. In wichtigen Sachen müssen wenigstens neun Provinzen gleicher Meinung seyn, ehe ein Schluß gefaßt werden kann.

Ist dieser Freystaat groß?

Dieser neue Freystaat begreift nebst dem ansehnlichen Stück von Canada, welches England ihm abgetreten hat, 40 bis 45000 Quadratmeilen, und die Anzahl seiner Einwohner beläuft sich nach einer Zählung, welche der Congreß im Jahr 1783 bekannt gemacht hat, auf 2,383,300 Seelen. Die Provinzen Massachuset, Virginien

und Pensilvanien sind die bevölkertsten. Er wird der Länge nach gegen Norden durch den St. Croix-Fluß von Neu-Schottland, und gegen Süden durch den St. Marienfluß von Florida getrennt, und erstreckt sich in der Breite, Ostwärts vom Atlandischen Meere Landeinwärts, gegen Abend bis zu den wenig bekannten Ufern des grossen Missisippi.

Zu was für einer Religion bekennen sich die Einwohner?

Die Nord-Amerikanischen Einwohner sind größtentheils Christen von fast allen Partheyen: Jedoch sind die Presbyterianer die Zahlreichsten. Ueberall ist freye Religionsduldung.

Was für Flüsse durchströmen Nord-Amerika?

Die vornehmsten Flüsse, welche diesen Freystaat durchströmen, sind der Patowmak, der Connecticut, der Delaware, der Hudsonsfluß, der Marimak.

XXIII. Abschnitt.

Fortsezung von Nord-Amerika.

Beschreibung der XIII. vereinigten Nord-Amerikanischen Staaten.

Was ist Neuhampshire?

Neuhampshire ist von den XIII. Provinzen die Nördlichste, und nur längst der Küste angebaut. Sie besteht Landeinwärts aus ungeheuren Waldungen und aus rauhen unbewohnten Gebirgen, und wird in vier Grafschaften abgetheilt. Ihr Flächen-Inhalt ist 160 Quadrat-Meilen. Ihre Hauptstadt heißt Portsmouth, ein ansehnlicher Handels-Ort, an der Mündung des Piscataquaflusses.

Massachusets-bay? Massachusetsbay liegt gegen Mittag von der vorigen, enthält 460 Quadratmeilen, wird in XIII. Grafschaften abgetheilt, und ist sehr gut angebauet. Man merket darinnen **Boston**, ehedem die Hauptstadt von Neu-England, eine der wichtigsten Städte und Seehäfen in ganz Nord-Amerika, an einer mit Sandbänken und Inseln angefüllten Bay; **Kambridge**, in der Grafschaft Middleser, der Sitz einer Universität oder des Harvardcollegiums; **Flamouth**, eine Handelsstadt an der Südlichsten Küste der Provinz, welche viel Holzwaaren ausführt; und **Lexington**, allwo die ersten Feindseligkeiten zwischen dem Mutterstaat und den Colonien ausgeübt,
den 19. April 1775. und das erste Bürgerblut zur Gründung der Nord-Amerikanischen Freyheit vergossen worden. Nahe bey Boston liegt auch die Anhöhe
1775. **Bunkershill**, allwo das erste und blutigste Treffen zwischen den Amerikanern und Engländern geliefert worden. An der Südküste liegen noch die kleinen aber wichtigen Inseln **Marthäs Vineyard** und **Nantucket**.

Was ist Rhode-Island? **Rhode-Island** ist nur 80 Quadratmeilen groß, und besteht aus vier Grafschaften der Insel Rhode-Island und der **Providence Plantation**. Die Einwohner nähren sich vorzüglich mit der Viehzucht und der Schiffahrt. **Newport** ist die Hauptstadt dieser Provinz. Ihr Hafen ist der beste von ganz Nord-Amerika, daher er auch im letztern Kriege den Englischen und Französischen Flotten zum Winter-Quartier diente.

Connecticut? **Connecticut** hat seinen Namen von dem grossen Fluß, der sie durchströmt. Diese Provinz ist 246 Quadratmeilen groß und besteht aus sechs Grafschaften. Der Ackerbau und die Viehzucht werden darinn mit grossem Vortheil ge-

trieben. Ihre Hauptstadt heißt Newhaven, ein ziemlich beträchtlicher Handlungs-Ort, und der Sitz der zweyten Neu-Englischen Universität oder des Halecollegiums. Auch merket man Neu-London, ein guter bequemer Hafen, der aber noch zur Zeit wenig Handel treibt. Diese vier Provinzen machten zusammen ehedem Neu-England aus.

Was ist Neu-York?

Die Provinz Neu-York, zuerst Neu-Schweden, dann Neu-Niederland genannt, liegt gegen Abend von Connecticut und wird von dem schiffbaren Hudsonsfluß durchströmt. Sie enthält 2463 Quadratmeilen, ist aber noch größtentheils eine waldichte Wüste. Man merket darinnen Neu-York, sonst Neu-Amsterdam genannt, die Hauptstadt. Sie liegt auf der Staaten-Insel an der Mündung des Hudsonsflusses, treibt starken Handel, und war während dem letztern Krieg das Haupt-Quartier der Englischen Truppen. Im Jahr 1776 wurde der dritte Theil der Stadt durch gedungene Mordbrenner in die Asche gelegt; Albany, eine starke Festung am Hudson, allwo ein beträchtlicher Pelz-Handel getrieben wird, und Ticonderago oder Carillon, ein Fort am Sorel zwischen dem See George und dem See Champlain.

Was gehört noch mehr hieher?

Zu dieser Provinz gehört noch Long-Island, (die lange Insel), ein sehr fruchtbarer Strich Landes, welcher den ganzen Amerikanischen Krieg hindurch die beste Vorrathskammer der Engländischen Armee zu Neu-York gewesen ist. Ferner das Land Vermont, welches sehr gebirgigt ist, aber vortrefliche Viehweiden hat. Seinen tapfern Einwohnern hat Amerika zum Theil seine Freyheit zu danken; denn sie waren es, die den berühmten General

D. 16. Oct. 1777. Bourgoyne so sehr in die Enge trieben, daß er sich hernach bey Saratoga ergeben mußte. Während dem Krieg mit dem Mutterland wollte diese Provinz sich zu einem besondern unabhängigen Staat erheben, allein der Congreß gab es nicht zu, weil sie größtentheils zu Neu-York gehört. Ihre Hauptstadt heißt Barrington.

Was ist Neu-Jersey? Neu-Jersey ist seit 1738 von Neu-York getrennt, enthält 317 Quadratmeilen und ist überall angebaut. Seine Eisen- und Kupfer-Bergwerke, davon die Charlottenburger Eisenhütte die wichtigste in ganz Amerika ist, sind sehr ergiebig. Hier liegen die kleinen Städte Perth-Amboy, der Haupt-Ort am Ausfluß des Rariton, und Trenton, am Delaware, allwo die Hessen den 25. Dec. 1776 vom General Washington überfallen, und zu Kriegs-Gefangenen gemacht wurden.

Was ist Pensilvanien? Pensilvanien hat seinen Namen von Wilhelm Pen, dem Oberhaupt der Quaker; seine Familie besaß es von 1683 bis 1775 als ein Eigenthum, genoß darinnen alle Rechte der Ober-Herrschaft, und zog grosse Einkünfte davon. Es ist heutiges Tages vornehmlich von Deutschen und Quakern bewohnt.

Was ist von den Quakern merkwürdig? Die Quaker befolgen in allen Dingen die größte Einfalt, sie beschäftigen sich einig und allein mit dem Ackerbau und Handel. Sie führen unter sich ein exemplarisches Leben, verwerfen aber alle Obrigkeit, thun niemand eine besondere Ehrerbietung an, verwerfen die Kinder-Taufe und das H. Abendmahl, und halten viel auf Träume und Erscheinungen. Der Stifter dieser Sekte war Georg Fox, ein Schuster in England, der sich Göttlicher Offenbahrungen rühmte, und ein sehr strenges Leben führte.

Welches sind die vornehmsten Oerter in Pensilvanien? Die Hauptstadt in Pensilvanien, welches 2148 Quadratmeilen enthält, in eilf Grafschaften vertheilt wird, und sehr fruchtbar besonders an Getraide ist, ist Philadelphia, die ansehnlichste und reichste Stadt in ganz Nord-Amerika. Sie liegt zwischen dem Delawar und Schuylkilflusse, ungefähr in der Mitte der neuen Republik, daher sie auch bisher der Sitz des Congresses gewesen. Uebrigens findet man in der Stadt eine Akademie, eine mediciniſche Schule, eine philosophische Gesellschaft, welche 1769 von Benjamin Franklin gestiftet worden, viele ansehnliche Kaufleute, Künstler, Handwerker u. s. w.

Ferner? Die übrigen merkwürdigen Oerter sind Chester, eine Stadt mit einem Hafen am Delawar-Fluß, Lancastor, Germantown, Frankfurt; Städte die meistens von Deutschen bewohnt sind.

Was ist Delawar? Das Land Delawar, welches seinen Namen von dem Fluß Delawar hat, ist die kleinste von allen vereinigten Provinzen. Sie liegt zwischen Maryland, Pensilvanien und der Delawarbay, und besteht aus den Grafschaften Newcastle, Kent und Sussex, die ziemlich gut bevölkert sind, und deren Einwohner sich meistens vom Landbau nähren. Seine Hauptstadt ist Newcastle, beym Einfluß des Delaware-Flusses in die Delaware Bay.

Was ist an Maryland zu merken? Maryland hat seinen Namen von der Königin Maria, Karls I Gemahlin, welcher es dem Lord Baltimore, einem Römisch-Katholischen Pair geschenket, der es auch zu einem Zufluchts-Ort für seine in England verfolgte Glaubens-Genossen bestimmt hat. Diese Provinz besteht aus zwey grossen Halb-Inseln, welche von dem Atlantischen Meer, der Chesapeakbay und dem grossen Fluß Potowmak, gebildet werden,

und ist itzt wohl die begütertste und am besten angebaute. Sie wird in sechszehn Grafschaften vertheilt, und ihre Hauptstadt ist **Annapolis** an der Chesapeake-Bay, welche zwar sehr klein ist, aber einen einträglichen Handel, besonders mit Taback und Eisen führt.

Was ist Virginien? **Virginien**, so der Königin Elisabeth zu Ehren diesen Namen bekommen, ist eine von den besten und reichsten Colonien. Sie enthält 5300 Quadratmeilen, ist von dem James-Fluß, dem grossen **Patowmac** und andern Schiffbaren Flüssen bewässert, welche sie mit dem Ohio und Missisippi verbinden, und wird in ein und sechzig Grafschaften vertheilt. Ihre vornehmsten Einkünfte bestehen in sehr schätzbarem Taback, der hier und in Maryland statt klingender Müntze dient. Die Hauptstadt heißt **Williamsburg**, am grossen James-Fluß, allwo König Wilhelm III ein reiches Collegium gestiftet. Sonst merket man noch **Friedrichsburg**, welche das Waarenlager der Westlichen Colonien ist; und
Den 19. Oct. 1781. **Yorktown** am Yorkfluß, allwo sich der Englische General Cornwallis mit 8000 Mann den Amerikanern ergeben mußte.

Was ist Nord-Carolina? **Nord-Carolina** stößt Nordwärts mit Virginien zusammen, hat die Apalachischen Gebirge auf der Westgräntze, und ist eine sehr waldichte Provinz. Ihre vornehmsten Producten bestehen ausser dem Holz, Theer und Pech, in Taback und Reiß. Sonst enthält sie 1760 Quadratmeilen, welche in dreyßig Grafschaften vertheilt sind. Die vornehmsten Orte sind **New-Bern** die Hauptstadt bey der Mündung des **Nusflusses**, **Wilmington** und **Brunswik**, zwey kleine Städte an der Mündung des Cap-Fearflusses, welche ziemlich guten Handel treiben.

Was ist Süd-Carolina? Süd-Carolina ist um 1160 Quadratmeilen kleiner als die vorige Provinz. Es wird von vielen schiffbaren Flüssen bewässert, worunter der Santee, Pedee und Savannah die vornehmsten sind. Sein Boden ist flach; er liefert vorzüglich Reiß und Indigo. Die Hauptstadt dieser Provinz, welche wirklich aus ein und zwanzig Kirchspielen, und neun Distrikten besteht, ist Charlestown, ein ansehnlicher, wohlgebauter und reicher Ort mit einem guten Hafen und starken Festungswerken. Die übrigen Städte, als Puresburg, wo sich eine Schweizer-Colonie niedergelassen, und Neu-Bourdeaux, wo Franzosen mit gutem Erfolg Wein bauen, sind noch klein, unansehnlich und schlecht bevölkert.

Was ist von diesen beyden letztern Provinzen zu merken? Diese beyde Provinzen machten lange Zeit ein besonders Fürstenthum aus, welches König Karl II im Jahr 1663 acht vornehmen Britten schenkte, die es unter sich theilten, fremde und einheimische Colonisten dahin verpflanzten, und es von einem sogenannten Pfalzgrafen nach den Gesetzen, welche der berühmte Weltweise Loke entworfen, regierte. Allein verschiedene Ursachen hatten im Jahr 1729 die Grundherren genöthigt, ihre Gerechtsame der Krone zu verkaufen.

Was ist Georgien? Georgien, welches die Südlichste von den XIII vereinigten Provinzen ist, machte bis 1732 einen Theil von Carolina aus. Es wird meistentheils von Schotten und Salzburgern bewohnt, welche sich vorzüglich mit dem Reis- Taback- Indigo- und Seiden-Bau abgeben. Diese Provinz auf deren Anbau die Brittische Regierung beträchtliche Summen verwandt hat, indeß die übrigen Colonien ohne ihre Unterstützung empor kamen, begreift 3400 Quadratmeilen,

ist sehr waldicht und wird seit der Independenz in acht Grafschaften vertheilt, welche den Namen der Häupter der Oppositions-Parthey tragen, welche zu Anfang des letztern Kriegs die Sache der Colonien vertheidigten. Die Hauptstadt heißt Savannah, am Fluß gleiches Namens. Uebrigens findet man Ebenezer, eine Colonie von Salzburger Emigranten, welche sich stark auf den Seidenbau legen; Neu-Göttingen und Augusta, eine Stadt an der Grenze von Florida, welche mit den Creeks, Chikesaws und Cherokees einen ansehnlichen Pelz- und Leder-Handel treibt, und mit Savannah eine bequeme Wasser-Communication hat.

XXIV. Abschnitt.

Fortsetzung von Nord-Amerika

Von den Englischen und Spanischen Besitzungen in Nord-Amerika.

Was besitzen die Engländer in Amerika?

Seit der letztern Revolution besitzen die Engländer in dem bekannten Nord-Amerika nur noch Canada und Neu-Schottland.

Was ist Canada?

Canada, welches den vierten Theil von Europa beträgt, grenzet gegen Mitternacht an das Gebirge Landeshaupt, und die Colonie von Hudsons-Bay; gegen Morgen an den Fluß und Meerbusen St. Lorenz, der es von den angrenzenden Nord-Amerikanischen Republiken scheidet; gegen Mittag an Neu-York und die Flüsse Ohio und Missisipi; gegen Abend sind die Grenzen noch unbestimmt.

Wie ist es beschaffen? Der Boden und die Luft von Canada sind sehr verschieden. In einigen Gegenden ist es ein gutes und fruchtbares Land. In andern aber ist der Boden sandig, oder morastig, oder waldig. Seine vornehmsten Reichthümer bestehen in Holz, Eisen, Fischen und Pelzen. Sonst wird es von ungeheuren Seen und Flüssen, die durch Canäle miteinander verbunden sind, bewässert.

Wem gehört es? Ein Theil dieses weitläufigen Landes, welches zu Anfang des XVI Jahrhunderts von portugiesischen und französischen Seefahren entdeckt worden, gehört seit 1763 den Engländern, welche auch im Jahr 1774 eine neue Regierungsform daselbst eingeführt haben. Der größte Theil aber wird, außer einigen Faktoreyen und Forts von den Sioux, Irokesen, oder den sogenannten sechs Nationen, den Huronen und andern wilden Völkern bewohnt, die sich noch in ihrer Unabhängigkeit erhalten, und davon einige mit den Engländern im Bündniß stehen.

Was für Städte liegen darinnen? Die Hauptstadt heißt Quebeck, eine große und wohlbefestigte Stadt am Lorenzstrom mit einer sichern Rhede, welche bis 200 Schiffe aufnehmen kann. Sonst merket man Les trois Rivieres, eine Stadt am Moritzfluß, allwo schöne Eisen-Fabriken; und Montreal, eine wichtige Festung auf einer Insel des Lorenzstroms, und die Haupt-Niederlage des Pelz-Handels.

Wo liegt Neu-Schottland? Neu-Schottland, sonst Acadien genannt, grenzet gegen Morgen und Mittag an das Atlandische Meer; gegen Mitternacht an Canada und gegen Abend an Neu-England. Es besteht aus zwo aneinander hängenden Halb-Inseln, von welcher die Oestliche schon im Jahr 1713 den Engländern von Frankreich abgetreten worden; die andere aber wurde erst im Jahr 1755 von den Engländern angesprochen, und

denselben durch den Pariser Friedensschluß 1763 überlassen.

Was ist davon zu merken? Diese Provinz, in welcher es eben so kalt ist, als in den Nördlichen Gegenden von Europa, ist wegen ihrer Lage ungemein wichtig, und wird seit der letztern Nord-Amerikanischen Revolution von Tag zu Tag blühender. Die Viehzucht ist sehr wichtig. Noch einträglicher aber sind die Waldungen und die Fischerey. Uebrigens wird sie von dem großen Johann-Fluß bewässert.

Was für merkwürdige Oerter liegen darinnen? Die Hauptstadt ist Hallifax, welche 1749 angelegt worden, und mit einem sehr schönen und sichern Hafen versehen ist, in welchem über 1000 Schiffe Platz haben. Auch merket man Annapolis oder Portroyal, eine wohl befestigte und mit einem guten Hafen versehene Stadt, welche von vielen für die Hauptstadt des Landes angegeben wird; und das Fort Beau-Sejour an der Landenge, welche die beyden Halb-Inseln mit einander verbindet.

Was besitzen die Spanier in Nord-Amerika? Die Spanier besitzen Florida, Louisiana, und Neu- und Alt-Mexico.

Wo liegt Florida? Florida ist eine große Halb-Insel, welche gegen Mitternacht von Georgien, gegen Abend von dem Missisipi und dem Mexikanischen Meerbusen, gegen Mittag von eben demselben, und gegen Morgen von der Straße Bahama und dem Atlantischen Meer umgeben ist.

Woher kömmt dieser Name? 1512. Der Name, den sie trägt, kömmt daher, weil sie durch Ponce de Leon, einen Spanier, an einem Palm-Sonntage entdeckt worden, welcher bey den Spanier Pasqua de Flores genennet wird.

Wer hatte sich daselbst fest gesetzt? Die Franzosen hatten sich daselbst unter der Regierung Karls IX fest gesetzt, allein die Spanier haben sie überfallen, und nachdem sie dieselben zu Kriegsgefangenen gemacht, brachten
1562. sie sie alle, ungeachtet der unter ihnen beschwornen Capitulation, um das Leben.

Was geschah hernach? Ein Edelmann aus Gascogne, Namens Dominicus Gourgues, rüstete auf seine Kosten eine Flotte aus, fuhr nach Florida, überfiel gleicher
1567. Weise Spanien in ihrem Fort, und ließ sie an die nämlichen Bäume aufhenken, woran sie die Franzosen aufgeknüpft hatten. Doch blieben die Spanier Meister davon. Vermög des
1763. Pariser Friedensschlusses ist es zwar an England abgetreten worden, allein im letztern Krieg eroberten es die Spanier wieder, und der Friede
1783. von Versailles bestättigte denselben die Ober-Herrschaft davon.

Was ist an diesem Lande zu merken? Florida ist ein ziemlich fruchtbares Land, sonderlich an Mais, Cacao, Indigo Vanille, Baumwolle und Färbeholz. Die Eingebohrnen des Landes sind tapfer und geschworne Feinde von den Europäern. Sie sind abgöttisch, und haben ihre Freyheit behalten. Man treibt fast gar keinen Handel mit ihnen. Der Fluß Aplachicola theilt es in West- und Ost-Florida.

Was sind für Festungen in Florida? In Ost-Florida liegt St. Augustin, an der Oestlichen Küste mit einem guten Hafen; und in West-Florida Pensacola, an dem Mexikanischen Meerbusen, welche im Jahr 1781 von den Spaniern erobert worden. Sonst merket man noch an den Grenzen das Gebirge Apalasches.

Wo liegt Louisiana? Das Land Louisiana grenzet gegen Morgen an den Fluß Missisipi, von seinem Ursprung an bis an den Fluß Yberville, und dann an

diesen Fluß und die Seen Maurepas und Pontchartrain; gegen Mittag ist der Mexikanische Meerbusen, gegen Abend Mexico, und gegen Mitternacht Canada. Der größte Theil aber ist noch unbekannt.

Wie ist es beschaffen? Das Erdreich ist sehr fruchtbar, und bringt alle Gattungen von Getraide und Pflanzen hervor; die Wälder sind voll wilder Thiere, und die Flüsse sehr fischreich.

Wann ist es entdeckt worden? 1685. 1765. Diese Provinz ist unter der Regierung Ludwigs XIV durch einen Franzosen, Herrn de la Salle, entdeckt, und daher Louisiana genannt worden. Frankreich hat dieselbe an Spanien abgetreten. Es sind aber nur die Küsten und der längst dem Ufer des Missisipi gelegene Strich Landes recht bekannt. Das übrige bewohnen die Indianer, unter welchen die Natches und Chickasaws besonders merkwürdig sind.

Was ist für ein Fluß darinnen? Der Fluß Missisipi durchströmt das Land von Norden gegen Süden. Seine Quelle ist noch unbekannt; von dem Ort Saut de St. Antoine genannt bis an die Mündung des Flusses in den Mexikanischen Meerbusen, zählet man acht hundert Stunden.

Wie heißt die Hauptstadt? Die Hauptstadt des Landes heißt Neu-Orleans, welche vierzig Stunden von dem Ausflusse des Missisipi auf einer Insel liegt. Sie ist der Sitz des Gouverneurs und des höchsten Gerichts über das ganze Land.

Was ist Neu-Mexico? Neu-Mexico ist ein weitläufiges Land, von dem man keine sonderliche Kenntniß hat. Es liegt in dem westlichen Theile von Nord-Amerika. Man giebt ihm diesen Namen deßwegen, weil es lange Zeit nach Mexico entdeckt worden.

Dieses

Welches sind seine Grenzen? Dieses Land grenzet gegen Morgen an Louisiana; gegen Mittag an Alt-Mexico; gegen Abend an das Rothe Meer (Mare Vermejo). Seine Grenzen gegen Mitternacht sind unbekannt.

Wie ist es beschaffen? Die Luft darinnen ist gesund und gemäßiget; das Erdreich ist sowohl an Mais als auch verschiedenen Baumfrüchten fruchtbar. Man findet darinnen Gold- Silber- und kostbare Stein-Gruben.

Was hat es für Einwohner? Seine Einwohner bestehen aus verschiedenen Völkern, welche von der Jagd und ihrem Ackerbaue leben. Sie sind Götzendiener und gehorchen ihren Regenten, welche sie Casiques nennen und mit den Spaniern größtentheils in Bündniß stehen.

Was für Europäer haben sich daselbst niedergelassen? Die Spanier, welche es im sechszehnten Jahrhundert entdeckt, haben allda einige Niederlagen, worunter die beträchtlichste Santa-Fe ist, die Hauptstadt des Landes, ein Bistum und der Sitz des Gouverneurs.

Was findet man gegen Abend? Man findet gegen Abend von Neu-Mexico ein weitläufiges Land, welches durch das Mare Vermejo davon abgesondert ist, und California genennet wird. Es ist eine Halb-Insel, welche auf der Nördlichen Seite mit dem festen Lande zusammen hängt.

Was ist davon bekannt? Der Südliche Theil und die Küsten davon sind allein bekannt. Es ist solches nach einigen ein angenehmes und fruchtbares, nach andern ein dürres armseliges Land; man fischet daselbst Perlen. Die Jesuiten hatten sich auf dem Vorgebirge St. Lucas festgesetzt und der Hauptort davon heißt Loreto.

Was ist in Ansehung dessen zu merken?

1741.

Es ist eine wichtige Beobachtung für die Erdbeschreibung, daß die Russen, nachdem sie sich auf der Halb-Insel Kamtschatka festgesetzt, eine Reise unternommen, die Westlichen Küsten von Amerika zu entdecken, indem sie über das Sud-Meer geschiffet.

Was haben sie entdeckt?

Sie haben gefunden, daß die Meerenge von Anian, welche Asien von Amerika absondert, sehr schmal seye, (nach Cooks neuesten Bemerkungen hat sie nur 12 Stunden in der Breite); daß sie einen Theil des Jahres hindurch gefroren sey, und daß sich viele Inseln in ihrer Breite befinden. Durch dieses alles läßt sich erklären, wie Amerika durch diese kleine Entfernung habe bevölkert werden können.

Wo liegt Alt-Mexico?

Alt-Mexico, welches man auch Neu-Spanien nennt, grenzet gegen Mitternacht an Neu-Mexico, nimmt die ganze Erdzunge ein, welche sich bis an die Panamische Land-Enge zwischen dem Nord-Meer und dem Sud-Meer erstreckt und wird von den Andischen Gebirgen in zwey ungleich große Küsten getheilt.

Was hat es für Eigenschaften?

Die Ostküste ist gröstentheils niedrig, voller diken Wälder und ungemein sumpfig: Auf der Westküste aber ist die Luft gesund, und das Clima gemäßiget. Das Erdreich bringt daselbst Getreide, Mais und allerley Baumfrüchte hervor. Die Viehweiden darinnen sind vortreflich, und es ist das anmuthigste Land in Nord-Amerika.

Was ziehet man daraus?

Es giebt darinnen Gold- und Silber-Gruben; man ziehet überdas aus Mexico Cacao-Nüsse, Indigo, Cochenille oder Scharlachfarbe, Färbehölzer, Baumwolle, Balsam und wohlriechendes Leder.

Wie wurde es ehemals regiert?

Mexico hatte ehemals sehr mächtige Könige, welche durch die Wahl zur Krone gelangten. Der letzte war Montezuma, unter dessen Regie-
1518. rung die Spanier, unter der Anführung des Fernandez Cortez die Eroberung dieses Landes unternommen.

Hat dieses Unternehmen geglückt?

Sie machten sich innerhalb drey Jahren Meister von diesem ganzen Königreiche. Montezuma,
1521. nachdem er etliche Schlachten verloren, war gezwungen die Spanier in seiner Hauptstadt zu empfangen, wurde von Cortez gefangen und in einem Aufruhr von seinen Unterthanen umgebracht.

Was ist in Ansehung dessen zu beobachten?

Die Spanier schlugen, ob ihrer gleich nur tausend waren, zu verschiedenenmalen sehr ansehnliche Mexicanische Armeen; dieß ist sowohl ihren Waffen, als auch der guten Anführung ihres Generals und ihrer Tapferkeit zuzuschreiben.

Wem ist Mexico itzt unterworfen?

Von der Zeit an hat Mexico keinen andern Herrn bekommen, sondern stehet noch immer unter der Bothmäßigkeit des Königs von Spanien, welcher daselbst einen Unterkönig hält.

Was befolgt man darinn für eine Religion?

Die Religion dieses Landes ist die Römisch-Katholische. Die Eingebohrnen des Landes sind genöthiget, sie wenigstens äusserlich zu befolgen, aus Furcht vor der Inquisition.

Was ist an diesen Völkern noch zu merken?

Die Mexicaner sind still, arbeitsam, geschickt zu Künsten und der Handlung. Die Spanier halten sie verächtlich und hart. Sie vertrauen keinem unter ihnen bürgerliche oder geistliche Bedienungen an. (Die Geschichte nennt uns doch einige von Ansehen.) Sie untersagen sogar den Fremden den Eingang in dieses reiche Land.

Wie wird Mexico eingetheilt?

Mexico wird in drey Audiencias oder Gouvernements eingetheilt, nämlich in die Audiencia Mexico in der Mitte; die Audiencia Guadalaxara gegen Mitternacht; die Audiencia Guatimala gegen Mittag. Jede derselben trägt den Namen ihrer Hauptstadt, und enthält verschiedene Provinzen in sich.

Welches ist die Hauptstadt in Mexico?

Die Hauptstadt von dem ganzen Königreiche ist Mexico, an dem See dieses Namens, ein Erzbisthum, und die Residenz des Unterkönigs. Diese Stadt ist die größte und schönste in ganz Nord-Amerika; die Kirchen darinnen sind prächtig; ihre Einwohner leben in Ueberfluß und Schwelgerey.

Was für andere Städte giebt es darinnen?

In der Audiencia Mexico liegen ferner Vera-Cruz, ein Seehafen, woselbst die Europäischen Kaufmanns Waaren für das Mexicanische Reich landen; Acapulco, ein Hafen an dem Sud-Meere, von wannen die Gallione abreiset, welche jährlich auf die Philippinischen Inseln gehet; und Campesche, in der Halb-Insel Jucatan, woraus man Campeschenholz bekömmt, welches den Färbern dienlich ist. In den Districten der Flüsse Nohukun und Baliz sind die Brittischen Logwood Cutters, allwo kraft des Friedens von Versailles von 1783 die Engländer das Recht haben Campesche-Holz zu fällen.

Was in den beyden andern?

Die Audiencia Guadalaxara hat zur Hauptstadt Guadalaxara, ein beträchtlicher Handels-Platz. In der Audiencia Guatimala liegt eine Stadt gleiches Namens, welche groß und reich und der Sitz des Gouverneurs war, aber im Jahr 1773 durch ein heftiges Erdbeben und den Feuersausbruch von dem Berge Momotombo ganz zerstört worden; und die Stadt St. Leon, die Hauptstadt der Landschaft

Nicaragua, welche groß ist, starken Handel treibet, und an einem See liegt, welcher sich mit dem Nord-Meer vereiniget. Sonst merket man noch die Küste der Mosquites in der Landschaft Honduras.

XXV. Abschnitt.

Von den Inseln um Nord-Amerika.

Welches sind die Inseln um Nord-Amerika? Durch die Inseln um Nord-Amerika verstehet man diejenigen Inseln, welche man in großer Menge in dem Nord-Meere und gegen Morgen von dem festen Lande dieses Welttheiles findet.

Wie theilt man sie ein? Man kann sie in fünf Haupt-Classen bringen: die Azorischen oder Habichts-Inseln; die von Terra-Nova, die Bermudischen, Lucayischen und die Antillischen Inseln. Sie liegen in dieser Ordnung von Mitternacht gegen Mittag zu.

Wo liegen die Azorischen Inseln? Die Azorischen Inseln, oder Habichts-Inseln, welche diesen Namen von der Menge der Habichte haben, so daselbst gefunden werden, sind ziemlich von Afrika entfernet, und liegen zwischen diesem Welttheile und Amerika.

Wie sind sie beschaffen? Die Luft darinn ist rein und gesund; das Erdreich, ob gleich bergicht, ist ziemlich fruchtbar. Man bekömmt daher vornehmlich Waid oder Färber-Röthe (Pastel), welches die Maler und Färber gebrauchen.

Wem gehören sie? Die Azorischen Inseln wurden im fünfzehnten Jahrhundert durch etliche Niederländer entdeckt.

Sie gehören heutiges Tages dem Könige von Portugal. Die Einwohner bekennen sich zur Katholischen Religion.

Welches sind diese Inseln? Man zählet deren neune. Die beträchtlichste ist die Insel **Tercera**, deren Hauptstadt **Angra** heisset, ein Bisthum, Seehafen und die Residenz des Portugiesischen Gouverneurs.

Was sind die Inseln von Terre-Neuve? Die Inseln von **Terre-Neuve** liegen in und um den Meerbusen des H. Laurentius, und gehören den Engländern, nur **Miquelon** und St. **Pierre** ausgenommen, welche gar klein sind, und nebst einem Stück der eigentlichen Insel Terre Neuve nach den neuesten Friedensschlüssen den Franzosen gehören. Die vier vornehmsten sind **Terre Neuve, Cap Breton, St. Johann** und **Anticosti**.

Was ist an Terre-Neuve an sich zu merken? Die Insel **Terre Neuve** oder **Neu Foundland** an sich, ist eine der größten in Amerika, sie ist im fünfzehnten Jahrhundert von Biscayischen Fischern entdeckt worden, und wird durch die Straße **Belleisle** von Labrador getrennt. Da sie die Europäer nur der Fischerey wegen besuchen, so haben sie sich nur längst den Küsten festgesetzt. Der Hauptort darinnen ist **Plaisance**, ein Seehafen gegen Mittag.

Was findet man gegen Morgen? Man findet gegen Morgen von dieser Insel einen bekannten Sandbank, welcher der **Große Bank** genennet wird, in welchem die Europäer jährlich eine beträchtliche Menge Stockfische fangen.

Was ist die Insel von Cap Breton? Die Insel von **Cap Breton**, welche man auch **Isle Royale** nennet, ist durch die kleine Meer-Enge Canso von Akadien abgesondert, und hat einen vortreflichen Fischfang. **Louisbourg** ist die Hauptstadt darauf; sie hat eine der schönsten und bequemsten Seehäfen von Nord-Amerika,

1763. und war ehedem sehr befestigt. Diese Insel ist nach dem Pariser Friedensschlusse von Frankreich an England abgetreten worden.

Welches ist die Lage der Bermudischen Inseln?

Die Bermudischen oder Summers-Inseln, 400 an der Zahl, von dem Namen des Ritters Georg Summers also genannt, welche im sechszehnten Jahrhunderte durch die Spanier entdeckt worden, liegen den Küsten von Virginien gegen über, und gehören den Engländern. Es ist nur eine derselben beträchlich, welche Bermude genennet wird. Man bekömmt daraus Taback und Seide, und findet darinnen Schildkröten von ausserordentlicher Größe. St. Georg, auf der Insel gleiches Namens, ist der Sitz des Gouverneurs.

Wo liegen die Lucayischen Inseln?

Die Lucayischen Inseln, über 500 an der Zahl, liegen längst den Küsten von Florida, wovon sie durch einen Canal, der Canal Bahama genannt, durch welchen die Rückfahrt der spanischen Schiffe von Havane aus geschieht, abgesondert werden. Die Spanier und Engländer haben sich nach und nach daselbst festgesetzt. Die erstern aber haben sie, nachdem sie den größten Theil der Einwohner wegenommen, verlassen.

Welches sind die beträchtlichsten?

Die beträchtlichsten sind die Inseln Bahama, die größte unter allen; die Insel Guanahani, oder St. Salvator, die erste, welche Christoph Columbus entdeckt; und die Insel Providentia, worauf die Engländer, nachdem sie die Seeräuber, welche sich darauf fest gesetzt hatten, verjagt, eine Festung erbauet. Hieher gehören auch noch die Turks Islands mit den Raika Inseln, welche auch den Engländern gehören und in Norden von St. Domingo liegen.

Wie werden die Antillischen Inseln eingetheilt?

Die Antillischen Inseln haben diesen Namen, weil man sie, indem man aus Europa kömmt, antrifft, ehe man auf dem festen Land angelangt. Sie werden in Große und Kleine eingetheilt.

Wo liegen die Großen Antillischen Inseln?

Die Großen Antillen liegen gegen Mitternacht von Florida und an der Einfahrt in den Mexicanischen Meerbusen. Man zählet derer vier, nämlich die Inseln Cuba, Jamaika, St. Domingo, und Porto-Rico.

Was ist die Insel Cuba?

Die Insel Cuba, die größte unter den Antillischen Inseln, liegt der Spitze von Florida gegen über. Ihr Erdreich ist bergicht und nicht gar fruchtbar. Es finden sich einige Bergwerke darinnen; ihr vornehmster Handel aber besteht in Tabacksblättern, woraus man den Spanischen oder Sevillen-Taback verfertiget.

Wem gehöret sie?

Diese Insel gehöret den Spaniern seit ihrer Entdeckung. Sie haben die Einwohner aus dem Lande verstoßen, und lassen das Erdreich durch Negern bauen, welche sie aus Afrika dahin bringen.

Welches ist ihre Hauptstadt?

Ihre Hauptstadt ist St. Jago in Süd-Osten. Sonst merket man noch Havana, im Westlichen Theile der Insel, eine beträchtliche Handelsstadt, die Residenz des Gouverneurs. Sie hat eine feste Citadelle, nebst einem großen und sehr sichern Hafen. An diesem Orte versammeln sich die Spanischen Flotten, welche aus Amerika nach Europa segeln wollen.

Was ist die Insel Jamaika?

Die Insel Jamaika liegt gegen Mittag von der Insel Cuba, und wird von den Spaniern St. Jago genannt. Ihr Erdreich ist sehr fruchtbar. Man zieht daraus vornehmlich Zucker, Taback, Schildkröten, und sehr schätzbare Baumwolle.

Was bringt sie besonders hervor? Es bringt diese Insel insbesondere einen Baum hervor, welcher Lagetto genennt wird, dessen Rinde aus Schichten von verschiedener Dicke bestehet, aus welchen Stoffe, Leinwand und Spitzen verfertiget werden.

Wem gehört sie? Jamaika gehörte ehemals den Spaniern, sie sind aber durch die Engländer, welche heut zu
1655. Tage Meister davon sind, daraus verjagt worden. Sie haben daselbst eine mächtige Colonie gepflanzet, und diese Insel ist zur Beförderung des Handels nach Amerika von großer Wichtigkeit.

Welches ist die Hauptstadt darinnen? Ihre Hauptstadt ist Spanishtown, vormals St. Jago de la Vega genannt. Der Englische Gouverneur hat seine Residenz in dieser Stadt, welche groß, reich und bevölkert ist. Ihr Seehafen, welcher vier Stunden weit davon entfernt ist, wird Port-Royal genennt.

Wo liegt die Insel St. Domingo? Die Insel St. Domingo, welche auch Hispaniola genennet wird, die reichste unter den Großen Antillen, liegt gegen Morgen von der Insel Cuba. Die Luft darinnen ist heiß und ungesund, allein das Erdreich ist sehr fruchtbar. Man ziehet daraus Taback, Zucker, Indigo, Cochenille. Es giebt auch Goldgruben in den Bergen.

Durch wen wurde sie entdeckt? Sie wurde durch den Christoph Columbus, welcher sie Hispaniola nannte, entdeckt. Sie war damalen sehr volkreich; allein die Spanier haben alle Einwohner daraus verstossen, nachdem
1492. sie unerhörte Grausamkeiten an ihnen ausgeübt.

Wem gehöret sie? Heut zu Tage ist diese Insel zwischen zwo Europäische Nationen getheilt. Die Spanier haben einen beträchtlichen Theil davon an die
1765. Franzosen, zum Tausche gegen Louisiane, abgetreten.

Welches ist die Hauptstadt im Oestlichen Theile?

Die Hauptstadt im Oestlichen Theile ist St. Domingo, ein Erzbisthum, die Residenz des Gouverneurs aller Antillischen Inseln, welche dem Könige von Spanien unterthan sind. Diese Stadt ist groß, allein ungesund und schlecht bevölkert.

Und im Westlichen Theile?

Die Hauptstadt im Westlichen Theile ist Cap François, oder schlechtweg le Cap, eine ziemlich befestigte Burg. Man findet auch darinnen die Stadt Leogane, und den wichtigen Hafen St. Nicolaus.

Was ist die Insel Porto-Rico?

Die Insel Porto-Rico, die kleinste unter den Großen Antillen, liegt gegen Morgen von der Insel St. Domingo, und bringt die nämlichen Dinge hervor. Sie gehört den Spaniern, welche sie, nachdem sie sich Meister davon gemacht hatten, an Einwohnern entblöset. Ihre Hauptstadt ist St. Jean de Porto-Rico, ein Bisthum und Seehafen.

Wo liegen die kleinen Antillen?

Die Kleinen Antillen, deren Anzahl sehr groß ist, liegen vor dem Mexikanischen Meerbusen, und erstrecken sich in Gestalt eines halben Zirkels von der Insel Porto-Rico bis nahe an die Küsten von Süd-Amerika.

Wie sind sie beschaffen?

Die Luft darinnen ist sehr heiß, und für die Europäer ziemlich ungesund; allein diese Inseln sind überhaupt sehr fruchtbar an Zucker, Caffee, Taback, Cacao, und andern kostbaren Dingen. Sie sind den Erderschütterungen und Sturmwinden, welche manchmal große Verwüstungen daselbst anrichten, sehr ausgesetzt.

Insel [illegible]urch wen [illegible] be-[illegible]

Die Europäischen Handelsleute haben in verschiedenen dieser Inseln beträchtliche Niederlagen angeleget. Gleichwohl aber giebt es einige, welche noch unter der Gewalt der Eingebohrnen des Landes stehen.

Was haben sie für eine Religion? Diejenigen Völker, welche man insgemein Caraiben, Caribanen oder Canibalen nennt, sind an den Orten, wo sie ihre Freyheit behalten, noch Götzendiener; diejenigen aber, welche den Europäern unterworfen sind, bekennen sich zu der Religion ihrer Herrschaften.

Wie werden diese Inseln eingetheilt? Die Kleinen Antillen werden in zwo Classen getheilt: in die Inseln **Bar lo Vento**, **Sous le Vent**, Inseln über dem Winde; und die Inseln **Sotto Vento**, **Dessous le Vent**, Inseln unter dem Winde. Diese Benennung rührt von dem beständigen Ostwinde her, der das ganze Jahr hindurch in diesen Gegenden weht, und welchen die Oestlichen Inseln eher haben müssen, als die Westlichen. Erstere heissen daher Inseln unter dem Winde. Indessen stimmen die Seefahrer in dieser Eintheilung noch nicht überein.

Wem gehören die Inseln Sous le Vent? Die Inseln **Sous le Vent**, sonst auch die **Caraiben** oder **Cannibalen** Inseln, von den Engländern **Leewards Isles** genannt, sind unter den **Franzosen**, **Engländern**, **Holländern**, **Spaniern**, **Dänen** und **Schweden** getheilt.

Was besitzen die Franzosen? Die vornehmsten Inseln, welche den Franzosen gehören, sind **Martinique** in der Mitte; **Guadeloupe**, **Desirade** und **Marie-Galande** gegen Mitternacht.

Was ist an Martinique zu merken? **Martinique** ist die reichste unter den Französischen Colonien; sie bringt Zucker, Indigo, Caffee, und Cacao hervor. Man findet darinnen Manioc, welches eine Wurzel ist, woraus die Einwohner Brod machen, so sie Cassave nennen. Ihre Hauptstadt ist **Fort-Royal**, woselbst der Gouverneur von allen Französischen Inseln seine Residenz hat.

Welche Inseln gehören den Engländern? Unter die den Engländern unterworfenen Inseln gehören: Barbados, Barbude, St. Christoph, Antigoa, Montserrat, Nieuwes, Anguilla, Granada, und die Grenadilles. Die meisten von diesen Inseln wurden den Engländern im letztern Krieg von den Franzosen entrissen; sie sind ihnen aber durch den Frieden von Versailles 1783 wieder zurückgegeben worden.

Was ist Barbados? Barbados ist eine der schönsten Colonien unter den Antillischen Inseln. Sie bringt vornehmlich Zucker und verschiedene Baumfrüchte hervor. Sie hat zur Hauptstadt Le = Pont, ein Seehafen und reiche Handelsstadt. Dieses ist die einzige mit Mauren umgebene Stadt in den Kleinen Antillen.

Was haben die Holländer? Die Holländer besitzen St. Eustache, welche, ohne eigene Produkte zu besitzen, sehr starke Handlung treibt; St. Saba, und mit den Franzosen gemeinschaftlich St. Martin.

Die Spanier? Die Spanier besitzen die Insel Trinidad, welche gegen Mittag liegt.

Was die Dänen? Die Dänen besitzen die Inseln St. Jean, St. Croix und St. Thomas, gegen Morgen von Porto = Rico, welche ganz Dännemark überflüßig mit Zucker versehen. Sie gehören zu den sogenannten Jungfern Inseln deren 60 an der Zahl sind, und wovon einige unbewohnt, einige aber Englisch und Spanisch sind.

Die Schweden? Die Schweden besitzen die Insel St. Barthelemy welche ihnen 1784 von Frankreich ist abgetreten worden.

Was nannte man Neutrale Inseln? Es waren bisher zwischen Frankreich und England einige sogenannte Neutrale Inseln. Sie sind aber zwischen diesen beyden Kronen, vermög

1763. des Pariser Friedensschlusses, also getheilet worden, daß St. Lucie den Franzosen; St. Vincent, welche wegen des guten Tabacks berühmt ist, la Dominique und Tabago den Engländern bleiben sollen. Durch den Frieden von Versailles aber ist Tabago den Franzosen überlassen worden.
1783.

Wem gehören die Inseln Dessous le Vent?

Von den Inseln Dessous le Vent welche über der Nordküste von Süd-Amerika liegen, besitzen die Spanier: la Margarita, la Trinidad und la salsa Tortuga, so wegen der Perlenfischerey merkwürdig sind; die Holländer aber Curassoa, Aruba und Buen-Ayre.

Was ist endlich an diesen Inseln zu beobachten?

Die Wohnungen welche die Europäer in den Kleinen Antillen haben, sind von einander abgesondert, und auf dem Felde zerstreut. Die Gouverneurs haben ihre Residenzen in den Forts, welche man zu Sicherheit der Colonien allda erbauet hat.

XXVI. Abschnitt.

Von Sud-Amerika.

Was ist Sud-Amerika?

Sud-Amerika macht eine große Halb-Insel aus, welche mit Nord-Amerika durch die Land-Enge von Panama oder Darien zusammen hängt, und sich mittagwärts durch eine Spitze endiget. Seine Gestalt hat viele Gleichheit mit der Gestalt von Afrika.

Was begreift es für Länder in sich?

Es begreift außer einigen Inseln acht große Länder in sich, nämlich Terra Firma und Guiana gegen Mitternacht; Peru gegen Abend; das Amazonenland in der Mitte; Brasilien

gegen Morgen; Paraguay, Chili und das Magellanische Land gegen Mittag.

Wem gehören diese Länder? Die innern Theile sind noch von den alten Einwohnern bewohnt, welche in mehrere Völkerschaften abgetheilt werden. Die Küsten aber sind vorzüglich zwischen den Spaniern und Portugiesen getheilt, welche durch die Verträge von Ildefonse 1777. und von Pardo 1778 die gegenwärtigen Gränzen genauer bestimmt haben. Die Franzosen und Holländer haben einige Besitzungen in der Provinz Guiana, und Patagonien ist ganz von wilden und unabhängigen Völkern bewohnt.

Was besitzen die Spanier? Die Spanischen Besitzungen bestehen aus den drey Vice-Königreichen Neu-Granada, Peru und Rio de la Plata.

Aus was für Ländern besteht das Vice-Königreich Neu-Granada? Das Vice-Königreich Neu-Granada, welches 1739 errichtet worden, bestehet aus den Ländern Terra Firma, dem Spanischen Guiana und der Peruanischen Provinz Quito.

Wo liegt Terra Firma? Terra Firma liegt zwischen dem Sud-Meere; gegen Abend, dem Mexikanischen Meerbusen gegen Mitternacht, Guiana gegen Morgen und Peru nebst dem Amazonenlande gegen Mittag.

Woher kömmt dieser Name? Es wird deßwegen also genennet, weil es der erste Theil des festen Landes ist, welches durch den Christoph Columbus entdeckt worden. Er gab ihm diesen Namen im Gegensatz der Inseln, in denen er zuerst ankam.

Was hat es für Eigenschaften? Die Luft darinnen ist sehr heiß und für die Europäer ungesund. Dieses Land hat keinen andern Winter, als die Zeit über wann es regnet, welches vier Monate lang dauert. Das Erdreich darinnen ist fruchtbar; man erzieht eine große Menge Vieh daselbst.

Was bringt es hervor? Es bringt vornehmlich Gold, Silber, Perlen, Balsam, Gummi, Baumwolle, die besten Cacao-Nüsse, welche von Caracos kommen, und den besten Taback hervor, welcher in dem Dorf Verine gebauet wird.

Was giebt es für Flüsse darinnen? Dieses Land wird außer mehreren Küstenflüssen durch einen beträchtlichen Fluß, den man Orinow nennet, bewässert, welcher indem er von Mittag gegen Mitternacht zu fließt, sich in das Nord-Meer ergießet.

Wie wird Terra Firma eingetheilt? Terra Firma wird in neun verschiedene Provinzen oder Gouvernements eingetheilt, darunter die vornehmsten sind Panama und Carthagena gegen Mitternacht; Neu-Andalusien gegen Morgen; und Neu-Granada gegen Mittag.

Welches ist seine Hauptstadt? Die Hauptstadt von ganz Terra Firma ist Santa-Fe-de Bogota in Neu-Granada, ein Erzbisthum und der Sitz des Vice-Königs, einer Universität und des hohen Tribunals des Landes.

Was für Städte giebt es im Gouvernement von Panama? Das Gouvernement von Panama hat zwo ansehnliche Städte: Panama, ein Bisthum und Seehafen an dem Sud-Meere, in der Erdzunge dieses Namens; und Portobello, ein Seehafen in dem Mexicanischen Meerbusen allwo eine Perlenfischerey ist.

Was ist an Panama merkwürdig? Panama, eine reiche Handelsstadt, ist der Ort, wo man alle Reichthümer, welche aus Peru und Chili kommen, ausladet; von da läßt man sie durch Maul-Esel über die Land-Enge bis nach Portobello tragen.

Was geht nachmalen damit vor? Sie werden hernach in Spanische Gallionen eingeschifft, welche die Waaren aus Europa nach Amerika bringen. Es wird alsdann ein weltberühmter Jahrmarckt zu Portobello

gehalten, welche wie der Mittelpunkt des Handels zwischen diesen beyden Welttheilen ist.

Was haben die Engländer für ein Recht?

Die Engländer hatten, vermög des Assiento Traktats, einige Zeit hindurch allein das Recht, jährlich zur Zeit des Jahrmarkts ein Schiff nach Portobello zu senden, dieses Recht aber ist seither wieder aufgehoben worden.

1750.

Welches ist die Hauptstadt im Gouvernement von Carthagena?

Das Gouvernement von Carthagena hat Carthagena, ein Bisthum und Seehafen am Magdalenenfluß zur Hauptstadt. Diese Stadt ist groß, reich und wohl befestiget. Es wird darinnen ein starker Handel getrieben, insonderheit mit Perlen, welche man in der Gegend fischet.

Was ist an dieser Stadt zu beobachten?

Carthagena wurde gegen das Ende des letztern Jahrhunderts durch die Franzosen, welche daselbst eine sehr große Beute machten, belagert und eingenommen. Die Engländer hatten den nämlichen Anschlag gefaßt, sie wurden aber genöthiget, nach Verlust vieler Mannschaft, die Belagerung wieder aufzuheben.

1742.

An Neu-Andalusien?

Die Spanier besitzen nur die Küsten von Neu-Andalusien; der innere Theil ist von Eingebohrnen des Landes bewohnt, welche sehr fürchterliche Feinde für sie sind. Die Hauptstadt der Provinz ist Cumana.

Und an Terra Firma überhaupt?

Die Provinz Terra Firma war im vorigen Jahrhunderte durch eine Art von Seeräubern verwüstet, welche Flibustiers genennet worden, und gröstentheils Engländer oder Franzosen waren; sie haben sich durch ihre Tapferkeit in Ruf gebracht.

Was machten sie für Eroberungen?

Nachdem die Flibustiers Portobello und andere Spanische Plätze an dem Nord-Meere weggenommen, giengen sie über die Land-Enge, belagerten Panama, und nahmen diese

Stadt

Stadt unter der Anführung des Morgan, ihres Oberhauptes, ein.

Wo ist es mit ihnen hingekommen? Seit dem Anfange dieses Jahrhunderts haben sie endlich ihre Streifereyen auf dem Meere unterlassen, und sich in den Französischen oder Englischen Inseln fest gesetzt. Sie beschäftigen sich heut zu Tage mit der Jagd.

Was besitzen die Spanier in Guiana? Die Spanier besitzen in Guiana, welches zwischen Terre Ferme, dem Amazonen-Land und dem Nord-Meer gelegen und nur längst den Küsten bekannt ist, denjenigen Theil, welcher an beiden Seiten des Orinoco liegt: und sich gegen Westen bis an den Rio Negro, gegen Süden aber bis an den Fluß Baryma erstreckt. Der Haupt-Ort davon heißt St. Thomas de Guiana, ganz in Norden am Haupt-Arm des Orinoco.

Wem gehört das übrige Guiana? Die Franzosen besitzen, nebst der Insel Cayenne, denjenigen Distrikt, welcher von Oyapoc-Fluß bis an den Maroni sich erstreckt, und France-Equinoxiale genennet wird. Die Holländischen Besitzungen werden durch den Pumarce vom Spanischen und durch den Maroni vom Französischen Guiana abgesondert. Sie haben reiche Colonien zu Suriname, zu Berbice Demarari und Essequebo, woher sie Zucker, Taback und Caffee bekommen. Ihr Haupt-Ort ist Paramaribo mit einem vortreflichen Hafen am Surinam. Der Portugiesische Antheil gehört itzt zum Gouvernement Para in Brasilien, und liegt zwischen dem atlantischen Ocean, dem Oyapoc und dem Maroni. In dem innern des Landes wohnen die Caraiben und andere wilde Völker.

Was ist die Provinz Quito? Die Provinz Quito besteht aus dem nördlichen Theil von Peru, und aus einem Stück des

Amazonen=Landes zwischen den Flüssen Yupura und Maranhon oder Amazonenfluß. Der westliche Theil, welcher an den großen Ocean stößt, wird durch eine gedoppelte Reihe der Andes durchstrichen. Man bemerket darin den Tsimborasso, den höchsten Berg der Erde, von welchem unten ein mehreres: Quito, die höchste Stadt auf dem Erdboden, am Abhange des Schneebergs Pichincha, mit guten Fabriken versehen: diese Stadt, ob sie gleich fast unter dem Aequator liegt, genießt jedoch eines immerwährenden Frühlings, wird aber auch von Erdbeben, und Auswürfen der benachbarten Vulkane öfters verheert: Guayaquil, ein Seehafen, welcher für den Handel von Panama mit Peru sehr bequem ist: die Stadt Loxa, in deren Nachbarschaft die Fieberrinde wächst.

XXVII. Abschnitt.

Fortsetzung von Sud=Amerika.

Was ist in Ansehung des Vice = Königreichs Peru zu merken?

Das Vice=Königreich Peru muß sorgfältig unterschieden werden von dem ursprünglichen Peru.

Was ist das ursprüngliche Peru?

Das ursprüngliche Peru, welches das beträchtlichste Land in Sud=Amerika ist, erstreckt sich längst den Küsten des Sud=Meers, und hat Terra Firma gegen Mitternacht, das Amazonenland gegen Morgen, Chili und Paraguay gegen Mittag, und das Sud=Meer gegen Abend.

Wie ist es beschaffen?

Das Clima darinnen ist verschieden, weil das Erdreich sehr ungleich ist. Man findet längst dem Meere sandige Ebenen, woselbst es nie-

mals regnet; oben sind fruchtbare Thäler, welche sich durch die lange Reihe von Gebirgen, welche Cordilleras genennt werden, endigen.

Was ist an diesen Gebirgen merkwürdig? Die Cordilleras oder Andes sind die höchsten Gebirge der Erde. Sie theilen sich in zwo Reihen, die Oestliche und die Westliche; sie enthalten verschiedene Vulkane und unermeßliche Wälder, ihr Gipfel ist allezeit mit Schnee bedeckt. Die höchste Spitze derselben ist der Tsimborasso, der höchste Berg in der alten und neuen Welt, denn er erstreckt sich 20280 Fuß hoch über das Meer.

Was hat man für eine Arbeit allda unternommen? Allda haben die Astronomen Bouguer, Godin und Condamine, welche von dem Könige von Frankreich Ludwig XV dahin geschickt worden, ihre Beobachtungen angestellt, die Größe eines Grades des Mittagzirkels unter dem Aequator abzumessen, wovon besser unten, in der Lehre von der Sphäre, umständlicher gehandelt wird.

Was bringt Peru hervor? Die größten Reichthümer, die Peru hervor bringt, bestehen in Gold und Silber, woran die daselbst befindlichen Bergwerke ergiebiger sind, als in irgend einem Lande in der Welt. Man zieht auch aus demselben Quecksilber und verschiedene andere Mineralien, Balsam und China-Rinde.

Durch wen wurde es ehemalen beherrscht? Dieses Land wurde ehemals durch sehr mächtige Könige beherrschet, welche den Titul der Incas von Peru trugen. Sie hatten eine völlig uneingeschränkte Gewalt über ihre Unterthanen.

Wie ist es erobert worden? 1513. Ein Spanier, Namens Vincent Nugnez von Bilboa, welcher sich in Mexico niedergelassen hatte, unternahm zuerst die Entdeckung der am Süd-Meere gelegenen Länder, und nahm die Land-Enge Darien für den König von Spa-

nien in Besitz; er kam aber durch den Neid seiner Feinde um das Leben.

Was trug sich nachmalen zu? 1525. Einige Jahre hernach entschlossen sich zween andere Spanier, Namens Franz Pizaro und Diego d'Almagro, weil sie wußten, daß in Peru unsägliche Reichthümer anzutreffen wären, darauf los zu gehen, und es einzunehmen.

Was für eines Mittels bedienten sie sich? Sie machten sich zu dem Ende den Krieg zu Nutz, den Atahualha oder Athapalipa und Huascar, zween Brüder und Söhne des letztern Inca, miteinander führten. Sie halfen dem erstern den andern überwinden, welcher gefangen und ersäuft worden.

Was thaten sie hernach? 1533. Hernach machten sie sich von der Person des Atahualpa Meister, legten ihn in Ketten, und ob er gleich ein ganzes Zimmer voll Gold zu seiner Loskaufung bezahlt, so brachten sie ihn dennoch um, damit sie dieses reichen Landes ruhig genießen möchten.

Wie führten sie sich alsdann auf? So bald sie aber die stärksten in Peru waren, übten sie unerhörte Grausamkeiten über die Einwohner aus, um ihre Reichthümer zu erpressen. Diese Eroberer wurden aber selber unter sich uneinig, fiengen einen grausamen Krieg an und kamen beyde auf eine traurige Art um.

Von wem wird es bewohnt? Peru wird von einer Menge Spanier bewohnt, welche in Ansehung der Sitten und Sprache von ihren Landsleuten in Europa verschieden sind. Es finden sich aber noch viele Abkömmlinge von den alten Einwohnern welche theils die Herrschaft der Europäer anerkennen und die Catholische Religion angenommen haben, theils aber ihre Unabhängigkeit behalten haben, längst den Gebirgen wohnen und Gözendiener sind; sie stehen unter dem Gehorsam

ihrer Caziken, und führen unaufhörlich Krieg mit den Spaniern, aus Rache wegen ihren alten Grausamkeiten.

Was hat Peru in neuern Zeiten für Veränderungen erlitten?

Das heutige Peru ist viel kleiner als das vorige. Schon 1739 wurde die Provinz Quito in Norden dem Vice=Königreich Neu=Granada einverleibt: 1776 wurde die Provinz de Charcas in Süden, nur die Landschaft la Paz ausgenommen, zu dem neuerrichteten Vice=Königreich Rio de la Plata geschlagen und 1777 wurde ein großes Stück Landes in Sud=Osten den Portugiesen abgetreten.

Woraus besteht das heutige Vice=Königreich Peru?

Das heutige Vice=Königreich besteht nur aus der Audiencia de Lima, mit der Landschaft Paz und aus der Audiencia Chili.

Was bemerkt man in der Audiencia de Lima?

In der Audiencia de Lima, welche fast ganz zur heißen Zone gehört, liegt Lima, oder los Reyes, die Hauptstadt von ganz Peru, ein Erzbisthum, die Residenz des Unterkönigs. Diese Stadt ist groß, reich und stark bevölkert.

Was ist ihr begegnet? 1746.

Sie hat vor etlichen Jahren einen schrecklichen Unfall durch die Erdbeben erlitten, welche eine große Menge Häuser darinnen umgestürzt und den Hafen dieser Stadt, den man Callao nannte, zu Grunde gerichtet, der aber wieder hergestellt worden und heut zu Tag Bon Vista heißt.

Was für eine andere Stadt liegt darinnen?

Man findet ferner in der nämlichen Audiencia Cusco, ein Bisthum gegen Morgen, ehedem der gewöhnliche Aufenthalt der Incas, allwo ein prächtiger mit unsäglichen Reichthümern angefüllter Pallast, und ein kostbarer der Sonne geheiligter Tempel war, und Truvillo eine Stadt in einer fruchtbaren Gegend; und la Paz eine Stadt mitten in den Andischen Gebirgen.

Was ist in Ansehung der Audiencia Chili zu merken?

Die Audiencia Chili ist verschieden von dem Land Chili. Dieses liegt zwischen Peru, dem Sud-Meer, Magellanien und Paraguay. Zu jenem gehört nur die Küste zwischen den Andes und dem grossen Ocean.

Wie ist sie beschaffen?

Die Luft ist überhaupt kalt wegen der Nachbarschaft der Cordilleras. An den Küsten aber und in den Thälern ist das Clima sehr gemäßigt und anmuthig. Der Boden ausserordentlich fruchtbar, als welcher Getreide, Wein und Obst in Ueberfluß hervor bringt. Man ernährt auch eine große Menge darinnen.

Was ziehet man vorzüglich daraus?

Das vornehmste, so man daraus zieht, ist Gold, Silber, Quecksilber und Kupfer. Auch bringt sie Eisen-Erze in grosser Menge hervor, die man aber aus Staatsursachen nicht verarbeiten darf.

Durch wen wurd Chili entdeckt? 1539.

Chili wurde durch Diego d'Almagro, einen der Eroberer des Königreichs Peru entdeckt. Er nahm es in Besitz für den König von Spanien; man hat aber die Eingebohrnen des Landes niemals gänzlich zum Gehorsam bringen können.

Was ist an diesen Völkern zu merken?

Diese Völker sind stark von Gliedern, tapfer und eifersüchtig auf ihre Freyheit. Sie haben öfters Vortheile über die Spanier erhalten, welche ihnen den innern Theil des Landes zu überlassen genöthiget worden sind.

Wie leben sie?

Sie leisten ihren Obern, welche sie Casiques nennen, Gehorsam, und sind mit den Spaniern beständig in Krieg verwickelt: sie sind ihrer Religion nach Heyden, und verehren, wie man sagt, den Teufel, damit er ihnen kein Uebel zufügen möge.

Welches sind die vornehmsten Städte darinn?

Die Hauptstadt ist St. Yago am Mayho, dem ansehnlichsten Küstenfluß in Chili, ein

Bisthum. Die übrigen Städte sind Coquimbo; Valparaiso mit dem besten Hafen des Landes, dessen sich die Stadt St. Yago bedienet; la Conception ein Bisthum und Hafen, und Baldivia, ein befestigter Haupt-Hafen.

Woraus besteht das Vice-Königreich Rio de la Plata?

Das Vice-Königreich Rio de la Plata, welches erst 1776 errichtet worden, bestehet aus dem grösseren Theile der Audiencia de la Charcas, oder aus Sud-Peru, aus Ost-Chili, aus Tucuman und aus dem Spanischen Paraguay.

Was bemerket man in der Audiencia de Charcas?

In der Audiencia de Charcas, welche sehr gebirgig, und nur eigentlich in den Thälern fruchtbar ist, bemerket man die Städte Santa Cruz de la Sierra und Potosi, allwo sehr reiche Silberbergwerke, welche schon 1545 entdeckt worden.

Was in Tucuman?

In Tucuman, einem grossen Land, das fast ganz in der gemäßigten Sud-Zone liegt, sehr gebirgig und ziemlich fruchtbar ist, merket man die Städte St. Yago del Estero; Rioja und Cordova.

Was in Ost-Chili?

In Ost-Chili, welches von West-Chili durch die Andes getrennt wird, in Norden morastig und voller Rindgraß, in Suden aber waldig und gebirgig ist, sind die Städte St. Juan de Frontera oder Cordillera und Mendoza zu merken.

Was ist Paraguay überhaupt?

Unter Paraguay begreift man dasjenige Land, welches zwischen dem Amazonen-Land, Brasilien, Peru, Chili und Magellanien liegt.

Wie ist dieses Land beschaffen?

Die Luft darinnen ist größtentheils gemäßigt und gesund. Der Boden, besonders in den Thälern und Ebenen, ist fruchtbar an Getreide, Tabak und Baumfrüchten. Es hat an

Wiesenwachs, worauf eine grosse Menge Vieh erzogen wird, einen Ueberfluß. Man pflanzet darin Zuckerrohre und Baumwolle. Es befinden sich auch daselbst Gold und Silbergruben, und ein Kraut, welches man Paraguay-Thee nennt.

Durch was für einen Fluß wird es bewässert?

Es wird durch verschiedene Flüsse bewässert, namentlich den Parana Paraguay, Salado, Uraguay welche sich mit einander vereinigen, und den Fluß, den man Rio de la Plata oder Silberstrom nennt, ausmachen.

Wem gehört es?

Der gröste Theil dieses Landes ist den Spaniern, welche es zuerst entdeckt haben, unterworfen; der östliche Theil und zwar der kleinere gehört den Portugiesen, welche mit Spanien die gegenseitige Grenzen 1777 und 1778 genau bestimmt haben. Auch sind noch viele Eingebohrnen im Land, welche einen sehr stillen und lenksamen Charakter haben. Unter andern bemerket man die Guaranier ein christlich gewordenes Volk und Abihoner.

Wie wird das spanische Paraguay abgetheilt?

Das spanische Paraguay bestehet aus den Provinzen Paraguay in enger Bedeutung, Rio de la Plata und Buenos Ayres.

Was für Städte bemerket man darinn?

Die vornehmsten Städte sind Buenos Ayres die Haupt- und Residenzstadt des Vice-Königs am Rio de la Plata, ein Bisthum und ansehnlicher Handelsplatz; la Assumpcion ein Bisthum in Norden am Fluß Paraguay; Santa-Fe am Zusammenfluß des Plata und Salado; die berühmte ehemals portugiesische Kolonie San Sagrament.

Was ist noch ferner an Paraguay zu merken?

Es ist auch an dieser Provinz merkwürdig, daß die Jesuiten beträchtliche Missionen mitten in Paraguay angelegt und eine Menge Flecken darinn erbaut hatten, worüber sie die geistliche und weltliche Ober-Herrschaft führten. Sie

sind aber daraus wegen ihrer Widerspenstigkeit eben so wie aus allen übrigen Ländern der spanischen Monarchie vertrieben worden.

Was ist vom Amazonen-Land insbesondere zu merken? Das Amazonen-Land, welches nebst dem Portugiesischen Guiana und dem Land Para in Brasilien das Gouvernement von Para ausmacht, grenzt gegen Mitternacht an Terra Firma, gegen Morgen an Brasilien, gegen Mittag an Paraguay, und gegen Abend an Peru.

Was ist für ein Fluß darinnen? Dieses Land wird durch einen Fluß, welcher der **Amazonen-Fluß** oder **Maranhon** genennet wird, bewässert. Er entspringt in Peru, aus dem See **Lauricocha**, und fließt von Abend gegen Morgen zu; sein Lauf hat mehr als 800 Stunden in der Länge, und endlich fällt er zwischen Brasilien und Guiana durch 84 Mündungen in das Nord-Meer, allwo seine Breite auf 40 Meilen beträgt.

Was ist von diesem Lande bekannt? Der Theil dieses Landes, welcher sich längst dem Flusse befindet, ist allein bekannt. Franz Orelhana, ein Portugiese, ist der erste, welcher von seinem Ursprung an bis an seine Mündung hindurch geschifft.

Warum wird es also genennt? Er gab ihm solchen Namen, weil er an dem Ufer dieses Flusses eine Armee gewaffneter Weiber angetroffen, welche sich anstellten, als ob sie sich seiner Durchfahrt widersetzen wollten. Dieser Weiberstaat der Amazonen soll noch am **Cuccivero** fortdauren, nachdem sie den Maranhon verlassen haben.

Was bringt es hervor? Seine vornehmsten Producte sind Mais, Reis, Kaffee, Zucker, Cacao, Vanille, brasilischer Zimmt, Holz u. s. w.

Was haben sich für Europäer daselbst Die Spanier haben an dem obern Theile des Flusses eine Mission fest gesetzt. Die Portugie-

niedergelassen? sen, welchen der gröste Theil des Landes gehöret, haben nach und nach an den Flüssen 78 Missions Dörfer nebst einigen sogenannten Forts, Flecken und Städte angelegt.

Was ist an den Völkern dieses Landes zu merken? Die vielen Völker, so es bewohnen, und worunter die Jameos die merkwürdigsten, sind wild und nicht gar gesellig. Sie schweifen in den Wäldern, womit ihr Land übersetzt ist, herum. Sie nähren sich von ihrer Jagd und Fischerey, und bringen die Nacht in Betten von Baumwolle zu, welche zwischen zween Bäumen aufgehängt sind.

XXVIII. Abschnitt.

Von dem portugiesischen Amerika.

Was besitzen die Portugiesen in Sud-Amerika. Seit den Theilungs Tractaten zwischen Spanien und Portugal 1777 und 1778 besitzet letzterer Staat in Sud-Amerika das Sud-Oestliche Guaiana, wovon oben; das ganze Amazonen-Land, nur ein kleines Stückchen in Nordwesten ausgenommen; das Sud-Oestliche Peru, ganz Brasilien und das Oestliche Viertheil von Paraguay.

Wie werden diese Länder politisch abgetheilt? Alle diese Länder werden heutzutag unter dem Namen Brasilien begriffen, machen ein Vice-Königreich aus und bestehen aus folgenden neun Gouvernements (Capitanias): Para, Marachao, Pernambuco, Bahia, Janeiro, St. Paulo, und die Bergwerksgouvernements von Minas Geraes, Gojaz Mato Grosso. Alle diese Gouvernements werden wieder in zwanzig Comarcas abgetheilt.

Wo liegt Brasilien? Brasilien, im engen Verstand, der vornehmste Theil der Portugiesischen Besizungen, liegt zu äusserst in dem Oestlichen Theile von Amerika und zwar in der heissen Sud=Zone. Es erstreckt sich längst den Küsten des Nord=Meeres; es hat das Amazonen=Land auf seiner Abend=und Paraguay auf seiner Mittagseite.

Was hat es für Eigenschaften? Die Luft darinnen ist gesund und gemäßiget, das Erdreich ist fruchtbar an Mais und verschiedenen Baumfrüchten. Es bringt Zucker, Taback, Baumwolle und Brasilienholz, davon es ganze Wälder darinnen giebt, hervor. Man bekömmt daher die Wurzel Ipecacuanha genannt; es ist auch an Gold, Silber, Diamanten und andern Metallen und Edelsteinen sehr reich.

Wer hat es entdeckt? Alvarez Cabral, ein Portugiese, entdeckte es wider Vermuthen, und nahm es für seinen Kö-
1500. nig in Besitz.

Was geschah hernach? Die Holländer, welche sich die Veränderung, wodurch die Portugiesen den Spaniern unterwürfig wurden, zu Nutz machten, jagten diese letztern aus Brasilien, wovon sie sich bemächti-
1645. u. 1654. get hatten. Allein die Portugiesen haben es seitdem wieder an sich gebracht.

Wem gehört es? Dieses Land ist heut zu Tage dem Könige von Portugal unterworfen, welcher unsägliche Summen an Diamanten daraus zieht, und einen Statthalter, der ehedem Vice=König hieß, daselbst hält. Er hat aber nur die Küsten in Besitz, und der innere Theil stehet in Gewalt der Eingebohrnen des Landes.

Was haben diese Völker für einen Charakter? Diese Völker, unter welchen die Tupinamben und Topayer die merkwürdigsten sind, sind wild und grausam; sie leben in Unabhängigkeit, und haben fast keine Religion. Sie

fressen die Gefangenen, welche sie von ihren Feinden bekommen, und beschäftigen sich hauptsächlich mit der Jagd und Fischerey.

Wie wird Brasilien eingetheilt?

Man theilet Brasilien in die Nördliche und in die Oestliche Küste, welche sich bey dem Vorgebirge St. Augustino vereinigen, und nebst Sud-Ost-Peru und Ost-Paraguay die acht übrigen Gouvernements vom portugiesischen Amerika bilden.

Welches ist die Hauptstadt darinnen?

Die Hauptstadt vom ganzen Lande ist St. Sebastiana gemeiniglich **Rio Janeiro** genannt, ein Bisthum und die Residenz des Vice-Königs, der aber seit 1772 nur Gouverneur heißt, mit einem beträchtlichen Hafen.

Was für andere Städte giebt es darinnen?

Die andern beträchtlichen Städte sind St. **Salvador**, ehemals die Hauptstadt von ganz Brasilien auf einer Landzunge an der Bahia oder Allerheiligen-Bay, nebst einem Bisthum; St. **Paulo**, zuvor **Piratininqua**, am Flusse Tetay, deren Einwohner **Paulisten** genannt von 1685 bis 1730 eine Art von unabhängigen Räuber-Republiken ausgemacht haben. **Olinda** oder **Pernambuco** gegen Morgen, die wegen dem schönen Holze, so man aus ihrer Nachbarschaft zieht, und zur eingelegten Arbeit dienet, bekannt ist; **Para** oder **Belem**, ein Bisthum, gegen Mitternacht, welche an der Mündung des Amazonenflusses liegt und einen guten Hafen hat.

Was ist endlich an Brasilien zu merken?

Man findet in diesem Lande einige ausserordentliche Thiere, als z. E. das Thier, welches man, wegen seiner Langsamkeit im Gehen, Pigritia (den Faullenzer) nennt, und einen sehr schönen Vogel, Colibri genannt. Diese Küsten haben einen Ueberfluß an Fischen, unter welchen man fliegende Fische bemerket.

Was ist das Magellanische Land?

Man verstehet unter dem Namen des Magellanischen Landes alle diejenigen Länder, welche die Südliche Spitze von Amerika ausmachen, und gegen Mittag von Paraguay und Chili liegen. Sie werden also genennt, weil sie von Ferdinand Magellan, welcher zuerst einen Weg aus dem Nord-Meer in das Sud-Meer gesucht, und gefunden, entdeckt worden.

Was ist an diesem Lande merkwürdig?

Dieses Land ist kalt, nicht gar fruchtbar und schlecht bewohnt. Die Oestliche Küste ist völlig von Bäumen entblöset; es giebt aber allda vortrefliche Viehweiden, worauf man eine große Menge Europäischer Stiere und Kühe findet, welche sich auf eine bewunderungswürdige Weise vermehren.

Was für Einwohner sind darinnen?

Die Bewohner dieser Gegenden sind wilde Völker, welche man Patagons nennt, und die, nach den neuesten Berichten der Englischen Seefahrer, in der That eine riesenmässige Größe haben. Die welche bey Paraguay wohnen, sind vortrefliche Reiter, und sehr geschickt. Sie haben ihre eigene Cazikеn, die erblich sind, aber wenig Gewalt haben.

Womit beschäftigen sie sich?

Ihre vornehmste Beschäftigung ist die Stier- und Küh-Jagd, welche verwildert worden sind: sie fangen sie im Laufe mit einer bewunderns-würdigen Geschiklichkeit, und verkaufen deren Häute an die Spanier.

Was für Thiere bemerkt man darinnen?

Man findet in diesem Lande eine Art von Hämmeln, welche Vigognes genennt werden, deren Wolle sehr fein ist; und Vögel, Pengouins genannt, welche statt der Flügel zwo Gattungen von Floßfedern haben.

Was für Europäer hatten sich dgselbst niedergelassen?

Die Spanier hatten an den Küsten zwey Forts erbauet, um sich den Weg durch die Magellanische Meer-Enge sicher zu halten; sie haben sie

aber gänzlich verlassen, weil diese Meer-Enge lang und gefährlich ist. Die Schiffe segeln heut zu Tage durch die Meer-Enge Le Maire, welche mehr gegen Mittag zu liegt.

Was für Inseln liegen an den Küsten von Sud-Amerika?

Unter den verschiedenen Inseln auf der Küste von Sud-Amerika bemerken wir Cayenne, wovon oben; die Insel Fernando de Noronha, und die Ascensions- oder Dreyeinigkeits-Insel gegen Brasilien über; die Inseln Chiloe, Juan Fernandes, auf den Küsten von Chili; die unbewohnten Gallapagos oder Schildkröten-Inseln auf den Küsten von Peru; die Staaten-Insel gegen dem Magellanischen Land über; und endlich die Falklands-Inseln, und die Inseln Terra del Fuogo.

Was ist von den Falklands-Inseln zu merken?

Die Falklands-Inseln, welche sonst auch Malouinen, Naidenland, Sebaldinen oder Pepys-Inseln genennt werden, liegen gegen dem Magellanischen Land über. Sie waren lange ein ruhiger Wohnplatz von Meer-Gänsen und andern wilden Thieren. Erst im Jahr 1764 wurde auf der Oestlichen Insel eine französische Colonie angelegt, die aber im Jahr 1768 an Spanien verkauft wurde. Im Jahr 1765 liessen sich auch Engländer hier nieder, worauf bald zwischen Grosbritanien und Spanien Streitigkeiten entstunden, die aber 1771 also beigelegt wurden, daß die vornehmste Insel nebst dem Hafen Egmont den Engländern überlassen wurde. Im Jahr 1774 aber segelte die Englische Besatzung ab, und diese Inseln werden gegenwärtig nur besucht, um Wallfische, Robben, u. s. w. zu erlegen.

Was ist die Terra del Fuogo?

An dem äussersten Ende von Sud-Amerika ist Terra del Fuogo, oder das Feuerland; welches aus einigen grossen und mehreren kleinen Inseln besteht, welche von dem festen Lande

durch die Magellanische Meer-Enge abgesondert worden. Sie bekamen diesen Namen, weil Magellan die Nacht hindurch den darauf befindlichen Vulcan Flammen von sich geben sah.

Was ist an derselben zu merken? Diese Insel ist voller Gebirge, und fürchterlich anzusehen. Sie grenzet an die Meer-Enge Le Maire, welches heut zu Tag der gewöhnlichste Weg ist aus dem Nord-Meer in die Sud-See zu fahren. An der äussersten Spitze ist das **Cap Horn.**

XXIX. Abschnitt.

Von den wenig bekannten und zum Theil ne entdeckten Ländern.

Was für Länder sind noch zu untersuchen übrig?

Ausser den vier Welttheilen, welche bisher beschrieben worden, giebt es noch einige Landschaften, welche nicht in diesen Ländern mit begriffen sind, und an den äussersten Theilen der Erd-Kugel gegen Mitternacht und Mittag größtentheils um die Pole angetroffen werden.

Wie nennt man sie insgemein?

Man nennet den größten Theil dieser Landschaften insgemein die **Unbekannten Länder**, auch den **fünften Welttheil**. Man unterscheidet sie von den andern, weil sie sehr weit von ihnen entlegen sind, oder weil man sie nicht sattsam kennet, daß man bestimmen könnte, zu welchem Welttheile sie eigentlich gehören.

Auf was für eine Art sind sie entdeckt worden?

Diese Länder sind nach und nach entdeckt worden: einige, indem man sie suchte, und andere, von ungefähr. Die Seefahrer haben in der Absicht, ihre Unternehmungen viel weiter gegen Mitternacht, als gegen Mittag zu, fortgeführt. Es liegt vielleicht um den Süderpol ein festes Land, welches eben so groß ist als Europa, Asia und Afrika zusammen genommen.

Wie werden sie eingetheilt?

Man theilet alle diese Länder in zwo Haupt-Classen, nämlich in die Länder, welche um den **Nordpol**, und die Länder, welche um den **Süderpol** liegen.

Die

Welches sind die Länder um den Nordpol? Die Länder um den Nordpol sind: die sogenante Terra Esonis, Polarland, wovon man aber nur einige Busen als Horn Sound, Thomas Smith Sound u. s. w. kennt; die grossen Inseln James Disko, Cumberland, Gutglük, und andere, auf dem astimoischen Meer, dessen vornehmste Bayen die Baffins und Hudsons-Bay heißen; Prince Williams-Land, New-Wales, Labrador oder Great-Britain allwo die Engländer einige Forts und Factoreyen errichtet haben. Grönland, Spitzbergen, Nova Zembla und das Staaten-Vorgebirge, eine wenig bekannte Küste, die auf der Fahrt von Spitzbergen nach Nova Zembla liegt.

Was ist die Terra Esonis? Unter dem Namen Terra Esonis verstehet man die langen Küsten, die sich von Neu-Albion über Kalifornien von Cabo Blame bis in Norden des Eiskaps, zwischen der Hudsons- und Baffins-Bay auf einer, und den Ländern der Tschutschki, Ochoten und Kamtschadalen auf der andern Seite, erstrecken. Sie sind seit 1730 durch Russische und Englische Seefahrer namentlich Cook genauer erforscht worden.

Was ist Grönland? Grönland, oder das Grüne Land, welches von dem grünen Moos, womit seine Küsten bedeckt sind, also genennet wird, ist ein weitläufiges Land, das an der Straße Davis, zwischen Europa und Amerika, gegen Abend von Island liegt. Seine Grenzen gegen Mitternacht sind unbekannt.

Wie ist es entdeckt worden? Die Küsten dieses Landes sind schon in dem neunten Jahrhundert durch die Norweger entdeckt worden, welche allda eine Colonie angelegt; da sie aber den Handel mit diesem Lande unterlassen, so gieng dieser Handels-Platz bald zu Grunde.

Was hat sich nachmals zugetragen? 1597.

Als im sechzehnten Jahrhundert ein Engländer, Namens Forbischer, eine Reise nach Grönland unternommen, entdeckte er ein Stük Landes, welches von dem vorher bekannt gewesenen unterschieden ist. Daher theilet man es in Alt- und Neu- oder West-Grönland, welches letztere allein bekannt ist.

Wer hat sich daselbst fest gesetzt?

Der König von Dänemark hat seit einigen Jahren eine beträchtliche Colonie in Grönland gepflanzet, und seine Unterthanen stehen mit den Eingebohrnen des Landes im Handel.

Was hat es für Eigenschaften?

Das Clima darinnen ist sehr kalt. Das Meer ist daselbst im Jahre verschiedene Monate über gefroren. Das Land hat an Wiesewachs einen Ueberfluß, und man findet darinnen weiße und schwarze Bären, Füchse und Marder.

Was ist an seinen Einwohnern merkwürdig?

Die Grönländer, welche den Lappländern in der Statur gleichen, ernähren sich mit rohem Fleische und Fischen; ihr liebstes Getränk ist Fisch-Thran; sie wohnen in einer Art von Höhlen; ihre Kleider sind aus Häuten von Seehunden gemacht.

Was ist daselbst für ein Fischfang?

Das Meer ist gegen den Küsten von Grönland voller Wallfische, deren einige bis zwey hundert Schuhe in der Länge haben. Die Engländer, Holländer, Dänen und Hamburger thun deren jährlich einen sehr beträchtlichen Fang.

Was zieht man für einen Nutzen daraus?

Man nimmt von diesem Fische nur das Fett, woraus man ein Oel macht, welches auf verschiedene Art gebraucht wird; und das Fischbein, welches sich innwendig am Gaumen befindet.

Welches sind die merkwürdigsten Oerter?

Die vornehmsten Oerter in Neu-Grönland sind **Goodhope** (gute Hoffnung), die erste Colonie, die 1728 angelegt worden; Holstein-

berg, welches eine bequeme Lage zur Handlung hat; und Neuherrnhut, eine Colonie von vereinigten evangelischen Brüdern.

Wo liegt Spitzbergen? Spitzbergen liegt gegen Mitternacht von Lappland. Dieses Land liegt unter denen, so man dermalen kennt, zu äusserst gegen Mitternacht zu. Es hat seinen Namen von den spitzigen Bergen, welche darinnen anzutreffen. Die
1595. Holländer entdeckten es gegen das Ende des sechszehnten Jahrhunderts.

Was ist davon bekannt? Man kennet von diesem Lande nur die Südlichen Küsten, an welchen man zur Sommerszeit den Wallfisch fängt. Die Kälte, welche daselbst ausserordentlich ist, hat verhindert, in den innern Theil des Landes zu dringen. Man weiß nicht einmal, ob es eine Insel oder ein festes Land ist.

Was ist Nova Zembla? Nova Zembla ist eine Insel, welche gegen Mitternacht von der Rußischen Tatarey liegt, wovon sie durch die Waigatzische Meer-Enge abgesondert ist. Die Kälte darinnen ist ausserordentlich; die Samojeden, Völker aus der Tatarey, jagen und fischen den Sommer über daselbst.

Wie wurde es entdeckt? Dieses Land wurde durch die Holländer entdeckt, welche einen Weg auf der Nördlichen Seite suchten, um nach Ost-Indien zu schiffen, ohne an dem Vorgebirge der Guten Hoffnung vorbey zu fahren. Der Hauptmann Heemskerken brachte 1596 daselbst den Winter zu.

Welches sind die Länder um den Süderpol? Die Anzahl der um den Süderpol gelegenen Länder ist beträchtlich, und hat deßwegen einige Neuere bewogen, aus ihnen einen fünften Welttheil zu machen, der von einigen Austral-Asien, von andern Polynesien genennt wird, und noch

sehr unbekannt ist. Jedoch werden einige Länder sehr uneigentlich zu den Polar-Ländern gerechnet, indem sie sich bis an die Aequinoctial-Linie erstrecken.

Wie werden sie eingetheilt? Man theilet sie in zwey Theile, in Ober- und Unter-Australien.

Was ist Ober-Australien? Alle diejenigen Länder oder Inseln, welche in Süd und Süd-Ost von Afrika und Asien liegen, werden Ober-Australien genennet.

Welches sind die vornehmsten? Die vornehmsten derselben sind Neu-Holland, Neu-Guinea, Neu-Britannien, Neu-Irland, Neu-Hannover, die Admiralitäts-Inseln, und Neu-Caledonien.

Was ist Neu-Holland? Neu-Holland ist ein weitläufiges Land, welches gegen Mittag von den Molukischen Inseln liegt. Es wurde im siebenzehnten Jahrhundert entdeckt. Die Einwohner sind schwarz, ungestalt und leben elendiglich. Die Ost-Küste heißt Neusudwales, allwo die Botany-Bay, welche seit 1788 von Englischen Colonien angepflanzt wird, und der Nördliche Theil Diemensland, Arnhemsland und Carpentaria.

Wo liegt Neu-Guinea u. s. w.? Neu-Guinea liegt nordwärts von Neu-Holland, von welchem es durch die Endeavours-Straße getrennt wird, und erstreckt sich bis an den Aequator. Dieses Land wird also genennet, weil seine Einwohner, darunter die Papous die vornehmsten sind, mit den Einwohnern von Guinea in Afrika eine Gleichheit haben. Neu-Britanien, Neu-Irland, Neu-Hannover. und die Admiralitäts-Inseln liegen gegen Norden von Neu-Guinea. Neu-Caledonien ist erst seit 1774 bekannt und von beträchtlichem Umfang.

Wo liegt das Land der Beschneidung? Das Land der Beschneidung liegt gegen Mittag von Afrika. Es wurde durch den Hauptmann Gonneville, welchen ein Sturm dahin geworfen hatte, entdeckt, und von ihm benannt.

Was ist an diesem Lande zu merken? Nach der Zeit blieb es wieder unbekannt, bis ein französischer Schiffer es am Neuen Jahrstage abermal entdeckte, und es daher Terre de la Circoncision oder das Land der Beschneidung nennte.

Was verstehet man unter Unteraustralien? Unteraustralien begreift alle die Inseln, welche mitten in der Sud-See zwischen Amerika und Asien liegen, und eigentlich erst seit 1764 von den Engländern entdeckt worden.

Welches sind die beträchtlichsten? Die beträchtlichsten dieser Inseln sind, das Heil. Geist Land, die Neuen Hebridischen Inseln, Neu Caledonien, Prinz Wilhelms Inseln, die Inseln der Königin Charlotte, die Freundschaftlichen Inseln, die Gesellschafts-Inseln, unter welchen Taiti die vornehmste ist; der Archipel der flachen Inseln, die Markesas-Inseln; die Ostern-Inseln und Pfingst-Inseln; die zwo Inseln Neuseeland und die Sandwich-Inseln, unter welchen O-why-hee zu merken, auf welcher der berühmte Cook bey seiner letzten Reise um die Welt erschlagen worden.

Den 19. Febr. 1779.

XXX. Abschnitt.

Von dem Meere und der Schiffahrt.

Wovon handelt diese Lection? Da die Geographie eine Beschreibung der ganzen Oberfläche der Erdkugel ist, und diese Oberfläche aus Erde und Wasser bestehet; so ist

nothwendig in wenig Worten von dem Meere, von seinen verschiedenen Theilen, und allem, was sich dahin beziehen kann, einen Begriff zu geben: zumalen da die Menge des Wassers so groß ist, daß die ganze Erdkugel davon könnte über 600 Schuhe hoch bedeckt werden.

Giebt es verschiedene Meere?

Alle Meere hängen mit einander zusammen, folglich giebt es eigentlich nur ein Meer, dem man überhaupt den Namen des Oceans beylegt.

Welches sind die vornehmsten Theile desselben?

Die vornehmsten Theile desselben sind das Eis-Meer gegen Mitternacht von Europa; das Morgenländische Meer gegen Morgen von Asien; das Indianische Meer gegen Mittag von Asien; das Atlantische Meer gegen Abend von Europa und Afrika; das Nord-Meer gegen Morgen von Amerika; und das Sud-Meer gegen Abend von Amerika.

Was giebt man ihnen ferner für Namen?

Diese verschiedenen Theile des Oceans tragen noch besondere Namen nach den Ländern, deren Küsten sie befeuchten; man sagt nämlich: das Deutsche Meer, das Spanische Meer u. s. f.

Welches sind die vornehmsten Meerbusen in Europa?

Man bemerket weiters einige Theile des Oceans, welche in die Länder hinein gehen, und Meerbusen ausmachen. Die vornehmsten sind das Mittelländische, das Balthische, und das Weiße Meer.

Was ist das Mittelländische Meer?

Das Mittelländische Meer liegt zwischen Europa und Afrika; es nimmt bey der Meer-Enge von Gibraltar seinen Anfang. Seine vornehmsten Theile von Abend gegen Morgen zu sind der Golfo de Lion, das Toscanische Meer, der Venetianische Meerbusen und der Archipelagus.

Was ist ferner in Acht zu nehmen?

Das Mare di Marmora und das Schwarze Meer hängen durch die Meer-Engen von Constantinopel und Gallipoli mit ihm zusammen.

Was ist das Balthische Meer?

Das Balthische Meer, welches sich zwischen Schweden, Dänemark und Pohlen befindet, nimmt an dem Sund seinen Anfang, und macht drey beträchtliche Meerbusen, den Bothnischen gegen Mitternacht, den Finnischen gegen Morgen, und den Rigaischen gegen Mittag.

Was ist das Weiße Meer?

Das Weiße Meer, oder der Russische Meerbusen, liegt gegen Mitternacht von dem Europäischen Rußland und gegen Morgen von Lappland, welches von diesem Reiche abhängt. Es hat keinen beträchtlichen Theil.

Welches sind die vornehmsten Meerbusen in den übrigen Welttheilen?

Die fünf vornehmsten Meerbusen in den übrigen Welttheilen sind: das Rothe Meer, oder der Arabische Meerbusen zwischen Asia und Afrika; der Persische Meerbusen zwischen Persien und Arabien; der Bengalische zwischen den beyden Indianischen Halb-Inseln; der Mexikanische gegen Morgen von Amerika; und der Meerbusen bey California oder Mare Vermejo gegen Abend.

Welches sind die vornehmsten Meer-Engen in Europa?

Die vornehmsten Meer-Engen in Europa sind die Constantinopolitanische und der Hellespont oder die von Gallipoli, zwischen Europa und Asien; die Sicilianische, zwischen Neapel und Sicilien; die von Gibraltar, zwischen Spanien und Afrika, die von Calais, zwischen Frankreich und England; der Sund, zwischen Dänemark und Schweden; der Große Belt, zwischen Fünen und Seeland; und der Kleine Belt, zwischen Fünen und Jütland.

Welches in den übrigen Welttheilen?

In Asien findet man die Meer-Enge della Sonda, zwischen den Inseln dieses Namens; und die Waigatzische gegen Mitternacht; in Afrika, die von Babel Mantel, an dem Eingange des Rothen Meers; in Amerika, die Meer-Engen von Hudson und Anian gegen

Mitternacht; und die Magellanische Meer-Enge gegen Mittag.

Was beobachtet man besonders an dem Ocean? Man beobachtet an dem Ocean ein zu gesezter Zeit, nämlich von sechs zu sechs Stunden, eintreffendes An- und Ablaufen seines Gewässers, welche Abwechselung Ebbe und Fluth genennet wird. Auch siehet man längst gewissen Küsten Ströme, welche von dem ordentlichen Lauf abgehen; und an einigen Orten findet man Wirbel oder Meerstrudel, worunter der Målstrom bey Norwegen der beträchtlichste ist.

Wie werden die Winde eingetheilet? Die Schiffer theilen, um den auf dem Meere blasenden Wind genau zu kennen, einen Cirkel zuerst in vier Theile nach den vier Hauptgegenden, Nord, Ost, Sud, und West; nachmals theilen sie jeden dieser Theile noch genauer in acht andere kleinere Theile, daher in allem zwey und dreyßig gleiche Eintheilungen entstehen, deren Namen die größere und kleinere Entfernung von den vier Hauptwinden anzeigen.

Welches sind die merkwürdigsten Winde? Unter den Winden bemerkt man vornehmlich die Günstigen Winde, welche an einigen Orten der Erde, als bey den Canarischen Inseln, nach einem unveränderlichen Striche wehen, und gemeiniglich Vents Reglés oder Alizés genennet werden. Ferner bemerket man diejenigen Winde, die sich ordentlich nach einigen Jahrszeiten richten, Vents de Saison, dergleichen diejenigen sind, die man in dem Indianischen Meere Mousons oder Monsons nennet, als welche in einem fort, sechs Monate lang gegen Osten und eben so lang gegen Abend wehen.

Wie erkennet man die Tiefe des Meeres? Das Meer hat in seiner größten Tiefe 2000 Toisen, oder eine französische Meile. Um diese Tiefe zu entdecken, braucht man einen Senkel,

welches ein am Ende einer Schnur angehenktes Bley ist; man bestreicht ihn mit Talg, um an dem, was daran hängen bleibt, die Beschaffenheit des Grundes zu erkennen.

Ist solches nothwendig? Diese Vorsorge ist für diejenigen, welche auf der See fahren, sehr nothwendig, um den unter dem Wasser verborgenen Klippen oder Felsen und Sandbänken, woran die Schiffe scheutern könnten, auszuweichen.

Wessen bedient man sich ferner auf dem Meere? Man bedienet sich auf weiten Reisen der See-Charten und des Compasses. Dieser ist eine mit einem Magnet bestrichene und auf einem Spitzen oder Kegel gesetzte Nadel. Sie zeiget, auf welcher Seite Mitternacht ist, und dienet den Schiffern zur Regierung der Schiffe, wenn sie die Küsten aus dem Gesichte verloren.

Kann man um die Erdkugel herum fahren? Es ist nicht nur möglich, auf dem Ocean gegen Osten oder Westen um die ganze Erdkugel herum zu segeln; sondern es ist so gar diese Reise schon öfters von verschiedenen Seefahrern vollzogen worden.

Was muß man für einen Weg nehmen? Wenn wir voraus setzen, daß ein Schiff von den Französischen oder Englischen Küsten Westwärts abreiset, so wird es folgenden Weg nehmen müssen:

1] Es wird anfänglich nach den Canarischen Inseln fahren, um daselbst die beständigen Winde (Vents Alizés) zu bekommen, welche immer gegen Morgen blasen, und indem es weiter fort Mittagwärts fähret, wird es an die Küsten von Brasilien und Paraguay gelangen. Von da wird es, indem es durch die Meer-Enge Le Maire schiffet und vor das Cap de Horn vorübergeht, aus dem Nord-Meer in das Sud-Meer kommen.

2] Es wird längst den Küsten von Peru und Mexico wieder hinauf fahren, und indem es über das ganze Sud=Meer segelt, auf den Philipinischen, Moluckischen und Sundischen Inseln eintreffen.

3] Dann wird es den Wind (la Mouson) welcher gegen Abend zu wehet, gewinnen, und wird vermittelst desselben über das Indianische Meer setzen, bey der Insel Madagascar vorüber fahren, und an dem Vorgebirge der Guten Hoffnung anländen.

4] Indem es endlich längst den Afrikanischen Küsten wieder hinauf fähret, wird es auf den Inseln des Grünen Vorgebirges und den Canarischen Inseln ankommen, von wannen es sich in den Europäischen Seehafen, wo es abgereiset, begeben wird. Dieses Schiff wird, um Ostwärts um die Erdkugel zu fahren, den nämlichen, wiewohl gegenseitigen, Weg nehmen müssen.

Giebt es auch ein Weg über das Eis=Meer? Es ist auch in unsern Zeiten durch die Russen ein Weg aus Europa über das Eis=Meer aus dem Morgenländischen Meere gefunden worden, welcher aber wegen der strengen Kälte nicht dienen kann. Man hoffet noch immer weiter, gegen dem Pole zu, einen brauchbaren Weg zu entdecken.

XXXI. Abschnitt.

Von dem Laufe der vornehmsten Flüsse auf dem Erdboden.

Wovon handelt diese Lection? Wozu dienet sie? Weil es einem, der den Lauf der vornehmsten Flüsse kennt, sehr leicht wird, die innere Beschaffenheit eines Landes zu erkennen, und die Lage der Städte zu bezeichnen, welche sie bewässern; so wird es nicht undienlich seyn, wenn wir an diesem Orte etwas umständlich davon handeln.

Die Flüsse in England. Es ist gesagt worden, daß die Flüsse von England seyn: die Themse, die Humber, und die Saverne.

Die Themse. Die Themse bestehet aus zween vereinigten Flüssen, welche sind die Thame und die Yse. Dieser letztere läuft durch Oxford, allwo seine Vereinigung mit der Thame geschieht. Die Themse fließt sofort gegen Morgen zu, läuft nächst an London vorbey, und ergießt sich endlich in den Ocean.

Die Humber. Die Humber ist wie ein Arm des Meeres, an der Oestlichen Küste. In diesen Fluß ergiessen sich viele andere, unter welchen der vornehmste die Trent ist.

Die Saverne. Die Saverne hat ihre Ursprung in dem Fürstenthum Wallis; sie fließt gegen Abend zu, bewässert die Städte Worchester und Glochester. Unterhalb dieser letztern Stadt läuft dieser Fluß in das Meer.

Der Tay. Der Tay, welcher der vornehmste Fluß in Schottland ist, läuft durch keine nahmhafte

Stadt, und durchströmt das Königreich von Abend gegen Morgen.

Der Schannon. Der Schannon in Irland entspringt in der Grafschaft Letrim, läuft von Mitternacht gegen Mittag, macht verschiedene Seen, fließt durch Letrim, Athlon, und Limmerick, allwo seine Mündung ist.

Flüsse von Rußland. Das Europäische Rußland hat vier Haupt-Flüsse: die **Wolga**, die **Dwina**, der **Don** und der **Dnieper**.

Die Wolga. Die **Wolga**, einer der größten Flüsse in Europa, hat seinen Ursprung in der Provinz Rzowa, fließt von Abend gegen Morgen, läuft durch Twer, Jeroslaw und Casan, nimmt von da seinen Lauf gegen Mittag, und ergießt sich unterhalb Astracan in das Caspische Meer.

Die Dwina. Die **Dwina** entsteht durch den Zusammenlauf zweyer Flüsse, welche sich nahe bey der Stadt Ostioug vereinigen. Sie läuft von Süden gegen Norden, und ergießt sich in das Weiße Meer bey Archangel, allwo sie sich in zween Arme zertheilet.

Der Don. Der **Don** kömmt aus dem See Iwan, mittagwärts von Moskau, führt seinen Lauf Anfangs von Norden gegen Süden, hernach von Westen gegen Osten; nimmt endlich seinen vorigen Lauf wieder, und wirft sich durch drey Mündungen in das Asowsche Meer, unterhalb der Stadt dieses Namens.

Der Dnieper. Der **Dnieper** nimmt seinen Ursprung in dem mittäglichen Rußland, läuft von Mitternacht dem Mittage zu, durchströmt den Oestlichen Theil von Lithauen, bewässert die Städte Smolensko und Kiow, und ergießt sich nicht weit von Oczakow in das Schwarze Meer.

Flüsse in Pohlen. Die vornehmsten Flüsse in Pohlen sind der Dnieper, davon eben geredet worden; der Bog, der Dniester, die Weichsel, und der Niemen oder Memel.

Der Bog. Der Bog entspringt in Podolien, welches er durchfließt, und fällt in das Schwarze Meer mittagwärts zwischen dem Dnieper und dem Dniester.

Der Dniester. Der Dniester hat seinen Ursprung an dem Karpathischen Gebirge, läuft gegen Mittag, scheidet Pohlen von der Moldau, bewässert die Städte Bender und Bielgorod, und stürzet sich nahe bey dieser letztern Stadt in das Schwarze Meer.

Die Weichsel. Die Weichsel kömmt aus Mähren: läuft von Mittag gegen Mitternacht durch Ober-Pohlen, Nieder-Pohlen und Preußen, beströmt die Städte Krakau, Sendomir, Warschau und Kulm, und theilt sich in zween Arme, davon der eine sich unterhalb Danzig in das Balthische Meer, der andere in das Frische Haf wirft.

Der Niemen. Der Niemen, nimmt seinen Anfang in Litthauen, läuft sogleich von Morgen gegen Abend, wendet sich Nordwärts, bewässert die Städte Grodno und Towno, und wirft sich durch viele Mündungen in das Balthische Meer.

Die Flüsse von Böhmen. Böhmen hat diese Hauptflüsse: die Moldau, die Elbe, die Oder und die (Morav) Mähre.

Die Moldau. Die Moldau fließt durch den größten Theil von dem eigentlichen Böhmen von Mittag Norden zu, bewässert Prag und wirft sich bey Melnick in die Elbe.

Die Elbe. Die Elbe entspringt in Böhmen auf den Grenzen von Schlesien. Sie läuft zuerst von Norden gegen Süden, nimmt bald darauf einen

ganz andern Lauf, nämlich von Mittag gegen Mitternacht, wendet sich nach Deutschland, beströmt die Städte Dresden, Wittenberg, Magdeburg und Hamburg, und nachdem sie sich in viele Arme zertheilet, ergeußt sie sich in den Ocean.

Die Oder. Die Oder entsteht in Mähren, durchstreicht den größten Theil von Schlesien, von Süden gegen Norden, bewässert die Städte Breslau und Frankfurt, läßt sich in Pommern ein, theilt es in zween Theile, läuft durch Stettin, macht unterhalb dieser Stadt viele Arme, und wirft sich in das Balthische Meer.

Die Mähre. Die Mähre kömmt aus der Grafschaft Glatz, läuft durch Mähren von Norden gegen Süden, und wirft sich in die Donau, etliche Stunden weit von Presburg.

Die Flüsse von Deutschland? Die vornehmsten Flüsse von Deutschland sind: die Donau, der Rhein, der Mayn, die Weser, die Elbe und die Oder; davon sind die zween letztern vorhin beschrieben worden.

Die Donau. Die Donau, der größte Fluß in Europa, entsteht zu Doneschingen in Schwaben, und läuft von Abend gegen Morgen. Er durchströmt Bayern und Oestreich, und bewässert viele Städte dieser Striche Landes, als Ulm, Donawerth, Ingolstadt, Regensburg, Passau und Wien; desgleichen auch Belgrad in Servien. Er durchströmt sofort Hungarn und den Nördlichen Theil der Türkey, und nachdem er viele Flüsse aufgenommen, fällt er durch manche Mündungen in das Schwarze Meer.

Der Rhein. Der Rhein nimmt seinen Ursprung in dem Graubünder-Lande, läuft durch den Costnitzer oder Boden-See, macht bey Schaffhausen einen Wasserfall, bewässert diese Stadt, wie auch

Basel, Maynz und Cölln. Alsdann fließt er gerade Nordwärts, er durchströmt den Nieder-Rheinischen und Westphälischen Kreis, läßt sich in die Vereinigten Niederlande ein, und theilet sich in fünf Arme, davon der eine bey Niemegen den Namen die **Waale** bekömmt; der kleinste von den fünfen, welcher allein den Namen des Rheins beybehält, verliert sich unterhalb Leyden in dem Sande.

Der Mayn. Der **Mayn** entspringt auf dem Fichtelberge in Franken, durchfließt von Morgen gegen Abend den Fränkischen und Nieder-Rheinischen Kreis, bewässert Bamberg, Würzburg und Frankfurt, und ergießt sich bey Maynz in den Rhein.

Die Weser. Die **Weser** entspringt im Frankenlande. Sie besteht aus den zween vereinigten Flüssen, der **Werra** und der **Fulde**. Diese Vereinigung beyder Flüsse geschieht bey Münden. Dieser Fluß beströmt die Stadt Bremen, läuft gegen Norden, und wirft sich in das Deutsche Meer.

Die Flüsse von Hungarn. Die Flüsse, welche eigentlich zu Hungarn gehören, sind die **Draw**, die **Saw**, und die **Theiß**, welche sich alle nach und nach in der Donau verlieren.

Die Draw. Die **Draw** entstehet in Steyermark, und theilet Hungarn und Sklavonien.

Die Saw. Die **Saw** kömmt aus Kärnthen her, welches Land sie durchfließt von Abend gegen Morgen.

Die Theiß. Die **Theiß** hat ihren Ursprung in dem Carpathischen Gebirge, und läuft von Norden nach Süden.

Fluß von Savoyen. Savoyen hat nur einen beträchtlichen Fluß, die **Isere**. Sie entspringt in der Grafschaft Tarentaise, bewässert die Städte Moutiers,

Montmelian und Grenoble in Dauphine, und wirft sich oberhalb Valence in den Rhone.

Die Flüsse von der Schweiz. Die vornehmsten Flüsse von der Schweiz sind: der Rhein, der Rhone, die Aar und die Ruß. Der erste davon ist unter den Flüssen von Deutschland beschrieben worden.

Der Rhone. Der Rhone hat seinen Ursprung in dem Walliserlande, auf dem Berge Furka genannt. Er fließt Anfangs von Osten Westwärts, durchströmt das Walliserland, und läuft durch den Genfer-See. Etliche Stunden weit davon verliert er sich unter der Erde, kömmt bey Seyssel wieder hervor, nimmt hernach seinen Lauf nach Frankreich, scheidet die Landschaft Bresse von dem Dauphine, und fließt Mittagwärts, also daß er Lyonnois, Dauphine und Provence durchstreicht. Die vornehmsten Städte, welche der Länge nach an diesem Flusse liegen, sind Genf, Lyon, Vienne, Valence, Avignon und Arles.

Die Aar. Die Aar kömmt aus dem Grimselberge, durchstreicht die Seen von Brienz und Thun, zieht die Ruß und Limmat an sich, bewässert die Städte Bern und Solothurn, und ergeußt sich gegen Waldshut über in den Rhein.

Die Ruß. Die Ruß entspringt auf dem St. Gothards-Berge, fließt in den See der vier Cantons, bewässert die Stadt Lucern, und fällt in die Aar, nahe bey Windisch.

Die Flüsse in den Niederlanden. Die Niederlande werden beströmet von der Maas, von der Schelde (Escaut), der Sambre und dem Rheine, von dem oben schon geredet worden.

Die Maas. Die Maas nimmt ihren Ursprung in Lothringen, und läuft Nordwärts. Sie fließt an Verdun,

Verdun, Sedan, Lüttich und Mastricht hin. Indem sie sich zweymal nach und nach mit einem Arme des Rheins vereiniget, so macht sie die Insel Bommel; und nachdem sie sich unterhalb Dordrecht in zween Arme getheilet, davon einer zum Haven von Rotterdam dienet, so fällt sie in das Deutsche Meer.

Die Schelde. Die Schelde (Escaut) zeigt sich anfänglich bey Catelet in der Picardie. Ihr Lauf gehet nach Cambray, nach Valenciennes, Tournay, Gent und Antwerpen. Von da läuft sie Nordwärts, und theilt sich in zween Arme. Einer, der Oestliche, geht durch Bergen op Zoom; der andere ist der Westliche, welcher das Holländische Flandern von Zeeland scheidet, und den Hondt ausmacht. Der eine wie der andere Arm dieses Flusses geht in den Ocean.

Die Sambre. Die Sambre hat auch ihren Ursprung in der Picardie. Sie bewässert Landrecy, Maubeuge, Charleroi, und ergeußt sich bey Namur in die Maas.

Die Flüsse in Lothringen. Lothringen hat zween Hauptflüsse: die Maas, davon geredet worden, und die Mosel. Dieser letztere Fluß kömmt aus dem Berge Faucilles, welcher einen Theil von dem Wasgauischen Gebirge ausmacht. Der Lauf des Flusses gehet durch Toul, Metz, Thionville und Trier; bey Coblenz wirft er sich in den Rhein.

Die Flüsse in Frankreich. Die merkwürdigsten Flüsse in Frankreich sind: die Seine, die Loire, die Garonne und der Rhone. Der Lauf von diesem letztgenannten ist bey den Flüssen im Schweizerlande beschrieben worden.

Die Seine. Die Seine nimmt ihren Ursprung nahe bey dem Schloß St. Seine in Burgund, und läuft

von Osten gegen Westen. Sie fließt durch Champagne, Isle de France und die Normandie, bewässert die Städte Troyes, Paris und Rouen, und wirft sich in den Kanal, oder La Manche, bey Havre de Grace.

Die Loire. Die Urquelle der Loire ist in dem Gebirge von Vivarez. Dieser Fluß, dessen Lauf auch Westwärts gehet, fließt durch viele Provinzen des innern Frankreichs; als da sind, Nivernois, Orleannois, nebst einem Theile von Anjou, und von Bretagne. Er bewässert die Städte Nevers, Orleans, Blois, Tours, Saumur und Nantes; unterhalb welcher letztern er sich in den Ocean ergeußt.

Die Garonne. Die Garonne kömmt aus dem Pyrenäischen Gebirge, und läuft durch Comminge, nebst einem Theile von Guyenne. Sie vereiniget mit sich die Dordogne, und führt hernach den Namen Gironde. Sie bewässert Toulouse, Agen und Bourdeaux, und ergeußt sich durch zwo Mündungen in den Ocean.

Die Flüsse von Portugal. Die Flüsse, welche Portugal mit Spanien gemein hat, sind der Douro, Tajo, Minho und die Guadiana.

Der Douro. Der Douro hat seinen Ursprung in Alt-Castilien, welches er durchfleußt, wie auch das Königreich Leon. Sein Lauf gehet Ostwestwärts; er kömmt sodann nach Portugal, bewässert die Stadt Miranda, und wirft sich bey Porto in den Ocean.

Der Minho. Der Minho entsteht in Galicien, welches Land er bewässert, und läuft von Norden gegen Süden. Er scheidet diese Provinz von Portugal, und hat seine Mündung in den Ocean unterhalb Tuy.

Der Tajo. Der Ursprung des Tajo ist an den Westlichen Grenzen von Aragonien. Er fließt durch das ganze Neu-Castilien Ostwestwärts, kömmt nach Portugal, bewässert Estremadura, macht gegen Lissabon über einen grossen Meerbusen, und stürzet sich in den Ocean. Die vornehmsten Städte an dem Tajo, sind Toledo, Alcantara und Santarem.

Die Guadiana. Die Guadiana entspringt in den Gebirgen von Neu-Castilien, und nimmt ihren Lauf Südwärts. Sie durchströmt das Spanische Estremadura, kömmt nahe bey der Stadt Badajos nach Portugal, scheidet das Königreich Algarbien von Andalusien, und wirft sich in den Ocean.

Die Flüsse in Spanien. Die besondern Flüsse in Spanien sind der Guadalquivir und der Ebro.

Der Guadalquivir. Der Guadalquivir hat seinen Entstehungs-Ort in dem Oestlichen Theile von Andalusien, welches er ganz durchfließt, und wendet sich Südwärts. Er bewässert die Städte Cordova und Sevilla, und ergeußt sich bey St. Lucas durch zwo Mündungen in den Ocean.

Der Ebro. Der Ebro hat seine Quelle in einem Berge, welcher Asturien von Alt-Castilien scheidet. Er nimmt seinen Lauf von Westen nach Osten. Er streicht an Biscaya und Navarra hin, läuft durch Arragonien, bewässert die Städte Saragossa und Tortosa, und hat seinen Ausfluß in das Mittelländische Meer.

Die Flüsse von Italien. Die vornehmsten Flüsse von Italien sind der Po, der Adda, die Etsch, der Tessino, der Arno und die Tiber.

Der Po. Der Po kömmt aus dem Berge Viso, welcher einen Theil von den Alpen in dem Pie-

montesischen ausmacht. Er läuft von Westen gegen Osten, nimmt viele Flüsse in seinem Laufe zu sich, durchstreicht die Staaten von Montferat, Mantua, Ferrara, und ergeußt sich durch viele Mündungen in den Venetianischen Meerbusen. Die vornehmsten Städte, die er bewässert, sind Turin, Casal, Piazenza und Cremona.

Der Adda. Der Adda nimmt seinen Ursprung in dem Graubünder-Lande, läuft durch den Comer-See, und wirft sich zwischen Piazenza und Cremona in den Po.

Die Etsch. Die Etsch hat ihre Quelle in dem Tyrolischen Nordwärts, durchfließt das Bisthum und die Stadt Trient, desgleichen auch einen Theil von dem Venetianischen Staate, bewässert die Städte Verona und Rovigo, und wirft sich Ostwärts in den Adriatischen Meerbusen.

Der Tessino. Die Urquelle des Tessino ist bey dem St. Gothards-Berge in der Schweiz. Er läuft durch den Lago Maggiore, von Norden gegen Süden. Er bewässert die Stadt Pavia, und vereiniget sich mit dem Po.

Der Arno. Der Arno kömmt aus dem Appenninischen Gebirge, läuft Ostwestwärts, durchströmt das Großherzogthum Toscana, bewässert die Städte Florenz und Pisa, und nicht weit von dieser Stadt ergeußt er sich in das Toscanische Meer.

Die Tiber. Die Tiber hat auch ihren Ursprung in den Appenninischen Bergen, und läuft durch den Kirchenstaat, Anfangs von Norden gegen Süden, hernach von der West-Seite; er fließt nahe bey Perusa und Orvietto vorbey, bewässert die Stadt Rom, und wirft sich zu Ostia in das Mittelländische Meer.

Die Flüsse von der Europäischen Türkey. Die Europäische Türkey hat zween Hauptflüsse: die Donau, davon oben gehandelt worden, und die Marizza. Dieser letzgenannte Fluß kömmt aus dem Berge Hemus, nimmt seinen Lauf von Norden gegen Süden, durchstreicht ganz Romanien, bewässert die Stadt Adrianopel, und ergeußt sich in den Archipelagus.

Die Flüsse in der Asiatischen Türkey. Die Hauptflüsse in der Asiatischen Türkey sind der Tiger und der Phrat.

Der Tiger. Der Tiger hat seine Quelle in Turcomannien, er läuft Sudwärts der ganzen Länge nach von Diarbeck, bewässert die Städte Diarbeckir, Mosul, Bagdad und Balsora, und ergeußt sich durch verschiedene Mündungen in den Persischen Meerbusen.

Der Phrat. Der Phrat entsteht in dem Armenischen Gebirge, nahe bey der Stadt Erzerum. Er läuft Westwärts von Diarbeck, und vereiniget sich unterhalb der Stadt Balsora mit dem Tiger.

Die Flüsse von Indien. In dem Indostan finden sich zween große Flüsse: der Indus und der Ganges.

Der Indus. Der Indus entspringt auf dem Berge Caucasus; er läuft von Norden gegen Süden, durchstreicht das ganze Reich des Mogols, und ergeußt sich durch sieben Mündungen in den Ocean.

Der Ganges. Der Ganges hat seinen Ursprung in den Gebirgen von Groß-Thibet; er richtet seinen Lauf von Norden gegen Süden, theilet das Indostanische in zwo Halb-Inseln, nimmt eine große Menge von Flüssen an sich, und wirft sich ebenfalls durch viele Mündungen in den Ocean, oder in das Indianische Meer.

Die Flüsse von China. Die vornehmsten Flüsse von China sind der Hoang und der Kiang.

Der Hoang. Der Hoang hat seinen Ursprung in einer großen Wüste von dem Westlichen China, welches er von Westen Ostwärts durchstreicht, und wirft sich in den Ocean.

Der Kiang. Der Kiang hat auch seine Quelle auf der Westlichen Seite, und läuft wie der Hoang von Abend gegen Morgen. Er fließt mitten durch China, und wirft sich unterhalb Nanking in den Ocean.

Die Flüsse von der Großen Tatarey. Die Große Tatarey hat vier Hauptflüsse, der Oby, der Jenisea, der Lena und der Amur.

Der Oby. Der Oby entspringt auf der Südlichen Seite von der Russischen Tatarey; diese durchstreicht er Südnordwärts. Er macht die Grenzen zwischen Europa und Asien, und wirft sich in das Eis-Meer bey der Meer-Enge von Waygatz.

Der Jenisea. Der Jenisea läuft gleichfalls von Süden gegen Norden, durchströmt auch die Russische Tatarey Ostwärts von dem Oby, und hat seine Mündung in das Eis-Meer.

Der Lena. Der Lena hält den nämlichen Lauf wie die vorhergehenden Ostwärts von dem Jenisea.

Der Amur. Der Amur hat seinen Ursprung in der Chinesischen Tatarey, welche er durchfließt von Westen gegen Osten zu. Er wirft sich in den Meerbusen von Amur, welcher einen Theil von dem Morgenländischen Welt-Meer ausmacht.

Die Flüsse von Afrika. Die Hauptflüsse in Afrika sind der Nil, der Niger, der Senegal und der Zair.

Der Nil. Der Nil hat nach der Meynung einiger Erdbeschreiber seinen Ursprung in dem Abyssinischen Gebirge; oder, wie andere glauben, in den Monden-Bergen. Er läuft von Mittag gegen Mitternacht zu, durchströmt Egypten seiner ganzen

Länge nach, macht etliche merkwürdige Wasser-Fälle, bewässert die Städte Suenne oder Assuana, Girge, Cairo, Rosette und Damiate, und ergeußt sich durch zwo beträchtliche Mündungen in das Mittelländische Meer.

Der Niger. Der Niger, von welchem Nigritien seinen Namen hat, durchstreicht dieses Land von Westen gegen Osten zu, und wirft sich in den See von Bornou.

Der Senegal. Der Senegal, welcher auch das Negern-Land bewässert, läuft von Morgen gegen Abend und hat seine Mündung in dem Ocean. Man hat ihn oft mit dem Niger für einen genommen oder vermenget.

Der Zair. Der Zair, dessen Ursprung unbekannt, durchströmt das Mitternächtliche Congo, läuft von Morgen gegen Abend zu, und wirft sich in den Ocean.

Die Flüsse von Nord-Amerika. Das Mitternächtliche Amerika hat zween grosse Flüsse, den Laurenzen-Fluß und den Missisippi.

Der St. Laurenzen Flus. Der Laurenzen-Fluß ist in dem Canada; er durchströmt dieses Land Nordwärts von Westen gegen Osten zu. In seinem Laufe nimmt er eine große Menge von Flüssen an sich, macht verschiedene Wasser-Fälle, bewässert die Städte Montreal und Quebeck, und ergeußt sich in den Meerbusen, der seinen Namen führt, und einen Theil des Nordischen Meeres ausmacht.

Der Missisipi. Die Quelle des Missisippi ist unbekannt. Dieser Fluß läuft Nordsüdwärts, er durstreicht das Westliche Canada und Louisiana, und hat seine Mündung in den Mexikanischen Meerbusen.

Die Flüsse von Süd-Amerika. In Süd-Amerika sind drey große Flüsse, der Orenoque, der Amazonen-Fluß und Rio della Plata.

Der Orenoque. Der Orenoque läuft Südnordwärts durch Terra Firma; er scheidet Castilia d'Ora von Guyana, und hat seinen Ausfluß in das Nordische Meer.

Der Amazonen-Fluß. Der Amazonen-Fluß hat seinen Ursprung in Peru; er läuft Anfangs gegen Norden zu, und wendet sich hernach gegen Morgen. Er durchströmt das Amazonen-Land seiner ganzen Länge nach, zieht in einem Laufe von mehr als tausend Stunden eine unzählbare Menge Flüsse an sich, und stürzet sich bey dem Cap de Nord in den Ocean.

Der Rio della Plata. Rio della Plata oder der Silber-Fluß, durchstreicht das ganze Paraguay von Norden gegen Süden zu, nimmt an sich die Flüsse Paraguay, Parena und Uraga, bewässert die Stadt Assumtio, und wirft sich unterhalb Buenos-Ayres in das Nordische Meer.

Ende der Erdbeschreibung.

Kurze Abhandlung von der Sphäre.

I. Abschnitt.

Von der Sphärenlehre überhaupt.

Was ist die Sphäre? Die Sphäre ist eine aus verschiedenen Cirkeln zusammen gesetzte Maschine, welche die Bewegungen der Himmels-Körper, ihre Stellung gegen einander, und ihr Verhältniß mit der Erde vorzustellen dienet. Man nennet diese Maschine die Künstliche Sphäre (Sphere armillaire), um sie von der Natürlichen Sphäre, wodurch man die Welt selbst verstehet, zu unterscheiden.

Was verstehet man unter Himmels-Körpern? Unter den Himmels-Körpern verstehet man die Sonne, die Erde, den Mond und alle Sterne, welche am Himmel scheinen.

Was heißet die Sphäre lernen? Die Sphäre lernen, heißet die Namen der verschiedenen Theile, woraus sie zusammen gesetzt ist, ihren Nutzen, und die Ursachen, warum man diese Maschine erfunden, sich bekannt machen.

Wozu dienet diese Wissenschaft? Diese Wissenschaft schmücket den Verstand mit manchfaltiger Erkenntniß aus, welche nicht nur angenehm und reizend, sondern auch die

Erdbeschreibung und Schiffahrt zu größerer Vollkommenheit bringet. Sie lehret uns auch die Ursachen verschiedener natürlicher Begebenheiten, als da sind die Abwechselung von Tag und Nacht, die verschiedenen Jahrszeiten, u. s. w.

Warum fügt man sie denselben bey? Man füget diesen beyden Wissenschaften gemeiniglich die Sphären-Lehre bey, weil sie uns eine richtigere Kenntniß der Erde giebt, und uns in den Stand setzet, die Lage ihrer verschiedenen Theile genauer zu bestimmen.

Was ist die Sternkunde? Diejenige Wissenschaft, welche mit der Kenntniß der Gestirne und der Himmels-Körper überhaupt umgehet, wird **Astronomie** oder **Sternkunde** genennet, und die Sphäre enthält die ersten Anfangs-Gründe derselben.

Von was für einer Wissenschaft macht sie einen Theil aus? Die Sternkunde macht einen Theil von einer weitläufigern Wissenschaft aus, die man **Kosmographie** oder **Weltbeschreibung** nennt, in welcher man alle erschaffene Körper erkläret.

Ist sie alt? Diese Wissenschaft ist sehr alt. Die Chaldäer waren die ersten, welche sich darauf legten. Nachmalen brachten es die Egyptier noch weiter darinnen, und machten eine beträchtliche Menge Beobachtungen.

Wer hat sich bey den Griechen darinn geübt? Der erste Griechische Weltweise, welcher sich in der Sternkunde geübt, war Thales von Mileto. Er brachte diese Wissenschaft, welche er bey den Morgenländischen Völkern erlernet, in sein Vaterland, und machte sich durch die Vorherverkündigung einer Sonnenfinsterniß sehr berühmt.

Und von dieser Zeit an? Seit dem haben die Europäer sich mit großer Sorgfalt, sonderlich in den letzten Jahrhunderten,

darauf gelegt, und manche wichtige Entdeckungen gemacht.

Welches waren die vornehmsten Sternkundigen? Die vornehmsten Sternkundigen waren: Hihprach, der 150 Jahr vor Christi Geburt lebte; Ptolemäus, welcher unter der Regierung des Kaisers Adrian lebte; Copernicus, ein Preusse; Galliläus, ein Florentiner; Tycho Brahe, ein Däne, in dem sechzehnten Jahrhundert; Cassini, la Hire, la Caille, de la Lande; Tobias und Christian Mayer, und eine große Anzahl anderer in dem verwichenen und gegenwärtigen Jahrhundert.

Wie wird das Weltgebäude eingetheilt? Das Weltgebäude in Absicht auf die Sternkunde, theilet sich in zween Haupttheile: die Himmels-Welt, welche den Himmel samt allen Gestirnen begreift; und die Irdische Welt, welche nur die Erde, worauf wir wohnen, in sich enthält.

Wie wird die Welt vorgestellt? Diese zween Theile der Welt werden auf Himmels- und Erd-Kugeln, deren man sich in der Sternkunde bedienet, vorgestellt, um dieselben begreiflich zu machen.

Was ist der Himmel? Der Himmel ist ein großer Raum, von welchem man sich einbildet, daß er alle erschaffene Körper umgebe, und in sich beschließe.

Was giebt man ihm für eine Gestalt? Die Sternkundigen geben ihm eine runde Gestalt, weil solches unserm Gesichte also vorkömmt, und die Himmels-Körper wirklich Kugelrunde Körper sind.

Wie wird diese Abhandlung eingetheilt? Um die Wissenschaft der Sphäre in ihrem ganzen Umfange, den sie haben soll, vorzutragen, wollen wir diese Abhandlung in drey Haupttheile eintheilen.

Was begreift der erste Theil? Wir werden anfänglich einen allgemeinen Begriff von den Himmels-Körpern, und ihrer Ordnung und Bewegung nach den Grundsätzen und Beobachtungen der Sternkundigen geben, und zwar so viel als zu dem besondern Zwecke, den wir uns vorgesetzt haben, nöthig seyn wird.

Was der zweyte? Wir werden in dem zweyten Theile insbesondere die Maschine, welche man Sphäre nennt, untersuchen, und zeigen, wie man sich die wichtigsten Veränderungen der Himmels-Körper vermittelst derselben begreiflich machen kann.

Was der dritte? Endlich werden wir uns in dem dritten Theile bemühen, den verschiedenen Nutzen anzuzeigen, den man aus dieser Wissenschaft ziehet, um unsere Erdkugel und die Lage ihrer verschiedlichen Theile besser zu kennen.

Erste Haupt-Abtheilung.

Von den Himmels-Körpern.

II. Abschnitt.

Von den Himmels-Körpern überhaupt und den Fixsternen.

Wie ist man zur Kenntniß der Gestirne gekommen?

Die Menschen sind zu der Kenntniß der Himmels-Körper, und ihrer Erscheinungen vermittelst der Beobachtungen gekommen, welche sie darüber angestellt, und aus welchen sie mancherley Schlüsse gezogen.

Welches sind diese Beobachtungen?

Man kann diese Beobachtungen unter zwo Classen bringen. Einige werden allgemeine oder Natürliche genennet, weil sie jedermann machen kann, zum Beyspiele, Aufgang und Niedergang der Sonne; andere aber sind den Sternkundigen, als welche sie bey Gelegenheit der erstern, oder in der Folgezeit angestellet, allein eigen, z. B. Die Bewegung der Sonne um sich selbst. Beyde dienen zu allgemeinen Grundsätzen in der Sternkunde.

Wie werden die Himmels-Körper eingetheilt?

Die Himmels-Körper werden in Unbewegliche oder Fixsterne, und Bewegliche oder Planeten eingetheilt. Die unbeweglichen sind, welche ihren Platz in Ansehung unsrer nicht zu verändern, und daher immer in der nämlichen Entfernung von einander abzustehen scheinen. Die Beweglichen Himmels-Körper oder Planeten

hingegen verändern immer ihre Stelle, und sind deßwegen bald näher, bald weiter, theils von einander selbst, theils von den Fixsternen entfernt.

Wie unterscheiden sie sich in Ansehung ihres Lichts?

Die Fixsterne sind leuchtende Körper, das ist, sie müssen ihr eigenes Licht haben, denn sie könnten es, wegen ihrem unermeßlichen Abstande von der Sonne, nicht von derselben empfangen; die Planeten aber sind dunkele Körper, und scheinen nur, wenn sie von einem Fixsterne, welches unsre Sonne ist, beleuchtet werden. Man kennet sie daran von einander, daß das Licht der erstern sehr lebhaft und funkelnd, der andern aber matter ist. Der Hauptunterschied der Planeten von den Fixsternen, besteht in der eigenen Bewegung jener, die sehr merklich wird.

Welches ist der vornehmste unter den Unbeweglichen?

Unter den Fixsternen ist die Sonne der vornehmste für uns, welcher unsere Erdkugel beleuchtet und erwärmet. Man kann sie wegen ihren starken Stralen am besten durch ein gefärbtes Glas beobachten. Sie ist 1,435,025 mal größer als die Erde.

Was hat man in Ansehung derselben wahrgenommen?

Man hat an dem Sonnen-Körper gewisse bald größere bald kleinere Flecken wahrgenommen, welche durch ihre veränderte Stellung zu erkennen gegeben, daß dieser Körper ungefehr in einer Zeit von 25 Tagen 14 Stunden 8 Minuten sich um seine Achse herum drehe; sonst ist sie unbeweglich. Weil es aber dennoch scheinet, als ob die Sonne sich um unsere Erde bewege, so werden wir in dieser Abhandlung die gemeinen Redens-Arten: die Sonne gehet auf, gehet unter, läuft und bewegt sich, um mehrerer Deutlichkeit willen bisweilen auch gebrauchen.

Was ist eine Sonnen-Finsterniß?

Es geschieht zuweilen, daß wir bey Tage und hellem Wetter des Sonnenlichts entweder gänzlich oder zum Theil auf eine bisweilen lange, bisweilen kurze Zeit beraubet werden; diese Beraubung des Sonnenlichts, wodurch vielmehr die Erde als die Sonne verfinstert wird, nennet man eine Sonnen-Finsterniß.

Wodurch entstehet sie?

Sie trägt sich zu, wenn der Mond so zwischen der Sonne und der Erde zu stehen kömmt, daß er das Licht der erstern auf unsere Erde zu fallen verhindert.

Was ist an den übrigen Fixsternen zu merken?

Die übrigen Fixsterne unterscheiden sich in Ansehung ihrer Anzahl, ihrer Klarheit, ihrer Größe und ihrer Entfernung von der Erde.

Wie viel zählten die Alten?

Ptolemäus und die alten Sternkundigen zählten nur ein tausend und zwey und zwanzig Fixsterne, welche man mit Hülfe der blosen Augen entdecken kann; wir können ungefehr 3000 mit blosen Augen zählen. Fernröhre entdecken uns noch eine weit größere Menge.

Wie unterscheidet man die Sterne von einander?

Wegen dieser großen Anzahl haben die Sternkundigen dieselben in gewisse Haufen oder Classen, welche man Sternbilder nennet, abgetheilt, und jedem Sternbilde einen besondern Namen, z. B. der Große Bär, Andromeda, Orion ꝛc. beygelegt.

Woher sind diese Namen genommen?

Diese Namen, welche völlig willkührlich waren, sind entweder aus den Heydnischen Fabeln, oder von dem Landleben der ersten Menschen hergenommen worden. Daher kommen die unterschiedlichen Figuren, unter welchen die Sternbilder auf den Himmels-Kugeln vorgestellet werden.

Wie viel giebt es solcher Sternbilder?

Die Alten kannten nur acht und vierzig Sternbilder, von welchen zwölf den Thierkreis aus-

machten: ein und zwanzig waren am Nördlichen Himmel, und fünfzehn am Südlichen. Die Neuern fügten in Norden noch eilf, ferner in Süden achtzehn, hinzu. De la Caille machte endlich aus den von ihm beobachteten Sternen vierzehn neue Sternbilder, oder besser zu reden, zwey veränderte und zwölf neue. Außer Ihm haben noch andere Sternkundige mehrere Sternbilder hinzugesezt; so daß man heut zu Tag hundert Sternbilder zählt.

Was ist an den erstern merkwürdig?

Die zwölf des Thierkreißes sind für unsere Erdkugel die wichtigsten; und es wird nützlich seyn, in der zweyten Haupt-Abtheilung dieser Abhandlung etwas umständlicher davon zu reden.

Was bemerkt man an dem Licht der Fixsterne?

Es schimmern nicht alle Fixsterne mit einem gleich lebhaften Lichte. Es giebt unter denselben einige, welche sehr schwach scheinen, und daher **Nebelsterne** oder **Nebelflecken** heißen. Auch werden neue Sterne bisweilen beobachtet, die wieder verschwinden: ferner verändern einige Glanz und Größe periodisch.

Was ist die Milchstraße?

Man nimmt auch an dem Himmel einen großen weißen Streifen wahr, der die **Milchstraße** genennet wird, und mit einer unzähligen Menge Sterne besetzt ist. Dieser weiße Schimmer entsteht aus dem vereinigten Lichte dieser ungeheuer großen Anzahl Sterne. Man kann diese Sterne nicht einzlen unterscheiden, ihr Glanz fließt gleichsam zusammen.

Giebt es Fixsterne von verschiedener Größe?

Man theilet die Fixsterne in Absicht auf ihre Größe in mehrere Classen, und nennet sie Sterne von der ersten, von der zweyten Größe u. s. w. Diese Eintheilung aber ist nur scheinbar, und kömmt vielleicht aus der verschiedenen Entfernung der Sterne in Ansehung unser her.

Die

Welches sind die größten. Die beträchtlichsten in Ansehung ihrer Größe sind der Sirius oder der Hundsstern, welcher unter allen der schönste und größte ist; das Aug des Ochsen, die Aehre der Jungfrau (l'Epi de la Vierge) u. s. f. Die Sternkundigen bedienen sich zu ihren Beobachtungen öfters dieser Sterne.

Welches ist ihr Abstand von der Erde? Die Fixsterne sollen so erstaunlich weit von unserer Erde entfernet seyn, daß wenn man eine Stückkugel abschöße, und solche in jeder Secunde drey hundert Schuhe weit führe, dieselbe innerhalb 691,600 Jahren kaum den uns nächsten Fixstern erreichen würde.

III. Abschnitt.

Von den Planeten.

Wie viel giebt es Planeten? Man zählte sechs, seit 1781 aber sieben Hauptplaneten, nämlich der Merkur, die Venus, die Erde, der Mars, der Jupiter, der Saturn, und der neu entdeckte, von einigen Uranus genennt.

Was kennet man von dem Merkur? Da der Merkur in einer kleinen Entfernung von der Sonne absteht, und fast beständig von ihren Stralen umhüllet ist, so hat man ihn nur einiger maßen beobachten können, und daher siehet man ihn selten.

Was merket man von ihm? Er ist fünfzehn mal kleiner als die Erde; seine Entfernung von der Sonne beträgt ungefähr 7,795,000 geographische deutsche Meilen, (eine solche Meile zu 3811½ französischen Toisen gerechnet.) Seinen Lauf um die Sonne vollendet er innerhalb sieben und achtzig Tagen, drey und

zwanzig Stunden, fünfzehn Minuten und sieben und dreyßig Secunden. Seine Umwälzungs-Zeit um die Achse ist unbekannt.

Was ist die Venus? Die **Venus** ist einer der allerschönsten und hellesten Sterne. Sie soll ungefähr um ein sechszehntel kleiner als unsere Erde seyn; sie steht von der Sonne um 14,566,000 geographische deutsche Meilen ab. Sie bringet ihren Lauf um die Sonne binnen zwey hundert vier und zwanzig Tagen, sechzehn Stunden, neun und vierzig Minuten, dreizehn Secunden zu Ende. Ihre Umwälzungs-Zeit um die Axe beträgt 23 St. 20′.

Was merket man an ihr? Dieser Planet gehet bisweilen des Morgens vor dem Aufgange der Sonne vorher, und wird alsdenn der **Morgenstern** oder **Phosphorus**; bisweilen aber der **Abendstern** oder **Hesperus** genennet, wenn er gleich nach dem Untergange der Sonne erscheinet. Sie hat auch ihre veränderten Scheine (Phases) wie der Mond, und man bemerket verschiedene Flecken auf ihrer Oberfläche.

Welches ist die Größe und Gestalt der Erde? Die **Erde** ist derjenige Welt-Körper, welchen wir bewohnen. Sie hat in ihrem Umkreise 5400 und im Durchmesser (diameter) 1719 geographische deutsche Meilen, sie ist beynahe kugelrund, aber gegen die Pole zu eingedrückt. Von dieser Größe und Gestalt der Erde wird in dem dreyzehnten Abschnitte weitläufiger gehandelt werden.

Welches ihre Bewegung? Die Erde hat eine doppelte Bewegung: erstlich drehet sie sich alle vier und zwanzig Stunden um ihre eigene Axe, ihre Umwälzungs-Zeit ist eigentlich 23 Stunden, $56' 3\frac{1}{2}''$; zweytens läuft sie innerhalb dreyhundert fünf und sechzig Tagen, sechs Stunden, neun Minuten und eilf

Secunden um die Sonne herum; das wirkliche Sonnen-Jahr (Année tropique) aber ist 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten und 45 Secunden; von der Sonnne ist sie ungefähr 20,138,000 geographische deutsche Meilen. Von dieser Bewegung der Erde wird in dem vierten Abschnitte noch weitläufiger geredet werden.

Was ist der Mond? Der Mond, welcher die Erde beleuchtet, ist ein dunkler und kugelförmiger Körper, der kein eigenes Licht hat. Seine Entfernung von der Erde ist 51,353 geographische deutsche Meilen, und ist also viel kleiner als die Entfernung der übrigen Planeten. Er hat verschiedene große Flecken, welche man sogar mit dem blosen Auge sehen kann. Diese Flecken sind immer gleich helle, wenn unsre Luft rein ist. Hieraus scheint zu folgen, daß der Mond keine Atmosphäre, oder doch zum wenigsten eine überaus dünne, habe.

Welches ist seine Größe? Die Sternkundigen haben ausgerechnet, daß der Mond fünfzig mal kleiner als unsere Erde sey.

Wie bewegt er sich? Der Mond bewegt sich, als ein Trabant der Erde, innerhalb sieben und zwanzig Tagen, sieben Stunden, drey und vierzig Minuten, und fünf Secunden um die Erde, und mit der Erde in Jahres-Frist um die Sonne herum.

Was nennet man Neumond? Wenn in dieser Bewegung der Mond sich zwischen der Sonne und der Erde in einer solchen Stellung befindet, daß die Sonne den uns zugekehrten Theil desselben nicht erleuchten kann, so sehen wir ihn gar nicht, und dieses nennet man den Neumond. Die Zeit von einem Neumond zum andern enthält neun und zwanzig Tage, zwölf Stunden, vier und zwanzig Minuten, drey Secunden.

Was das Erste Viertel? Entfernt er sich in seinem Laufe weiter von der Sonne gegen Morgen hinweg, so daß wir die Hälfte des uns zugekehrten Theiles erleuchtet sehen, so nennet man diese Erscheinung das **Erste Viertel.**

Was Vollmond? Gehet er sodann in seinem Laufe noch weiter von der Sonne hinweg, so daß der uns zugekehrte Theil uns völlig erleuchtet erscheinet, so ist es **Vollmond.**

Was das letzte Viertel? Hierauf nähert er sich der Sonne wieder; und wenn er in seinem fortgeführten Kreislaufe in den nämlichen Abstand von der Sonne kömmt, in welchem er bey dem Ersten Viertel war, so daß wir abermal nur die Hälfte des uns zugekehrten Theiles erleuchtet erblicken, so heißet er das **Letzte Viertel.**

Was ist deßfalls zu merken? Diese verschiedenen Erscheinungen heißet man **Mondscheine** (Phases de la Lune). Die Zeit über, von dem Neumonde bis an den Vollmond wird er der Wachsende, und von dem Vollmond bis wieder an den Neumond der abnehmende Mond genennet.

Giebt es auch Mondfinsternisse? Es giebt auch **Mondfinsternisse**, und solches geschieht, wenn die Erde sich gerade zwischen der Sonne und dem Monde befindet, ihren Schatten auf diesen Planeten wirft, und ihn verhindert, das Licht von der Sonne zu empfangen. Dieses verfinstert ihn mehr oder weniger.

Wenn entstehen sie? Die Mondfinsternisse (Eclipses de Lune) können also nur im Vollmonde entstehen, dieweil alsdann die Erde sich zwischen der Sonne und dem Monde befindet.

Wenn ereignen sich die Die Sonnenfinsternisse (Eclipses de Soleil) hingegen können sich nur im Neumonde ereignen,

Sonnenfinsternisse? indem sich alsdann der Mond zwischen der Sonne und der Erde befindet.

Was ist der Mars? Der Mars unterscheidet sich von den andern Planeten durch seine röthlichte Farbe; er ist acht mal kleiner als unsre Erde; er ist von der Sonne 30,684,000 geographische deutsche Meilen entfernt, und vollendet innerhalb einem Jahr, 321 Tagen, 17 Stunden, 30 Minuten, und 43 Secunden seinen Lauf. Er hat ebenfalls veränderte Scheine und Flecken. Seine Umwälzungs-Zeit ist 24 Stunden, 39 Minuten und 22 Secunden.

Was ist der Jupiter? Der Jupiter wird dreyzehnhundert ein und dreyßig mal größer als unsere Erde geschätzet; sein Abstand von der Sonne ist 104,737,000 geographische deutsche Meilen. Er endiget seinen Lauf in eilf Jahren, 314 Tagen, 14 Stunden, 51 Minuten und 26 Secunden. Er wendet sich in neun Stunden, sechs und fünfzig Minuten um seine Achse.

Was hat man in Ansehung seiner wahrgenommen? Dieser Planet hat Binden (Bandes), welche heller sind als der Ueberrest seiner Oberfläche; das merkwürdigste aber bey demselben sind vier kleine Sterne, welche beständig um ihn herum laufen, und die man daher Trabanten oder Monde des Jupiters nennet.

Was ist der Saturn? Der Saturn soll neunhundert und vierzig mal größer als unsere Erde seyn, und von der Sonne 19,211,800 geographische deutsche Meilen abstehen; er vollführet seinen Lauf um die Sonne in 29 Jahren, 169 Tagen, 8 Stunden, 36 Minuten und 42 Secunden. Seine Umdrehungs-Zeit um die Achse ist unbekannt.

Was nimmt man an ihm wahr? Dieser Planet hat fünf Trabanten, welche um ihn herum laufen, seit dem Jahr 1789 hat Herr Herschel einen sechsten entdeckt, und

überdas einen Ring, womit er umgeben ist, und der sich unter verschiedenen Gestalten erzeigt.

Was ist der neue Planet? Im Jahr 1781 den 13ten März entdeckte ein Deutscher, mit Namen Herschel, in England einen Stern, dessen Erscheinungen alle mit denjenigen übereinkommen, die wir an den übrigen Planeten beobachten. Dieses läßt uns schließen, daß er selbst ein solcher Körper seye. Bisherige Beobachtungen setzen seinen Abstand von der Sonne auf 386,000,000 geographische deutsche Meilen, und seine Umlaufs-Zeit um eben diesen Körper auf 83 Jahre und 122 Tage. Einige nennen ihn Uranus, andere anders. Er liegt also noch weit über dem Saturnus. Im Jahr 1787 entdeckte Herr Herschel zwey Trabanten, die ihn als Monde begleiten.

IV. Abschnitt.

Von den verschiedenen Weltordnungen.

Was verstehet man durch die Weltordnung? Man verstehet durch Weltordnung diejenige Ordnung, in welcher, nach der Muthmassung der Sternkundigen, alle Himmels-Körper sich befinden sollen; da man in Ansehung dessen sich nicht völlig von der Wahrheit versichern kann, so begnüget man sich mit der Wahrscheinlichkeit.

Wie viel sind derselben? Die Sternkundigen haben ihren Beobachtungen zufolge drey verschiedene Weltordnungen erdacht, nämlich die Ptolemäische, die Copernikanische und die Tychonische, welche nach dem Namen ihrer Urheber genennet sind.

Was ist die Ptolemäische? Ptolemäus, welcher von der Lage der Himmels-Körper urtheilete, wie es unserem Gesichte vorkömmt, setzet die Erde als unbeweglich in den Mittelpunkt des Weltgebäudes, hernach folgen die Planeten in solcher Ordnung: der Mond uns zunächst, der Merkur, die Venus, die Sonne, der Mars, der Jupiter und der Saturn. Ueber den Planeten ist der Kreis der Fixsterne.

Wie vielerley Bewegungen nimmt man hier an? Diejenigen, welche diese Weltordnung annehmen, glauben eine doppelte Bewegung der Himmels-Körper, nämlich eine Gemeine oder Tägliche, welche alle Planeten und Fixsterne zugleich haben; und eine Eigene, welche gewissen Sternen nebst der vorigen besonders zukömmt.

Wie wird die Gemeine Bewegung erklärt? Die gemeine Bewegung aller Sterne erklären sie also: sie nehmen an, daß ein jeder Himmels-Körper in einem dichten Kreise an dem Himmel fest eingemacht sey; daß um alle diese Kreise der Himmels-Körper ein großer Kreis gehe, welcher durch seine schnelle Bewegung alle übrige Kreise mit sich fortreiße; also daß alle Planeten und Fixsterne zusammen sich innerhalb vier und zwanzig Stunden um die Erde von Morgen gegen Abend bewegen, wie man solches täglich an dem Himmel wahrnehmen kann. Diesen großen Kreis nennen sie das erste Triebwerk (premier mobile).

Wie die Eigene? Um die Eigene Bewegung der Sterne begreiflich zu machen, wird voraus gesetzt, daß der Druck des ersten Triebwerks auf die untern Kreise nicht verhindere, daß nicht ein jeder unter ihnen seine eigene gegenseitige Bewegung, das ist, von Abend gegen Morgen habe und behalte; so wie einer, der auf einem Schiffe sich befindet, zwar mit dem ganzen Schiffe von

Morgen gegen Abend bewegt wird, sich selbst aber in dem Schiffe von Abend gegen Morgen bewegen kann.

Was nimmt man ferner an?

Hiernächst bildet sich Ptolemäus zween Crystallene Himmel ein, welche sich immerdar von Mitternacht gegen Mittag zu, und wieder von Mittag gegen Mitternacht zu wechselsweis bewegen, und also die Planeten bald Sud- bald Nordwärts fortreißen.

Was ist von dieser Weltordnung zu halten?

Da diese Welt-Ordnung nicht einfach genug, sondern allzu künstlich zusammen gesetzt ist, so kann sie nicht angenommen werden: denn außer dem, daß man Mühe hat, sich von der unglaublichen Geschwindigkeit der Bewegung des ersten Triebwerks und von allen diesen in gegenseitiger Richtung sich bewegenden Himmeln einen Begriff zu machen, so giebt es noch zween Gründe, welche sie gänzlich über einen Haufen werfen.

Welches ist der Erste?

Der erste ist, daß seit der Erfindung des Sehrohrs erwiesen ist, daß der Merkur und die Venus sich um die Sonne bewegen, und daß folglich die Erde sich nicht in dem Mittelpunkte des Weltgebäudes befindet.

Wie hat man sich davon versichert?

Zu dieser Kenntniß ist man gelanget, indem man beobachtet, daß diese beyden Planeten sich bald von Morgen gegen Abend, bald von Abend gegen Morgen bewegen, und daß sie manchmal gegen einem nämlichen Punkte des Himmels unbeweglich scheinen; welches nicht geschehen könnte, wenn sie sich um die Erde als um ihren Mittelpunkt bewegten.

Welches ist der andere Grund?

Der andere Grund ist, daß diese dichten Himmel, welche in der Ptolemäischen Weltordnung angenommen werden müssen, mit der Bewegung der Kometen, die man aus dem Himmel eines

Planeten in den Himmel des andern gehen sieht, nicht bestehen kann.

Was ist die Copernikanische Weltordnung?

Die Copernikanische Weltordnung, welche den alten Sternkundigen nicht gänzlich unbekannt gewesen, bestehet darinn, daß man die Sonne unbeweglich in den Mittelpunkt der Welt setzet; nach der Sonne setzet man den Merkur, die Venus, die Erde, um welche sich der Mond bewegt, nachgehends den Mars, den Jupiter und den Saturn.

Was ist hier die Gemeine Bewegung?

Die Copernikaner nehmen nur einerley Bewegung der Himmels-Körper, nämlich die Eigene Bewegung der Planeten an; die Gemeine Bewegung aller Himmels-Körper aber halten sie nur für scheinbar, und, um dieses zu erklären, nehmen sie an, daß die Erde sich innerhalb vier und zwanzig Stunden von Abend gegen Morgen um ihre eigene Achse drehe: denn da muß es geschehen, daß immer ein Stern nach dem andern uns auf der Morgenseite erscheine oder aufgehe, und auf der Abendseite verschwinde oder untergehe, und daß auch die Sonne selbst uns täglich auf- und untergehe. Weil wir aber diese Bewegung der Erde nicht merken, so glauben wir, daß die Sonne und Sterne sich um uns bewegen; und wir betrügen uns hierinn desto leichter, weil die Sonne und Sterne sehr weit von uns entfernet sind, da wir ja von ganz nahen Ufern des Wassers, auf dem wir fahren, uns einbilden, als giengen sie vor uns vorbey.

Was die Eigene?

In Ansehung der eigenen Bewegung der Planeten glauben die Copernikaner, daß dieselben sich nicht um die Erde, sondern um die Sonne bewegen, den einzigen Mond ausgenommen, welcher sich um die Erde und mit derselben auch um die Sonne bewegt. Von der Erde insbe-

sondere glauben sie, daß sie sich binnen einem Jahre um die Sonne herum drehe, welche Bewegung man gemeiniglich dem Scheine nach der Sonne zuschreibt.

Was ist von dieser Weltordnung zu halten?

Die so schöne und ungekünstelte Weltordnung ist die einzige wahre und ist der Weisheit des Schöpfers am gemäßesten; denn es ist viel glaublicher, daß unsere kleine Erdkugel sich innerhalb vier und zwanzig Stunden herum drehe, als daß so erstaunend große und viele Körper sich alle auf einmal in so kurzer Zeit um die Erde bewegen.

Was hat sie für einen Nutzen?

Vermöge dieser Weltordnung läßt sich auch von allen Erscheinungen ohne große Mühe eine Ursache angeben; auch hat sie keine von den Fehlern, welche man in der Ptolemäischen Weltordnung wahrnimmt.

Was ist ferner in Acht zu nehmen?

Diesem muß man noch beyfügen, daß je mehr man Beobachtungen anstellet, je mehr sich diese Weltordnung befestiget; sie wird daher heut zu Tage von allen Sternkundigen angenommen.

Was ist die Tychonische Weltordnung?

Die Weltordnung des Tycho Brahe hält gleichsam die Mitte der Ptolemäischen und der Copernikanischen, indem er die Erde in den Mittelpunkt der Welt unbeweglich setzt, und um dieselbe den Mond, die Sonne und Firsterne laufen macht. Um die Sonne aber bewegen sich, nach seiner Meynung, der Merkur, die Venus, der Mars, der Jupiter und Saturn. Die Gemeine Bewegung aller Sterne hält Tycho für wahr, und der Sonne schreibt er eine besondere Bewegung um die Erde zu.

Wird sie heut zu Tage befolget?

Diese Weltordnung wird nicht viel befolget, weil sie unserm Weltgebäude ohne Noth zween Mittelpunkte giebt; weil die Cirkel ein ander in

ihrer gegenseitigen Bewegung oft durchschneiden, welches sich mit Mühe begreifen läßt; und weil man von gar vielen Himmels-Erscheinungen keine bequeme Ursache angeben kann.

Was glaubt man von den Fixsternen?

Was die Fixsterne anbelangt, so halten die Sternkundigen dafür, daß jedes dieser Gestirne eine Sonne sey, welche in dem Mittelpunkte eines Weltgebäudes stehe, und um welche sich Planeten bewegen, die eben sowohl ihr Licht und ihre Wärme von derselben empfangen, als die Planeten unsers Weltgebäudes durch die Sonne beleuchtet und erwärmet werden.

Was ist von dieser Meynung zu halten?

Diese Meinung hat eben so viele Wahrscheinlichkeit, als diejenige, welche voraus setzt, daß alle Planeten bewohnet seyn.

Zweyte Haupt-Abtheilung.

Von der Sphäre und ihren Theilen.

V. Abschnitt.

Von einigen vorläufigen Begriffen und von den Punkten der Sphäre.

Wozu dienet die Sphäre?

Um der Einbildung derjenigen zu Hülfe zu kommen, welche sich die Bewegung der Sterne, so wie wir sie erklärt haben, an dem Himmel nicht deutlich vorstellen können, hat man die oben (S. Erste Hauptabth. I. Abschn.) von uns beschriebene Maschine der Sphäre erdacht. Es ist aber hier vor allen Dingen anzumerken, daß alle Punkte, Linien und Cirkel dieser Maschine nicht wirklich an dem Himmel sind, sondern daß man sich dieselben an dem Himmel einbilden kann, um den Lauf der Sterne besser zu begreifen.

Welcher Ausdrücke bedienet man sich hierbey?

Da die Wissenschaft, welche von der Sphäre handelt, verschiedene Ausdrücke, welche ins besondere zur Meßkunst gehören, von derselben entlehnet, so ist es nöthig, zum voraus eine Erklärung davon zu geben.

Was ist eine gerade und eine krumme Linie?

Eine Linie wird gerade genennet, wenn alle Punkte, aus denen sie zusammen gesetzt ist, einerley Richtung behalten. Sie ist krumm, wenn jeder ihrer Puncte in einer Richtung, die von

der Richtung der andern unterschieden ist, sich befindet.

Was eine senkrechte und schiefe? Eine gerade Linie, welche auf eine andere Linie fällt, ist senkrecht, wenn sie sich nicht mehr auf die eine als auf die andere Seite; und schief, wenn sie sich mehr auf die eine als auf die andere Seite neiget.

Der Cirkel? Der **Cirkel** (Cercle) ist ein Raum, welcher durch eine krumme Linie, die man die Peripherie oder den Umfang nennt, eingeschlossen ist, deren Punkte alle gleich weit von einem Punkt entfernt sind, der der **Mittelpunkt** (Centre) heißet.

Der Durchmesser? Der **Durchmesser** eines Cirkels (Diametre) ist eine gerade Linie, welche durch den Mittelpunkt durch gehet, und mit ihren zween äussersten Punkten an den Umfang rühret.

Der Halbmesser? Der **Halbmesser** (Rayon) ist die Hälfte des Durchmessers, und gehet von dem Mittelpunkte bis an den Umfang.

Wie wird der Cirkel eingetheilt? Die Erdmesser theilen den Umfang eines jeden großen oder kleinen Cirkels in drei hundert und sechzig gleiche Theile, welche man **Grade** (Degrés) nennt; jeder Grad wird wieder in sechzig **Minuten** getheilet.

Was ist ein Winkel? Ein **Winkel** (Angle) entstehet durch die Neigung zwoer Linien, welche in einer verschiedenen Richtung sind, und sich in einem Punkte vereinigen, der die Spitze des Winkels genennet wird.

Wie heißt man ihn? Die Größe des Winkels hänget nicht von der Länge, sondern von der Eröffnung der Linien, die ihn ausmachen, ab. Man mißt ihn nach der Anzahl der Grade, welche der Bogen oder der Theil des Umfangs eines Cirkels, der zwischen

diesen Linien aus der Spitze des Winkels beschrieben ist, enthält.

Wie wird er eingetheilt? Man theilet ihn in dreyerley Winkel: den **Rechten** (Angle droit), dessen Eröffnung den vierten Theil des Umfangs, oder neunzig Grade beträgt; den **Spitzigen** (Angle aigu), dessen Eröffnung weniger beträgt; und den **Stumpfen** (Angle obtus), dessen Eröffnung größer ist, als des Rechten Winkels.

Was ist deßfalls zu merken? Alle Rechte Winkel sind nothwendiger Weise einander gleich; allein die Eröffnung der Spitzigen, wie auch der Stumpfen Winkel ist bald größer, bald kleiner.

Welches sind die Theile der Sphäre? An der Sphäre muß man nun erstlich die **Weltachse**, hernach verschiedene **Punkte** und **Cirkel** bemerken, welche, alle zusammen genommen, diese Maschine ausmachen.

Was ist die Weltachse? Die **Weltachse** ist eine eingebildete Linie, welche, indem sie durch den Mittelpunkt des Weltgebäudes gehet, die beyden unbeweglichen Punkte, welche man sich an dem Himmel vorstellet, mit einander verbindet. Sie wird durch einen Drath, um welchen sich die Sphäre, wie um eine Achse, drehet, abgebildet: mitten an diesem Drathe ist eine kleine Kugel, welche die Erde, als den Mittelpunkt der Welt, wie wir glauben, vorstellet.

Was sind ihre äussersten Theile? Die äußersten Theile dieser Achse sind die nämlichen zween unbeweglichen Punkte des Himmels, welchen man die Namen der **Pole** giebt, von einem Griechischen Worte, welches Umdrehen bedeutet.

Was hat man an den Polen beobachtet? Man hat beobachtet, daß einer dieser Punkte sich nahe bey einem Gestirne befinde, welches der Kleine Bär genennet wird, weil einer der

Sterne, die ihn ausmachen, nur einen sehr kleinen Kreis beschreibt, und daraus hat man geschlossen, daß einer der beyden Pole im Mittelpunkte dieses Kreises seyn müsse.

Wie nennet man denselben? Dieser Pol wird der Arktische Pol genennet, von dem Griechischen Worte Arktos, welches einen Bären bedeutet. Man giebt ihm auch den Namen des Nordpols, weil das Gestirn des Kleinen Bären sich gegen Norden befindet.

Wo ist der andere Pol anzutreffen? Nachmals war es leicht, die Stellung des andern Pols zu bestimmen, indem er dem erstern gerade entgegen gesetzt ist, und sich einen halben Cirkel der Sphäre, oder hundert und achtzig Grade weit von demselben entfernt befinden mußte.

Was hat er für einen Namen? Der andere Pol wird der Antarktische genennet, welches, dem Arktischen entgegen gesetzt, heisset: wir geben ihm auch den Namen des Südpols, weil wir, wenn es Mittag ist, allezeit die Sonne auf dieser Seite sehen.

Was giebt es noch für andere Punkte? Außer den Polen giebt es in der Sphäre zween andere Punkte, wovon der eine den Ort anzeigt, wo die Gestirne aufgehen, und der andere den Ort, wo sie untergehen. Diese zween Punkte stehen allezeit gerade einander gegen über.

Was ist der Auf- und Untergang? Man sagt von einem Gestirne, daß es aufgehe, wenn es vermöge seiner täglichen Bewegung anfängt unsern Augen zu erscheinen; und dieses Gestirn ist untergegangen, wenn wir es nicht mehr sehen können.

Wie werden diese zween Punkte genennet? Die Gegend, wo die Gestirne aufgehen, wird Morgen, und diejenige, wo sie untergehen, Abend genennet: diese beyden Punkte des Morgens und Abends sind auf der Sphäre den vier-

ten Theil eines Cirkels oder neunzig Grade weit von den Polen entfernt gezeichnet.

Sind es jederzeit die nämlichen? Da man beobachtet, daß die Sonne und die Planeten nicht allezeit an dem nämlichen Punkte des Himmels auf und nieder gehen, so hat man zween Morgen- und zween Abendpunkte ins besondere angemerkt.

Was geben wir ihnen für Namen? Wir nennen Morgen und Abend des Sommers diejenigen Punkte, welche sich am nächsten gegen dem Nordpole zu befinden; imgleichen Morgen und Abend des Winters die, so dem Südpole am nächsten sind. Für diejenigen Völker, welche im Südlichen Theile unserer Erdkugel wohnen, ist solches das Gegentheil.

Wie werden diese vier Punkte genennet? Die beyden Pole, nebst dem dazu genommenen Morgen und Abend, machen vier Punkte aus, welche man in der Sphäre Hauptgegenden (points cardinaux) nennt, weil sie aller andern Stellung bestimmen.

Wie kann man sie finden? Wenn man sich einen Menschen vorstellet, der das Angesicht mitternachtwärts gekehret hätte, so ist die Stellung leicht zu finden: Morgen würde nothwendiger Weise zu seiner Rechten, Abend zu seiner Linken, und Mittag hinter ihm seyn.

Was giebt es ferner für Punkte? Endlich muß man auch in der Sphäre zween Punkte, das Zenith oder den Scheitelpunkt, und das Nadir oder den Fußpunkt des Ortes anmerken. Der erstere ist ein Punkt des Himmels, welcher senkrecht über eines jeden Haupte stehet; der andere aber ist ein dem erstern gerade entgegen gesetzter Punkt. Diese Benennungen sind aus der Arabischen Sprache genommen.

Was ist an dem Zenith zu beobachten? Wenn man nun sagt, daß ein Stern durch unser Zenith gehe, so deutet es an, daß in einem

nem gewissen bestimmten Augenblicke dieser Stern scheitelrecht oder senkrecht über unserm Haupte hingehe.

Was folgt aus dem allem, so gesagt worden?

Aus diesem allem, so bisher gesagt worden, folget, daß die beyden Pole beständig unbeweglich oder unveränderlich sind; daß Morgen und Abend sich verändern, indem man gegen dem einen oder gegen dem andern fortgehet; und daß das Zenith und das Nadir bey jeder Bewegung sich verändern; doch geben die Sternkundigen einer jeden Stadt nur ein bestimmtes Zenith.

VI. Abschnitt.

Von den Cirkeln der Sphäre.

Wie vielerley Cirkel giebt es in der Sphäre?

Da man wahrgenommen, daß die Gestirne nach Maaßgab ihrer Entfernung von den Polen größere oder kleinere Kreise beschreiben, so hat man in der Sphäre zwo Gattungen von Cirkeln angenommen, davon die einen Große, und die andern Kleine genennet werden.

Wie unterscheidet man dieselben?

Die Großen Cirkel sind diejenigen, welche mit der Sphäre einerley Mittelpunkt haben, und dieselbe in zween gleiche Theile zerschneiden. Die Kleinen Cirkel haben nicht den nämlichen Mittelpunkt, und theilen sich in zween ungleiche Theile.

Welches sind die Großen?

Die sechs großen Cirkel sind der Horizont, oder Gesichtskreis; der Mittagscirkel (Méridien); die Sonnen- oder Erdbahn, Ecliptik; die Mittel-Linie (Equateur), und die bey-

den **Coluren** (Colures). Die zween erstern werden als unbeweglich vorgestellt; die andern sind beweglich, und drehen sich in den erstern herum.

Welches sind die Kleinern? Die Kleinen Cirkel sind die zween **Wendecirkel** (Tropiques), und die zween **Polarcirkel.**

Wie wird der Horizont eingetheilt? Der **Horizont** oder der **Gesichtskreis**, dessen Name aus dem Griechischen abstammet, und so viel als Begrenzen oder Endigen bedeutet, wird in den **Wahren** (Horizon rationnel), und in den **Scheinbaren** (Horizon sensible), abgetheilt.

Was ist der Wahre Horizont? Der Wahre ist derjenige große Cirkel, welcher von dem Zenith und Nadir in allen Punkten neunzig Grade absteher, und also die Welt in den Obern und Untern Theil theilet. Auf der Sphäre wird der Horizont durch den breiten Cirkel vorgestellet, der zu oberst an dem Gestelle derselben sich befindet.

Was ist der Scheinbare? Der Scheinbare Horizont ist nur ein kleiner Cirkel, der auf der Sphäre nicht kann angezeigt werden, nämlich derjenige, welcher, wenn man auf einer großen Ebene, oder auf dem ruhigen Meere rund herum siehet, den Himmel von der Fläche der Erde oder des Wassers abzuschneiden scheinet. Er läuft also immer mit dem Wahren Horizont parallel.

Wozu dienet der Wahre Horizont? Der Wahre Horizont bestimmet den Augenblick des Auf- und Untergangs der Gestirne. Wir sagen: **sie gehen auf**, sobald sie über diesem Kreise, oder in der obern Halbkugel erscheinen. Wir sagen: **sie gehen unter**, wenn sie unter den Horizont, oder in die untere Halbkugel gehen.

Was hat er noch für einen Dieser Kreis theilet ferner den **Künstlichen Tag** in zween gleiche oder ungleiche Theile; er

andern Nutzen?

bestimmet den täglichen und nächtlichen Bogen, oder, welches einerley ist, die Länge des Tages und die Länge der Nacht. Endlich zeigt man auch auf diesem Kreise die vier Hauptgegenden an.

Was ist der Künstliche Tag?

Der **Künstliche Tag** ist die Zeit des Lichtes, oder diejenige, in welcher die Sonne über dem Horizont gesehen wird. Er ist in Ansehung der Oerter und Jahrszeiten veränderlich.

Was der Natürliche?

Die Sternkundigen nennen einen **Natürlichen Tag** den ganzen Umlauf der Sonne, bis daß sie wieder auf den nämlichen Punkt des Himmels gekommen ist, wo sie beobachtet worden war; und dieser Umlauf geschiehet in vier und zwanzig Stunden.

Was ist der Mittagscirkel?

Der **Mittagscirkel** (Méridien) ist ein großer Cirkel, welcher, indem er durch das Zenith und Nadir und die beyden Weltpole gehet, die Sphäre in zween gleiche Theile, nämlich in den Oestlichen und Westlichen abtheilet.

Warum wird er also genennet?

Man giebt ihm diesen Namen, weil er allen Völkern der Welt den Mittag oder die Hälfte des Tages, und die Mitternacht oder die Hälfte der Nacht anzeigt. Dieser Zirkel bestimmet also die Hälfte des Raums, welchen die Sonne und die Gestirne von ihrem Aufgange bis zu ihrem Untergange durchlaufen.

Wozu dient er ferner?

Der Mittagscirkel dienet ferner, den Augenblick der größten Höhe der Gestirne über dem Horizont anzuzeigen, welche alsdenn Statt hat, wenn sie sich gerade über diesem Cirkel befinden.

Welches ist sein letzter Nutzen?

Vermittelst des Mittagscirkels findet man endlich die Polhöhe, oder die verschiedene Erhebung des Pols für ein jedes Land, weil diese Höhe an

einem Bogen dieses Cirkels gemessen wird, wie wir bald zeigen werden.

Giebt es nur einen Mittagscirkel? Alle Oerter der Erde haben ihren besondern Mittagscirkel; man muß aber bemerken, daß man beständig in dem nämlichen Mittagscirkel verbleibet, so lang man von einem Pole gegen dem andern gerade fortrücket, anstatt daß man ihn bey jeder Bewegung, die man gegen Morgen oder gegen Abend macht, verändert.

Was folgt daher? Daher folget, daß die Völker, welche näher gegen Morgen zu wohnen als wir, vor uns Mittag haben; wir aber haben ihn vor denjenigen, welche auf unserer Abendseite sind. Hieraus erhellet, daß der Mittagscirkel, die Zeit und die Entfernung der Oerter auf der Erde abzumessen, dienen kann.

VII. Abschnitt.

Fortsetzung von den Cirkeln der Sphäre.

Was ist die Ekliptik? Sie ist derjenige große Cirkel, der den Lauf der Erde insbesondere vorstellet, und mitten durch den Thierkreis geht. Man nennt ihn Ekliptik, von Eclipsis, Finsterniß, weil die Sonnen- und Mondsinsternisse nur in seiner Nähe vorgehen.

Was ist der Thierkreis? Der Thierkreis (Zodiaque) ist ein großer zwanzig Grade breiter Gürtel, welcher die Sphäre schief durchschneidet. Er wird also genennet, weil die Zeichen, in welche er eingetheilet wird, fast alle den Namen eines Thieres tragen, wie wir bald sehen werden.

Warum hat man sich denselben eingebildet?

Die Ursachen, welche diesen Gürtel in der Sphäre nothwendig gemacht, sind auf drey wichtige Beobachtungen, welche die Menschen in Ansehung der Bewegung der Planeten angestellt, gegründet.

Welches ist die erste?

Die erste ist, daß alle Planeten eine besondere Bewegung haben, welche sie von Abend gegen Morgen geschwinder oder langsamer laufen macht.

Wie hat man diese Bewegung entdeckt?

Man hat sich von der Wirklichkeit dieser besondern Bewegung versichert, indem man wahrgenommen, daß ein Planet, welcher an einem Tage zu der nämlichen Zeit mit gewissen Fixsternen untergegangen, nach Verfließung etlicher Tage nach ihnen untergehe; woraus erhellet, daß der Planet morgenwärts müsse gegangen seyn.

Welches ist die zwote Beobachtung?

Die andere Beobachtung ist, daß die Planeten sich nicht immerdar in der nämlichen Entfernung von den Polen befinden, sondern daß der Ort ihres Aufgangs und ihres Untergangs sich wechselsweiß dem einen und dem andern nähere, oder sich von ihm entferne.

Welches die dritte?

Die dritte Beobachtung ist, daß nicht alle Planeten sich in dem nämlichen Kreise bewegen, sondern daß man, zum Beyspiele, zween derselben den nämlichen Tag in zween verschiedenen Punkten des Horizonts aufgehen, und parallele Kreise beschreiben sieht.

Wozu dienet also der Thierkreis?

Der Thierkreis ist also bestimmt, die Bahnen der Planeten alle einzuschliessen. Seine schiefe Stellung bezeichnet ihre größte Abweichung mitternacht- oder mittagwärts, und man giebt ihm eine Breite von zwanzig Graden, damit der Lauf aller Planeten darinnen begriffen sey.

Was bemerket man für Punkte auf der Ekliptik? Man bemerket auf dieser Linie vier Punkte, die zween Solstitial= oder Sonnen=Still=stands= oder, besser zu sagen, **Erde**=Still=stands=**Punkte**, welche die größte Abweichung der Erde von dem Aequator und den längsten oder kürzesten Tag anzeigen; und die zween Aequinoktial=**Punkte**, welche sich in der Durchschneidung des Aequators und der Ekliptik befinden, und anzeigen, wann Tag und Nacht gleich ist. Von beyden wird hernach weitläufiger gehandelt werden.

Wie bewegen sich die übrigen Planeten? Die übrigen Planeten bewegen sich zu beyden Seiten der Ekliptik im Thierkreise in einer bald größern, bald kleinern Entfernung. Die Entfernung eines Planeten von der Ekliptik gegen Norden oder gegen Süden wird die **Breite** desselben genennet: durch die **Länge** der Planeten aber verstehet man ihren Abstand von dem Anfang der Ekliptik gegen Morgen oder gegen Abend.

Wie wird der Thierkreis eingetheilt? Der ganze Thierkreis wird in zwölf gleiche Theile, welche man **Himmlische Zeichen** nennt, eingetheilet, nach der Anzahl der Gestirne, welche er in sich beschließt, davon sechs auf der Nördlichen Seite, und sechs auf der Südlichen, zu finden.

Was haben sie für Namen? Die Namen der Zwölf Himmlischen Zeichen sind: Der **Widder**, der **Stier**, die **Zwillinge**, der **Krebs**, der **Löwe** und die **Jungfrau** gegen Mitternacht; die **Waage**, der **Scorpion**, der **Schütz**, der **Steinbock**, der **Wassermann** und die **Fische** gegen Mittag.

Wie drückt man sie in Versen aus? Um dem Gedächtniß zu Hülfe zu kommen, hat man sie in folgende deutsche und lateinische Verse eingekleidet:

In Norden sind zu sehn der Widder und der Stier,
Die Zwilling, Krebs und Löw, samt einer Jungferzier.
Im Südertheil die Waag, der Scorpion, der Schütze,
Der Steinbock, Wassermann, der nassen Fische Sitze.

Sunt Aries, Taurus, Gemini, Cancer, Leo, Virgo,
Libraque, Scorpius, Arcitenens, Caper, Amphora, Pisces.

Wie werden diese Zeichen eingetheilt?

Diese Zeichen werden von Abend gegen Morgen zu gezählt, und man fängt an dem Widder an. Die Erde läuft in ungefähr drey hundert fünf und sechzig Tagen durch alle hindurch, und so macht sie ihren Umlauf, welchen man ein Jahr nennt. Sie hält sich aber sieben Tage länger in den südlichen Zeichen auf, als in den Nördlichen.

In welchem Zeichen siehet man die Sonne?

Die Sonne zeiget sich allezeit in den gegenüber stehenden Zeichen der Ekliptik. Also, wenn die Erde in dem Widder ist, so sehen wir die Sonne in der Waage, und wenn die Erde in dem Steinbock stehet, so zeigt sich die Sonne im Krebse. Es ist folglich einerley, zu sagen: die Sonne stehet im Krebse, oder zu sagen: die Erde stehet im Steinbock. Die erste Redensart ist im gemeinen Leben gewöhnlicher, und auf dem Horizont der Sphäre wird auch zu einem jeden Tage des Jahrs der Grad der Ekliptik gesetzt, worin wir die Sonne denselben Tag sehen, und nicht derjenige, worin die Erde stehet.

Wie groß ist das Jahr?

Wenn die Erde jeden Tag genau um einen Grad fortgienge, so würde das Jahr drey hun-

dert und sechzig Tage, (denn so viel Grade hat die Ekliptik,) und jeder Monat dreyßig Tage haben; man hat aber wahrgenommen, daß dieser Planet seinen ganzen oder jährlichen Umlauf nicht anders als in drey hundert fünf und sechzig Tagen und sechs Stunden, weniger ungefähr eilf Minuten, vollende.

Was fügt man dem Jahre bey? Um diese sechs Stunden einzubringen, schaltet man alle vier Jahre einen Tag ein, welcher der Schalttag genennet, und nach dem vier und zwanzigsten Hornung eingerücket wird; das Jahr hat alsdenn drey hundert sechs und sechzig Tage, und wird ein Schaltjahr genennet.

Was muß man davon abziehen? Unterdessen, da die eilf Minuten, welche in dieser Einrichtung alle Jahre zu viel sind, in einer Zeit von vierhundert Jahren drey Tage ausmachen, so ziehet man in dem Zwischenraum von vier Jahrhunderten drey Schalttage ab, welches geschieht, indem man dem ersten Jahre dreyer auf einander folgender Jahrhunderte, welches der Ordnung nach ein Schaltjahr seyn sollte, keinen Schalttag zugiebt.

Was ist der Julianische Kalender? Der Julianische oder Alte Kalender ist die Art, das Jahr nach der Einrichtung des Julius Cäsar zu rechnen, welcher alle vier Jahre ein Schaltjahr eingeführet, und also alle Jahr eilf Minuten zu viel gerechnet hat.

Und der Gregorianische? 1582. Der Gregorianische oder Neue Kalender ist die Art, das Jahr nach der von dem Papst Gregorius XIII eingeführten Verbesserung zu rechnen, welcher, um das Jahr mit möglichster Genauigkeit zu bestimmen, alle vier Jahrhunderte drey Schalttage ausgemustert.

Was ist noch zu merken? Man muß endlich noch anmerken, daß die Kreise, welche die meisten Planeten beschreiben, nicht cirkelrund, wie sie auf der Sphäre vorge-

stellet werden, sondern vielmehr ablangrund seyn; daher stehen sie auch nicht immer in der nämlichen Entfernung von der Erde und der Sonne ab. Die größte Entfernung der Erde und der übrigen Planeten von der Sonne wird **Aphelium** (Aphélie), und der kleinste Abstand **Perihelium** (Périhélie), die größte Entfernung von der Erde **Apogeum** (Apogee), und die kleinste Entfernung **Perigeum** (Périgée), genennet.

VIII. Abschnitt.

Fortsetzung von den Cirkeln der Sphäre.

Was ist der Aequator? Der Aequator, (die **Mittel-Linie** oder **Linie**) ist ein großer von beyden Polen gleich weit entfernter Cirkel, welcher die Sphäre in zween Theile, nemlich in den Nördlichen und den Südlichen, abtheilt.

Wozu dienet er? Da der Aequator gleich weit von den Polen entfernt ist, so dienet er, die wahren Punkte des Morgens und des Abends, wie auch die Abweichung (Declination) der Sterne, welche nichts anders als ihre Entfernung von diesem Cirkel ist, anzuzeigen.

Wozu dienet er ferner? Er dienet ferner, die Zeit anzuzeigen, wenn Tag und Nacht gleich sind. Denn die Ekliptik durchschneidet den Aequator in zweenen Punkten, nämlich in dem ersten Grade der Waage, und in dem ersten Grade des Widders. Wenn die Erde in dem einen oder andern dieser beyden Punkte stehet, so ist der Cirkel, welchen sie beschreibt, der Aequator selbst.

Was trägt sich alsdann zu? Alsdann ist der Tag der Nacht gleich, oder der tägliche Bogen ist eben so lang als der nächtliche, weil der Aequator durch den Horizont in zween gleiche Theile zerschnitten ist.

Wie werden diese zween Punkte genennet? Diese zween Punkte werden **Aequinoktien** genennet, daher hat auch der Aequator den Namen der **Aequinoktial-Linie**. Das eine Aequinoktium fällt um den 21sten des Märzmonats, wenn die Erde in dem ersten Grade der Waage stehet; und das andere um den 21sten des Herbstmonats ein, wenn die Erde in dem ersten Grade des Widders ist. Jenes macht dem Frühlinge und dieses dem Herbste den Anfang.

Was sind die Coluren? Die **Coluren** (Colures) sind zween Cirkel, welche einander an beyden Welt-Polen in rechten Winkeln durchschneiden, und den andern Cirkeln der Sphäre zur Stütze dienen.

Woher kömmt dieser Name? Dieser Name kömmt von einem griechischen Worte, welches Gestümmelt oder Unvollkommen bedeutet, weil man in der Sternkunde keinen Nutzen aus diesem ganzen Cirkel, sondern blos allein aus einem Bogen, oder einem Theile seines Umfangs ziehen kann.

Wie werden die Coluren unterschieden? Der eine Colur, welcher durch die beyden Punkte gehet, wo die Ekliptik den Aequator durchschneidet, wird der Colur der Aequinoktial-Punkte; der andere aber, welcher durch die beyden Punkte gehet, wo die Ekliptik sich am weitesten von dem Aequator entfernet, wird der Colur der Solstitialpunkte genennet.

Was sind die Wendecirkel? Die beyden **Wendecirkel** (Tropiques) sind zween dem Aequator parallel laufende Cirkel, von welchen jeder drey und zwanzig und einen halben Grad, der eine Nordwärts und der andere Südwärts, absteher.

Wie entstehen sie? Diese beyden Cirkel entstehen durch den Umlauf der zween am weitesten von dem Aequator entfernten Punkte der Ekliptik.

Woher kömmt der Name Tropicus? Man giebt ihnen den Namen **Tropicus**, von einem Griechischen Worte, welches Kehren oder Wenden bedeutet, weil, wenn die Erde diese Cirkel berühret und sie beschrieben hat, sie nicht weiter gegen die Pole fortrücket, sondern sich dem Aequator nähert, indem sie, so zu sagen, auf ihrem Wege zurück kehret.

Wie werden sie eingetheilt? Da von beyden Punkten der größten Abweichung der Erde der eine sich in dem ersten Grade des Zeichens des Krebses, und der andere in dem ersten Grade des Zeichens des Steinbocks befinden, so wird der eine dieser beyden Cirkel der **Wendecirkel des Krebses** (Tropique du Cancer), und der andere der **Wendecirkel des Steinbocks** (Tropique du Capricorne) genennet.

Welches ist ihre Stellung? Der erste ist bey dem Nordpol, und der zweyte bey dem Südpole.

Was sind die Solstitien? Die beyden Punkte, aus deren Umlaufe die Wendecirkel entstehen, werden **Solstitien** (Solstices), **Sonnenwenden**, **Sonnen**- oder besser **Erdestillstands-Punkte** genennet, weil die Erde, wenn sie dahin gelanget, etliche Tage über in ihrer Abweichung stille zu stehen scheinet, ohne weiters gegen die Pole fort zu rücken, oder gegen dem Aequator auf eine merkliche Weise zurück zu gehen.

Wie viel giebt es derselben? Es giebt also zwey Solstitien oder Sonnenwenden in dem Jahre: das eine ist die Sommerliche Sonnenwende, welche sich um den 21sten des Brachmonats ereignet, wenn die Erde in dem Zeichen des Steinbocks stehet; das andere ist die Winterliche Sonnenwende, welche

um den 21sten des Christmonats einfällt, wenn die Erde in dem Zeichen des Krebses steht.

Was erfolgt daraus? In der Sommerlichen Sonnenwende haben wir den längsten Tag im Jahre, und in der Winterlichen die längste Nacht. Diejenigen Völker, welche in dem Südlichen Theile der Erde wohnen, erfahren gerade das Gegentheil. Die Ursache hievon wird in dem zwölften Abschnitte erkläret werden.

Wann fangen die vier Jahrszeiten an? Die Erde wendet drey Monate in ihrem Laufe an, um von dem Aequator gegen Süden in den Wendecirkel des Steinbocks zu gelangen, und drey Monate, um gegen Norden in den Wendecirkel des Krebses zu kommen, und eben so viel, um wieder in den Aequator zurück zu kehren, als welches die vier Jahrszeiten und die zwölf Monate des Jahres ausmacht.

Was ist endlich noch zu merken? Man muß endlich auch in Ansehung der Wendecirkel in Acht nehmen, daß diese Cirkel genau bestimmen, was wir oben die Auf- und Niedergangspunkte im Sommer, und die Auf- und Niedergangspunkte im Winter genennet.

Was sind die Polarcirkel? Die **Polarcirkel** sind zween kleinere Cirkel der künstlichen Sphäre; jeder derselben ist drey und zwanzig und einen halben Grad von den Polen entfernt; der eine wird der Nördliche oder Arktische, und der andere der Südliche oder Antarktische Polarcirkel genennet, nach dem Namen des Pols, bey dem er sich am nächsten befindet.

Wozu dienen sie? Diese beyden Cirkel dienen einzig und allein in der Sphäre die Pole der Ekliptik anzuzeigen; sie sind von den Polen des Aequators eben so weit entfernt, als die Ekliptik selbst von dem Aequator abstehet, nämlich drey und zwanzig und einen halben Grad.

Dritte Haupt-Abtheilung.

Anwendung der Sphärenlehre in der Erdbeschreibung.

IX. Abschnitt.

Von der Länge und der Breite eines Ortes.

Wie wendet man die Sphärenlehre in der Erdbeschreibung an?

Alle Punkte und Cirkel, welche wir bisher beschrieben haben, bilden sich die Sternkundigen an dem Himmel ein. Weil man aber gesehen, daß man aus ihrer Anwendung auf unsere Erdkugel auch einigen Nutzen ziehen könnte, so haben die Erdbeschreiber dieselben auch auf der Oberfläche der Erde in Gedanken bezeichnet, und der Erde, gleichwie dem Himmel, ihre Achse, ihre Pole, ihre große und kleine Cirkel gegeben.

Was sind die Achse und die Pole der Erde?

Man beschreibet also die Erdachse als eine Linie, welche durch den Mittelpunkt der Erde durchgehet, und an ihren äußersten Enden an die beyden Punkte stößet, welche man Erdpole nennet.

Wozu dienen die Hauptgegenden?

Die vier Hauptgegenden (Points cardinaux) dienen, die Lage aller Völker der Erde anzuzeigen, und zu erkennen zu geben, welche in Absicht des einen gegen das andere am meisten gegen Mitternacht, Morgen, Mittag oder Abend wohnen.

Welche Große Cirkel braucht man hier?

Unter den großen Cirkeln bildet man sich nur Zween um die Erde ein, nämlich den Aequator und den Mittagscirkel. Der Aequator der Erde ist derjenige Cirkel, welcher von beyden Erdpolen gleichweit entfernt ist, und die Erde in die Nördliche und Südliche Halbkugel eintheilet.

Wie wird der Aequator angezeigt?

Auf dem Planiglobium kann man leicht alle Länder sehen, durch welche er gehet, und auf demselben, wie auch auf den Karten dieser Länder wird er durch eine mit Graden bezeichnete Linie, welche von Abend gegen Morgen gezogen ist, vorgestellet.

Was ist der Mittagscirkel?

Man findet auch auf den Landkarten zwischen dem Aequator und den Polen verschiedene Linien, welche von Abend gegen Morgen laufen. Dieses sind Theile der **Parallelcirkel**, welche also genennet werden, weil sie mit dem Aequator parallel gezogen sind. Ihr Nutzen wird aus dem folgenden erhellen.

Was sind Parallelcirkel?

Der Mittagscirkel der Erde ist derjenige Cirkel, welcher durch das Zenith und Nadir eines Ortes der Erde und die beyden Erdpole gehet. Ein jeder Ort der Erde hat also seinen besondern Mittagscirkel; auf den Landkarten aber wird nur eine gewisse Anzahl von Mittagscirkeln, nach dem Gutdünken des Verfertigers der Karte, durch gewisse von Mitternacht gegen Mittag gezogene Linien angezeiget.

Welches ist der Erste?

Um alle diese Mittagscirkel zählen zu können, hat man einen darunter für den Ersten annehmen müssen. Weil es nun willkührlich ist, wo man den **Ersten Mittagscirkel** annehme, so ziehen ihn einige durch diesen, andere aber durch einen andern Ort.

Wo gehet der Erste Mittagscirkel durch?

Die Franzosen ziehen, vermög eines von Ludwig XIII gegebenen Befehls, ihren Ersten

1634. Mittagscirkel durch die unter den Canarischen Inseln am meisten gegen Abend gelegene Insel Ferro, welcher von dem Mittagscirkel, den die Französischen Sternkundigen durch die Pariser Sternwarte (Observatoire) zu ziehen pflegen, neunzehn Grade, drey und fünfzig Minuten und fünf und vierzig Secunden entfernet ist. Die Holländer ziehen ihn durch die Insel Teneriffa, auf welcher der hohe Berg Pico ist; die Spanier durch Toledo; und die Portugiesen durch Tercera, die größte unter den Azorischen Inseln.

Was ist der Große Mittagscirkel?

Von dem Ersten Mittagscirkel (premier Méridien) muß man den **Großen Mittagscirkel** (grand Méridien) unterscheiden. Dieser ist an den Erdkugeln befindlich, und ist derjenige Cirkel, in welchen die Pole fest gemacht sind, und in welchem man die ganze Erdkugel herumdrehen kann, so daß ein jeder Ort derselben unter ihn, als unter seinen Mittagscirkel, gestellet werden kann.

Welches sind die Kleinern Cirkel der Erde?

Die Kleinern Cirkel brauchet man auch bey der Erdkugel. Die Wendecirkel der Erde sind diejenigen Parallelcirkel des Aequators, welche drey und zwanzig und einen halben Grad von ihm entfernt sind. Desgleichen sind auch die Polarcirkel der Erde Parallelcirkel des Aequators, welche drey und zwanzig und einen halben Grad von den Erdpolen abstehen.

Wozu dienen diese Cirkel?

Der Aequator und der Mittagscirkel dienen, die Lage eines jedes Punktes der Oberfläche der Erdkugel, vermittelst der Länge und Breite eines Ortes, mit der größten Genauigkeit zu bestimmen.

Was ist die Länge und Breite?

Die **Länge eines Ortes** ist die Entfernung desselben von dem Ersten Mittagscirkel, die **Breite eines Ortes** aber ist die Entfernung desselben von dem Aequator.

Wie wird die Länge gerechnet?

Die Länge wird von Abend gegen Morgen zu durch die Grade des Aequators gerechnet, und kann, wenn man den Umkreis um die Erdkugel macht, bis auf drey hundert und sechzig Grade steigen.

Wie bestimmet man dieselbe?

Um die besondere Länge eines jeden Ortes auf der Erde zu bestimmen, bedienet man sich der Mondfinsternisse, oder sicherer, der Finsternisse der Trabanten des Jupiters, und beobachtet auf der Uhr, um welche Zeit die Verfinsterung in zweyen verschiedenen Ländern ihren Anfang genommen.

Was ziehet man für einen Schluß daraus?

Wenn man nun wirklich voraus setzt, daß einer von diesen Orten unter dem Ersten Mittagscirkel liege, oder daß seine Länge bekannt sey: so wird man die Länge des andern finden, wenn man erwäget, daß jede Stunde des Unterschieds fünfzehn Grade des Aequators ausmacht, wie wir oben angemerkt.

Kann man sie auf dem Meere finden?

Diese Länge läßt sich, wenn man auf dem Meere ist, nicht gewiß bestimmen: daher hat man die berühmte Aufgabe, eine Maschine zu erfinden, mit deren Hilfe die Länge auf dem Meere könnte richtig bestimmet werden, bisher vergebens aufzulösen gesuchet.

Sind die Grade der Länge gleich?

Die Grade der Länge begreifen nicht durchgehends einen eben so großen Raum auf der Erde: denn man siehet auf dem Planiglobium, daß die Mittagscirkel sich zusammen schliessen, indem sie sich den Polen nähern, woselbst sie sich alle vereinigen: folglich ist der Raum der Erde zwischen zweenen Mittagscirkeln nahe bey den Polen viel kleiner, als gegen dem Aequator. Also ein Grad der Länge, welcher unter dem Aequator fünfzehn geographische deutsche

Meilen

Meilen begreift, hat im sechzigsten Grade von dem Aequator nur sieben und eine halbe.

Wie wird die Breite gerechnet?

Die Breite wird von dem Aequator bis an einen von beyden Polen gerechnet, also, daß es eine Nördliche und eine Südliche Breite giebt, davon jede nur auf neunzig Grade steigen kann, welches die Entfernung des Aequators von den Polen ist.

Wie findet man sie?

Die Breite wird auf einem Bogen des Mittagscirkels ausgerechnet, und findet sich, indem man, vermittelst eines Astrolabiums oder eines Quadranten, die Polhöhe nimmt; und jeder Grad, den man gefunden hat, macht einen Grad der Breite aus.

Wozu dienet die Länge und Breite?

Wenn man nun die Länge und Breite eines Ortes der Erde kennet, so kann man auch die Lage desselben genau bestimmen, und also werden richtige Landkarten verfertiget.

Wie werden sie auf den Karten bezeichnet?

Auf den Erdkugeln und dem Planiglobium bemerket man die Grade der Länge auf dem Aequator, und die Grade der Breite auf dem Ersten Mittagscirkel. In den meisten Landkarten ist die Länge oben und unten, die Breite aber zur Rechten und Linken der Karte angezeiget. Man kann daher auch, aus der mehrern oder wenigern Ausdehnung der Grade, auf denselben auch die mehrere oder wenigere Ausdehnung der Karten selbst abnehmen.

Woher kommen diese Benennungen?

Diese Benennungen der Länge und Breite kommen daher, weil die Alten die von Abend gegen Morgen gelegenen Länder besser, als die von Mitternacht gegen Mittag gelegenen, kannten, oder weil ihre Sternkundigen die Grade im erstern Verstande ganz um die Erdkugel herum, und im letztern von dem Aequator bis an den Pol zähleten.

Was erfolgt daraus? Weil man nun gemeiniglich in den Flächrechnungen eine größere Ausmessung Länge, und eine kleinere Ausmessung Breite nennet, so hat man die Ausmessung von Morgen gegen Abend, welche bis auf drey hundert und sechzig Grade gehet, die Länge, und die Ausmessung von Mittag gegen Mitternacht, welche nur bis auf neunzig Grade gezählet wird, Breite genennet.

Was ist endlich in Ansehung dessen zu merken? Die alten zähleten die Länge von Abend gegen Morgen, weil ihnen jenseit der Canarischen Inseln keine Länder bekannt waren, und weil sie dieselben auf dieser Seite als das Ende der Welt ansahen.

X. Abschnitt.

Von den verschiedenen Lagen der Sphäre.

Was sind die Lagen der Sphäre? Die verschiedenen Stellungen des Aequators der Erde mit dem Horizont verursachen die Lagen der Sphäre. Man nimmt also die verschiedenen Absichten, unter welchen die Völker der Erde den Himmel und die Gestirne, nach den Theilen der Erdkugel, wo sie sich befinden, sehen.

Was hat solches für einen Nutzen? Es läßt sich nicht anders, als durch die Erforschung dieser verschiedenen Lagen erklären, warum nicht alle Völker den Himmel auf einerley Art sehen, und bey ihnen nicht das ganze Jahr hindurch die Tage den Nächten gleich sind.

Welches sind diese Lagen? Die Sphäre kann sich in einer von den drey folgenden Lagen befinden, daß sie in Absicht auf

den Horizont Gerad, Parallel oder Schief zu stehen komme.

Wann stehen sie gerad? Die Sphäre stehet Gerad, wenn die Erdpole in dem wahren Horizont liegen, (oder der Horizont durch die Erdpole geht,) dergestalt, daß dieser Cirkel von dem Aequator rechtwinkelicht oder senkrecht durchschnitten wird.

Was für Völker haben sie also? Dieses ist die Lage der Sphäre in Ansehung der Völker, welche gerade unter dem Aequator wohnen. Da nun alle mit diesem Cirkel parallel laufende Cirkel in dieser Lage der Sphäre durch den Horizont in zween gleiche Theile zerschnitten sind, die Erde aber, indem sie sich um ihre Achse herum drehet, einen mit dem Aequator parallel laufenden Cirkel macht; so wird auch dieser Cirkel durch den Horizont in zween gleiche Theile zerschnitten; folglich bleibt die Sonne so lange über dem Horizont, als unter demselben, und diese Völker haben also beständig Tag und Nacht gleich.

Was ist an dieser Lage zu beobachten? Die in solcher Lage befindlichen Völker sehen des Jahres zweymal die Sonne über ihrem Haupte stehen, nämlich in den beyden Aequinoktien. Alle Theile des Himmels sind ihnen sichtbar, sie sehen daher nach und nach alle Sterne.

Was ist die Parallele Sphäre? Die Sphäre ist Parallel, wenn sie dergestalt stehet, daß die Erdpole sich in dem Zenith und Nadir befinden, und daß der Aequator mit dem Horizonte parallel wird.

Welche Völker haben diese Lage? Solches ist die Lage der Sphäre für diejenigen, welche unter den Polen der Erde wohnen, wenn anders die Kälte verstattet, daß sich daselbst welche befinden. Wenn nun die Erde in dem Aequator stehet, so sehen diese Völker die Sonne gerade an ihrem Horizont. Erhebt sich die

Erde in der Ekliptik über den Aequator gegen den Nordpol des Himmels, so sehen die Völker, welche unter dem Nordpole der Erde wohnen, die Sonne nicht mehr, weil sie unter ihrem Horizont ist; da hingegen die Einwohner der Erde unter dem Südpol die Sonne über ihrem Horizont, bald höher, bald niedriger sehen, je nachdem sich die Erde dem Nordpole oder dem Aequator nähert. Gehet aber die Erde unter den Aequator gegen den Südpol des Himmels, so kömmt die Sonne über den Horizont der Einwohner des Nordpols der Erde herauf, und die unter dem Südpol wohnenden Völker sehen sie alsdann nicht.

Zeigt man es auf der Sphäre? Man kann dieses deutlich an der Sphäre weisen, wenn man nur beobachtet, daß, wie wir angemerket haben, die Sonne allezeit in demjenigen Zeichen der Ekliptik gesehen werde, welches dem Zeichen, darinnen die Erde ist, gegen über stehet.

Wie lang haben sie Tag und Nacht? Weil nun die Erde ein halbes Jahr über dem Aequator und ein halbes Jahr unter demselben sich bewegt; so folgt daraus, daß die Einwohner der beyden Erdpole ein halbes Jahr Tag, und ein halbes Jahr Nacht haben; doch wird ihre Nacht durch die lange Morgen- und Abend-Dämmerung sehr verkürzet.

Welches ist die schiefe Lage? Die Sphäre ist Schief, wenn einer von den Erdpolen sich über, und der andere unter dem Horizont befindet, und dieser Cirkel durch den Aequator schief durchschnitten wird.

Wem ist sie eigen? Alle Völker, welche, wie wir, zwischen dem Aequator und den Polen wohnen, haben eine Schiefe Sphäre; diese Lage ist also die allerwichtigste, und verdienet alle Aufmerksamkeit.

Woher kömmt diese Schiefe? Um diese schiefe Lage zu begreifen, muß man sich einen Menschen einbilden, welcher aus einem unter dem Aequator liegenden Lande, worinn er die Pole an dem Horizont siehet, abreiset, und gerade gegen den Nordpol, zum Exempel, einen Grad weit fortgehet.

Was wird sodann geschehen? Also wird man, um die Lage der Sphäre in Ansehung seiner sich vorzustellen, in der Künstlichen Sphäre den Arktischen Pol um einen Grad über den Horizont erhöhen, und den Antarktischen Pol um eben so viel erniedrigen müssen, und daraus wird nothwendiger Weise eine schiefe Lage entstehen.

Was wird man also thun müssen? Alsdann wird es ihm dünken, dieser Pol, ob er gleich unbeweglich ist, sey um einen Grad höher gestiegen, wegen der Ründe der Erde, und er wird ihn in der That um einen Grad über dem Horizont erhöhet sehen.

Kann diese Schiefe verändert werden? Es ist augenscheinlich, daß, je mehr dieser Mensch, von dem wir reden, gegen den nämlichen Pol fortgehet, je mehr wird die Schiefe in Ansehung seiner zunehmen; diese Schiefe kann von einem bis auf neunzig Grade verändert werden, welches alsdann die Parallele Sphäre ausmacht.

Was ist an dieser Lage zu merken? In dieser Lage werden alle dem Aequator parallel laufende Cirkel, welche die Erde das Jahr hindurch beschreibt, durch den Horizont entweder in zween ungleiche Theile zerschnitten, also, daß der Tägliche Bogen größer oder kleiner als der Nächtliche ist, oder sie werden gar nicht durch den Horizont zerschnitten, also, daß die Sonne manche Tage hindurch über dem Horizont bleibt.

Was folget daraus? Aus diesem folget, daß alle diejenigen Völker, für welche die Sphäre sich in dieser Lage

befindet, das ganze Jahr hindurch ungleiche Tage und Nächte haben, ausgenommen zween Tage, woran die Erde durch den Aequator läuft, und Tag und Nacht gleich ist.

Was ferner? Es folget ferner hieraus, daß, je mehr die Schiefe der Sphäre zunimmt, das ist, je mehr man sich den Polen nähert, je größer muß die Ungleichheit in der Länge des Tages und der Nacht seyn; so, daß gegen die Pole zu es Tage giebt, die etliche Monate lang währen.

Wann haben diese Völker den längsten Tag? Den längsten Tag haben diese Völker, wenn die Sonne am höchsten über ihren Horizont steigt. Je mehr nun die Erde sich in der Ekliptik gegen den Südpol wendet, je höher kömmt die Sonne über den Horizont derer, die zwischen dem Aequator und Nordpol wohnen, herauf; und je höher sie herauf steigt, je einen größern Parallelcirkel beschreibt sie über demselben, wie man solches wiederum an der Sphäre deutlich weisen kann.

Was folget hieraus? Da nun die Sonne am höchsten über dem Horizont dieser Völker stehet, wenn sie in dem Zeichen des Krebses und die Erde in dem Zeichen des Steinbocks ist, das ist, zur Zeit der Sommerlichen Sonnenwende (Solstice d'eté), so haben diese Völker alsdenn den längsten Tag, und die gegen ihnen über zwischen dem Aequator und Südpol wohnenden Völker haben alsdenn die längste Nacht. Zur Zeit der Winterlichen Sonnenwende (Solstice d'hiver) haben die erstern Völker aus dem nämlichen Grunde die längste Nacht, und die letztern den längsten Tag.

Wie sehen diese Völker den Himmel? Endlich entdecken auch nach und nach die Völker, für welche die Sphäre schief ist, einen grössern Theil des Himmels, je nachdem sie sich der Geraden Sphäre nähern, und einen kleinern, je nachdem sie der Parallelen Sphäre nahe sind.

Was muß man hier anmerken? Man muß hier anmerken, daß es ein gewisses Licht giebt, so man den Tagesanbruch (Crépuscule) nennet, welches vor dem Aufgange der Sonne vorher gehet; und ein anderes, so man die Dämmerung heißt, welches auf ihren Niedergang folget.

Wann nehmen sie ihren Anfang und ihr Ende? Der Tagesanbruch fängt an, wann die Sonne vor ihrem Aufgange noch achtzehn Grade unter dem Horizont stehet; und die Dämmerung endiget sich, wann die Sonne nach ihrem Untergange eben so weit unter dem nämlichen Cirkel sich befindet.

Was trägt sich in Ansehung dessen unter dem Aequator zu? Unter dem Aequator dauret die Morgenröthe und die Dämmerung nicht lange, weil die Sonne, indem sie senkrecht auf- und untergehet, bald auf den achtzehnten Grad unter dem Horizont kömmt.

Zwischen dem Aequator und den Polen? Die Völker, welche zwischen dem Aequator und den Polen wohnen, haben mehr oder weniger Dämmeruug, je nachdem die Sphäre in Ansehung ihrer mehr oder weniger schief ist, und nach den verschiedenen Jahrszeiten.

Und für die, welche unter den Polen wohnen? Endlich haben diejenigen, welche unter den Polen wohnen, sehr lange Dämmerungen. Man glaubt, daß sie bis in die zween Monate vor dem Aufgange, und zween Monate nach dem Niedergange der Sonne dauren: also, daß diese Völker eigentlich nur zween Monate Nacht haben, und über das werden sie einen Theil dieser Zeit hindurch von dem Monde beleuchtet.

XI. Abschnitt.

Von den Erdstrichen und den Erdgürteln.

Wie bestimmet man die Ungleichheit der Tage und Nächte?

Um die Ungleichheit der Tage und Nächte bey den Völkern, für welche die Sphäre schief stehet, genau zu bestimmen, theilet man die Oberfläche der Erde in Erdstriche (Climats) ein.

Was ist ein Erdstrich?

Ein Erdstrich oder Clima ist ein Theil der Oberfläche der Erde, welcher zwischen zweenen dem Aequator parallel gezogenen Cirkeln enthalten ist, und woselbst man einen merklichen Unterscheid in der Länge des Künstlichen Tages findet.

Wie werden sie erkannt?

Um diesen Unterscheid zu bestimmen, richtet man sich nach dem längsten Tage des Jahres, welches für die gegen Norden des Aequators wohnenden Völker die Sommerliche Sonnenwende ist; und man beobachtet, wie viele Stunden lang die Sonne an diesem Tage über dem Horizont bleibet.

Was ist in Ansehung dessen für ein Unterscheid?

Unter dem Aequator haben alle Tage des Jahres eine gleiche Länge, und jeder ist zwölf Stunden lang; unter den Polarcirkeln aber hat der längste Tag vier und zwanzig Stunden, folglich macht der ganze Unterscheid der erstern gegen den letztern zwölf Stunden aus.

Wie theilet man diese zwölf Stunden ein?

Man theilet diese zwölf Stunden in halbe Stunden ein, um Erdstriche daraus zu machen. Man zählet derselben von dem Aequator an bis an jeden von den Polarcirkeln vier und zwanzig, und dieses giebt in allem acht und vierzig Erdstriche von halben Stunden für die beyden Theile der Oberfläche der Erde.

Wo fängt der erste Erdstrich an? Wenn man gerade von dem Aequator gegen einen unter den Polen fortgehet, und in einem Lande ankömmt, worin der längste Tag zwölf und eine halbe Stunde dauret, so wird man in dem Ersten Erdstriche seyn.

Wie erkennet man den Erdstrich eines Landes? Um zu erkennen, welches der Erdstrich desjenigen Landes ist, so man bewohnet, darf man nur Acht geben, wie viel Stunden lang der Tag der Sommerlichen Sonnenwende in solchem Lande sey, von dieser Anzahl der Stunden zwölf abziehen, und den Ueberrest in halbe Stunden theilen. Wenn also bey uns den 21sten des Brachmonats der Tag sechzehn Stunden hat, so sind wir in dem achten Erdstriche.

Was giebt es noch für andere? Da die Länge der Tage von den Polarcirkeln an bis an die Pole außerordentlich zunimmt, indem sie unter den Polarcirkeln vier und zwanzig Stunden, und unter den Polen sechs Monate lang sind; so nimmt man in diesem Theile der Welt einen ganzen Monat zum Unterscheide von einem Erdstriche bis in den andern.

Wie viel zählet man derselben? Man zählet von einem Polarcirkel bis zu seinem benachbarten Pole sechs monatliche Erdstriche, welches in allem zwölf Erdstriche dieser Art giebt. Die ganze Oberfläche der Erde ist also in sechzig Erdstriche eingetheilt, davon acht und vierzig um eine halbe Stunde, und zwölf um einen Monat unterschieden sind.

Wie theilet man ferner die Erde ein? Die vier Kleinen Cirkel der Sphäre, nämlich die zween **Wendecirkel** (Tropiques) und die zween Polarcirkel machen eine andere Eintheilung der Erde in fünf Theile, welche man **Erdgürtel** oder **Zonen** nennt.

Welches ist der Erste Erdgürtel? Einer derselben wird der **Heiße Erdgürtel** (Zone torride) genennet; er liegt zwischen den Wendecirkeln, und wird durch den Aequator in

zween gleiche Theile getheilet. Man giebt ihm diesen Namen wegen der außerordentlichen Hitze, die man daselbst verspüret, und die daher entstehet, weil die Sonne ihre Stralen daselbst senkrecht von sich wirft.

Was für Erdgürtel kommen nachgehends? Man findet nachgehends zween Gemäßigte Erdgürtel (Zones tempérées), den einen gegen Mitternacht und den andern gegen Mittag von dem Heißen, und deren jeder sich von dem Wendecirkel bis an den benachbarten Polarcirkel erstreckt. Dieser Name kömmt daher, weil die Länder, welche sie begreifen, weder einer allzu grossen Hitze im Sommer, noch einer ausserordentlichen Kälte im Winter ausgesetzet sind.

Woher entstehet Sommer und Winter? Diese Gemäßigte Sommer und Winter entstehen daher, weil die Sonne in jenem ihre Stralen mehr senkrecht auf dieselben Länder wirft, und länger über ihrem Horizonte bleibt, im Winter aber ihre Stralen sehr schief schießen läßt, und gar kurze Zeit über dem Horizont verweilet.

Wann ereignen sich diese Jahrszeiten? Es ist aus dem vorigen schon bekannt, daß die Einwohner der Nördlichen Gemäßigten Zone Sommer haben, wenn die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt; und Winter, wenn sie in den Steinbock zu stehen kömmt: bey den Einwohnern der Mittäglichen Gemäßigten Zone ist das Gegentheil. Uebrigens ist noch zu merken, daß die Sonne im Sommer weiter von der Erde entfernet ist, als im Winter.

Welches sind die zween letztern? Die zween letztern sind die Kalten Erdgürtel (Zones glaciales), deren jeder von einem der Polarcirkel bis an den Pol gehet. Der eine ist der Nördliche, der andere der Südliche. Sie werden wegen der Kälte, welche man wegen der gar großen Schiefe der Sonnenstralen und der lan-

gen Nächte im Winter daselbst empfindet, also genennet.

Was haben die Alten in Ansehung dessen geglaubt? Die Alten haben geglaubt, daß die zween Gemäßigten Erdgürtel allein bewohnet wären, und daß der Heiße Erdgürtel der Hitze halben nicht bewohnt seyn könnte.

Was weiß man heut zu Tage? Man weiß aber heut zu Tage, durch den Bericht der Reisenden, daß es in allen Erdgürteln Einwohner gebe, und daß man in dem Heißen Erdgürtel gar wohl leben könne, weil alle Nächte zwölf Stunden lang dauren, und alldort sehr viel Thau fällt.

XII. Abschnitt.

Von der Eintheilung der Völker der Erde in Ansehung ihrer Lage und ihres Schattens.

Was ziehet man aus der Sphäre ferner für einen Nutzen? Die Kenntniß der Länge und Breite setzet uns in den Stand, daß wir wissen können, was verschiedene Völker, in Absicht auf die andern, für eine Lage auf der Erde haben.

Was giebt man ihnen in Ansehung dessen für Namen? Einige unter diesen Völkern werden in Absicht auf die andern Antoecier, andere Perioecier, und die dritten Antipoden oder Gegenfüßler genennet. Alle diese Ausdrücke sind aus dem Griechischen hergenommen.

Was sind die Antoecier für Völker? Die Antoecier (Antoeciens) wohnen unter einerley Mittagscirkel, oder zählen einerley Anzahl der Grade in der Länge. Sie haben auch einerley Breite; allein unter entgegen gesetzten Parallelcirkeln, und befinden sich folglich in einer gleichweiten Entfernung von dem Aequator,

die einen gegen Norden und die andern gegen Süden.

Was läßt sich für ein Exempel davon geben?

Dergleichen sind die Bewohner des Vorgebirgs der Guten Hoffnung in Afrika, und die Bewohner des Capo Matapan in Morea. Diese Völker haben den Tag und die Nacht zur nämlichen Zeit; sie zählen einerley Stunden; allein ihre Jahrszeiten sind einander entgegengesetzt, dergestalt, daß die einen den Sommer haben, indem es bey den andern Winter ist, und umgekehrt.

Was sind die Perioecier für Völker?

Die Perioecier (Perioeciens) wohnen unter einerley Parallelcirkeln von dem Aequator und auf einerley Seite, allein in der Länge sind sie um hundert und achtzig Grade unterschieden, welches die Hälfte des Mittagscirkels ausmacht. Dergleichen sind die Einwohner in Mexico und die in Surate.

Was ist an diesen Völkern merkwürdig?

Die so gelegenen Völker wohnen in einerley Erdgürtel, und in einerley Erdstriche; sie haben einerley Jahrszeiten und Tageslänge mit einander gemein; sie zählen aber die Stunden verkehrt, wenn es daher bey den einen zwölf Uhr des Mittags ist, so ist es bey den andern zwölf Uhr der Mitternacht.

Was sind die Gegenfüßler?

Die Gegenfüßler oder Antipoden (Antipodes) sind diejenigen Völker, welche an den beyden entgegen gesetzten Enden eines Erddurchmessers wohnen. In der Länge sind sie um hundert und achtzig Grade unterschieden; sie haben die ganze Dicke der Erdkugel zwischen sich. Dergleichen sind die Einwohner von China und die von Paraguay.

Was ist an diesen Völkern zu merken?

Diese Völker wohnen in gleich benannten, allein einander entgegen gesetzten Erdgürteln, und

haben die Jahrszeiten, Tage und Stunden einander entgegen gesetzt.

Was hatten die Alten für eine Meynung davon?

Man hat einige Zeit hindurch für unmöglich gehalten, daß es Gegenfüßler gebe; allein die Beobachtungen, daß alle schwere Körper, die sich auf der Erde befinden, gegen derselben Mittelpunkt drücken, haben derselben Möglichkeit gewiesen, die Wirklichkeit aber selbsten haben die Entdeckung von Amerika und die Reisen um die Erdkugel bestätiget.

Wie werden endlich die Völker der Erde eingetheilt?

Man betrachtet auch die Völker der Erde in Absicht auf die Art, wie sie ihren Schatten am Mittage werfen, und theilet sie in Ansehung dessen in **Amphiscier** oder **Zweyschattige**, **Heteroscier** oder **Einschattige**, und **Periscier** oder **Umschattige**; Benennungen, welche, wie die vorigen, aus dem Griechischen hergenommen sind.

Was sind die Amphiscier für Völker?

Die **Amphiscier** oder **Zweyschattige** sind die Völker, welche den Heißen Erdgürtel bewohnen; denn da die Sonne bald südwärts bald nordwärts sich von ihrem Scheitel entfernt, so werfen sie ihren Mittagsschatten einmal gegen Norden und das andere mal gegen Süden.

Was ist an diesen Völkern zu merken?

Diejenigen Völker des Heißen Erdgürtels, welche gerade unter dem Aequator oder zwischen demselben und den Wendezirkeln liegen, haben zween Tage in dem Jahre, woran die Sonne scheitelrecht über ihrem Kopfe stehet; sie werfen alsdenn am Mittage ihren Schatten gerade unter sich, und bedecken ihn mit ihren Füssen. Man nennet sie daher in solcher Zeit Ascier oder Ohne Schatten. Diejenigen, welche unter einem von den Wendecirkeln wohnen, sind nur an einem Tage des Jahres ohne Schatten.

Was sind die Heteroscier für Völker?

Die **Heteroscier** oder **Einschattige** sind die Einwohner der Gemäßigten Erdgürtel, welche

das ganze Jahr hindurch um den Mittag die Sonne auf einerley Seite, und folglich auch eben so den Schatten sehen. Die in dem Nördlichen Erdgürtel haben stets zur Mittagszeit die Sonne mittagwärts, und werfen also ihren Schatten gegen Mitternacht; und die in dem Südlichen haben die Sonne mitternachtwärts, und werfen ihren Schatten gegen Mittag.

Was sind die Periscier für Völker?

Die **Periscier** oder **Umschattige** sind diejenigen Völker, welche, indem sie in den Kalten Erdgürteln wohnen, die Sonne, und folglich auch ihren Schatten, eine gewisse größere oder kleinere Anzahl Tage, je nachdem sie näher oder weiter von dem Pole entfernet sind, rings um sie herum gehen sehen.

Was ist an diesen Völkern in Acht zu nehmen?

Diejenigen, welche unter dem Polarcirkel wohnen, sind, wenn sie einen Tag von vier und zwanzig Stunden haben, denselben Tag über Periscier, und diejenigen, welche unter den Polen wohnen, sind sechs Monate hindurch solche Umschattige.

XIII. Abschnitt.

Von der Größe und Gestalt der Erde.

Was zieht die Erdbeschreibung noch für einen Nutzen aus der Sphärenlehre?

Ein großer Nutzen, welchen die Erdbeschreibung aus den Grundsätzen der Sphäre ziehet, ist, daß die Kenntniß derselben die Mittel an die Hand giebt, die Größe und Gestalt der Erdkugel, welche wir bewohnen, zu bestimmen.

Welches sind die Maaßstäbe

Da aber solches sich nicht thun läßt, ohne einen gewissen Maaßstab zu haben, so ist nothwen-

der Erdbeschreibung? dig anzumerken, daß die gewöhnlichsten in der Erdbeschreibung seyn: die französische Toise, welche sechs französische Schuhe, die geographische deutsche Meile, welche drey tausend achthundert eilf und eine halbe französische Toise, oder 23,661 Rheinländische Fuß enthält. 15 solcher geographischer Meilen geben 25 französische Landmeilen, oder 20 Seemeilen.

Was ist von den Meilen zu merken? Uebrigens hat jedes Land seine eigenen Meilen, nach welchen man die Entfernungen der Oerter im gemeinen Leben abmißt. Es sind aber nicht nur die Meilen verschiedener Länder sehr von einander unterschieden, sondern auch in dem nämlichen Lande größtentheils ungleich, welches reisende Personen täglich erfahren.

Was suchten die Sternkundigen zuvorderst zu entdecken? Die Sternkundigen suchten zuvorderst die Größe des Umkreises der Erde zu bestimmen, und bemüheten sich zu dem Ende zu entdecken, wie groß derjenige Theil ihrer Oberfläche wäre, welcher mit einem Grade eines großen Cirkels, dergleichen der Mittagscirkel ist, übereinkömmt.

Was haben sie deswegen gethan? Sie haben daher den Abstand, welcher sich zwischen zweenen Punkten der Erde befindet, davon der eine gerade gegen Norden des andern liegt, und welche in der auf dem Mittagscirkel berechneten Polhöhe um einen Grad von einander unterschieden sind, genau ausgemessen.

Was war der Erfolg ihrer Untersuchungen? Durch diese Ausmessung haben sie gefunden, daß ein Grad des Mittagscirkels funfzehn geographischen deutschen Meilen auf der Erde gleich sey; und da ein jeder Cirkel drey hundert und sechzig Grade enthält, so haben sie daraus geschlossen, daß der Umkreis der Erdkugel fünf tausend vier hundert solcher Meilen betrage, indem diese Zahl das Produkt ist von drey hundert und sechzigen, welche durch funfzehn multiplicirt sind.

Wie groß ist der Durchmesser und Halbmesser der Erde?

Wenn man das Verhältniß von sieben zu zwey und zwanzigen, so ungefähr das Verhältniß des Durchmessers gegen den Umkreis ist, annimmt, so findet sich, daß der Durchmesser der Erde ein tausend sieben hundert und neunzehn, und der Halbmesser derselben acht hundert neun und fünfzig und eine halbe geographische deutsche Meile habe.

Was hat die Erde für eine Figur?

Die Sternkundigen geben der Erde eine runde Figur, welche der Gestalt einer Kugel nahe kömmt, und sie beweisen solches durch verschiedene Gründe, worunter folgende die vornehmsten sind.

Welches ist der erste Grund?

Der erste ist von dem Berichte der Reisenden hergenommen, welche, indem sie auf verschiedenen Seiten um die Erde herum gefahren, nirgends einen Winkel angetroffen, welcher sie auf ihrer Reise aufgehalten hätte.

Welches ist der andere?

Der andere gründet sich auf das, was sich in den Mondsinsternissen ereignet. Man siehet alsdenn, daß sich der Schatten der Erde in Gestalt eines halben Cirkels auf dem Körper dieses Planeten entwirft. Nun aber bezeichnet nur ein runder Körper solchergestalt seinen Schatten.

Welches der dritte?

Der dritte Grund, welchen man als einen Beweis ansehen kann, bestehet darinnen, daß man an allen Orten auf der Erde und dem Meere die Spitze eines entfernten Bergs eher als desselben Fuß entdecket, und den obersten Theil des Mastbaums eines Schiffs eher als das Schiff selbst wahrnimmt, welches nur auf einer runden Oberfläche statt finden kann.

Ist die Erde eine vollkommene Kugel?

Man hat eine Zeitlang nach den Beobachtungen der Sternkundigen geglaubet, daß die Erde gegen die Pole länglicht wäre, und ungefähr die

Gestalt einer Citron hätte; man hat aber seitdem in Ansehung dessen ein besseres Licht bekommen.

Auf welche Art? 1736. Denn einige von Ludwig XV König in Frankreich, gegen die Polarcirkel und unter den Aequator abgeschickte Sternkundige haben, nachdem sie die genauesten Wahrnehmungen und die richtigsten Ausmessungen angestellt, gefunden, daß die Erde die Gestalt einer gegen die Pole eingedrückten **Afterkugel** (Sphéroïde) habe.

Wie haben sie sich davon versichert? Um sich davon zu versichern, haben sie den Betrag eines Grades des Mittagscirkels bey Paris mit Ruthen oder Toisen ausgemessen, und nachdem sie unter dem Polarcirkel die nämlichen Untersuchungen angestellt, haben sie erkannt, daß unter diesem letztern Cirkel ein Grad auf der Erde ein größeres Stück Landes begreife, als in Frankreich.

Was haben sie daraus geschlossen? Daraus haben sie geschlossen, daß die Krümme der Erde, indem man sich den Polen näherte, nicht die nämliche, sondern daß sie auf dieser Seite eingedrückt sey.

Was hat man endlich wahrgenommen? Die Sternkundigen, welche unter den Aequator und nach Peru geschickt worden, haben, nachdem sie die nämlichen Untersuchungen angestellt, wie die andern, gefunden, daß man an diesem Orte weniger Landes brauche, als zu Paris, um einen Grad des Mittagscirkels zu bestimmen.

Was folgt aus diesem allem? Man kann demnach heut zu Tage die Gestalt der Erde als genau bekannt ansehen, und aus allen diesen Beobachtungen schliessen, daß der Durchmesser der Erde, von einem Pole zu dem andern genommen, kleiner sey, als der nämliche Durchmesser, unter dem Aequator genommen; allein der Unterscheid davon ist nicht gar beträchtlich.

XIV. Abschnitt.

Von dem Gebrauche der Erdkugel.

Nach den bisher von uns erklärten Sätzen können verschiedene Aufgaben auf einer Erdkugel (Globe terrestre) aufgelöset werden, welche die Sphärenlehre theils erläutern, theils bekräftigen.

Erste Aufgabe.

Die Länge und Breite eines Ortes zu finden.

Führet den angegebenen Ort unter den großen Mittagscirkel: der Grad des Aequators, welcher zugleich mit diesem Orte unter dem Mittagscirkel stehet, wird seine Länge anzeigen: die Anzahl der Grade, welche auf dem Mittagscirkel von dem Aequator an bis an den Punkt, unter welchem der Ort stehet, bezeichnet sind, bestimmet seine Breite.

Zweyte Aufgabe.

Die Erdkugel nach dem Horizont eines jeden Ortes zu stellen.

Die Erdkugel nach dem Horizont eines gewissen Ortes stellen, heißet machen, daß der Horizont der Künstlichen Erdkugel den Horizont desselben Ortes vorstelle. Solches geschiehet also: Suchet die Breite des Ortes, hernach erhebet denjenigen Pol, gegen welchem der Ort gelegen ist, um eben so viel Grade über den Horizont, als die Breite des Orts begreift, und stellet den Ort unter den Großen Mittagszirkel; so wird der hölzerne Horizont in allen Punkten neunzig Grade von demselben Orte abstehen.

Dritte Aufgabe.

Die Stunde des Auf- und Untergangs der Sonne an einem bestimmten Tage und Orte zu zeigen.

Erhebet den Pol nach der Breite des Ortes, suchet den Grad der Sonne, in welchem sie an dem gegebenen Tage stehet, (dieses kann man in dem auf dem Horizont gezeichneten Kalender finden; auf einigen neuern Erdkugeln sind die Tage eines jeden Monats zu größerer Bequemlichkeit gleich unter die Grade der Ekliptik, welche mit denselben Tagen übereinkommen, gesetzet worden,) führet diesen Grad der Sonne unter den Mittagscirkel, und richtet den Stundenzeiger auf Mittag, drehet alsdenn die Erdkugel gegen Morgen, bis der bemerkte Grad den Horizont berühret, so wird der Stundenzeiger die Stunde des Aufgangs der Sonne zeigen; drehet auf die nämliche Weise gegen Abend, so wird er die Stunde des Untergangs bestimmen. Auf diese Weise kann man auch erfahren, wie groß der längste Tag an einem Orte sey, wenn man nämlich die Stunde des Auf- und Untergangs der Sonne an dem längsten Tage desselben Orts gefunden hat.

Vierte Aufgabe.

Die Tage zu finden, da die Sonne den Einwohnern eines gegebenen Ortes gerade über dem Kopfe stehet.

Führet den Ort, welcher in der heißen Zone liegen muß, unter den Mittagscirkel, bemerket den Grad, welchen er berühret, drehet alsdenn die Erdkugel herum, und suchet, welche Grade der Ekliptik unter demselben Grade durchgehen: an welchen Tagen nun die Sonne in diesen Graden der Ekliptik stehet, an derselben Tage Mittag ist sie den Einwohnern des gegebenen Ortes gerade über dem Scheitel.

Fünfte Aufgabe.

Die Oerter zu finden, deren Einwohnern die Sonne auf einen gegebenen Tag gerade über dem Scheitel stehet.

Führet den Grad der Ekliptik, in welchem die Sonne denselben Tag zu sehen ist, unter den Mittagszirkel, bemerket den Grad, welchen er berühret, drehet die Erdkugel ganz herum, und sehet, welche Oerter unter diesem Grade durchgehen; allen diesen stehet die Sonne an desselbigen Tages Mittage gerade über dem Scheitel.

Sechste Aufgabe.

Zu wissen, wie viel Uhr es an einem gegebenen Orte sey, wenn wir eine gewisse Stunde haben.

Führet den Ort, dessen Stunde gegeben ist, unter den Mittagscirkel, und stellet den Stundenzeiger auf die gegebene Stunde, drehet die Erdkugel gegen Morgen herum, wenn der gegebene Ort gegen Abend liegt, oder gegen Abend, wenn der andere Ort gegen Morgen liegt; wenn derselbige Ort unter den Mittagscirkel zu stehen kömmt, so weiset der Stundenzeiger, wie viel Uhr es an demselben Orte sey.

Man wird wahrnehmen, daß diejenigen Oerter, welche mehr gegen Morgen liegen, früher Mittag haben, als die westwärts gelegenen: diejenigen Oerter aber, welche unter einerley Mittagscirkel liegen, haben auch zur nämlichen Zeit Mittag, und also einerley Stunden des Tages und der Nacht.

Vermittelst dieser Aufgabe erkläret man, warum ein Reisender, welcher gegen Morgen zu seine Reise um die Erde macht, einen Tag weniger zählet, wenn er wieder an den Ort, von welchem er abgereiset ist, anlangt; und derjenige, welcher diese Reise gegen Abend zu macht, einen Tag mehr zählet, als diejenigen, welche an dem nämlichen Orte geblieben sind. Also kann von zweenen Zwillingen, deren einer gegen Morgen, der andere gegen Abend die Welt um=

reiset, und welche auf einen Tag und in einer Stunde sterben, dennoch einer zween Tage mehr als der andere gelebet haben.

Siebente Aufgabe.

Auf einen gegebenen Tag und Stunde die Oerter zu finden, woselbst in der gegebenen Stunde die Sonne auf- und untergehet; ingleichem wo Tag oder Nacht sey?

Suchet nach der fünften Aufgabe die Oerter, welche an dem gegebenen Tage am Mittag die Sonne gerade über ihrem Kopfe haben; unter diesen Oertern suchet nach der sechsten Aufgabe denjenigen aus, welcher in der gegebenen Stunde unsers Ortes Mittag hat, erhöhet den Pol nach der Breite dieses ausgesuchten Ortes, und führet ihn unter den Mittagscirkel. Weil nun die Sonne zu der gegebenen Zeit gerade über diesem Orte stehet, so haben alle Oerter Tag, welche über dem Horizont sich befinden, die unter demselben gelegenen aber haben Nacht. Denjenigen Oertern, welche am Westlichen Theile des Horizonts liegen, gehet die Sonne in derselben Stunde auf, und den am Oestlichen Theile des Horizonts befindlichen Oertern gehet sie unter.

Ende der Abhandlung von der Sphäre.

Kurze Erdbeschreibung der Aeltern Zeiten.

I. Abschnitt.

Von der Aeltern Erdbeschreibung überhaupt.

Was ist die Geographie der Aeltern Zeiten? Die Geographie der Aeltern Zeiten ist die Beschreibung der Erde, wie sie vor Alters bekannt und eingetheilet war. Sie begreift nur die drey Theile unserer Erde, Europa, Asia, und Afrika.

Was kannte man genau? Die Alten hatten keine genaue Kenntniß von andern Ländern, als von denjenigen, welche dem Römischen Reiche unterworfen waren, also daß die Erdbeschreibung der Aeltern Zeiten eigentlich nur dieses Reich zum Gegenstande hat.

Warum war der Ueberrest nicht bekannt? Die übrigen Länder waren nicht bekannt, weil sie von solchen Völkern bewohnt waren, deren Namen man auch kaum würde gekennet haben, wenn sie sich nicht durch ihre Streifereyen in die Länder des Römischen Reichs berühmt gemacht hätten.

Was begriff dieses Reich in sich?

Dieses Reich begriff ganz Europa in sich, die Mitternächtlichen Länder ausgenommen, ferner den Westlichen Theil von Asien, und den Nördlichen Theil von Afrika, welcher längst dem Mittelländischen Meere liegt.

Was glaubten sie in Ansehung des Ueberrestes?

Die Alten glaubten, daß der größte Theil des Ueberrestes unsers Welttheiles wegen der außerordentlichen Hitze oder allzu strengen Kälte, welche man darinnen empfinden müßte, nicht bewohnet werden könnte.

Wie ist die Erdbeschreibung der Aeltern Zeiten vollständiger worden?

Solchemnach hat die Erdbeschreibung der Aeltern Zeiten sich vergrößert, und einen höhern Grad der Vollkommenheit erlangt, je nachdem die Erde mehr bevölkert, und das Römische Reich durch nach und nach unternommene Eroberungen verschiedener vorher unbekannter Länder erweitert worden.

Was bringt diese Wissenschaft für Nutzen?

Die Erlernung dieser Wissenschaft giebt eine genauere Erkenntniß der Geschichte der Aeltern Zeiten, und setzet die jungen Leute in Stand, die Schriftsteller, welche über diese Materie geschrieben, mit größerm Nutzen und Vergnügen zu lesen.

Was muß man für eine Lehrart befolgen?

Diese Wissenschaft noch nützlicher zu machen, muß man die Erdbeschreibung der Aeltern Zeiten jederzeit gegen die heutige halten, und die eine mit der andern, so viel möglich, verbinden. Auch ist nöthig, zu zeigen, wie die verschiedenen Staaten von Europa aus dem Verfalle des Römischen Kaiserthums enstanden.

Was muß man ferner bemerken?

Obgleich viele Länder, welche heutiges Tages diese Staaten ausmachen, ihre alten Namen behalten, so haben gleichwohl nicht alle den nämlichen Umfang, den sie ehemals gehabt.

Wie weit muß man hierin gehen?

Allzu weitläufige Berichte von der Erdeschreibung der Aeltern Zeiten würden denjenigen, für welche diese kurze Abhandlung bestimmet ist, nicht zuträglich seyn. Wir wollen uns mit dem begnügen, was in dieser Wissenschaft das wesentlichste und gewisseste ist, und uns nur bey denjenigen Ländern aufhalten, welche die berühmtesten sind, oder ehedessen in großer Blüthe gestanden.

Wie hießen die vier Hauptgegenden?

Die vier Hauptgegenden, wovon wir in der Sphärenlehre geredet, hatten vor Alters die nämlichen Namen, welche sie heut zu Tage tragen; allein die Römer gaben ihnen manchmal den Namen der Winde, welche von solcher Seite her blasen.

Welches waren diese Winde?

Sie nennten den Nordwind *Boreas* oder *Aquilo*; den Ostwind *Eurus* oder *Subsolanus*; den Sudwind *Auster* oder *Notus*; und den Westwind *Zephyrus* oder *Favonius*.

Was für eines Maaßes bediente man sich?

Die bekanntesten geographischen Maaße bey den Alten waren das *Stadium*, welches hundert und fünf und zwanzig geometrische Schritte enthielt; die Römische Meile, welche tausend Schritte, oder acht Stadia; und *Parasanga*, ein Persisches Maaß, welches dreyßig Stadia in sich faßte.

Wie verhalten sie sich zu den Unserigen?

Wenn man diese alten Maaße mit der Seestunde, welche drey tausend Schritte enthält, in Vergleichung zieht, so wird man finden, daß sie vier und zwanzig Stadia, oder drey Römische Meilen, und daß die Parasanga eine und ein Viertheil dieser Stunden enthalte.

Wie theilte man die Meere ein?

Die Alten theilen überhaupt das Meer in zween Theile, das Aeussere Meer, *Mare Externum*, welches der Ocean ist, und das Innere

Meer, *Mare Internum*, welches das Mittelländische Meer ist.

Was war den Alten von dem Ocean bekannt? Die vornehmsten Theile des Oceans, die sie kannten, waren: *Oceanus Caledonius*, das Meer gegen Norden von Schottland; *Oceanus Hyperboreus*, das Eismeer; *Oceanus Atlanticus*, das Atlantische Meer; *Oceanus Æthiopicus*, das Afrikanische Meer; *Mare Indicum*, das Indische Meer.

Welche Meerbusen? Die vornehmsten Meerbusen des Oceans waren: *Sinus Codanus*, das Balthische Meer; *Sinus Persicus*, der Persische Meerbusen; *Sinus Arabicus*, oder *Mare Erythræum*, das Rothe Meer; *Mare Caspium*, das Caspische Meer, welches die Alten fälschlich für einen Meerbusen des Oceans hielten.

Welche Meerengen? Diejenigen Meerengen, welche sie im Ocean am besten kannten, waren: *Fretum Gaditanum*, die Meerenge bey Gibraltar; *Fretum Britannicum*, die Meerenge bey Calais.

Welches waren die Theile des Mittelländischen Meeres? Die vornehmsten Theile des Mittelländischen Meeres trugen bey den Alten folgende Namen: *Mare Ibericum*, das Meer zwischen Spanien und Sardinien; *Mare Inferum*, zwischen Sardinien und Italien; *Mare Superum*, der Venetianische Meerbusen; *Mare Jonium*, das Meer zwischen Italien und Griechenland; *Mare Ægæum*, zwischen Griechenland und Klein Asien.

Welche Meere vereinigen sich mit demselben? Die Meere, welche sich mit dem Mittelländischen Meere vereinigen, hießen vor Zeiten: *Propontis*, Mar di Marmora; *Pontus Euxinus*, das Schwarze Meer; *Palus Mæotis*, das Asowische Meer, welches einen Theil des Schwarzen Meers ausmacht.

Die vornehmsten Meerbusen?

Die vornehmsten Meerbuseen des Mittelländischen Meeres waren: *Sinus Gallicus*, Golfe de Lyon; *Sinus Ligusticus*, der Genuesische Meerbusen; *Sinus Tarentinus*, der Meerbusen von Taranto; *Sinus Corinthiacus*, der Corinthische Meerbusen.

Die vornehmsten Meerengen?

Die vornehmsten Meerengen hießen: *Fretum Siculum*, der Faro di Messina; *Euripus*, die Meerenge von Negropont; *Hellespontus*, die Meerenge der Dardanellen; *Bosporus Thracius*, die Constantinopolitanische Meerenge; *Bosporus Cimmerius*, die Meerenge von Caffa, welche in dem Schwarzen Meere ist.

II. Abschnitt.

Von Asien.

Mit welchem Theile der Erde machen wir den Anfang?

Wir wollen die Beschreibung der Erde nach ihrer alten Eintheilung mit der Beschreibung Asiens anfangen, weil dieser Theil der Erdkugel zuerst bewohnt gewesen, wie wir oben angemerkt.

Welches waren die Grenzen von Asien?

Die Alten gaben diesem Welttheile die nämlichen Grenzen, welche man ihm heut zu Tage anweiset: nämlich gegen Mitternacht das Eismeer, *Mare Scythicum*; gegen Morgen das Chinesische Meer, *Mare Eoum*; gegen Mittag das Indianische Meer, *Mare Indicum*; und gegen Abend das Mittelländische Meer und Europa.

Wie theilte man es ein?

Man theilte vor Zeiten Asien in zween Haupttheile, in Groß Asien gegen Morgen, und Klein Asien gegen Abend. Allein diese Eintheilung,

welche völlig politisch ist, macht die Theile allzu ungleich.

Was für eine Eintheilung wollen wir befolgen? Wir wollen eine andere bequemere befolgen, und das ganze den Alten bekannt gewesene Asien in drey Theile eintheilen: den Westlichen, den Oestlichen, und den Nördlichen Theil.

Was ist das Westliche Asien? Das Westliche Asien ist derjenige Theil von Asien, welcher gegen Mitternacht an Scythien, gegen Morgen an Persien, gegen Mittag an das Indische Meer, und gegen Abend an das Mittelländische Meer grenzet.

Was für Länder begreift es? Es begreift fünf beträchtliche Länder: die Provinzen, welche zwischen dem Schwarzen und Caspischen Meer liegen, und Armenien gegen Mitternacht; Klein Asien gegen Abend; Syrien und Arabien gegen Mittag.

Welches sind diese Provinzen? Diese Provinzen, welche zwischen dem Schwarzen und Caspischen Meere liegen, sind *Albania*, *Iberia* und *Colchis*.

Was ist an diesen Provinzen zu merken? Diese Provinzen liegen in dieser Ordnung von Morgen gegen Abend zu, und sind in der Geschichte nicht sonderlich berühmt. Man findet darinnen den Berg *Caucasus*, und den Fluß Cyrus, welcher Iberia durchströmet.

Wie wird dieses Land genennet? Dieses Land wird heutiges Tages überhaupt Georgien genennt. Albania und Iberia machen das Oestliche oder Persische Georgien aus, und Colchis kömmt mit dem Westlichen oder Türkischen Georgien, welches man auch Mingrelien heißt, überein.

Was gab es für Städte darinnen? Die vornehmsten Städte, welche man darinnen fand, waren *Phasis*, heut zu Tage Fass, in Colchis, an der Mündung des gleichnamigen Flusses, das Vaterland der Medea; und *Port-*

Caspiæ, heut zu Tage Derbent, an dem Caspischen Meere.

Was ist Groß-Armenien? Man theilte vor Alters Armenien in Groß Armenien, Armenia Major, welches gegen Morgen liegt, und Klein Armenien, Armenia Minor, welches gegen Abend liegt.

Wie wurde Armenien eingetheilt? Groß Armenien, welches man heutiges Tages Turkomanien nennt, liegt zwischen dem Caspischen Meere und Klein Armenien, und hat auf seiner Mittagseite den Berg Taurus, welcher es von Mesopotamien absondert.

Was giebt es für Flüsse darinnen? Diese Provinz wird durch den Tiger und den Euphrat, welche darinn entspringen, und Mittagswärts fliessen, bewässert. Man bemerkt ferner darinnen den *Cyrus*, heutiges Tages Kur, und *Araxes*, itzt Aras, welche sich gegen Morgen in das Caspische Meer ergießen.

Was fand man für Städte darinnen? Die vornehmsten Städte dieser Provinz waren *Artaxata*, die Hauptstadt an dem Araxes, eine in den Kriegen zwischen den Römern und Parthern bekannte Stadt; und *Tigranocerta*, welche von Tigranes, dem Könige in Armenien, erbauet worden.

Was ist Klein Armenien? Klein Armenien liegt gegen Morgen von Cappadocien. Man fand darin den Berg *Anti-Taurus*; seine Hauptstadt war *Nicopolis*, eine von dem Pompejus, zum Gedächtniß eines Sieges, den er über Mithridat, den König in Pontus, erhalten, erbauete Stadt.

III. Abschnitt.

Von Klein Asien.

Was ist Klein Asien?

Klein Asien, Asia Minor, welches man heut zu Tage Natolien nennet, ist eine große Halbinsel, welche zwischen dem Pontus Euxinus gegen Mitternacht, Armenien gegen Morgen, dem Mittelländischen Meere gegen Mittag, und dem Aegäischen Meere oder dem Archipelagus gegen Abend liegt.

Was begriff es ehmals in sich?

Dieser Theil von Asien begriff ehemalen eine große Menge Königreiche und Provinzen, deren in der Geschichte der Aeltern Zeiten oft gedacht wird, in sich.

Wie entstunden diese Königreiche?

Diese Königreiche waren nach dem Tode Alexanders des Großen durch die Theilung entstanden, welche seine Generalen unter sich angestellt; und dieses gab zu vielen langwierigen und blutigen Kriegen Anlaß.

Was trug sich nachmals zu?

In folgenden Zeiten eroberten die Römer nach und nach verschiedene Provinzen von Klein Asien, und brachten es endlich gänzlich unter sich.

Wie theilte man es ein?

Die meisten Erdbeschreiber der Aeltern Zeiten theilen Klein Asien in zween Theile, nach der Anzahl der Römischen Provinzen, welche es enthielt; der eine liegt gegen Mitternacht, der andere gegen Mittag von dem Berge Taurus.

Was wollen wir für eine Eintheilung befolgen?

Da wir eine regelmäßigere Eintheilung befolgen, so wollen wir in Klein Asien erstlich die längst den Küsten gelegenen Provinzen betrachten; hernach diejenigen, welche in dem

Innern Theile liegen; und dann die Inseln, welche von diesem Lande abhangen.

Welches sind die erstern? Die längst den Küsten gelegenen Provinzen liegen entweder an dem Pontus Euxinus gegen Mitternacht, oder an dem Aegäischen Meere gegen Abend, oder an dem Mittelländischen Meere gegen Mittag.

Wie viel giebt es derselben an dem Pontus Euxinus? Diejenigen, welche sich an dem Pontus Euxinus befinden, sind diese drey: *Pontus*, *Paphlagonia* und *Bithynia*. Man findet sie auf der Karte in solcher Ordnung von Morgen gegen Abend zu liegen.

Was ist Pontus? *Pontus* machte ein besonderes Königreich aus; es wurde durch den Thermodon, an welchem längst hin die Amazonen wohneten, bewässert. Mithridat, einer seiner Könige, führte fünf und zwanzig Jahre hindurch einen Krieg mit den Römern.

Welches war die Hauptstadt darinnen? Seine Hauptstadt war *Amisus*, nun Samsoun, ein Seehafen, die Residenz des Mithridats, welche von dem Römischen Feldherrn Lucullus eingenommen worden. Man fand ferner darinnen *Amasia*, welches noch heut zu Tage also heißt, und in der Provinz gleiches Namens liegt; und *Trapezus*, heutiges Tages Trebisonde.

Was ist an Paphlagonia merkwürdig? Die Hauptstadt von *Paphlagonia* war *Sinope*, itzt Sinob, ein Seehafen und feste Stadt, welche gleicher Weise von dem Lucullus eingenommen worden.

Was merken wir an Bythinia? *Bythinia* erstreckte sich bis an den Thracischen Bosporus, und hatte auch seine Könige, unter welchen Prusias, zu dem sich Hannibal geflüchtet, der bekannteste ist. Seine Hauptstadt war *Prusa*, heut zu Tage Bursa, bey dem Berge Olympus, heut zu Tage Anadoli-dag, gelegen.

Was gab es für andere Städte darinnen?

Seine übrigen beträchtlichsten Städte waren *Chalcedon*, nun Kadi-keui, an dem Bosporus; Chrysopolis, itzt Scudari oder Iscodar, welches Constantinopel gegenüber liegt; *Nicomedia*, welche der König Nicomedes erbauet, heut zu Tage Ismid; und *Nicæa*, nun Isnik, welche wegen zwoen Kirchenversammlungen, die daselbst gehalten worden, berühmt ist.

Was für Provinzen liegen am Aegäischen Meere?

Die Provinzen von Klein Asien, welche längst den Küsten des Aegäischen Meeres liegen, sind *Troas*, *Mysia* und *Jonia*; man findet sie in dieser Ordnung von Mitternacht gegen Mittag zu liegen.

Was war Troas?

Das Eigentliche *Troas* oder *Phrygia Minor* machte einen Theil von dem Alten Trojanischen Reiche aus. Seine Hauptstadt war *Troja*, welche man auch *Ilium* heißt; und ihre Citadelle *Pergamus*, eine wegen der zehn Jahre lang gegen die Griechen ausgehaltenen Belagerung berühmte Stadt. Alexander der Große ließ eine neue Stadt, Namens *Troas Alexandria*, nun Eski Stamboul, dreyßig Stunden weit von der alten, bauen.

Was ist darinnen zu merken?

Man muß ferner in dieser Provinz den Berg *Ida* bemerken, nebst den Flüssen *Simois*, *Scamander* und *Xanthus*, von welchen in der Götterlehre oft geredet wird.

Wie wurde Mysia eingetheilt?

Man theilte *Mysia* in *Mysia minor* gegen Mitternacht, und in *Mysia major* gegen Mittag; dieses letztere begreift *Æolia* in sich. Es wurde durch den Fluß *Granicus*, itzt Ousvola, bey welchem Alexander der Große einen berühmten Sieg über den Persischen König Darius erhielt, bewässert.

Was waren für Städte darinnen?

Die vornehmsten Städte dieser Provinz waren *Cyzicus*, an dem Propontis, deren Belagerung Lucullus den Mithridat aufzuheben nöthigte;

Lampsacus, nun Lamsaki, an dem Hellespont, und *Pergamus* gegen Mittag in Groß-Mysien.

Was ist an Pergamus merkwürdig? Die Stadt *Pergamus* war die Hauptstadt eines kleinen Königreichs. Attalus, sein letzter König, vermachte es in einem Testamente dem Römischen Volke. Man hat allda das Pergament erfunden, oder wenigstens in großer Menge verarbeitet.

Was ist Jonia? *Jonia*, eine in der Griechischen Geschichte berühmte Provinz, erstreckte sich längst den Küsten. Sie machte einen Theil des alten Lydischen Königreiches aus.

Welches war seine Hauptstadt? Sie hatte *Ephesus*, wo nun Aiosoluk, zur Hauptstadt, eine große und ihres der Diana geheiligten Tempels wegen berühmte Stadt. Dieser Tempel, welcher eines der sieben Wunderwerke der Welt war, und welchen auch Xerxes verschonet hatte, wurde nachmals durch den Herostratus verbrannt.

Was fand man ferner daselbst? Man fand ferner darinnen *Phocæa*, heut zu Tage Fochia, das Vaterland der Phocenser; eine Colonie derselben hat den Grund von Marseille gelegt. *Miletus*, des Weltweisen Thales Vaterland, welches einige bey dem heutigen Palatschia oder Palatso suchen; und *Smyrna*, ein Seehafen, welches bis auf den heutigen Tag unter dem nämlichen Namen bekannt ist.

IV. Abschnitt.

IV. Abschnitt.

Fortsetzung von Klein Asien.

Welches sind die Provinzen an dem Mittelländischen Meere? Die Provinzen von Klein Asien, welche an den Küsten des Mittelländischen Meeres liegen, sind die vier folgenden: *Caria*, *Lycia*, *Pamphylia*, und *Cilicia*. Man findet sie in dieser Ordnung von Abend gegen Morgen zu.

Was ist an Caria zu merken? *Caria* begriff *Doris* in sich gegen Mittag. Seine Hauptstadt war *Halicarnassus*, wo nun Bodroun, eine durch das Grabmaal, so die Königin Artemisia ihrem Gemahle, dem Könige Mausolus, zu Ehren aufbauen lassen, und welches für eines der sieben Wunderwerke der Welt gehalten wurde, berühmte Stadt, welche auch das Vaterland Herodots und des Römischen Geschichtsschreibers Dionys gewesen ist.

Was in Lycia? *Lycia* war eine kleine Provinz, welche unter der Regierung des Kaisers Claudius mit Pamphylien vereiniget wurde; dieses begriff *Pisidia* gegen Mitternacht. Der Berg Taurus erstreckte sich durch dasselbe: seine vornehmste Städte waren *Antiochia* in Pisidien; und *Perga*.

Und Cilicia? *Cilicia*, welches heutiges Tages den Namen Caramanien trägt, ist eine große Provinz, welche sich längst den Küsten erstreckt. Seine Hauptstadt war *Tarsus*, des H. Apostels Paulus und verschiedener Weltweisen Vaterland.

Was ist darinnen merkwürdig? Man fand in dieser Provinz den Fluß *Cydnus*, welcher seines kalten Wassers wegen bekannt ist; und die Stadt *Issus*, wo nun Ayas, bey welcher Alexander der Große des Darius Armee geschlagen.

Welches waren die innern Provinzen? Die Provinzen von Klein Asien, welche in dem Innern Theile gelegen, waren von Morgen gegen Abend diese vier: *Cappadocia*, *Galatia*, *Phrygia* und *Lydia*.

Was ist Cappadocia? *Cappadocia*, eine große Provinz, um welche sich Mithridat und die Römer lange Zeit gezankt, hat *Cæſarea*, nun Kaïserieh, zur Hauptstadt. Man fand darinnen ferner *Tyana*, des Apollonius, des sogenannten Wunderthäters, Vaterland.

Welches war die Hauptstadt in Phrygia? *Phrygia*, welches auch Phrygia propria, genennet wird, um es von Troas oder Klein-Phrygien zu unterscheiden, hatte zur Hauptstadt *Apamea*, mit dem Beynamen *Cibotus*, itzt Aphiomkara hissar. Auch war darinnen der Fluß *Mæander*, itzt Meinder, und die Stadt *Gordium*, woselbst der berühmte Gordische Knoten war, der durch Alexander den Großen entzwey gehauen worden.

Was fand man gegen Mittag? Gegen Mittag von Phrygia waren zwo kleine Provinzen, *Lycaonia*, welche *Iconium*, heut zu Tage Cogni, zur Hauptstadt hatte; und *Iſauria*, deren Hauptstadt gleichen Namen trug.

Was ist an Galatien zu merken? *Galatia* wurde auch *Gallogræcia* genennt, wegen den Galliern, welche sich in diesem Lande fest gesetzt hatten. Seine vornehmsten Städte waren *Ancira*, nun Angura, die Hauptstadt: und *Beſſinus*, wo das Bild der Cybele war, welches nach Rom gebracht worden.

Was ist Lydia? *Lydia* machte einen Theil von dem alten Königreiche dieses Namens aus. Crösus, welcher König darinnen war, ist seiner Reichthümer halben berühmt; er wurde von Cyrus, dem König in Persien, überwunden und gefangen.

Welches war seine Hauptstadt? Seine Hauptstadt war *Sardes*, nun Sards, eine bey dem Flusse *Pactolus*, welcher Gold mit

sich führte, gelegene Stadt. Man sah ferner daselbst *Magnesia*, itzt Magnisa, wobey die Römer den Syrischen König Antiochus überwunden.

Was für Inseln hangen von Klein Asien ab? Die Inseln, welche von Klein Asien abhangen, sind die Inseln *Cyprus* und *Rhodus*, in dem Mittelländischen Meere, und viele andere weniger beträchtliche in dem Aegäischen Meere.

Was ist die Insel Cyprus? Die Insel *Cyprus* liegt bey den Küsten von Cilicia. Sie war der Göttin Venus geheiliget, und hat ihren Namen von den Kupferadern, welche man darinnen findet.

Wie wurde diese Insel beherrschet? Diese Insel hatte ehedessen ihre besondere Könige, davon der letzte, welcher Ptolemäus hieß, ein Bruder eines Egyptischen Königes dieses Namens war. Er brachte sich mit Gift um, damit er sich mit den Römern nicht in einen Krieg einlassen dörfte, welche sich unter der Anführung des Porcius Cato von der Insel Meister gemacht, und eine unsägliche Beute davon getragen.

Welches waren ihre Städte? Die vornehmsten Städte der Insel Cyprus waren *Salamis*, die Hauptstadt, bey Famagusta gelegen; *Paphos*, nun Basta, welche wegen ihrem der Venus geweiheten Tempel berühmt ist; und *Amathus*, heut zu Tage Limisso oder Limesol, allwo der Tempel des Adonis war.

Was ist an der Insel Rhodus zu merken? Die Insel *Rhodus* liegt bey den Küsten von Carien. Ihre Einwohner machten sich durch ihre Geschiklichkeit in der Seefahrt berühmt. Sie waren lange Zeit Bundesgenossen von den Römern, welche sich nachmals von der Insel Meister machten. Ihre Hauptstadt hieß vor Zeiten, *Lindus*, und hat seit dem den Namen Rhodis angenommen.

Was hat sie berühmt gemacht? Auf dieser Insel war ein Colossus, oder eine ungeheure große Bildsäule des Apollo, bey der Einfahrt in den Seehafen, zwischen dessen Füssen die Schiffe durchfahren konnten. Dieser Colossus diente zu einem Leuchtthurm, und man setzte ihn unter die sieben Wunderwerke der Welt.

Welches sind die Inseln des Aegäischen Meeres? Die merkwürdigsten unter den Inseln des Aegäischen Meeres bey den Küsten von Klein Asien sind: *Lesbos*, heut zu Tage Metelino, von der ehemaligen Hauptstadt *Mytilene* also genennet; *Chio*, heut zu Tage Tcio, welche ihres Marmors wegen berühmt ist; *Samos*, eine der Juno geheiligte Insel, des Pythagoras Vaterland; *Cos*, das Vaterland des Hippocrates, und des Malers Apelles.

V. Abschnitt.

Von Syrien.

Was ist Syrien? Wir verstehen hier unter dem Namen Syrien die meisten Länder, welche zwischen Klein Asien gegen Mitternacht, Persien gegen Morgen, Arabien gegen Mittag, und dem Mittelländischen Meere gegen Abend liegen, nnd ehemalen unter den Syrischen Königen, Alexanders des Großen Nachfolgern, gestanden sind.

Wie theilen wir es ein? Wir wollen diese Länder in zween Theile eintheilen: das Oestliche Syrien, welches *Assyria*, *Mesopotamia*, *Chaldæa*; und das Westliche Syrien, welches *Syria propria*, *Phænicia* und *Palæstina* oder das Gelobte Land begreift.

Wo liegt Assyria? *Assyria* liegt an dem Oestlichen Ufer des Tigers; es grenzet gegen Mitternacht an *Armenia*, gegen Morgen an *Media*, gegen Mittag an *Chaldæa*, und gegen Abend an *Mesopotamia*. Dieses Land wird heutiges Tages Chusistan genennt.

Was fand man für Städte darinnen? Man fand darinnen *Ninive*, die Hauptstadt, heut zu Tage Mosul, eine sehr große Stadt, welche von dem zweyten Assyrischen Könige Ninus erbauet worden; *Ctesiphon*, zu welcher die Parther, die sich zur Winterszeit daselbst aufhielten, den Grund gelegt; und der Flecken *Arbela*, nun Erbil, allwo Alexander der Große den Darius überwunden.

Wo liegt Mesopotamia? *Mesopotamia*, welches heut zu Tage das Eigentliche Diarbeck genennet wird, liegt gegen Abend von Assyrien, und wird gegen Morgen von Armenien durch den Berg Taurus abgesondert. Sein alter Name kommt von seiner Lage zwischen dem Tiger und dem Phrat her.

Welches waren seine Städte? Die vornehmsten Städte waren *Carræ*, die in der H. Schrift *Haran* genennet wird, bey welcher Crassus, der Römische General, von den Parthern geschlagen und getödtet worden; *Edessa*, itzt Ourfa, gegen Mitternacht, die Hauptstadt eines kleinen Königreichs; *Nisibis*, nun Nésibin, eine große feste Stadt; und *Seleucia*, an dem Tiger, welche von Seleucus, einem General des Alexanders, erbauet worden.

Was ist Chaldæa? *Chaldæa*, oder *Babylonia*, welches itzt Yerak genennet wird, liegt gegen Mittag von Assyria, und Mesopotamia, und erstreckt sich bis an die Küsten des Persischen Merbusens.

Was gab es für Städte darinnen? Seine Hauptstadt war *Babylon*, an dem Phrat; man bemerkte daselbst auch *Teredon*,

welche heut zu Tage Balsora heißt, ein Seehafen an dem Persischen Meerbusen an der Mündung des Tigers.

Was ist an Babylon zu merken? *Babylon*, in der Gegend wo nun das Dorf Hella, an dem Phrat, eine sehr alte und sehr große Stadt, wurde von Nimrod oder Belus, dem Stifter des Babylonischen Reiches, erbauet. Semiramis legte daselbst prächtige Gärten an, welche unter die sieben Wunderwerke der Welt gerechnet wurden.

Was hatte sie für ein Schicksal? Diese Stadt wurde von dem Persischen Könige Cyrus, und nachmals von Darius, dem Sohne des Hystaspes, eingenommen. Ihre Einwohner verließen sie nachher, und setzten sich in der Stadt Seleucia fest.

Wo liegt Syria propria? *Syria propria*, heut zu Tage Sorien, liegt gegen Mittag von Armenien, und hat Phœnicia auf seiner Abend- und das Gelobte Land auf seiner Mittagseite.

Wie wurde es ehemals regiert? Dieses Land hatte ehemals besondere Könige, deren in der heiligen Schrift Erwähnung geschiehet. Es machte hernach einen Theil der Assyrischen und nachmals auch von der Persischen Monarchie aus, und kam nach dem Tode Alexanders des Großen auf einen seiner Generalen, welcher daselbst ein Königreich aufrichtete.

Was ist ihm nochmals begegnet? Tigranes, der letzte besondere König in Syria, wurde von dem Pompejus überwunden, und dieses Königreiches beraubet, welches damals zu einer Römischen Provinz gemacht worden.

Wie wurde es eingetheilt? Syria wurde in *Commagene* gegen Mitternacht, *Antiochene* gegen Abend, und *Cœlesyria* gegen Mittag eingetheilet.

Was gab es für Städte darinnen?

Die Hauptstadt in Commagene war *Samosata*, nun Schemisat, eine beträchtliche Stadt und Lucians Vaterland. In Antiochene war *Antiochia*, heut zu Tage Antakia, an dem *Orontes*, itzt el Asi, die Hauptstadt von dem ganzen Königreiche, und heutiges Tages der Sitz eines Griechischen Patriarchen.

Wo lag Cœlesyria?

Cœlesyria lag zwischen dem Berge *Libanus* gegen Abend, und dem *Antilibanus* gegen Morgen. Seine Hauptstadt war *Damascus*, nun Demesk, woselbst die alten Syrischen Könige ihre Residenz hatten. Auch fand man darinnen *Beræa*, welche man heut zu Tage Aleppo nennet.

Was fand man gegen Morgen?

Man fand gegen Morgen von Syrien das Königreich *Palmyrene*, das Vaterland des Odenatus und der Zenobia, seiner Gemahlin, welche von dem Kaiser Aurelianus überwunden worden.

Welches war die Hauptstadt darinnen?

Die Hauptstadt dieses Königreiches war *Palmyra*, welche man für die von Salomo gestiftete Stadt *Thadmor* hält. Diese Stadt lag in einer sandigen Wüste, und hatte prächtige Gebäude. Ihre Ruinen wurden unlängst von einem Englischen Edelmanne besucht und beschrieben.

Was ist Phœnicia?

Phœnicia war ein kleines Land, welches gegen Abend von Cœlesyria lag, und sich längst den Küsten des Meeres erstreckte. Man glaubt, daß seine Einwohner die Erfinder der Schiffahrt und verschiedener anderer Künste seyen. Sie hatten sich durch die Handelschaft außerordentlich bereichert, und verschiedene Colonien in andern Ländern angelegt.

Welches war die Hauptstadt? Die Hauptstadt in Phoenicia war *Tyrus*, nun Sur, die reichste Handelsstadt ihrer Zeit. Man bekam daraus vornehmlich Seide und wollene roth gefärbte Zeuge. Man fand darinnen alles, was die bekannten Länder kostbares hervor brachten.

Was ist an dieser Stadt zu merken? Es gab vor Zeiten zwo Städte Tyrus, die eine wurde *Palæo-Tyrus*, oder Alt-*Tyrus* genennet, welche auf dem festen Lande gebauet war, und von Nebucadnezar, dem Babylonischen Könige, zerstöret worden; die andere *Neo-Tyrus*, oder Neu-*Tyrus*, welche in einer Insel bey dem festen Lande gelegen, und von Alexander dem Großen erobert worden.

Was für andere Städte gab es darinnen? Die übrigen Städte von Phönicien waren *Sidon*, ein Seehafen, eine ehemals sehr blühende Stadt, welche aber nur noch ein Flecken ist, der Sayd genennet wird; *Tripolis*, nun Tarabolus, ebenfalls ein Seehafen, welcher den nämlichen Namen behalten hat; und *Berytus*, heut zu Tage Barutho, eine sehr alte Stadt.

VI. Abschnitt.

Vom Gelobten Lande.

Wo liegt das Gelobte Land?

Das Gelobte Land, welches auch *Palæstina* genennet wird, grenzet gegen Mitternacht an Syrien, gegen Morgen und Mittag an Arabien, und gegen Abend an das Mittelländische Meer.

Wodurch wurde es berühmt?

Dieses Land, ob es gleich klein ist, ist berühmt, weil es das Vaterland des Jsraelitischen Volkes gewesen; es ist daher zur Erläuterung der biblischen Geschichte nöthig, eine besondere Beschreibung davon mitzutheilen.

Was giebt es für Flüsse und Seen darinnen?

Das Gelobte Land wird durch den **Jordan**, heut zu Tage el Arden, bewässert, welcher, indem er es von Mitternacht gegen Mittag zu durchströmet, sich in das Todte Meer ergießt. Man findet darinnen überdas drey Seen, nämlich den See **Meron** gegen Mitternacht, den See **Genezareth**, oder *Mare Tiberiadis* in der Mitte, und das **Todte Meer**, oder *Lacus Asphaltites* gegen Mittag.

Welches sind seine Gebirge?

Die merkwürdigsten unter seinen Gebirgen sind der Berg *Libanus* und *Hermon*, welche es von Syrien; und die Gebirge **Gilead** und **Arnon**, welche es von Arabien absondern.

Was ist an dem Gelobten Lande zu merken?

Das Gelobte Land wurde vorher das Land **Canaan** genennet, und hatte verschiedene Völker zu Einwohnern, worunter die vornehmsten waren die Cananiter, die Hethiter, die Amoriter, und die Jebusiter. Alle diese Völker wurden von den Jsraeliten, die sich nach ihrem Aus-

gang aus Egypten Meister von diesem Lande machten, vertilget, oder unter das Joch gebracht.

Wie wurde Judäa Anfangs eingetheilt?

Als Josua das Gelobte Land den Cananitern weggenommen hatte, theilte er solches in zwölf Stämme oder Provinzen, nach der Anzahl der Kinder Jakobs. Zween und ein halber derselben lagen gegen Morgen von dem Jordan, und neune und ein halber gegen Abend von besagtem Flusse.

Welches waren die Stämme gegen Morgen?

Die gegen Morgen von dem Jordan gelegenen Stämme waren der halbe Stamm Manasse gegen Mitternacht, der Stamm Gad in der Mitte, und der Stamm Ruben gegen Mittag.

Und die Stämme gegen Abend?

Die Stämme gegen Abend von dem Jordan waren die Stämme Asser und Naphthali gegen Mitternacht; die Stämme Zebulon, Isaschar, Ephraim und der halbe Stamm Manasse in der Mitte; und die Stämme Benjamin, Dan, Simeon und Juda gegen Mittag.

Wie wurden die Israeliten beherrscht?

Die Israeliten wurden anfänglich von Richtern und nachmals von Königen beherrscht.

Wie wurde Judäa alsdann eingetheilt?

Nach dem Tode des Königes Salomo, welcher über die zwölf Stämme regieret hatte, entstunden zwey Reiche, und man theilte alsdann Judäa in zween Theile; in das Königreich Juda, welches die Stämme Juda und Benjamin in sich begriff, und in das Königreich Israel, welches aus den zehn übrigen bestand.

Was hatten die beyden Königreiche für ein Schicksal?

Das Königreich Israel wurde von dem Assyrischen Könige Salmanassar und das Königreich Juda von dem Babylonischen Könige Nebucadnezar zerstöret, und die Einwohner in die Gefangenschaft geführt.

Wem wurden sie nachgehends unterworfen? Diejenigen, welche aus der Gefangenschaft zurückkamen, stunden nachher unter der Bothmäßigkeit der Persischen, Griechischen, Egyptischen und Syrischen Könige, die Alexander des Grossen Nachfolger waren; nachmals aber hatten sie besondere Könige, welche unter dem Namen der Asmonäer bekannt sind. Endlich brachte der Römische Feldherr Pompejus Palæstina unter seine Gewalt, und machte es zinßbar.

Was trug sich hernach zu? Hernach erhielt Herodes, mit dem Zunamen der Große, von dem Kaiser Augustus das Gelobte Land, mit dem Titel eines Königreiches.

Wie wurde sodann das Gelobte Land eingetheilt? Zu dieser Zeit wurde das Gelobte Land in zween gleiche Theile getheilt, in den Westlichen und in den Oestlichen.

Wie wurde das Gelobte Land nach dem Tode Herodes eingetheilt? Nach des Königs Herodes Tod wurde das Gelobte Land in Theile, welche man Tetrarchien nennete, zertheilet.

Was gieng mit diesen Provinzen vor? Diese Tetrarchien wurden eine kurze Zeit durch des Herodes Söhne beherrschet; nachmals wurden sie wieder vereiniget, und machten eine Römische Provinz aus. Unter der Regierung des Kaisers Claudius wurde Judäa dem Agrippa gegeben, hernach kam es wieder in seinen vorigen Stand.

Welche Eintheilung läßt sich hier schicklich befolgen? Die Eintheilung unter der Regierung des Königs Herodes ist hier wohl die bequemste, da das Gelobte Land in den Westlichen und Oestlichen Theil abgetheilt war.

Was begriff der Westliche? Der Westliche Theil begriff vier Provinzen, Galiläa gegen Mitternacht; Samaria in der Mitte; Judäa gegen Mittag; und das Land der Philister gegen Abend, längst dem Meere.

Was der Oestliche? Der Oestliche hatte drey Provinzen, *Trachonitis* gegen Mitternacht; *Ituræa* in der Mitte; und *Peræa* gegen Mittag.

Wie theilte man Galiläa genauer ein? Galiläa theilte man in das Obere oder der Heyden Galiläa gegen Mitternacht, welches die Stämme Asser und Naphthali enthielt; und in das Niedere gegen Mittag, welches den Stamm Zebulon, nebst einem Theile von dem Stamm Isaschar in sich begriff.

Was gab es für Städte darinnen? Die vornehmsten Städte des Obern Theils waren Dan oder *Cæsarea Philippi*, und *Ptolemaïs*, heut zu Tag *Saint Jean d'Acre*, ein Seehafen. In dem Niedern waren Capernaum, Genezareth, oder *Tiberias* an dem See dieses Namens, Bethsaida und Nazareth.

Was für Berge? Es lagen auch zween in der biblischen Geschichte berühmte Berge darinnen, der Berg Thabor und der Berg Carmel; dieser letztere liegt nahe bey dem Meere.

Welches waren die Städte in Samaria? Die vornehmsten Städte in der Provinz Samaria waren Samaria, die alte Hauptstadt des Königreichs der zehn Stämme; Sichem, heut zu Tage Neapolis; Bethel, woselbst Jerobeam die Abgötterey eingeführt; und *Turris Stratonis*, oder *Cæsarea Palæstinæ*, ein Seehafen.

Was für ein Schicksal hatte Samaria? Die Stadt Samaria wurde von dem Assyrischen Könige Salmanassar eingenommen, und nach der Rückkehr aus der Babylonischen Gefängniß wieder erbauet. Nachmals wurde sie durch einen König der Asmonäer, Johannes Hircanus, zerstöret, und von Herodes, welcher ihr den Namen Sebaste beylegte, wieder aufgebauet.

Was lagen für Städte in Judäa? Die Städte in dem Eigentlichen Judäa waren Jerusalem, die Hauptstadt des ganzen Ge-

lobten Landes, und nachmals des Königreichs Juda; Jericho, eine feste Stadt, welche von Josua eingenommen worden; Bethlehem, des Königs David Vaterland, woselbst Jesus Christus gebohren worden; Hebron, die alte Hauptstadt; und Joppe, heut zu Tage Jaffa, ein Seehafen.

Was ist an Jerusalem zu merken? Die Stadt Jerusalem wurde den Jebusitern von dem Könige David weggenommen, und er erbauete darinnen die Festung Zion. Salomo schmückte sie mit einem prächtigen Tempel. Nachdem sie Titus eingenommen und verwüstet hatte, ließ sie der Kaiser Adrianus wieder aufbauen, gab ihr den Namen *Ælia Capitolina.*

Was fand man bey dieser Stadt? Bey dieser Stadt befand sich der Oelberg, der Bach Kidron, nebst den Flecken Bethanien und Bethphage, deren in der biblischen Geschichte öfters Erwähnung geschieht.

Wie wurde das Land der Philister eingetheilt? Das Land der Philister wurde nach der Anzahl seiner vornehmsten Städte in fünf Stadthalterschaften eingetheilt, nämlich in Gath, Ekron oder Accaron, Asdod, Ascalon und Gaza. Die Einwohner sind ihrer langen Kriege wegen gegen die Israeliten bekannt.

Was begriff Trachonitis? *Trachonitis* begriff den halben Stamm Manasse, und seine vornehmsten Städte waren Basan, die Hauptstadt des alten Königreiches gleiches Namens; und *Chorazim* an dem See Genezareth.

Was Ituræa? *Ituræa*, welches man auch das Land Gilead hieß, begriff den Stamm Gad; seine vornehmsten Städte waren Jabes und Ramoth in Gilead.

Was Peræa? *Peræa* war der alte Stamm Ruben. Man fand darinnen Bethabara, woselbst der heilige

Johannes taufete; und Machärus bey dem Todten Meere, eine Festung, welche von dem Gabinius eingenommen und zerstöret, nachmals aber von dem Könige Herodes wieder erbauet worden.

VII. Abschnitt.

Von Arabien.

Welches waren die Grenzen von Arabien?

Arabien hatte vor Alters die nämlichen Grenzen, welche man ihm in der heutigen Erdbeschreibung setzet, nämlich Syrien, den Ocean und das Rothe Meer.

Was ist an diesem Lande zu merken?

Alexander der Große eroberte einen Theil Arabiens; die Könige dieses Landes waren unter der Regierung der Asmonäer öfters mit den Juden in Krieg verwickelt. Die Römer nahmen unter dem Kaiser Trajanus einen Theil davon ein.

Wie wurde es eingetheilt?

Die Alten theilten Arabien, wie man es auch heut zu Tage eintheilet, in drey Theile; in das Steinichte, in das Oede und in das Glückselige. Dieses letztere liegt gegen Mittag von den beyden andern.

Was hatte das Steinichte für Einwohner?

Das Steinichte Arabien, worin sich die Israeliten vierzig Jahre über aufhielten, war von verschiedenen Völkern bewohnt, worunter die bekanntesten sind, die Ammoniter, Moabiter, Amalekiter und Ismaeliter, welche von Ismael, dem Sohne Abrahams, abstammeten.

Was gab es für Gebirge darinnen?

Man fand darinnen den Berg Horeb und den Berg Sinai, heut zu Tage der H. Catharinen-

Berg, woselbst Gott dem Israelitischen Volke sein Gesetz gegeben.

Was für Städte? Die vornehmsten Städte dieses Theiles von Arabien waren *Petra*, die Hauptstadt des Landes der Nabatäer; *Rabba*, die Hauptstadt der Ammoniter; und *Philippopolis*, welche von dem Philippus, der in diesem Lande gebohren war, erbauet worden.

Was ist an dem Oeden Arabien zu merken? Das Oede oder Wüste Arabien gegen Abend von dem Steinichten, ein mit Sand angefülltes Land, wurde von hin und her streifenden Völkern, welche man Nomades und Arabes Scenitæ nennte, bewohnet. Man hat nichts darinnen anzumerken, als das Land Hus oder Uz, Hiobs Vaterland, und die Stadt *Atra*, ein fester Platz bey dem Tigris, welcher von dem Severus und Trajanus, wiewohl vergeblich, belagert worden.

Was an dem Glückseligen Arabien? Das Glückselige Arabien wurde von verschiedenen in der Geschichte der Aeltern Zeiten nicht sonderlich bekannten Völkern bewohnt. Es lag darinnen das Land der Sabäer, oder das Königreich *Saba*, dessen Königin den König Salomo besuchte.

VIII. Abschnitt.

Von dem Oestlichen und Nördlichen Asien.

Was ist das Oestliche Asien?

Das Oestliche Asien begreift alle den Alten bekannte und gegen Morgen von dem allererst beschriebenen gelegene Asiatische Länder: Solche sind Persien und Indien.

Was ist Persien?

Wir verstehen hier durch Persien den größten Theil der Länder, welche die Monarchie dieses Namens ausmachten, und deren Grenzen gegen Mitternacht Sarmatien und Scythien, gegen Morgen Indien, gegen Mittag der Ocean und der Persische Meerbusen, und gegen Abend Syrien waren.

Was war Persien vor Alters?

Persien war ursprünglich nur ein kleines Land und eine Provinz des Assyrischen Reichs. Cyrus, ein in den Geschichten sehr berühmter Prinz, verband damit alle die Länder, welche den Assyrern unterwürfig waren, und machte verschiedene Eroberungen, welche sein Reich um ein grosses erweiterten.

Wie wurde es eingetheilt?

Unter der Regierung des Darius, des Sohnes Hystaspes, war Persien in zwanzig Satrapien oder Gouvernements eingetheilt. Wir wollen es in dreyzehn Hauptprovinzen eintheilen, deren fünfe gegen Morgen, vier in der Mitte, und vier gegen Abend liegen.

Welches sind die fünf gegen Morgen?

Die fünf Provinzen gegen Morgen sind *Sogdiana*, *Margiana*, *Paropamisus*, *Bactriana* und *Arachosia*.

Die

Die vier in der Mitte? Die vier in der Mitte sind *Aria*, *Drangiana*, *Hyrcania* und *Gedrosia*.

Und die vier gegen Abend? Die vier gegen Abend sind *Media*, *Susiana*, das Eigentliche Persien und *Carmania*.

Was ist Sogdiana? *Sogdiana* wurde durch den Fluß *Oxus* bewässert, und hatte zur Hauptstadt *Maracanda*, heut zu Tage Samarkand.

Was ist Margiana? *Margiana* war von Massagetischen Völkern bewohnt, von deren Königin Thomiris man ohne Grund geglaubt, daß sie den Persischen König Cyrus überwunden habe, und ums Leben bringen lassen.

Wo lag Hyrcania? *Hyrcania* lag an den Küsten des Caspischen Meeres, welches die Alten auch *Mare Hyrcanium* nannten. Es begriff *Parthia*, oder das Land der Parther, welche unter der Anführung des Arsaces große Eroberungen in Asien machten. Ihre Hauptstadt war *Hecatompylos*.

Was ist an Media zu merken? *Media* wurde in *Media magna* gegen Mittag, und in *Media Atropatene* gegen Mitternacht eingetheilt. Seine vornehmsten Städte waren *Ecbatana*, nun Hamedan, die Hauptstadt und der Aufenthalt der Persischen Könige zur Sommerszeit; *Cyropolis* gegen Mitternacht bey dem Caspischen Meere; und *Ragæ*, deren in der Geschichte des Tobias Meldung geschiehet. Nachher ward sie Arsakia genennt, und nun heißt sie Rei.

Was lagen für Städte in dem Eigentlichen Persien? In dem Eigentlichen Persien oder *Persis* lag *Persepolis*, welche eine Zeitlang die Hauptstadt der ganzen Monarchie war, und deren prächtigen Palast und Tempel Alexander der Große verbrannt hat; *Pasagardæ*, nun Pasa, eine von dem Cyrus erbaute Stadt, welcher daselbst begraben

worden; und *Aspadana* gegen Morgen, heut zu Tage Jspahan.

Und in Carmania? *Carmania*, welches eine große Provinz ausmachte, hatte zur Hauptstadt *Carmana*. Man fand auch darinnen *Harmozia* bey dem Persischen Meerbusen, welche ihren Namen der Insel und dem Königreiche Ormus gegeben.

Was verstund man durch Indien? Die Alten gaben überhaupt den Namen Indien allen zwischen Scythia gegen Mitternacht, dem Ocean gegen Morgen und Mittag, und dem Fluß Indus gegen Abend gelegenen Ländern, welches letztere das Eigentliche Indien und China begreift.

Was war davon bekannt? Man kannte davon nur die Berge *Imaus* und *Emodus*, nebst dem Flusse *Hydaspes*, welcher dieses Land von Scythia absondert. Indien war von verschiedenen Völkern bewohnet, unter welchen die Brachmanen oder Gymnosophisten zu merken. Man fand darinnen die Königreiche des Porus und des Taxiles, wovon in der Geschichte Alexanders des Großen geredet wird.

Was lagen für Städte darinnen? Die merkwürdigsten Städte in Indien waren *Nicæa* und *Bucephale*, welche beyde von dem Könige in Macedonien, Alexander, erbauet worden, die eine nach erhaltenem Siege über den König Porus, und die andere seinem Pferde zu Ehren, von welchem sie den Namen trägt.

Was für Inseln waren den Alten bekannt? Die Alten kannten in dem Indischen Meere nur die Insel *Taprobana*, welche man für die Insel Ceylan hält. Sie nannten die Indianische Halb-Insel jenseit des Ganges *Chersonesus Aurea*. Sie hatten keine Kenntniß von China, welches sie *Sina* hießen.

Was ist das Nördliche Asien? Das Nördliche Asien ist derjenige Theil Asiens, welcher heutiges Tages den Namen der Großen Tatarey trägt. Man theilte es in drey Hauptheile; in das Land der *Seres* gegen Morgen, *Scythia* in der Mitte, und *Sarmatia Asiatica* gegen Abend.

Was ist das Land der Seres? Das Land der *Seres* oder *Serica* ist heutiges Tages die Chinesische Tatarey. Es hat seinen Namen der Seide gegeben, welche die Alten Sericum nannten, weil sie ursprünglich aus diesen Landschaften herkam.

Was ist Scythia? *Scythia* wurde durch den Berg Imaus in das Oestliche und Westliche eingetheilt. Es war von Völkern bewohnt, welche mit dem Cyrus Krieg führten, und eine berühmte Gesandschaft an Alexander den Großen abschickten. Die bekanntesten sind die *Sacæ* und die Massageten, heut zu Tage die Kalmucken und Mongolen.

Was ist Sarmatia Asiatica? *Sarmatia Asiatica* lag gegen Mitternacht von dem Schwarzen und Caspischen Meere, wo heutiges Tages die Königreiche Astracan, Casan und Circassien liegen.

Was ist an diesem Lande zu merken? Dieses Land wurde durch zween Flüsse bewässert, die Tanais oder den Don, welcher seine Mündung in das Schwarze Meer hat; und den *Kha* oder die Wolga, welche sich in das Caspische Meer ergießt. Es lag darinnen die Stadt *Tanais*, welche heut zu Tage Assoph heißt.

IX. Abschnitt.

Von Afrika.

Wie wurde Afrika eingetheilt?

Afrika wurde von den Erdbeschreibern älterer Zeiten in drey Haupttheile eingetheilt, das Aeussere, das Innere, und die um diesen Welttheil gelegenen Inseln.

Was ist das Aeußere Afrika?

Das Aeussere Afrika ist derjenige Theil von Afrika, welcher sich längst dem Mittelländischen Meer erstreckt, und diese vier Länder in sich begriff: **Egypten**, **Libyen**, das **Eigentliche Afrika** und *Mauritania*, welche in dieser Ordnung von Abend gegen Morgen zu liegen.

Welches waren die Grenzen von Egypten?

Die Grenzen von Egypten waren gegen Mitternacht das Mittelländische Meer, gegen Morgen das Rothe Meer, gegen Mittag Aethiopien oder das Innere Afrika, und gegen Abend Libyen.

Wie kam dieses Land unter die Römer?

Nach dem Tode der Cleopatra, der Schwester des letzten Königs von Egypten, aus dem Geschlechte der Lagiden, bemächtigte sich der Kaiser Augustus dieses Landes, und machte es zu einer Römischen Provinz.

Was ist an Egypten zu merken?

Egypten war vor Zeiten sehr fruchtbar und wohl bevölkert. Seine Einwohner haben sich durch ihre Geschicklichkeit in den Wissenschaften, besonders in der Sternkunde, berühmt gemacht.

Was für ein Fluß bewässert es?

Dieses Land wird durch den Nil bewässert, einen Fluß, welcher jährlich und zu gesetzten Zeiten aus seinen Ufern tritt, und das benachbarte Erdreich überschwemmt. Er theilet sich in zween

Haupt-Arme, und ergießet sich durch sieben Mündungen in das Mittelländische Meer.

Was giebt es für Gebirge darinnen? Man findet längst den Küsten des Rothen Meeres Gebirge, woselbst die von den Alten so hoch geschätzte Marmorbrüche von Egypten waren.

Wie wurde Egypten eingetheilt? Ganz Egypten wurde vor Zeiten in Nomos oder Bezirke eingetheilt. Es hatte drey Haupttheile: Nieder- Mittel- und Ober-Egypten. Von Nieder-Egypten gegen Mitternacht ist das beträchtlichste das *Delta*; Mittel-Egypten heißt sonst auch *Heptanomis*; Ober-Egypten, so gegen Mittag, wurde *Thebaïs* genennt.

Was ist das Delta? Das *Delta* ist ein zwischen den beyden Armen des Nils und dem Mittelländischen Meere gelegener Theil von Egypten. Man hat Ursache zu glauben, daß dieses Land sich durch die Ueberschwemmungen des Nils also gestaltet.

Welches war die Hauptstadt von Nieder-Egypten? Die vornehmste Stadt darinnen war *Alexandria*, gegen Abend, welche von Alexander dem Großen erbauet worden, und zur Zeit der Lagischen Könige die Hauptstadt von ganz Egypten war.

Was war bey dieser Stadt befindlich? Nahe bey dieser Stadt lag die Insel *Pharos*, welche durch einen Damm mit dem festen Lande zusammen hängt, und auf welcher ein Thurm befindlich war, welcher zu einem Wachtthurme diente. Da Julius Cäsar von den Einwohnern von Alexandria angefallen worden, flüchtete er sich auf diese Insel, und errettete sich mit grosser Mühe durch Schwimmen.

Was für berühmte Städte liegen sonst noch neben dem Delta? Neben dem Delta auf der Abend-Seite, nicht weit von Alexandria, lag *Canopus*, heut zu Tage Abukir, unweit Rosette, welche in einer Insel liegt, woselbst des Serapis Tempel befindlich war. Auf der Morgen-Seite, gegen Ara-

bien, war *Pelusium*, itzt Tinus, bey Damiate, eine Festung.

Welche Stadt lag zunächst am Rothen Meere?

Zunächst an dem Rothen Meere lag *Arsinoë*, heut zu Tage Suez, an der Landenge dieses Namens.

Was für eine berühmte Stadt in dem Delta selbst?

In dem Delta selbst ist zu merken *Tanis* oder *Zoan*, nun Sann, die Hauptstadt Egyptens unter den Königen Pharao.

Welches war die Hauptstadt in Heptanomis?

Heptanomis, das ist, das Land der sieben Bezirke, hatte zur Hauptstadt *Memphis*, eine sehr große Stadt, an dem Nil, und deren Trümmer nahe bey Cairo befindlich. In dieser bethete man den Götzen Apis an.

Was für andere Städte lagen darinnen?

Es lag ferner in diesem Theile Egyptens *Arsinoë*, nun Feïum, bey welcher der See *Moeris*, heut zu Tage Bathen, und der berühmte Labyrinth gelegen war; *Cynopolis*, woselbst man den Götzen Anubis angebethet; und *Antinoë*, nun Ensene, welche von dem Kaiser Adrianus erbauet worden.

Welches war die Hauptstadt in Thebaïs?

Die Hauptstadt in *Thebaïs* war *Thebæ*, welche man auch *Diospolis magna* oder die große Sonnenstadt nannte, oder *Hecatompylos*, weil sie hundert Thore hatte. Sie lag bey der Stadt *Kepht* oder *Coptus*.

Was bemerkte man ferner darinnen?

Man bemerkte darinnen auch *Syene*, heut zu Tage Souenne oder Assuan, welche unter dem Wendezirkel des Krebses liegt, woselbst ein Brunnen war, welcher den Tag des Sommerlichen Sonnenstillstands anzuzeigen diente; *Berenice*, ein Hafen an dem Rothen Meer; und *Ptolemaïs*, welche Ptolemäus Philadelphus erbauet.

Was waren für Völker darinnen?

Ein Theil von Thebaïs hatte die Troglodyten zu Einwohnern, wilde Völker, welchen

man diesen Namen beylegte, weil sie in Höhlen wohnten.

Wo lag Libya? *Libya* lag zwischen Egypten gegen Morgen, und dem Eigentlichen Afrika gegen Abend; Es macht heut zu Tage den Oestlichen Theil des Königreichs Barka aus.

Wie wurde es regiert? Libya wurde anfänglich nach Art einer Republik regiert, und war mit den Carthaginensern oft in Krieg verwickelt. Es wurde nachmals von dem Egyptischen Könige Ptolemäus unter das Joch gebracht, und hatte lange Zeit Prinzen aus diesem Geschlechte zu Königen.

Wie wurde es eingetheilt? Man theilte es in zween Theile, *Marmarica* gegen Morgen, und *Cyrenaïca* gegen Abend.

Was bemerkte man in Marmarica? Die Hauptstadt in Libya Marmarica war *Parætonium*, nun al Baretoun, ein Seehafen. In dieser Provinz war der berühmte Tempel des Jupiter Ammons, eines von den sieben Wunderwerken der Welt, in einem fruchtbaren Thale mitten in einer weitläufigen mit Sand angefüllten Wüste gelegen. Es war darinnen eine Quelle, welche nur zu gewissen Zeiten floß.

Und in Cyrenaïca? Die Städte in Cyrenaïca waren *Cyrene*, die Hauptstadt, heut zu Tage Corene oder Korene, eine Griechische Colonie und berühmte Philosophische Schule; *Ptolemaïs*, heut zu Tage Tolometa; und *Barce*, nun Barka, welche dem Lande ihren Namen giebt.

Wie ist es an die Römer gekommen? Die Römer bekamen diesen Theil Libyens vermög eines Testaments von dem Ptolemäus Apion, welcher der letzte König darinnen war, und sie machten es zu einer Provinz ihres Reiches.

X. Abschnitt.

Fortsetzung von Afrika.

Wo lag das Eigentliche Afrika?

Das Eigentliche oder Carthaginensische Afrika erstreckt sich längst den Küsten des Mittelländischen Meeres von Libya gegen Morgen, bis an Mauritania gegen Abend, wovon es durch den Fluß *Rubricatus* abgesondert wird.

Wem gehörte es?

Dieses Land gehörte den Carthaginensern, welche es den Königen des Landes nach und nach weggenommen hatten. Die Römer eroberten es nach der Zerstörung der Stadt Carthago.

Was bemerkte man darinnen?

Die zween Meerbusen, welche in diesem Theile von Afrika sich finden, nannten die Alten die Große und die Kleine Syrte, wegen der vielen Sandbänke und Klippen, welche bey dem Eingange derselben sind. Die Große lieget gegen Morgen, und die Kleine gegen Abend.

Wie wurde es eingetheilt?

Man theilet das Eigentliche Afrika in zween Theile: in *Tripolitana* gegen Mittag, welches sich von einer Syrte bis an die andere erstreckte, und das Eigentliche Carthaginensische gegen Mitternacht. Das erstere enthielt das Königreich Tripoli, und das andere das Königreich Tunis.

Woher kommt der Name Tripolitana?

Die Provinz Tripolitana wurde also genennet, weil sie drey beträchtliche Städte hatte, *Leptis*, nun Lebida, *Oea* und *Sabrata*, nun Sabart. Der Kaiser Adrianus legte in der Stadt Oea eine Colonie an, und gab ihr den Namen Ælia Augusta, und dieses ist heut zu Tage die Stadt Tripoli.

Was war für Volk darinnen? In dieser Provinz war ein unter dem Namen der Lotophagorum in der Geschichte bekanntes Volk. Man nennte sie also von der Frucht Lotos, welche ihnen zur Speise dienete, und von welcher sie auch einen sehr angenehmen Trank verfertigten, der zu verschiedenen Fabeln Anlaß gegeben.

Wie wurde die Carthaginensische Provinz eingetheilt? Die Carthaginensische Provinz wurde noch genauer in zween Theile getheilet, in *Byzacene* oder *Byzacium* gegen Mittag, und *Zevgitana* gegen Mitternacht.

Was für Städte lagen ist Byzacene? Die vornehmsten Städte in Byzacene waren *Adrumetum*, die Hauptstadt, ein Seehafen, in welche Kaiser Trajanus, eine Colonie geschicket. *Capsa*, nun Cafsa, eine befestigte Stadt, allwo Juba seine Schätze hatte, und welche von dem Marius eingenommen worden; unb *Thapsus*, itzt Demsas, bey dem Meere, woselbst Julius Cäsar einen berühmten Sieg über die Anhänger des Pompejus erfochten.

Welches war die Hauptstadt in Zevgitana? In Zevgitana lag *Carthago*, eine der berühmtesten Städte des Alterthums und ein Seehafen, die Hauptstadt der Republik dieses Namens; sie war von den Tyrern erbauet und reich durch ihren Handel; sie machte den Römern die Herrschaft über die Welt streitig. Ihre Citadelle wurde *Byrsa* genannt.

Durch wen wurde sie zerstöret? Diese Stadt wurde durch Scipio den Afrikaner, den jüngern, eingenommen und zerstöret, hernach unter der Regierung des Kaisers Augustus wieder erbauet. Man fand ihre Trümmer noch heut zu Tage drey Stunden von Tunis.

Was gab es für andere Städte darinnen? Die übrigen Städte in Zevgitana waren *Utica*, nun Satkor, ein Seehafen, welche nach der Zerstörung der Stadt Carthago die Hauptstadt

der Provinz war, und woselbst sich Cato umgebracht; *Tunes*, itzo Tunis.

Was bemerkte man für einen Fluß darinnen? Man bemerkte darinnen den Fluß *Bagrada*, nun Megerda, der seinen Ausfluß bey Utica hat: allda war die abentheuerliche Schlange, welche von des Regulus Soldaten getödtet worden.

Wo lag Mauritania und Numidia? *Mauritania* und *Numidia* nahmen den ganzen Ueberrest an den Küsten von Afrika an dem Mittelländischen Meere, von dem Fluß *Rubricatus* bis an den Ocean, ein. Dieses Land grenzte gegen Mittag an den Berg Atlas, welchen die Alten in den Größern und Kleinern eintheilten.

Wie wurden sie eingetheilt? Man theilte sie in drey Theile: in *Numidiam* gegen Morgen; *Mauritaniam Cæsariensem* in der Mitte, und *Mauritaniam Tingitanam* gegen Abend.

Was ist Numidia? *Numidia* macht heut zu Tage den größten Theil des Königreichs Algier aus. Dieses Land ist wegen seinen Königen Massinissa, Syphax und Jugurtha, wie auch wegen den Kriegen der beyden letztern gegen die Römer, bekannt. Die Numische Reiterey schätzte man hoch.

Was gab es für Städte darinnen? Die vornehmsten Städte in Numidia waren *Cirta*, heut zu Tage Constantina, die Residenz des Königs Massinissa, welche von Syphax eingenommen worden; *Hippo Regius*, heut zu Tage Bona, darin der H. Augustinus Bischoff gewesen; und *Zama*, allwo Scipio den Hannibal überwunden.

Und in Mauritania Cæsariensi? In *Mauritania Cæsariensi* lagen *Jol* oder *Cæsarea*, welche von dem Julius Cäsar also genennet wurde, und die man für Algier hält; nebst *Siga*, einem Seehafen gegen Abend, die

Hauptstadt des Königreichs des Syphax. In dieser Provinz war das Königreich des Bocchus, welcher den Jugurtha den Römern in die Hände spielte.

Was ist Mauritania Tingitana? *Mauritania Tingitana* machte den größten Theil der Königreiche Fez und Marocco aus. Es war das Vaterland des Königs Bogud. Den Innern Theil bewohnten die Getuler, starke Völker, welche einen Theil von Numidien eroberten.

Welches waren seine Städte? Die beträchtlichsten Städte dieser Provinz warEn *Tingis*, welche ihr den Namen gab, heut zu Tage Tanger; *Sala*, heut zu Tage Sale, ein Seehafen an dem Ocean; und *Septa*, heut zu Tage Ceuta.

Was war denn Abyla? Noch ist hier zu merken ein Vorgebirg, genannt *Abyla*, eine der berühmten Säulen des Herkules.

Was war von dem Innern Theile von Afrika bekannt? Die Alten hatten eine sehr unvollkommene Kenntniß von dem Innern Afrika. Es begriff vornehmlich Aethiopien, welches heut zu Tage Abyssinien und Nubien ist. Dieses war das Land der Königin Candace.

Was wohnen für Völker darinnen? Es wurde von verschiedenen Völkern bewohnt, unter welchen die *Garamantes* gegen Mittag von Lybien merkwürdig. Auch waren der Fluß Niger und die Mondenberge den Alten bekannt; alles aber, was die Erdbeschreiber der Aeltern Zeiten in Ansehung derselben berichten, ist ungewiß und zur Geschichte unnütz.

Was für Inseln waren den Alten bekannt? Von den Afrikanischen Inseln kannte man vor Zeiten nur die Canarischen Inseln, *Insulæ fortunatæ* genannt, worunter die beträchtlichste war *Nivaria*, heut zu Tage Teneriffa; und die Inseln des Grünen Vorgebirges, *Hesperides*

genannt; nebst der Insel *Cerne*, welche man für die Insel Madagascar hält.

XI. Abschnitt.

Von Europa.

Wie wird das Alte Europa eingetheilt?

Europa kann nach der Erdbeschreibung der Aeltern Zeiten auf folgende Art eingetheilet werden, nämlich in Griechenland, Thracien, Moesien, Dacien, *Illyria*, *Pannonia*, *Noricum*, *Rhætia*, Italien, Spanien, Gallien, die Brittischen Inseln, Germanien und Sarmatien, welche Länder in dieser Ordnung von Mittag gegen Mitternacht zu liegen.

Von Griechenland.

Was wird unter Griechenland verstanden?

Wir verstehen hier durch Griechenland, *Græcia*, nicht allein die Länder, welche die Alten eigentlich mit diesem Namen bezeichneten, sondern auch einige benachbarte in folgenden Grenzen ein geschlossene Provinzen, welche ihnen die Natur selbst angewiesen zu haben scheinet.

Welches sind diese Grenzen?

Diese Grenzen sind gegen Mitternacht die Gebirge *Mons Hæmus* und *Montes Scordisci* genannt, welche Griechenland von Illyrien und Moesien absondern; gegen Morgen das Aegeische Meer und der Fluß *Strymon*, welcher es von Thracien absondert; gegen Mittag das Cretensische Meer, und gegen Abend das Jonische Meer, welche beyde einen Theil von dem Mittelländischen Meere ausmachen.

Was war ehemalen Griechenland?

Griechenland war ehemalen das berühmteste Land in Europa; seine Einwohner haben ver-

schiedene Colonien in Asien und Italien gestiftet. Sie thaten sich durch ihre Tapferkeit, wie auch durch ihre Liebe zu den Wissenschaften und zur Freyheit hervor.

Durch wen wurde es bewohnt? Dieses Land wurde von einer großen Menge Völker bewohnt, deren einige sich nach Art einer Republik beherrscheten, andere ihre besondere Könige hatten.

Durch wen wurde es erobert? Nach vielen Veränderungen eroberten die Römer diesen ganzen Theil von Europa, und machten zwo Provinzen ihres Reiches daraus, welche sie Macedonien und Achaja nannten.

Wie wurde es eingetheilt? Man theilte Griechenland in zween Haupttheile, in das Feste Land, und in die da herum gelegenen Inseln. Das feste Land begriff fünf Provinzen, *Macedonia* gegen Mitternacht, *Epirus* und *Thessalia* in der Mitte, *Achaja* und *Peloponnesus* gegen Mittag.

Wo lag Macedonia? *Macedonia* grenzte gegen Mittag an Epirus und Thessalia. Es begriff das Land, *Illyris Græca* genannt, welches heut zu Tage das Nördliche Albanien ist, und erstreckte sich also bis an das Adriatische Meer.

Wie wurde es beherrschet? Dieses Land hatte anfangs besondere Könige, worunter die bekanntesten in der Geschichte sind Philippus, welcher einen glücklichen Krieg mit den Republiken Griechenlands führte, und Alexander der Große, welcher die Persische Monarchie über einen Haufen geworfen.

Was trug sich nachmals zu? Nach dem Tode dieses letztern bekam ein Theil von Griechenland seine vorige Freyheit wieder, Macedonien aber wurde fernerhin durch Könige beherrschet. Einer unter ihnen, Namens Philipp II, nahm des Hannibals Parthey gegen die Römer in dem zweyten Punischen Kriege.

Was hatte dieser Krieg für einen Erfolg?

Die Römer kündigten ihm den Krieg an, überwanden ihn, und schlossen unter der Bedingung, daß er jährlich einen gewissen Tribut an sie bezahlen sollte, einen Frieden mit ihm. Als aber sein Sohn Perseus diesen Tractat gebrochen, und aufs neue die Waffen ergriffen, wurde er, nachdem er etliche Schlachten verloren, seines Königreichs beraubet, und durch den Aemilius Paulus zu Rom im Triumph aufgeführt.

Wie gieng es mit Macedonien?

Nach einem dritten Aufstande gegen die Römer wurde endlich Macedonien in eine Römische Provinz verwandelt; nachmals wurde es mit Thessalia und Epirus, welche nach und nach unter der Römer Bothmäßigkeit geriethen, vereiniget.

Welches war seine Hauptstadt?

Die alte Hauptstadt dieses Königreichs war *Pella*, nun Palatisa, die Residenz des Philippus und Alexanders des Großen; seit dem es aber die Römer erobert, war *Thessalonica*, heut zu Tage Salonichi, an dem Meerbusen dieses Namens, die Hauptstadt.

Was für andere Städte gab es darinnen?

Die andern beträchtlichen Städte waren *Stagira*, nun Stauros, des Weltweisen Aristoteles Vaterland; und *Philippi*, bey welcher Octavius und Antonius die Mörder des Julius Cäsars, den Brutus uud Cassius überwunden. Man bemerkt auch in dieser Provinz den Berg *Athos*, heut zu Tage Monte Santo.

Und in dem Griechischen Illyrien?

In Illyride Græca lagen *Dyrrachium*, heut zu Tag Durazzo, ein Seehafen, allwo die aus Italien angekommenen Schiffe anlandeten; und *Aulon*, heutiges Tages la Valona, ebenfalls ein Seehafen.

Wo liegt Thessalia?

Thessalia liegt in dem Oestlichen Theile von Griechenland, und hat Macedonien gegen Mitternacht, Epirus gegen Abend, und Achaja gegen Mittag.

Wem gehörte es? Diese Provinz hatte anfänglich besondere Könige, wurde hernach von dem Philippus, Alexanders des Großen Vater, erobert, und blieb, bey Macedonien, bis zur Zeit, da die Römer sich Meister davon gemacht:

Was ist ferner bey dieser Provinz zu merken? Dieses war das Vaterland der Centauren und Lapithen, deren Streit in der Fabel berühmt ist. Man fand ferner daselbst den Fluß *Peneus*, itzt Salampria, welcher das wegen seiner Annehmlichkeit berühmte Thal *Tempe* bewässerte; und verschiedene Berge, als den *Olympus*, *Pindus*, nun *Mezzuovo*, *Ossa*, und *Pelion*, nun Petras.

Welches war die Hauptstadt darinnen? Die Hauptstadt in Thessalia war *Larissa*, heut zu Tage Jengischehir, des Achilles Vaterland. Auch muß man die Hügel *Cynoscephalæ* darinnen bemerken, woselbst der Macedonische König Philippus von dem Flaminius überwunden worden; und die **Ebenen von** *Pharsalus*, nun Farsa, welche durch den Sieg, den Julius Cäsar allda über den Pompejus erfochten, berühmt geworden.

Welches war die Lage von Epirus? *Epirus* liegt gegen Abend von Thessalia, und erstreckt sich längst den Küsten des Adriatischen Meerbusens. Diese Provinz begriff das **Eigentliche** *Epirus* gegen Mittag, und *Acarnania* gegen Mitternacht.

Wie wurde es beherrschet? Dieses Land hatte Könige aus dem Geschlechte der Aeaciden, wovon Pyrrhus der berühmteste war, welcher seiner Kriege wegen gegen die Römer bekannt ist. Diese nahmen Epirus nach dem Macedonischen Krieg ein, und verheerten es.

Welches waren seine Einwohner? Seine Einwohner waren in verschiedene Völker eingetheilt, worunter die *Molossi* die berühmtesten sind. Man fand darinnen die Berge, *Ceraunii* genannt; den Wald von *Dodone*, welcher seines Orakels wegen bekannt; und die Flüsse *Acheron*,

nun Delichi, und *Achelous*, itzt Aspropotamo, in Acarnanien.

Welches war seine Hauptstadt? Die Hauptstadt in Epirus war *Ambracia*, die Residenz der Aeacidischen Könige, und lag an dem Meerbusen dieses Namens, welchen man heut zu Tage Golfo di Larta nennet.

Was ist ferner darinnen zu merken? Ferner ist darin zu merken das Vorgebirg von *Actium*, heut zu Tage Capo Figalo, welches durch den Sieg, den Augustus über den Antonius dabey erhalten, berühmt worden; und die Stadt *Nicopolis*, heut zu Tage Prereza, welche Augustus nach diesem Sieg erbauet.

XII. Abschnitt.

Fortsetzung von Griechenland.

Wo lag Achaja? Achaja, oder das Eigentliche Griechenland, welches heut zu Tage Livadien genennet wird, lag gegen Mittag von Thessalien. Es machte eine zwote Römische Provinz aus, welche auch den Peloponnes in sich begriff. Man fand darinnen verschiedene berühmte Republiken.

Wie wurde es eingetheilt? Es wurde in vier Theile getheilet: in *Ætolia* gegen Abend, *Phocis* gegen Morgen, *Bœotia* in der Mitte, und *Attica* gegen Mittag. Also diese Länder, nachdem sie lange Zeit nach Art der Republiken auf festem Fuße gestanden, sind von dem Macedonischen Könige Philippus unter das Joch gebracht worden.

Was ist Ætolia? *Ætolia*, ein von kriegerischen Völkern bewohntes Land, hatte zur Hauptstadt *Calydon*, eine sehr alte Stadt: man fand darinnen auch *Naupactus*, heut zu Tage Lepanto, an dem Meerbusen dieses Namens.

In

Was lag in Phocis? In *Phocis* lag die Stadt *Delphi*, nun Castri, welche ihres dem Apollo geheiligten Tempels wegen, worin ein Orakel war, berühmt worden. Auch war darinnen der Berg *Parnassus*, der gewöhnliche Sitz der Musen nach der Poeten Meynung.

Welches war die Hauptstadt in Bœotia? Die Hauptstadt in *Bœotia* war *Thebæ*, heut zu Tage 'sThives, welches durch den Egyptier Cadmus erbauet worden. Ihre Citadelle wurde *Cadmea* genennt. Sie war des Bacchus, des Herkules und des Epaminondas Vaterland.

Was gab es für Städte darinnen? Auch lag darinnen *Leuctra*, bey welcher Epaminondas die Lacedämonier überwunden; *Chæronæa*, woselbst der Macedonische König Philippus einen Sieg erfochten, der ihn zum Meister von ganz Griechenland machte; und *Lebadia*, heut zu Tage Livadia, welche der Provinz ihren Namen beygelegt.

Was ist Attica? *Attica*, ein durch die Menge berühmter Männer, welche es hervor gebracht, bekanntes Land, war an sich selbst nicht sonderlich beträchtlich. Es hatte anfänglich Könige, und wurde nachmals nach Art einer Republik regiert.

Welches war die Hauptstadt darinnen? Seine Hauptstadt war *Athenæ*, heutiges Tages 'sThines, die berühmteste Stadt ihrer Zeit in Ansehung der Künste und Wissenschaften und des Handels. Ihre Citadelle wurde *Cecropia* genannt, von dem Namen ihres ersten Königes, und ihr Hafen *Piræus*, heut zu Tage Porto Lione. Athen hatte den Solon zum Gesetzgeber, und war des Socrates und Demosthenes Vaterland.

Was ist ferner darinnen merkwürdig? Wir bemerken ferner darinnen *Megara*, des Euklides Vaterland; *Marathon* und *Platææ*, woselbst die Griechen zween wichtige Siege über die Perser erfochten.

Was ist der Peloponnesus? Die Halbinsel *Peloponnesus*, heut zu Tage Morea, bekam ihren Namen von einem reichen Einwohner derselben, Pelops. Sie hängt durch die Corinthische Landenge mit dem Eigentlichen Griechenlande zusammen. Dieses Land ist in der Geschichte der Aeltern Zeiten ebenfalls sehr berühmt.

Was begriff er in sich? Er begriff sechs kleine Provinzen: das Eigentliche *Achaja* gegen Mitternacht, *Argolis* gegen Morgen, *Elis* gegen Abend, *Arcadia* in der Mitte, *Laconica* und *Messenia* gegen Mittag.

Welches war die Hauptstadt in dem Eigentlichen Achaja? Das Eigentliche *Achaja*, oder das Land der Achäer hatte zur Hauptstadt *Corinthus*, an der Landenge dieses Namens, nun Hexamili genannt, zwischen zweyen Meeren. Diese Stadt war ihres Handels und ihrer Reichthümer wegen berühmt. Sie ist durch den Römischen General Mummius eingenommen worden.

Was gab es für andere Städte darinnen? Die übrigen beträchtlichen Städte dieser Provinz waren *Sicyon*, die Hauptstadt eines alten Griechischen Königreichs; und *Patræ*, heut zu Tage Patras, welches die Hauptstadt in Morea ist.

Welches war die Hauptstadt in Argolis? *Argolis*, oder das Königreich *Argos* wurde von seiner Hauptstadt gleiches Namens also genennet; man fand darinnen *Mycenæ*, des Königs Agamemnons Vaterland; *Epidaurus*, nun Pitaura, woselbst des Aesculaps Tempel war; und *Nauplia*, heut zu Tage Napoli di Romania.

Was bemerkte man ferner darinnen? In dem nämlichen Königreiche bemerkte man den Morast *Lerna*, nun Molini, den Aufenthalt der berühmten Lernischen Schlange; und den berühmten Wald *Nemea*, allwo derjenige Löw war, den Herkules umgebracht, und wo sich die Griechen alle fünf Jahre versammelten, öffentliche Spiele anzustellen.

Was lag in Elis? In *Elis* lag die Stadt *Olympia*, heut zu Tage Pisa, an dem Fluß *Alpheus*, itzt Carbon,

welche ihrer feyerlichen Spiele wegen, wobey die Griechen sich alle vier Jahre versammelt, und nach welchen die alten Griechen ihre Zeitrechnung festsetzten, beträchtlich ist.

Was ist Arcadia? *Arcadia* war ein bergichtes Land; seine Schäfer sind in der Fabel berühmt. Man fand darinnen die Stadt *Mantinea*, nun Trapolizza, bey welcher Epaminondas die Lacedämonier überwunden; *Megalopolis*, itzt Leontari, des Polybius Vaterland; den See *Stymphalus*, und den Berg *Erymanthus*.

Welches war die Hauptstadt in Laconica? Die Hauptstadt in *Laconica* war *Sparta*, welche auch *Lacedæmon* genennet wurde, heut zu Tage Misitra, eine der mächtigsten Städte Griechenlandes, deren Einwohner sich durch ihre Tapferkeit und Mäßigkeit berühmt machten.

Wie wurde sie beherrscht? Diese Stadt war anfänglich die Hauptstadt eines Königreichs. Lycurgus, ihr Gesezgeber, machte eine Republik daraus, welche durch Könige beherrschet wurde, deren Gewalt durch die Gewalt der Obrigkeitlichen Personen, die man *Ephoros* nannte, eingeschränkt war.

Was ist Messenia? *Messenia* erstreckte sich mittagwärts bis an das Vorgebirg, welches von den Alten *Promontorium Tænarum* genannt wurde, und heut zu Tage Cap Matapan ist. Seine Hauptstadt war *Pylus*, des Königs Nestor Vaterland.

Wie werden die Inseln von Griechenland eingetheilt? Die Inseln Griechenlands werden sowohl in der Erdbeschreibung Aelterer als Neuerer Zeiten in zwo Hauptclassen eingetheilt. Einige liegen in dem Jonischen Meere gegen Abend, die andern in dem Aegäischen Meere gegen Morgen von dem festen Lande.

Welches sind die Inseln des Die vornehmsten Inseln des Jonischen Meeres sind diese vier: *Corcyra*, heut zu Tage Corfu,

Jonischen Meeres? *Zacynthus*, heut zu Tage Zanthe, *Cephalenia*, nun Cefalogna, und *Ithaca*, nun Dhaca, des Ulysses Vaterland.

Welches sind die Inseln des Aegäischen Meeres? Unter den Inseln des Aegäischen Meeres merket man vornehmlich zwo große, die Inseln *Creta* und *Eubœa*, nebst einer großen Anzahl anderer, welche weniger beträchtlich sind.

Was ist an der Insel Creta merkwürdig? Die Insel *Creta*, itzt Candia, deren Oberhaupt und Gesetzgeber Minos war, ist durch die Fabeln von der Europa, der Ariadne, Pasiphae und dem Minotaurus bekannt. Auch fand man darinnen den Berg *Ida* und den *Labyrinth*.

Wie wurde sie beherrschet? Diese Insel hatte anfänglich besondere Könige. Die Gesetze des Minos wurden nach Rom gebracht, um die Gesetze der Zwölf Tafeln daraus zu machen. Quintus Metellus eroberte die Insel Creta für die Römer.

Was waren für Städte darinnen? Ihre vornehmsten Städte waren *Gordina*, die Hauptstadt, mitten in der Insel; *Gnossus*, woselbst der König Minos residirte; und *Cydon*, itzt Canea, welche die älteste Stadt der Insel war.

Was ist die Insel Eubœa? Die Insel *Eubœa*, heut zu Tage Negroponte, ist von dem festen Lande Griechenlands durch eine Meerenge, welche man Euripus nannte, abgesondert. Ihre Hauptstadt war *Chalcis*.

Welches waren die Inseln des Peloponnesus? Man fand verschiedene Inseln längst den Küsten des *Peloponnesus*. Die beträchtlichsten waren *Salamis*, heut zu Tage Cotouri, bey welcher Themistocles ein Seetreffen über die Perser gewonnen; und *Cythera*, heut zu Tage Cerigo, welche der Venus geheiliget war.

Wie theilte man die kleinen Inseln ein? Die Alten theilten alle kleinere Inseln des Aegäischen Meeres in zwo Classen: die *Cyclades*, welche diesen Namen trugen, weil sie im Cirkel herum liegen; und die *Sporades*, oder Zerstreu-

ten, welche zu Asien gehören, und von denen wir daselbst gehandelt.

Welches waren die vornehmsten? Die vornehmsten Cyclades sind die Inseln *Andros*, und *Naxos*, nun Naxia. Diese letztere, die größte von allen, war dem Bacchus geheiliget.

XIII. Abschnitt.

Von Thracien, Mösien, Dacien.

Was wird durch Thracien verstanden? Wir wollen hier unter dem Namen Thracien (*Thracia*) zwey beysammen liegende Länder mit einander vereinigen; solche sind das Eigentliche Thracien gegen Mittag, und Mösien gegen Mitternacht.

Welches sind die Grenzen von Thracien? Thracien, heut zu Tage Romanien, grenzte gegen Mitternacht an den Berg *Hæmus*, nun Emineh-dag, gegen Morgen an den *Pontus Euxinus* und *Propontis*, gegen Mittag an das Aegäische Meer, und gegen Abend an den Fluß *Strymon*, nun Jemboli, welcher es von Macedonien absondert.

Welches waren seine Einwohner? Dieses Land war von verschiedenen kriegerischen Völkern bewohnt, worunter die bekanntesten *Scordisci* hießen. Es hatte besondere Könige, bis zur Zeit da die Römer sich Meister davon gemacht. Es wurde durch den Fluß *Hebrus*, heut zu Tage Mariza, bewässert.

Welches waren seine vornehmsten Städte? Die vornehmsten Städte in Thracien waren *Abdera* gegen Abend, des Demokritus Vaterland; *Sestos*, nun Semenic, und gegen über in Asien *Sbydos*, die Dardanellen an dem Hellespont; *Byzantium*, Constantinopel an dem *Bosporus Thracicus*, der Constantinopolitanischen Meerenge; *Adrianopolis*, Adrianopel an dem

Flusse Hebrus; und *Trajanopolis*. Diese beyden letztern Städte tragen den Namen ihrer Stifter.

Was gab es für Inseln an den Küsten? Bey den Thracischen Küsten lagen die Insel *Thasus*, heut zu Tage Tasso, welche ihres Marmors wegen bekannt ist; und die Insel *Samothrace*, heut zu Tage Samandraki.

Wo lag Mösien? **Mösien** (*Mæsiu*) erstreckte sich längst der Donau, und gegen Mittag von diesem Fluß, von seiner Vereinigung mit der Saw, allwo er anfieng den Namen *Ister* zu tragen, bis an seine Mündung und hatte Pannonien gegen Abend, und den Pontus Euxinus gegen Morgen.

Wie wurde es eingetheilt? Mösien wurde in das Obere gegen Abend, welches heut zu Tage Servien ist, und das Niedere gegen Morgen, welches Bulgarien ist, eingetheilt. Seine unter dem Namen der **Mösier** oder Geten bekannte Völker thaten zu verschiedenen Zeiten Einfälle in die Provinzen des Römischen Reichs.

Was lagen für Städte darinnen? Die vornehmsten Städte dieses Landes waren *Nicopolis*, welches noch den nämlichen Namen trägt, und welches von dem Kaiser Trojanus, nachdem er die Dacier überwunden hatte, erbauet worden; *Ulpia Sardica*, heut zu Tage Sophia in Bulgarien, und *Tomi*, nun Tomiswar, allwo Ovid im Elend gelebt hat.

Was war Dacien?* **Dacien** (*Dacia*), so gegen Mittag an Thracien und Mösien grenzen, war ehemals ein Stück vom heutigen Hungarn und Siebenbürgen, nebst der Wallachey und Moldau.

Warum ist es merkwürdig? Trojan, dessen Siege auf der marmornen Schnecken-Säule zu Rom verewigt sind, stiftete daselbst einige Colonien, worunter *Colonia Ulpia Sarmizegethusn*, nun Varhel, besonders zu merken.

XIV. Abschnitt.

Von *Illyria*, *Pannonia*, *Noricum*, *Rhætia*.

Wo liegt Illyrien?

Das Eigentliche Illyrien, *Illyris propria*, lag gegen Mittag von Pannonia, und war von dieser Provinz durch eine lange Kette von Bergen abgesondert. Es erstreckte sich längst den Oestlichen Küsten des Adriatischen Meeres bis an Macedonien.

Wie wurde es eingetheilt?

Man theilte es in zween Theile, und diese Eintheilung hatte der Fluß *Titius* oder Cherca gemacht. Es war darinnen *Liburnia* gegen Mitternacht, und *Dalmatia* gegen Mittag. Beyde tragen heut zu Tage den Namen Dalmatien.

Was waren für Völker darinnen?

Die Illyrischen Völker, *Liburni* genannt, waren ihrer Seeräubereyen wegen bekannt. Die Römer eroberten Liburniam vor dem zweyten Punischen Kriege, und Dalmatiam unter der Regierung des Kaisers Augustus.

Welches waren ihre Städte?

Die vornehmsten Städte dieser Provinz waren *Delminium*, welche ihren Namen dem ganzen Lande gegeben, und von Scipio Nasica eingenommen worden; *Salona*, des Diocletians Vaterland, welcher sich auch dahin begeben, nachdem er der Regierung entsagt hatte; noch auf den heutigen Tag siehet man die Ueberbleibsel seines Palastes unweit Spalatro; und *Epidaurus*, Ragusa vecchia, eine Römische Colonie.

Was fand man für Inseln daselbst?

Man fand an den Küsten Dalmatiens viele kleine Inseln, worunter die beträchtlichsten sind *Corcyra nigra*, Cursola, und *Melita*, Meleda, wobey nach etlicher Gelehrten Meinung Paulus Schiffbruch gelitten haben soll.

Wo lag Pannonia? Pannonia grenzte gegen Mitternacht an die Donau, gegen Morgen an Mösien, gegen Mittag an Illyrien, und gegen Abend an Noricum.

Wem war es unterworfen? Diese Provinz war lange Zeit den Römern und nachmals den Hunnen und Franken unterworfen; hernach aber haben sie die Hungarn nebst andern Ländern gegen Mitternacht von der Donau angefallen, ihr ihren Namen gegeben, und das Königreich Hungarn gestiftet.

Welches waren ihre Flüsse? Ihre vornehmsten Flüsse waren *Dravus*, die Drau, und *Savus*, die Saw, welche sich beyde in die Donau ergießen.

Wie wurde es eingetheilt? Man theilet Pannonia in den Obern Theil gegen Abend, und den Niedern gegen Morgen. Sie waren durch den Fluß *Arabo*, die Raab, welcher sich ebenfalls in die Donau ergießt, von einander abgesondert.

Was begriff der Obere Theil? Der Obere Theil begriff Croatien, Krain und Nieder-Oestreich. Die beträchtlichste unter ihren Städten war *Vindobona*, heut zu Tage Wien.

Was der Niedere Theil? Der Niedere Theil begriff Bosnien, Sclavonien, und denjenigen Theil von Hungarn, welcher gegen Mittag von der Donau liegt. Seine vornehmsten Städte waren *Taurunum*, nun Tzervinka, Belgrad, und *Mursa*, Essek.

Wo lag Noricum? *Noricum* lag längst dem Südlichen Ufer der Donau, und hatte Pannonien gegen Morgen, und Vindelicien gegen Abend. Es enthielt Kärnthen, Steyermark, Ober-Oestreich, einen Theil von Bayern, und das Salzburgische Land in sich. Es hatte seine besondern Könige, und wurde unter dem Kaiser Augustus zu einer Römischen Provinz gemacht.

Wie wurde es eingetheilt? Man theilte diese Provinz in *Noricum Ripense* gegen Mitternacht längst der Donau, worinnen

Lentia, Linz, merkwürdig; und *Noricum Mediterraneum*, worinnen *Juvavia*, Salzburg, eine Römische Colonie; und *Bojodurum*, Innstadt am Zusammenflusse des Inn und der Donau befindlich war.

Was ist Rhætia? *Rhætia* lag zwischen der Donau, dem Ober-Rhein, den Alpen und dem Adriatischen Meere.

Wie wurde es eingetheilt? Die Römer theilten es in zween Theile, in *Rhætiam Primam* gegen Mittag, welches das Graubünderland und Veltelinerland ist, von dem Rhein bis an Italien; *Rhætiam Secundam* oder *Vindeliciam*, welches Tyrol nebst einem Theile von Schwaben und Bayern ist.

Was fand man in dem erstern? Man fand in *Rhætia prima*, *Mons Adula*, den St. Gotthardsberg, worauf der Rhein entspringt. Seine vornehmsten Städte waren *Curia*, Chur, und *Clavenna*, Cleventhal.

Und in Vindelicia? In *Vindelicia* war *Lacus Brigantinus*, der Bodensee, nebst den Flüssen *Oenus*, der Inn, und *Licus*, der Lech.

Was für Völker bewohnten es? Die Völker dieses Landes waren erstlich die *Brigantii*, bey dem Bregenzer See, und ihre Hauptstadt *Brigantium*, Bregenz; zweytens *Vindelici*, Schwäbische Völker; ihre Hauptstadt hieß *Augusta Vindelicorum*, Augsburg; drittens *Boji*, Bayern, welche, nachdem sie von den Marcomannen aus Böhmen vertrieben worden, sich in Bayern niederließen, und ihm ihren Namen beylegten.

XV. Abschnitt.

Von Italien.

Welches sind die Grenzen von Italien? Die Grenzen von Italien (*Italia*), nach der Erdbeschreibung der Aeltern Zeiten, sind eben diejenigen, welche man heut zu Tage diesem Lande giebt. Die Griechen nannten es *Hesperia*, wegen seiner Lage in Ansehung ihrer. Man nennte es vor Zeiten *Saturnia* und *Ausonia*.

Was waren für Gebirge darinnen berühmt? Die berühmtesten Gebirge in Italien waren die Alpen und das Apenninische Gebirg. Die Alten gaben den ersten verschiedene Namen, wovon die vornehmsten sind: *Alpes Maritimæ*, längst den Küsten von Genua; *Alpes Cottiæ* und *Penninæ* gegen Mitternacht von Piemont; *Alpes Rhæticæ* und *Noricæ*, in dem Graubünderland; *Alpes Tridentinæ*, in dem Tridentinischen und bey dem Staat von Venedig.

Was für Flüsse? Die alten Namen der Flüsse Italiens waren: *Padus* oder *Eridanus*, der Po; *Ticinus*, der Tessino; *Addua*, der Adda; *Athesis*, die Etsch; *Arnus*, der Arno; *Tiberis*, die Tiber.

Was für Seen? Man nennte den Lago Maggiore *Lacus Verbanus*; den Lago di Como, *Lacus Larius*; und den Lago di Garda, *Lacus Benacus*.

Wie wurde es eingetheilt? Man theilte diesen Theil von Europa in das Feste Land und in die da herum liegenden Inseln. Das Feste Land wurde in den Nördlichen und Südlichen Theil eingetheilt. Der erstere trug den Namen *Gallia Cisalpina*, wegen den Galliern, welche sich daselbst niedergelassen.

Wie wurde Gallia Cisalpina genauer eingetheilt? *Gallia Cisalpina* wurde durch den Po noch genauer in zween Theile getheilt, in *Gallia Transpadana*, das ist, jenseit oder gegen Mitternacht von dem Po; und in *Gallia Cispadana*, disseit oder gegen Mittag von dem Po. Diese Benennungen bezogen sich auf die Lage der Stadt Rom in Ansehung dieser Länder.

Was begriff Gallien jenseit des Po in sich? *Gallia Transpadana* begriff das Veltelinerland, den Staat von Venedig, Mayland und Histrien. Seine vornehmsten Völker waren die *Insubres*, *Cenomani*, *Veneti*, *Carni* und *Histri*.

Wo wohnten die Insubres? Die Völker, welche Insubres genennt wurden, bewohnten den Nördlichen Theil der Lombardey. Ihre Hauptstadt war *Mediolanum*, Mayland.

Die Cenomani? Die Cenomani hatten sich in der Südlichen Lombardey fest gesetzt. Ihre vornehmsten Städte waren *Cremona* und *Mantua*, des Virgils Vaterland.

Die Veneti? Die Veneti bewohnten den Staat von Venedig. Ihre vornehmsten Städte waren *Patavium*, Padua, welches des Titus Livius Vaterland war; *Vincentia* und *Verona*.

Die Histri und Carni? Die Histri und Carni bewohnten die Länder, welche man heut zu Tage Histrien und Friouli nennt. Der Kaiser Augustus hatte die erste dieser Provinzen mit Italien vereiniget. Die Hauptstadt hieß *Aquileja*.

Was begriff Gallien gegen Mittag von dem Po in sich? Gallia Cispadana begriff Piemont, die Küste von Genua, die Herzogthümer Parma und Modena, wie auch das Bononische und Ferrarische Gebieth. Die vornehmsten Völker, welche es bewohnten, wurden *Taurini*, *Ligures*, *Boji* und *Lingones* genennt.

Wo wohnten die Taurini? Die Taurini waren alte Einwohner von Piemont. Ihre Hauptstadt war *Augusta Taurinorum*, Turin.

Wo die Ligures? Die Ligures wohnten långst den Küsten von Genua. Vor Zeiten fand man daselbst *Genua*, *Vada Sabatia*, nun Savona, und *Portus Herculis Monocci*, nun Monaco.

Wo die Boji? Der Boyer beträchtlichste Städte waren *Parma* und *Mutina*, oder Modena.

Wo die Lingones? Die Lingones bewohnten das Bononische und Ferrarische Gebieth. Man fand darinnen *Bononia*, Bologna, und *Forum Allieni*, Ferrara.

Wie wurde das Südliche Italien eingetheilt? Das Südliche Italien kann in drey große Theile getheilet werden, welche von den Alten *Etruria*, *Latium*, und *Magna Græcia* genennet wurden.

Was begriff Etruria? *Etruria* hatte zween Haupttheile, *Etruria propria* und *Umbria*; das erstere lag gegen Abend, und das andere gegen Morgen von dem Apenninischen Gebirge.

Was war Etruria propria? *Etruria propria*, welches auch *Thuscia* genennet wurde, liegt zwischen dem Apenninischen Gebirge und dem Mittelländischen Meere. Es war vor Zeiten von zwölf Völkern bewohnt; heut zu Tage ist es das Großherzogthum Toscana.

Was gab es für Städte darinnen? Seine vornehmsten Städte waren *Luca*, *Pisæ*, eine Griechische Colonie; *Florentia*, Florenz, und *Portus Liburnus*, oder *Hercules Liburnus*, Livorno.

Was fand man ferner darinnen? Man fand daselbst verschiedene Orte, deren in der Geschichte Aelterer Zeiten gedacht wird. Die vornehmsten waren die Stadt *Veji*, welche die Römer zehn Jahre lang belagerten; *Falerii*, nun Falari, die Stadt der Falisker, welche von dem

Camillus eingenommen worden; und der See *Trasimenus*, wobey Hannibal die Römer überwunden.

Wo lag Umbria? *Umbria* lag zwischen dem Apenninischen Gebirge und dem Adriatischen Meere. Es enthielt den Oestlichen Theil des Kirchenstaats, das ist, Romagna, die Mark Ancona und das Herzogthum Urbino.

Was bemerkte man darinnen? Die vornehmsten Völker, welches es bewohnten, wurden *Senones* und *Piceni* genennet. Die vornehmsten Städte darinnen waren: *Ariminum*, Rimini, *Ravenna*, *Ancona* und *Nuceria*, Nocera.

XIV. Abschnitt.

Fortsetzung von Italien.

Was ist Latium? Latium, oder das Latinische Land lag gegen Morgen von Etruria, und enthielt den ganzen Westlichen Theil des Kirchenstaats nebst einem Theil von Abruzzo.

Wie wurde es eingetheilt? Man theilte es in das Alte und Neue *Latium*. Sie begriffen beyde eine große Menge Völker, welche die um die Stadt Rom gelegenen Länder bewohnten. Die bekanntesten sind die *Sabini*, *Latini*, *Rutuli*, *Volsci* und *Æqui*. Auch waren die *Marsi* und *Peligni* gegen Morgen.

Welches war die Hauptstadt darinnen? Rom an der Tiber war die Hauptstadt von Latium und dem ganzen Reiche. Sie wurde von dem Romulus gestiftet, und nach und nach auf sieben Berge erbauet. Sie hatte zur Zeit ihres größten Flors sieben und dreyßig Thore;

und vierzehn Quartiere. Es giengen fünf und dreyßig Straßen daraus, welche sich durch ganz Italien ausbreiteten.

Was ist an den umliegenden Gegenden dieser Stadt zu merken?

Alle diejenigen kleinen Städte, welche um Rom lagen, sind in der Geschichte der Aeltern Zeiten durch etliche Begebenheiten bekannt. Dergleichen waren *Alba longa*, welche von dem Ascanius, dem Sohne des Aeneas, erbauet, und von dem Tullus Hostilius zerstöret worden; *Ardea*, die Hauptstadt des Landes der Rutuler; *Ostia*, die erste Römische Colonie, welche von dem Ancus Martius angelegt worden; *Tibur*, Tivoli; *Præneste*, Palestrina; *Tusculum*, Frascati u. s. f.

Was ist Groß-Griechenland?

Die Römer nennten *Magna Græcia* oder Groß-Griechenland den am meisten gegen Mittag gelegenen Theil von Italien, weil sie daselbst zu verschiedenen Zeiten Colonien angelegt hatten. Es macht heut zu Tage fast das ganze Königreich Neapel aus.

Wie wurde es eingetheilt?

Man theilte es in fünf Haupt-Provinzen, welche *Campania*, *Apulia*, *Calabria*, *Lucania* und *Brutium* hießen.

Was ist Campania?

Campania ist heut zu Tage Terra di Lavoro. Dieses Land war durch eine große Menge Völker bewohnt, worunter die vornehmsten *Picentini* und *Hirpini* genennet wurden.

Welches war die Hauptstadt darinnen?

Seine Hauptstadt war *Capua*, eine der größten und berühmtesten Städte ihrer Zeit, deren Wollüste des Hannibals Truppen verzärtelten. Ihre Trümmer sind nicht weit von der Stadt, welche heut zu Tage diesen Namen trägt, entlegen.

Was gab es für andere

Auch lag darinnen *Neapolis* oder *Parthenope*, Neapel; *Nola*, woselbst Marcellus den Hanni-

Städte darinnen? bal überwunden, und wo der Kaiser Augustus gestorben; *Puteoli*, Pozzuolo, *Cajeta*, Gaeta; *Herculaneum*, deren Trümmer vor kurzem entdecket und ausgegraben worden; und *Salernum*, Salerno, die ihrer medicinischen Schule wegen berühmt ist.

Wo lag Apulia? *Apulia*, nebst einem Theile von Abruzzo, lag gegen Morgen, und wurde in zween Theile getheilet: *Samnium* gegen Mitternacht; und *Apulia propria* gegen Mittag.

Was ist Samnium? *Samnium* war das Land der Samniter, der ihrer langwierigen Kriege wegen gegen die Römer bekannten Völker. Man bemerkte darinnen vornehmlich *Beneventum*, heut zu Tage Benevento.

Was Apulia propria? In *Apulia propria* lagen *Asculum*. Ascoli, und der Flecken *Cannæ*, wobey Hannibal einen berühmten Sieg über die Römer davon getragen.

Was Lucania? *Lucania* enthielt einen Theil von Abruzzo und Calabrien. Seine Hauptstadt war *Metapontum*, heut zu Tage Torre di Mare.

Was Calabria? Die Provinz, welche *Calabria* oder *Messapia* genennet wird, ist Calabrien. Die mächtigsten Völker, welche es bewohnten, waren die *Salentini*.

Was für Städte lagen in Calabria? Die vornehmsten Städte in dem alten Calabria waren *Tarentum*, Tarento, eine mächtige Stadt, deren Einwohner den Pyrrhus gegen die Römer zu Hülfe riefen; *Brundusium*, Brindisi, ein Seehafen, allwo man sich einschiffte, um nach Griechenland zu fahren; und *Hydruntum*, Otranto, ebenfalls ein Seehafen.

Was ist Brutium? *Brutium* ist heut zu Tage der am meisten gegen Mittag zu gelegene Theil von dem Königreich Neapel. Man fand darinnen *Cosentia*, Co-

senza, die alte Hauptstadt; *Rhegium*, Reggio, *Crotona*, Cortone.

Welches sind die Italiänischen Inseln? Die alten Namen der drey vornehmsten Inseln, welche von Italien abhängen, waren: *Sicilia* oder *Trinacria*, Sicilien; *Sardinia*, Sardinien; und *Corsica*. Auch war daselbst *Melita*, Malta.

Woher kömmt der Name Trinacria? Man gab Sicilien den Namen Trinacria, wegen seiner dreyeckigten Gestalt, und wegen den drey Vorgebirgen, welche man darinnen antrifft, nämlich *Pelorus*, Faro di Messina, gegen Morgen; *Lilybæum*, Capo di Boco; und *Pachynum*, Capo Passaro, gegen Mittag.

Was für Völker bewohnten Sicilien? Sicilien hatte anfänglich die *Cyclopes* und *Læstrygones* zu Einwohnern, welche in der Fabel als Riesen vorgestellet werden, die aber nur wilde und grausame Völker waren. Die Phönicier und Griechen legten darinnen verschiedene Colonien an, und diese Insel wurde nachmals in verschiedene Königreiche getheilet.

Was trug sich nachmals zu? Sodann eroberten die Carthaginenser einen Theil von Sicilien; die Römer machten ihnen denselben streitig, und dieses gab Anlaß zu dem ersten Punischen Kriege, worinnen die letztern die ganze Insel einnahmen. Dieses ist das erste Land, welches sie in eine Römische Provinz verwandelt haben.

Welches war die Hauptstadt in Sicilien? Die Hauptstadt von ganz Sicilien war *Syracusæ*, eine berühmte große und feste Stadt, des Königs Hieron und des Mathematikers Archimedes Vaterland. Marcellus belagerte sie, und nahm sie während dem zweyten Punischen Krieg ein.

Welches waren seine übrigen Städte? Seine übrigen Städte waren *Messana*, Messina, eine Griechische Colonie; *Agrigentum*,

Gergenti;

Gergenti; *Lilybæum*, Marsalla; *Drepanum*, Trapani; und *Panormus*, Palermo. Auch lag darinnen der Berg *Ætna*, ein Feuer-speyender Berg.

Was für kleine Inseln lagen um Sicilien?

Man bemerkte um Sicilien herum verschiedene kleine Inseln, worunter die vornehmsten waren, *Insulæ Æoliæ* oder *Vulcaniæ*, heut zu Tage die Liparischen Inseln, und die Inseln *Ægates* gegen Abend, woselbst die Römer über die Carthaginenser ein Seetreffen erfochten, welches dem ersten Punischen Kriege ein Ende machte.

Was ist Sardinien?

Sardinien, gegen Mitternacht von Sicilien gelegen, hatte anfänglich etliche Griechische Völker zu Einwohnern. Die Carthaginenser brachten es nachmals unter sich, allein die Römer nahmen es ihnen nach dem ersten Punischen Kriege wieder weg. Seine Hauptstadt war *Caralis*, Cagliari.

Was ist die Insel Corsica?

Die Insel *Corsica* ist durch eine Meerenge, welche die Alten *Fossa* nannten, von Sardinien abgesondert. Sie wurde durch Etrurier bevölkert, und hernach von den Römern weggenommen. Man fand darinnen *Aleria* und *Mariana*, zwo von dem Sylla und Marius gestiftete Römische Colonien, welche heut zu Tage zerstöret sind.

XVII. Abschnitt.

Von Spanien.

Was trug Spanien vor Zeiten für einen Namen?

Spanien, *Hispania*, wurde auch *Iberia* genennet, von dem Namen des *Iberus*, der es bewässert; und *Hesperia*, wegen seiner Lage gegen Abend von Europa. Seine Grenzen waren mit den heutigen einerley, wenn man Portugal mit darunter begreift.

Welches waren seine vornehmsten Flüsse?

Die alten Namen der vornehmsten Flüsse von Spanien waren *Iberus*, der Ebro, *Bætis*, der Guadalquivir; *Anas*, die Guadiana; *Tagus*, der Tajo; *Durius*, der Douro; und *Minius*, der Minho.

Durch wen wurde es bewohnt?

Die Phönicier und Carthaginenser setzten sich in alten Zeiten an etlichen Orten darinnen fest; hierauf drangen die Römer in Spanien ein, und nahmen zu den Zeiten des zweyten Punischen Krieges den meisten Theil davon weg, sie wurden aber erst unter der Regierung des Kaisers Augustus völlig Meister davon.

Wie wurde es eingetheilt?

Die Römer theilten anfänglich Spanien in *Hispaniam Citeriorem* und *Hispaniam Ulteriorem*. Sie theilten es nachmalen noch genauer in drey Provinzen, in *Tarraconensem*, *Bæticam* und *Lusitaniam*.

Was begriff Lusitania?

Lusitania begriff fast das ganze Königreich Portugal nebst einem Theile von den beyden Castilien. Es lag zwischen dem Douro, der Guadiana und dem Ocean.

Was ist an diesem Lande zu merken?

Nachdem die Römer sich vorgenommen hatten, dieses Land unter das Joch zu bringen,

vertheidigte es ein Spanier, Namens Viriatus, lange Zeit gegen dieselben, und erhielt verschiedene Vortheile über ihre Truppen; allein er wurde durch drey seiner Officiere, welche der Römische General bestochen hatte, in seinem Zelte ermordet.

Was für Völker bewohnten es?

Die Völker von Lusitanien, welche zwischen dem Douro und Tajo wohnten, hießen *Lusitani*, und diejenigen, welche zwischen dem Tajo und der Guadiana waren, *Celtici*.

Was gab es für Städte darinnen?

Die vornehmsten Städte dieser Provinz waren *Augusta Emerita*, Merida, die Hauptstadt, welche Augustus erbauet; *Olysippo*, Lisbon, an dem Tajo, und *Conimbriga*, Coimbra. Man fand gegen Mittag ein kleines Land, Namens *Ager Cuneus*, Algarbien, woselbst das *Promontorium Sacrum*, Cap de St. Vincent, war.

Wo lag Bætica?

Bætica erstreckte sich von der Guadiana bis an den Ocean, und hatte *Hispaniam Tarraconensem* gegen Morgen. Es bekam seinen Namen von dem Flusse *Bætis*, oder Guadalquivir, welcher es seiner ganzen Länge nach durchströmte.

Was begriff es in sich?

Diese Provinz begriff Andalusien, das Königreich Granada und das Spanische Estremadura. Man bemerkte darinnen die Gebirge, *Montes Mariani* genannt, heut zu Tage Sierra Morena, gegen Mittag von Castilien.

Wie wurde es eingetheilt?

Bætica wurde in zween Theile getheilt, in den Westlichen und den Oestlichen; sie waren durch den Guadalquivir von einander abgesondert.

Welches waren die Städte im Westlichen Theile?

Die vornehmsten Städte im Westlichen Theile waren *Corduba*, Cordova, Lucans des Poeten und der beyden Seneca Vaterland; *Italica*, aus welcher die Kaiser Trajan und Adrian gebürtig waren; und *Gades*, Cadix, eine Tyrische Colo-

nie. Die Völker dieses Landes wurden *Turduli* genennt.

Und im Oestlichen? In dem Oestlichen Bætica lagen *Hispalis*, Sevilla; *Munda*, Mondego, woselbst Julius Cäsar den jüngern Pompejus überwunden; *Calpe*, Gibraltar, an einer der Säulen des Herkules gelegen; und *Malaca*, Malaga, eine Carthaginensische Colonie.

Was sind die Säulen des Herkules? Die Alten gaben den Namen der Säulen des Herkules den zweenen Bergen *Calpe* und *Abyla*, deren einer in Europa und der andere in Afrika liegt. Sie sahen sie als die äußersten Theile der Welt auf der Westlichen Seite an.

Wo lag Provincia Tarraconensis? Der Theil von Spanien, welchen die Römer *Provincia Tarraconensis* nannten, lag gegen Morgen der beyden vorigen, und erstreckte sich von dem Mittelländischen Meere bis an den Ocean.

Wie wurde sie eingetheilt? Man kann diese große Provinz füglich in zween Theile eintheilen, in den Nördlichen und den Südlichen.

Was begriff der Nördliche? Der Nördliche begriff die bey dem Ocean und dem Pyrenäischen Gebirge gelegenen Länder, welche heut zu Tage Navarra, Biscaja, Asturien, Gallicien, nebst dem Königreiche Leon und einem Theile von Alt-Castilien, ausmachen.

Was wohnten für Völker darinnen? Diese Länder wurden vornehmlich durch vier Völker bewohnt, solche sind die *Gallæci*, die Einwohner von Gallicien; die *Astures*, die von Asturien und dem Königreiche Leon; die *Cantabri*, die Biscayer, die tapfersten Spanier; und die *Vascones*, die Einwohner von Navarra.

Welches waren ihre Städte? Die vornehmsten Städte, welche man darinnen fand, waren *Portus Calle*, welche ihren Namen dem Königreich Portugal giebt; *Legio VII*

Gemina, Leon; *Asturica*, Astorga; *Flaviopolis*, Bilbao; und *Pompejopolis*, Pampelona.

Was ist ferner darinnen zu merken?

Ferner ist darinnen zu merken *Numantia*, heut zu Tage Soria, an dem Douro, in Alt-Castilien, welche wegen der Tapferkeit ihrer Einwohner berühmt ist, und welche von dem Scipio Aemilianus eingenommen worden; und *Calaguris*, nun Calahorra, welche während dem Kriege gegen den Sertorius die schwerste Hungersnoth ausstund.

Was begriff die Südliche?

Die Südliche Provincia Tarraconensis begriff die Länder, welche heutiges Tages die Königreiche Murcia, Valencia und Arragonien, nebst Catalonien und dem Ueberrest von den beyden Castilien vorstellen.

Welches war ihre Hauptstadt?

Ihre Hauptstadt war *Tarraco*, Tarragona, welche ihren Namen der ganzen Provinz giebt, und welche durch die Scipionen war erbauet worden.

Was gab es für andere Städte darinnen?

Ihre andern Städte waren *Cæsarea Augusta*, *Saragoça*, welche der Kaiser Augustus erbauet; *Carthago nova*, Carthagena, welche Asdrubal gestiftet, und Scipio der Afrikaner eingenommen hat; *Saguntus*, Morviedro, deren Zerstörung Anlaß zu dem zweyten Punischen Kriege gab; *Valentia* und *Complutum*, Alcala de Henares. Die Völker von Arragonien wurden *Celtiberi* genennt.

Wie hießen die Inseln von Spanien?

Die Inseln Majorka und Minorka wurden von den Alten *Insulæ Baleares* genennt. Ihre Einwohner thaten es im Schleudern andern vor. Sie wurden von dem Quintus Metellus Balearicus unter das Joch gebracht. Ihre vornehmsten Städte waren *Palma*, Majorka, die Hauptstadt der Insel dieses Namens; und *Mago*, Port

Mahon, in der Insel Minorka, welche von den Carthaginensern erbauet worden.

Was für kleine Inseln fand man ferner daselbst? Es waren auch zwo kleine Inseln daselbst, welche den Namen *Pityusæ*, von den Fichtenwäldern, trugen. Die größte ist heut zu Tage Yviça, und die kleinste Formentera. Jene wurde vor Zeiten *Ebusus*, diese *Ophiusa* genannt.

XVIII. Abschnitt.

Von Gallien.

Wie wurde Gallien eingetheilt? Die Römer theilten Gallien, *Gallia*, überhaupt in zween Theile, in *Galliam Cisalpinam*, gegen Mittag von den Alpen, welches in Italien mit begriffen ist; und *Galliam Transalpinam*, gegen Mitternacht von eben diesen Gebirgen. Von diesem letztern wollen wir hier handeln.

Welches sind die Grenzen von Gallia Transalpina? *Gallia Transalpina* grenzte gegen Mitternacht und Abend an den Ocean, gegen Morgen an den Rhein und die Alpen, gegen Mittag an das Mittelländische Meer und das Pyrenäische Gebirg. Es war also viel größer, als das Königreich Frankreich.

Welches sind die alten Namen seiner Flüsse? Seine vornehmsten Flüsse hießen vor Zeiten *Sequana*, die Seine; *Ligeris*, die Loire; *Garumna*, die Garonne; und *Rhodanus*, der Rhone. Die weniger beträchtlichen waren *Matrona*, die Marne; *Duranius*, die Dordogne; *Araris*, die Saone; *Isara*, die Isere, und einige andere.

Welches sind die Namen der Gebirge? Die bekanntesten Gebirge waren *Montes Pyrenæi*, die Pyrenäischen Gebirge zwischen Gallien und Spanien; *Gebenna*, die Cevennes, *Mons*

Jura, der Berg Jura; und *Mons Vogesus*, das Vogesische Gebirg in Lothringen.

Wie eroberten die Römer Gallien? Julius Cäsar eroberte zuerst ganz Gallien nach einem langwierigen Kriege, und Augustus nach ihm machte es zu einer Römischen Provinz.

Wie wurde es eingetheilt? Gallien wurde vor Zeiten in vier große Theile eingetheilt, nämlich *Aquitania*, *Gallia Celtica*, oder *Lugdunensis*, *Gallia Narbonensis* und *Gallia Belgica*.

Wie wurde Aquitania genauer eingetheilt? *Aquitania* wurde genauer in das Alte gegen Mittag, welches von dem Julius Cäsar erobert worden, und das Neue gegen Mitternacht, welches von dem Augustus dazu gefüget worden, eingetheilt.

Was für Länder begriffen sie? Das Alte begriff den Südlichen Theil von Guienne, und das Neue enthielt Saintonge, Poitou, Berry und Auvergne: Provinzen, welche zwischen der Garonne gegen Mittag, der Loire gegen Mitternacht, und den Cevennes gegen Morgen liegen.

Was für Völker waren darinnen? Die Völker von Aquitania waren neune an der Zahl, daher wurde dieses Land *Novempopulania* genennt. Die bekanntesten sind die *Auscii*, Völker in dem Bezirk von Auch; und die *Vibisci*, deren Hauptstadt nachmals *Burdegala*, Bourdeaux, gewesen.

Was ist ferner zu merken? Ferner ist zu merken, daß die Gascogner, *Vascones*, Spanische Völker, im fünften Jahrhundert einen Einfall in Aquitanien thaten, sich darin festsetzten, und ihm ihren Namen beylegten.

Was für Völker bewohnten Neu-Aquitanien? Die vornehmsten Völker in dem Neuen *Aquitania* waren die *Arverni*, Einwohner aus Auvergne, darin die beträchtlichste Stadt war *Gergovia*, bey Clermont gelegen; und die *Bituriges*,

Völker aus Berry; ihre Hauptstadt war *Avaricum*, Bourges, eine sehr feste Stadt, welche von dem Julius Cäsar eingenommen worden.

Wie wurde Gallia Celtica genauer eingetheilt?

Gallia Celtica, welches man auch *Galliam Lugdunensem* nannte, wurde genauer in drey Provinzen eingetheilt; solche waren *Armorica* gegen Abend, *Media*, die Mittlere, und *Orientalis*, die Oestliche.

Was begriff Gallia Armorica?

Gallia Armorica begriff die Provinzen von Bretagne und der Normandie. Ihre Völker wurden *Veneti* und *Armorici* genennt. Ihre vornehmsten Städte waren *Condate in Rhedonibus*, Rennes, und *Rotomagus*, Rouen.

Was das Mittlere?

Das Mittlere machte die heutigen Provinzen Anjou, Touraine und Orleannois aus. Man bemerkte darinnen vornehmlich *Genabum*, Orleans, und *Juliomagus*, Angers.

Was das Oestliche?

Das Oestliche begriff die zwischen der Seine, der Marne und der Saone gelegenen Provinzen; solche sind Isle de France, Champagne, und ein Theil von Bourgogne und von Lyonnois.

Was waren für Völker darinnen?

Seine Völker waren die *Parisii*, Einwohner von Isle de France; *Galli Senones*, aus der Gegend von Sens, welche, da sie in Italien gegangen, die Stadt Rom einnahmen und verbrannten; *Ædui*, Burgunder, die ersten Bundesgenossen der Römer in Gallien; und *Segusiani*, die Einwohner von Lyonnois.

Was bemerkte man für Städte darinnen?

Die vornehmsten Städte darinnen waren *Lutetia*, Paris; *Agendicum*, Sens; *Augustodunum*, Autun; *Bibracte*, eine sehr feste, heut zu Tage zerstörte Stadt; und *Lugdunum*, Lyon, die andere Römische Colonie in Gallien, welche von dem Munatius Plancus ein Jahr nach des Julius Cäsars Tode gestiftet worden.

Wo lag Gallia Narbonensis? *Gallia Narbonensis* grenzte gegen Mitternacht an die Cevennes, gegen Abend an das Pyrenäische Gebirg, gegen Mittag an das Mittelländische Meer, gegen Morgen an die Alpen und den See *Lemanus*, oder den Genfer See. Es wurde anfänglich schlechthin *Provincia*, hernach *Narbonensis*, und endlich ein Stück davon auch *Viennensis* genannt.

Wie wurde es eingetheilt? Diese Provinz wurde in zween Hauptheile eingetheilt, deren einer gegen Abend, und der andere gegen Morgen von dem Rhone lag.

Was begriff der Westliche Theil? Der Westliche Theil begriff Languedoc, dessen Einwohner *Tectosagi* genennt wurden. Seine vornehmsten Städte waren *Narbo*, Narbonne, die Hauptstadt der ganzen Provinz, eine der ersten Colonien der Römer in Gallien, mit dem Zunamen Martius, von dem Quintus Martius Rex, welcher sie eingenommen; und *Nemausus*, Nismes, woselbst noch ein Römisches Amphitheater ist.

Was der Oestliche? Der Oestliche Theil begriff die Provence, Dauphiné und einen Theil von Savoyen. Seine alten Einwohner waren die *Salyes*, die Einwohner der Provence; *Allobroges*, die aus Savoyen, und *Vocontii*, die Völker der Grafschaft Venaiscin.

Was waren für Städte darinnen? Die beträchtlichsten Städte waren *Massilia*, Marseille, eine Colonie der Phocenser, eine reiche und ihrer hohen Schule wegen berühmte Stadt, welche von dem Julius Cäsar eingenommen worden; *Aquæ Sextiæ*, Aix in Provence; *Vienna*, Vienne in Dauphine; *Arausio*, Orange, und *Valentia*, Valence, an dem Zusammenflusse des Rhone und der Isere.

Wo lag Gallia Belgica? Der Theil von *Gallia*, welcher *Belgica* hieß, war sehr groß. Er grenzte gegen Mitternacht an

den Ocean, gegen Morgen an den Rhein, gegen Mittag an die Alpen, und gegen Abend an die Saone, die Seine und die Marne.

Was begriff er für Länder? Er begriff nicht allein die sämtlichen Niederlande, welche man eigentlich *Belgium* nennt, sondern überdas Elsaß, Lothringen, die Schweiz und den Theil von Nieder-Deutschland, welcher gegen Abend von dem Rheine liegt.

Welches waren seine Flüsse? Die alten Namen der Flüsse, welche es bewässern, waren *Mosa*, die Maas; *Mosella*, die Mosel; *Sabis*, die Sambre; *Scaldis*, die Schelde; und *Arola*, die Aar. Man fand darinnen ferner einen beträchtlichen Wald, *Silva Arduenna*, die Ardennes.

Was für Völker bewohnten ihn? *Gallia Belgica* hatte zu Einwohnern eine große Menge Völker, welche wir in vier Classen theilen wollen, nach der Lage ihres Aufenthalts gegen Mitternacht, gegen Mittag, gegen Morgen oder gegen Abend.

Welches waren die Völker des Südlichen Theils? Die Einwohner des Südlichen Theils waren die *Rauraci*, deren Hauptstadt war *Augusta Rauracorum*, Augst, nun ein kleines Dorf bey Basel; und *Helvetii*, die Schweizer, deren Land in vier Quartiere, *Pagi* genannt, eingetheilt war.

Welches waren diese Quartiere? Diese Quartiere waren erstlich *Pagus Urbigenus*, worinnen *Orbis* und *Urba*, Orbe, lag; *Aventicum*, Wifflisburg, und *Noviodunum*, Nevis. Zweytens *Pagus Ambronicus*, worin *Vindonissa*, Windisch, am Zusammenflusse der Aar und der Ruß, und *Solodurum*, Solothurn, waren. Drittens *Pagus Tigurinus*, dessen Hauptstadt *Tigurum*, Zürich, war. Viertens *Pagus Tugiensis*, dessen Hauptstadt *Tugium*, Zug, hieß.

Was gab es für Völker gegen Abend? Die berühmtesten unter den Völkern, welche den Westlichen Theil bewohnten, waren erstlich

die *Sequani*, die Burgunder, welche durch den Berg Jura von der Schweiz abgesondert sind, deren vornehmste Stadt *Vesontio* oder *Vesontium*, Besançon, war. Zweytens die *Remi*, Völker aus Champagne; ihre Hauptstadt war *Durocortorum*, Rheims.

Was gab es für Völker gegen Morgen? In dem Oestlichen Theile waren die *Tribocci*, deren Hauptstadt *Argentoratum*, *Augusta Triboccorum*, Straßburg; die *Nemetes*, in der Gegend von Speyer; die *Vangiones*, in der Gegend von Worms; die *Treviri*, deren vornehmste Städte waren *Augusta Trevirorum*, Trier, eine sehr alte Stadt; und *Moguntiacum*, Maynz; und die *Ubii*, deutsche Völker, welche in Gallien übergegangen, deren Hauptstadt *Colonia Agrippina*, Cölln, war, welche von des Nero Mutter, der Agrippina, erbauet worden.

Wie wurde Gallia Belgica an dem Rhein genennt? Die Römer nannten *Germania Cis-Rhenana* den Theil von Gallia Belgica, welcher längst dem Rheine liegt. Sie theilten ihn in den Obern Theil gegen Mittag, und den Niedern gegen Mitternacht.

XIX. Abschnitt.

Von den Britannischen Inseln.

Wie wurden die Meere um die Britannischen Inseln genannt? Die Römer nennten *Mare Caledonium*, das Schottländische Meer gegen Mitternacht von den Britannischen Inseln; *Mare Germanicum*, das Deutsche Meer gegen Morgen; *Mare Germanicum* und *Fretum Galliæ*, den Canal oder la Manche und den Pas de Calais gegen Mittag; und *Mare Hibernicum*, das Irrländische Meer gegen Abend.

Wie wurden die Britannischen Inseln eingetheilt?

Die Römer theilten die Britannischen Inseln in Große und Kleine ein; Jener sind zwo, nämlich *Britannia* oder *Albion*, welches England und Schottland in sich enthielt. Und *Hibernia*, welches Irrland ist.

Was trug England für einen Namen?

Albion war der älteste Namen von England, allein diese Insel trug schon den Namen *Britannia* zur Zeit des Julius Cäsar, welcher unter den Römern zuerst hinein gedrungen; es war damals in verschiedene Königreiche eingetheilt.

Was machten die Römer daselbst für Eroberungen?

Unter der Regierung des Claudius wurde ein Theil von Britannia in eine Römische Provinz verwandelt. Die Römer breiteten sich unter der Regierung des Domitians, durch die Eroberungen und die Tapferkeit des Agricola, eines ihrer Feldherren, noch weiter darinnen aus.

Was für einen Theil besaßen sie davon?

Gleichwohl waren sie nur Meister von dem Südlichen Theile, indem sie die Völker, welche gegen Mitternacht von Schottland wohneten, niemals unter das Joch bringen konnten. Um ihren Einfällen Einhalt zu thun, ließen die Kaiser Adrian und Severus zwo Mauren aufführen, welche von einem Meere bis an das andere giengen.

Wo waren diese zwo Mauren?

Die Mauer des Adrians war zwischen den Mündungen der beyden Flüsse *Tina*, Tyne, gegen Morgen, und *Esca* oder *Ituna*, Eden, gegen Abend. Die Mauer des Severus war weiter gegen Mitternacht zwischen zween Meerbusen; der eine heißt *Sinus Bodotria*, der Meerbusen von Forth gegen Abend, und der andere *Sinus Glotta*, der Meerbusen von Clyd gegen Abend.

Welches waren die Namen der Flüsse?

Die alten Namen der Flüsse in Britannia waren *Tamesis*, die Themse; *Abus*, die Humber, und *Sabrina*, die Saverne.

Wie wurde Britannia eingetheilt?

Britannia wurde in *Citeriorem*, welches England und Süd-Schottland, und in *Ulteriorem*, welches Nord-Schottland enthielt, eingetheilt. Beide Theile waren durch die Mauer des Severus von einander abgesondert.

Wie wurde Britannia Citerior eingetheilt?

Britannia Citerior wurde wieder in zween Theile getheilet, der eine hieß *Superior* gegen Mittag, und der andere *Inferior* gegen Mitternacht. Der erste enthielt drey Provinzen, und der andere zwo.

Welches waren die Provinzen in Britannia Superiore?

Die Provinzen in Superiore waren *Britannia Prima*, die Südliche Provinz; *Britannia Secunda*, das Fürstenthum Wallis, und *Flavia Cæsariensis*, die Oestliche und die Mittlere Provinz.

Welches in Inferiore?

Die Provinzen in Inferiore hießen *Maxima Cæsariensis*, die Nördliche Provinz; und *Valentia*, Süd-Schottland, so zwischen den Mauren des Adrians und des Severus liegt.

Was gab es für Städte darinnen?

Ihre vornehmsten Städte waren *Londinum*, London; *Dubris Portus*, Douvres; *Durovernum*, Canterbury; *Eboracum*, York, woselbst
210. der Kaiser Severus gestorben, und *Alata castra*, Edimburg.

Was wohnten für Völker darinnen?

Die bekanntesten Völker waren die *Silures*, in dem Fürstenthum Wallis; die *Brigantes*, in der Nördlichen Provinz, und die *Cantii* in der Südlichen, welche von dem Julius Cäsar überwunden worden.

Was ist an Britannia Ulteriore zu merken?

Die Römer gaben dem *Britannia Ulterior* auch den Namen *Caledonia*, und hatten wenig Kenntniß davon. Die vornehmsten unter seinen Völkern waren die *Picti* gegen Morgen, und die *Scoti* gegen Abend.

Was an Hibernia?

Hibernia war den Römern fast gänzlich unbekannt. Seine Hauptstadt hieß *Eblana*, Dublin.

Wie theilte man die Kleinen Inseln ein?

Man theilte die Kleinen Britannischen Inseln in zwo Klassen; einige lagen in dem Canal St. Georg, welcher *Oceanus Virginius* genennt wurde, und die andern gegen Mitternacht von Schottland.

Welches waren sie?

Die vornehmsten darunter waren *Vectis*, die Insel Wight; *Insulæ Silures*, die Sorlingischen Inseln; *Mona*, die Insel Anglesey, und *Monabia*, die Insel Man. Gegen Mitternacht von Schottland lagen die *Ebudes*, die Ebudischen Inseln; *Orcades*, die Orkadischen Inseln, und *Thule*, welche man für Irrland gehalten, die aber wahrscheinlicher Weise eine von den Schottländischen Inseln war.

XX. Abschnitt.

Von Germanien und Sarmatien.

Wo lag das Alte Germanien?

Das Alte Germanien erstreckte sich viel weiter als Deutschland; denn seine Grenzen waren gegen Mitternacht das Eismeer; gegen Morgen das Europäische Sarmatien, wovon es durch die Weichsel abgesondert war; gegen Mittag die Donau, welche es von Illyrien und Noricum absonderte, und gegen Abend der Rhein, welcher es von Gallien abschnitt.

Was ist an seinen Einwohnern merkwürdig?

Die Alten Germanier hatten keine Städte in ihrem Lande. Es gab eine große Menge unabhängiger Völker darinnen, welche beständig in Krieg mit einander verwickelt waren. Dergleichen waren die *Cimbri* und *Teutones*, welche, nachdem sie in Gallien und Italien eingedrungen, von dem Marius niedergemacht worden.

Was thaten anfänglich die Römer? Die Römer unternahmen unter der Anführung des Julius Cäsar etliche Feldzüge gegen diejenigen Völker Germaniens, welche sich längst dem rechten Ufer des Rheins festgesetzt hatten, und die benachbarten Provinzen Galliens oftmals verheerten.

Was trug sich nachmals zu? Unter der Regierung des Augustus und seines Nachfolgers, des Tiberius, wurden verschiedene Völker Germaniens von dem Drusus und Germanicus überwunden. Gleichwohl konnten die Römer sich diese kriegerischen Nationen niemals gänzlich unterwürfig machen.

Was besaßen sie in Germanien? Sie besaßen nur etliche an dem Rheine gelegene Länder, und haben nie in das Oestliche Germanien eindringen können. Sie verloren so gar von dem dritten Jahrhundert an die Frucht ihrer Eroberungen durch den Aufruhr aller der Völker, welche sie sich unterwürfig gemacht hatten.

Was gab es für Meerbusen darinnen? Man bemerkte gegen Mitternacht von Germania einen beträchtlichen Meerbusen, den *Sinus Codanus* oder *Mare Suevicum*, das Baltische Meer.

Was für Flüsse? Es waren sechs Flüsse darinnen: *Rhenus*, der Rhein; *Visurgis*, die Weser; *Albis*, die Elbe; *Vistula*, die Weichsel; *Viadrus*, die Oder; und *Danubius*, die Donau. Man fand auch deren drey minder beträchtliche, *Mænus*, der Mayn; *Nicer*, der Neckar; und *Marus*, die Morav.

Was für Wälder? Germanien war fast gänzlich von Wäldern bedeckt. Unter andern war darinnen ein berühmter, welcher von den Römern *Hercynia* oder *Saltus Hercynius* genennt wurde, und sich in zween große Theile theilte, *Hercyniam Propriam*, den Harzwald, und *Hercyniam Marcianam*, den Schwarzwald in Schwaben.

Was für andere Wälder sind zu merken?

Ein anderer beträchtlicher Wald war derjenige, welcher *Saltus Teutoburgiensis* genennt wurde, und in Westphalen liegt, woselbst Varus und die Römischen Legionen von den Germaniern unter der Anführung des Arminius eine Niederlage erlitten.

Wie wurde Germanien eingetheilt?

Germanien wurde vor Zeiten in zween große Theile getheilt, den Nördlichen und den Südlichen. Jeder derselben begriff eine große Menge Provinzen und Völker.

Was ist das Nördliche?

Das Nördliche Germanien wurde eigentlich *Scandia*, *Scandinavia* oder *Baltia* genennt. Die Alten glaubten, daß es aus verschiedenen Inseln zusammen gesetzt wäre. Es begriff Schweden, Norwegen und Dänemark in sich.

Welches waren seine Völker?

Seine vornehmsten Völker waren die *Teutones*, welche anfänglich die Dänischen Inseln bewohnten, und die *Gothi* oder *Guthi*, welche sich von Anfang in Deutschland, und hernach in den Südlichen Ländern von Europa niederließen.

Was ist das Südliche?

Das Südliche Germanien kömmt mit dem Eigentlichen Deutschland fast überein; es liegt zwischen dem Baltischen Meere gegen Norden, der Weichsel gegen Morgen, der Donau gegen Mittag, und dem Rhein gegen Abend.

Was ist von dessen Völkern zu merken?

Man kann die Lage der Völker Germaniens gegen einander nicht genau bestimmen, weil sie ihren Aufenthalt öfters veränderten. Alles, was sich davon sagen läßt, ist, daß einige zwischen dem Rhein und der Elbe, andere zwischen der Elbe und der Weichsel, und noch andere um die Donau herum mittagwärts wohneten.

Welche wohneten zwischen dem Rhein und der Elbe?

Zwischen dem Rhein und der Elbe wohneten die *Frisii*, die Friesländer; die *Cherusci*, die Einwohner von Niedersachsen; die *Catti*, die Ein-

Einwohner von Hessen und Thüringen. Alle diese Völker trugen seit dem dritten Jahrhundert insgemein den Namen *Franci*, und giengen im fünften Jahrhundert nach Gallien.

Wie wurde Germanien zwischen der Elbe und Weichsel genennt?

Man gab vor Zeiten den Namen *Suevia* dem ganzen Theile von Deutschland, welcher zwischen der Elbe und der Weichsel liegt; und den Namen *Suevi* seinen Einwohnern, welche folglich Holstein, Pommern, Preußen, samt einem Theile von Polen und Böhmen inne hatten.

Was waren überhaupt für Völker darinnen?

Diese Völker waren die *Cimbri*, die Einwohner Jütlands, welches die Römer *Chersonesus Cimbrica* nannten. Sie wurden nachmals unter dem Namen der *Normannorum* und *Danorum* bekannt.

Was ist ferner in diesem Lande zu merken?

Auch waren darinnen die *Angli* oder *Anglo-Saxones*, welche nachmals England ihren Namen beylegten; die *Longobardi*, die Longobarden, welche sich in Italien fest setzten; und die *Vandali*, die Vandalen, welche anfänglich nach Spanien, und nachgehends nach Afrika giengen, woselbst sie ein Königreich stifteten.

Was für Völker waren längst der Donau?

Die längst der Donau gelegenen Völker bewohnten einen Theil von Bayern, Franken und Böhmen. Die bekanntesten sind die *Marcomanni*, die Böhmen, und *Quadi*, die Einwohner von Mähren.

Was ist das Europäische Sarmatien?

Die Alten nannten *Sarmatiam Europæam* ein weitläufiges Land, welches ihnen nicht sonderlich bekannt war. Seine Gränzen waren gegen Mitternacht das Eismeer, gegen Morgen Sarmatia Asiatica, gegen Mittag die Donau, welche es von Thracia und Illyricum absonderte, und gegen Abend Germania.

Was begriff es in sich.

Dieser Theil von Sarmatien begriff Rußland, Polen, den Nördlichen Theil von Hungarn, und die kleine Tatarey.

Welches waren seine Flüsse?

Die alten Namen der Flüsse, welche es bewässern, waren; *Chronus*, der Niémen; *Tyras* oder *Danaster*, der Dniester; *Borysthenes*, nachher *Danapris*, der Dnieper; *Tibiscus*, die Theis; und *Hypanis*, der Bog.

Wie wurde es eingetheilt?

Das Europäische Sarmatien wurde durch das Carpathische Gebirg *Montes Carpates*, in zween Theile eingetheilt, den Nördlichen, welcher fast gäntzlich unbekannt war, und den Südlichen.

Was ist ferner an diesem Lande zu merken?

Es lag auch gegen Morgen das Land *Chersonnesus Taurica* genannt, welches die Halbinsel Crim ist. Die Sarmatier waren ursprünglich Scythen. Die Geschichte erwehnet verschiedener barbarischer Völker, durch welche dieses Land bewohnt war, als der Hunnen und der Avarer.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Ende.

Register.

Register.

NB. Die Zahl *II*, und id. bedeuten den zweyten Theil.

A

Aachen 155
Aalborg 21
Aar, Fl. 184. *II* Th. 176
Aarau 187
Aarburg 187
Aarhuus 21
Abbeville 339
Abdera *II*. 293
Aber id. 93
Abo 31
Abruzzo 260
Abukir *II*. 277
Abus, Fl. id. 316
Abyla id. 283. 308
Abyssinien id. 81. 93
Acadien id. 125
Acapulco id. 132
Acarnania id. 287
Accaron id. 269
Achaja id. 285. 288
Achaja, d. Eigentliche id. 290
Achelous, Fl. id. 288
Acheron, Fl. id. 287
Achrida 279
Ackermann 277
Acre *II*. 15
Actium id. 288
Adana id. 8
Adams-Brücke id. 57
Adama id. 14
Adda 233. *II*. 179 180
Adda, Fl. 193. 233
Addua, Fl. *II*. 298
Adel id. 80. 91. 93. 95
Aden id. 22. 23
Ader, Fl. 59
Adoni *II*. 35 39
Adour, Fl. 303
Adria 248
Adrianopel 267. 272
Adrianopolis *II*. 293
Adrumetum id. 281
Aedui id. 312
Aegates Insulæ id. 305
Aegäische Meer id. 284
Aelia Augusta id. 280
Aelia Capitolina id. 14. 269
Aeolia id. 255
Aequi id. 301
Aethiopien Unter- id. 92
Vorder- id. 92
Aetna 263
Aethna *II*. 305
Aetolia id. 288
Afrika id. 77. 276
d. Carthaginensische od. Eigentliche id. 276. 280
Mittel- *II*. 80
Nord- id. 80
Süd- id. 80
Agde 357
Agen 349

Agendicum II. 312
Ager Cuneus id. 307
Agnadel id. 240
Agra id. 32
Agrigentum id. 304
Ajaccio 265. 359
Aiguemortes 358
Aiosolouk II. 256
Ain, Fl. 303
Ain, Dept. 361. 362
Aisne, Fl. 301. 320
Aix 358
Akiska II. 60
Alais 357
Aland, Ins. 31
Alava 220
Alata castra II. 317
Alb 60. 81
Alba longa II. 302
Albania id. 251
Albanien 279. 280
Albano 256
Albany II. 119
Albion id. 316
Albis, Fl. id. 319
Alby 354
Alcala de Henares 230
Alcantara 222
Alcobaza 212
Alderney Ins. 14
Al Dschar II. 20
Aldschesira id. 7. 17
Alençon 340
Alentejo 211. 213
Aleppo II. 13. 263
Aleria id. 305
Alexandrette id. 13
Alexandria id. 85. 277
Alexandria della Paglia 238
Algarbien 211. 213
Algeciras 224
Algier siehe Alshier.
Al Hedschas II. 19
Al Jamamah id. 21
Alicante 226
Al Katif II. 21
Aller, Fl. 59
Allessio 280
Al Lahsa II. 21
Allier Fl. 302
Allier Dept. 345. 346
Allobroges II. 313
Almanza 230
Alp 76
AlpenNiedere, Dept. 356. 359
AlpenObere, Dept. 356. 359
Alpen 300. II. 298
Alpes Cottiæ id. 298
Alpes maritimæ id. 298
Alpes Noricæ id. 298
Alpes Penninæ id. 298
Alpes Rhæticæ id. 298
Alpes Tridentinæ id. 298
Alpheus, Fl. id. 290
Alschhausen 83
Alsen Ins. 22
Alshier II. 87. 88
Altai id. 66
Altdorf 69. 94
Altena 147
Altenberg 125
Altenburg 129. 132
Alten-Kirchen 153
Altkirch 328
Alt-Mark 127
Altona 143
Altorf 46. 120. 186
Alt-Ranstädt 124

Alte Teutenburg		154
Alt=Tyrus	II.	264
Amalfi		261
Amasia	II.	9
Amasia	id.	254
Amathus	id.	259
Amazonenfluß	id. 146. 153.	183
Amazonenland	II. 141.	154
Amberg		74
Amboina, Ins.	II.	54
Amboise		345
Ambracia	II.	288
Ambras		68
Amedabat		36
Amerika	II.	109
Süd=	II. 112.	141
Nord=	II.	112
Amiens		339
Amisus	II.	254
Amserfeld		274
Amstel, Fl.		200
Amsterdam		200
Amu, Fl.	II.	63
Amur=Land	id.	66
Amur=Fl.	id. 65. 74.	182
Ana		21
Anadir, Fl.		74
Anadoli	II.	8
Anadoli-dag	id.	254
Anarghia-	id.	61
Anas, Fl.	id.	306
Ancona		257
Ancona	II.	300
Ancyra	id.	258
Andalusien	219. 220.	222
Andernach		112
Andes	II. 112.	147
Andros, Ins.		283
Andros, Ins.	II.	293
Angeln		22
Angermannland		30
Angers		343
Anglesey, Ins.		14
Angly	II.	321
Anglo-Saxones	id.	321
Angola	id.	98
Angora	id.	8
Angouleme		349
Angoumois	306.	348
Angra	II.	134
Anguilla, Ins.	id.	140
Angura	id.	258
Anhalt		129
Anholt		154
Anjengo	II.	40
Anjou	306.	342
Anklam		133
Annaberg		125
Annapolis	II. 122.	126
Annecy		237
Anno=bon	II.	105
Ansiko	id.	99
Annonay		361
Anspach	89.	90
Antakia	II.	263
Antibes		359
Anticosti, Ins.	II.	134
Antigoa, Ins.	id.	140
Antilibanus	id.	263
Antinoë	id.	278
Antiochene	id. 262	263
Antiochia	id.	13
Antiochia	id. 257.	263
Anti-Taurus	id.	252
Antoing		120
Antwerpen	116.	120
Aosta		238
Apalacha	II.	112

Apalasches II. 127	Arcot II. 38. 39
Apamea Gibotus id. 258	Ardea id. 302
Apenninische Gebirg id. 298	Ardeche, Fl. 303
Aphiomkara hissar id. 258	Ardeche, Dept. 361
Aplachicola, Fl. id. 127	el Arden II. 265
Appenzell 186	Ardenner-Wald 118
Apulia II. 302. 303	Ardennen, Dept. 321
Apulia propria id. 303	Arduenna Silva II. 314
Apulien 260	Aremberg 114
Aquæ Sextiæ II. 313	Arensberg 112
Aqui 238	Argen 83
Aquila 261	Argentan 340
Aquileia 67	Argentoratum II. 315
Aquileia II. 299	Argolis id. 290
Aquitania id. 311	Argos id. 290
Arabes Scenitæ id. 271	Arguin id. 91
Arabien id. 6. 18. 251 270	Argunskoi id. 75
das Glückselige id. 19. 22. 270. 271	Aria id. 273
	Aridsong id. 44
das Oede id. 19. 20. 21. 270. 271	Ariminum id. 301
	Arlberg 69
das Steinichte 19. 270	Arles 358
Arabische Meerbusen id. 167	Armagh 17
Arabo, Fl. id. 296	Armenia-major II. 252. 261
Arachosia id. 272	minor id. 252
Arad, Alt- und Neu- 177	Armenien id. 7. 15. 251
Aragonien 219. 224. 227	Groß- id. 252
Aralsee II. 63	Klein- id. 252
Aranjuez 230	Armorica id. 311
Araris, Fl. II. 310	Armorici id. 312
Aras, Fl. id. 252	Arnheim 199
Ararat id. 16	Arnhemsland II. 164
Aras id. 252	Arno, Fl. 233. II. 179. 180
Arausio id. 313	Arnon, Gebirg id. 265
Araxes, Fl. id. 252	Arnus, Fl. id. 298
Arabela id. 16. 261	Arola, Fl. id. 314
Arcadia id. 290. 291	Arolsen 105
Archangel 36	Arona 238
Archipelagus 281. II. 166	Arracan II. 42

Ar Rakim id. 19
Arras 339
Arriege, Dept. 352. 354
Arriege, Fl. 302
Arröe, Jns. 22
Arrohasche II. 27
Arsakia id. 273
Arsinoë id. 278
Artaxata id. 252
Artois 305. 338
Arverni II. 311
Aruba, Jns. id. 141
Ascalon id. 269
Ascension, Jns. id. 103 106
Ascensions oder Dreyeinigkeits Inseln. id. 158
Aschaffenburg 110
Ascham II. 42
Aschan id. 80
Aschem id. 55
Aschersleben 136
Aschom II. 97
Aschum id. 95
Ascoli id. 303
Asculum id. 303
Asdod id. 269
el Asi id. 263
Asia minor id. 253
Asiatisch Kaptschak id. 6. 71
Asien id. 3. 250
Süd id. 6
Mittel od. Hoch id. 6
Nord id. 6. 71. 251. 272. 275
Klein id. 7. 251. 253
Oestlich id. 251. 272
Westlich id. 251
Asov 37
Aspadana II. 274
Aspropotamo id. 288
Assen 202
Assowische Meer II. 249
Assuan id. 278
Assuana id. 183
Assumtion id. 152
Assyria id. 260. 261
Assyrien id. 16
Astorga 222
Astrachan II. 71. 72
Astures id. 308
Asturia d'Oviedo 221
de Santillana 221
Asturica II. 309
Asturien 219. 220. 221
Athen 281
Athenæ II. 289
Athesis, Fl. id. 298
Athos 279
Athos II. 286
Athlon id. 172
Atlantische Meer id. 166
Atlas id. 79
Atra id. 271
Attica id. 288. 289
Ava, siehe Awa
Avarer II. 322
Avaricum id. 312
Aubisson 346
Aube, Dept. 331. 337
Aube, Fl. 301
Auch 353
Aude, Fl. 303
Aude, Dept. 352. 354
Audiencia de la Charcas II. 151
Audiencia Guatimala id. 132
Audiencia Mexico id. 132
Audiencia Guadalaxara id. 149
Audiencia de Lima id. 132

Audiencia Chili II. 149. 150
Aveiro 212
Aveiron, Fl. 302
Aveiron, Dept. 352. 353
Avenche 188
Aventicum II. 314
Auersberg 66. 82
Augsburg 58. 77. 84
Augst 188
Augusta II. 124
Augusta Emerita id. 307
Rauracorum id. 314
Taurinorum id. 300
Trevirorum id. 315
Triboccorum id. 315
Vindelicordm id. 297
Augustodunum id. 312
Avido 273
Avila 228. 229
Aulendorf 84
Aulon II. 286
Avignon 356
Aunis 306. 348
Aurich 148
Aurillac 161
Aurungabat II. 36
Ausagurel id. 95
Auscii id. 311
Ausonia id. 298
Außig 158
Austral-Asien II. 163
Australien Ober- id. 164
Unter- id. 164. 165
Abromches 341
Autun 362
Auvergne 306. 360
Auxerre 337
Awa II. 42
Ayas id. 257
Azores 213

B

Baaden 80
Baaden-Baaden 80
Baaden-Durlach 80
Baalbek II. 13
Baar 82. 169
Babylon II. 261. 262
Babylonia id. 17. 261
Bacharach 114
Bachjan, Ins. II. 54
Bactriana id. 272
Badajos 222
Baden 81. 190
Badenweiler 81
Båhus-Lehen 30
Bagneres 353
Bætica II. 306. 307
Bætis, Fl. id. 306. 307
Baffa id. 96
Baffings-Bay id. 161
Bagdad id. 17
Bagrada, Fl. id 282
Bahama, Ins. id. 135
Bahama, Canal id. 135
Bahar id. 33
Baharain, Ins. id. 21
Bahia id. 154
Bahour id. 40
Bahri id. 85
Bahrein, Ins. id. 27
Baktschisarai 38
Baku II. 26
Balasor id. 37
Baldivia id. 151
Balley an der Etsch 70
Balley Oestreich 70

Balk II. 63
Balsora id. 262
Baltia id. 320
Baltische Meer id. 166. 167
Bamberg 87
Bambuk II. 91
Banat Temeswar 178
Banda, Ins. *II.* 54
Bangla id. 32
Banca, Ins. id. 54
Banialuka 275
Bar 305
Barbados, Ins. II. 140
Barbarey id. 80. 86
Barbençon 120
Barbude, Ins. II. 140
Barby 126
Barca II. 87
Barce id. 279
Barcellona 226
Bardewyk 138
Bareuth siehe Bayreuth
Bareges 353
al Baretoun II. 279
Bari 261
Barnaut II. 75
Bar le Duc 321
Barriere-Plätze 119
Barutho II. 264
Basan id. 269
Basas, siehe Bazas.
Basel 97. 186. 188
Baseler Bißthum 192
Basiligorod 36
Basquer-Land 353
Bassihu II. 36
Basra id. 17
Bassora id. 17
Basta id. 259
Bastia 264. 359
Bastion de France II. 89
Bastogne 118
Baston II. 118
Batavia id. 56
Bath 13
Bathen II. 278
Batun II. 60
Baumannshöhle 140
Bautzen 159
Bavai 319
Bayreuth 89. 90
Bayrische Kreis 60. 62. 70
Bayern 72
Ober- 73
Nieder- 73
Bayonne 353
Bazas 349
Bearn 306. 351
Beaucaire 358
Beaujolois 360
Beaune 327
Beau-Sejour II. 126
Beauvais 339
Bednur II. 38
Befort 328
Behar II. 34
Beilstein 114. 154
Beinheim 324
Beira 211
Beit al Fakih II. 22
Belem 212. id. 156
Belgica id. 313
Belgium id. 314
Belgrad 268. 274
Belle-Isle II. 134
Bellenz 191
Belley 362
Bellinzon 191

Belt, der Große	20. II.		167	Bessinus		II.	258
Belt, der Kleine	20. id.		167	Betelfaguy		id.	22
Belur-Tagler		id.	63	Bethabara		id.	269
Belvedere			64	Bethanien		id.	269
Benares	II.	32.	33	Bethel		id.	268
Bankulen	id.		55	Bethlehem	id.	15.	269
Bender			277	Bethphage		id.	269
Benevento			257	Bethsaida		id.	268
Beneventum		II.	303	Bevern			139
Benfelden		329.	330	Beziers			357
Bengalen	II.	31.	33	Biberich			104
Bengalis. Meerbusen		id.	167	Bibracte		II.	312
Bengelor		id.	38	Bidassoa, Fl.		220.	221
Benguela	id.	98.	99	Biel		192.	193
Benin		id.	97	Bielefeld			148
Bentheim		150.	151	Bielgorod			277
Berar		II.	35	Bilbao			220
Beraun			158	Bilitz			161
Berauner-Kreis			157	Bingen			110
Berbice		II.	145	Birkenfeld			102
Berchtolsgaden			72	Birnbaumerwald			60
Berenice		II.	278	Birs			97
Berg		147.	149	Birstein			105
Bergamo			248	Biscaya		219.	220
Berge			136	Bischen am hohen Steg			106
Bergen	23.	106.	120	Bischweiler			324
Bergen-op-Zoom			117	Bithynia		II.	254
Bergerac			349	Bitonto			261
Bergstraße			110	Bitche			322
Bergzabern			99	Bischower-Kreis			157
Berlin			127	Bituriges		II.	311
Bermude, Ins.		II.	135	Blankenburg		139.	140
Bern		186.	187	Blankenheim			155
Bernburg			130	Blassenburg			90
Berœa		II.	263	Blaubeuren			79
Berry		306.	344	Bleckingen			30
Berytus		II.	246	Blindheim			74
Besançon			326	Blocksberg			131
Bessarabien			277	Blois			345

Bober, Fl. 59
Bocchetta 250
Bochina 170
Bodroun *II.* 257
Böhmen 156
Bœotia II. 288. 289
Bog, Fl. 36. 168. *II.* 173
Boij *II.* 297. 299
Bojodurum id. 297
Bologna 257
Bombay II. 39. 40
Bommel, Ins. id. 177
Bona id. 282
Bondorf 84
Bone II. 89
Bonifacio 359
Bon Vista *II.* 149
Bonn 112
Bononia *II.* 300
Bononische Gebieth 255
Borigles 359
Bormio 193
Borneo, Ins. *II.* 54. 55
Bororoer id. 100
Boryſthenes, Fl. id. 321
Bosnien 271. 274
Boſporus Cimmerius *II.* 250
Thracius id. 250
Boston id. 118
Botany-Bay id. 164
Bothnische Meerbusen id. 167
Botzen 68
Bouchain 319
Boulogne 306. 339
Boulonnois 315
Bourbon 233. 241
Bourbon, Ins. id. 106. 107
Bourbon l'Archambaud 346
Bourbon Lamy 362
Bourbonne les Bains 327
Bourbonnois 306. 344
Bourdeaux 348
Bourg 362
Bourg la Reine 332. 336
Bourges 345
Bourgogne 306. 325
Bouvines 120
Bozzolo 243
Brabant 116. 117
Oestreichisch 117
Holländisch 117. 120
Brachmanen *II.* 274
Braga 211
Braganza 211
Brailow 276
Brandenburg 126. 127. 169
Brandenburg, Chur- 128
Brasilien *II.* 141. 154. 155
Brava id. 102
Braunau 65
Braunfels 105
Braunschweig 136. 139
Brechiner Kreis 157
Breda 117
Bregenz 69
Breisgau 68
Breiteneck 72
Breitenfeld 125
Bremen 136. 137. 145
Bremgarten 191
Brenner 67
Brescia 248
Bresse 362
Breßlau 162
Brest 343
Bretzenheim 107
Bretagne 304. 305. 344
Bretten 111

Breysach, Alt - 68
Briare, Canal 336
Bridgewater 12
Brie Champenoise 317
Brieg 162. 163
Brigach 58
Brigantes *II.* 317
Brigantii id. 297
Brigantium id. 297
Brindisi 261
Bristol 13
Brittische Inseln 6
Britannia *II.* 316
Citerior id. 317
Inferior id. 317
Prima id. 317
Secunda id. 317
Superior id. 317
Ulterior id. 317
Brixen 69
Brocken 131
Brody 170
Broemsebro 29
Bromberg 207
Brondrut 193
Bruchsal 96
Brügge 119
Brünn 159
Brüssel 117
Bruck 187
Brundusium *II.* 303
Brunnen 189
Brunswik *II.* 122
Bruntrut 97
Brutium II. 302. 303
Bucephale id. 274
Buchara id. 63
Bucharey, d. Große id. 62. 63
Bucharey, d. Kleine id. 64
Buchau 82
Buchsweiler 330
Buda 177
Budissin 159
Budschack 37
Budweis 158
Budweiser Kreis 157
Buen-Ayre, Ins. *II.* 141
Buenos-Ayres id. 152
Buen-Retiro 229
Bugey 362
Bückeburg 153
Büdingen 105
Büto 133
Bützow 141
Bukara, s. Buchara
Bukari 180
Bukarest 276
Bukowina 179
Bulgarien 273
Bund der zehn Gerichte 193
Bund des Hauses Gottes 193
Bunkershill *II.* 118
Bunwut, Ins. id. 52
Bunzlauer Kreis 157
Burdegala id. 311
Buren 199
Burgau 69
Burgkrain 71
Burgos 228. 229
Burgund 304. 322. 325
Burgundische Kreis 60. 109. 114
Burkhausen 65. 74
Buremputer, Fl. *II.* 30. 43
Bursa id. 8. 254
Butzbach 101
Byrsa *II.* 281
Byzacium id. 281

Byzacene id. 281
Byzantium id. 293

C

Caaba id. 20
Cachao id. 91
Cacongo id. 98
Cadiz 223
Cadmea *II*. 298
Caen 340
Cæſar Auguſta *II*. 309
Cæſarea id. 258. 282
Palæſtinæ id. 268
Philippi id. 268
Caffren, ſ. Kaffer.
Cafsa id. 281
Cagliari 264
Cahira *II*. 84
Cahors 353
Cajeta id. 303
Cairo id. 84
Calabria id. 302. 303
Calabrien 260
Calaguris *II*. 309
Calahorra id. 229. 309
Calais 339
Calatrava 230
Calb 79
Calcutta *II*. 34
Cale 211
Caledonia *II*. 317
Calenberg 136. 138
Calicut *II*. 38. 41
California id. 129. 167
Calmar 29
Calpe *II*. 308
Calvados Dep. 339. 340
Calvi 265. 359
Calydon *II*. 288
Cambaja id. 36
Cambosha id. 42
Cambray 319
Cambreſis 316
Cambridge 13
Camin 133. 207
Campania *II*. 302
Campeſche id. 132
Canaan id. 265
Canada id. 113. 124
Cananor id. 38
Canara id. 38
Canaria Inſ. id 104
Candahar, ſ. Kandahar.
Candaye Inſ. id. 52.
Candia Inſ. 282. Stadt ib.
Candy id. 57
Canea 282
Caniſos *II*. 105
Cannæ id. 303
Canne id. 261
Cano id. 93
Canopus id. 277
Canoſſa 244
Canſtatt 79
Cantabri *II*. 308
Cantal 300
Cantal Dept. 361
Canterbury 13
Cantii *II*. 317
Canton id. 48. 49
Cap Breton id. 112. 134
Cap Comorin id. 30
Cap de St. Vimcent 213
Cap-Diſtrikt *II*. 101
Capernaum id. 268
Cap François id. 138
Cap Horn id. 159

Cap Matapan *II.* 291
Capo Blanco id. 90
Bojadar id. 90
Corso id. 97
de Creux 219
Capo di Boco II. 304
Capo Figalo id. 288
Capo de Gates 219
de Horn II. 159
d'Istria 248
di Lugatori 264
Finis Terrå 219. 221
Palos 219
Passaro II. 304
St. Augustino id. 112
Verd id. 79
von Florida id. 122
Martin 219
Cappadocia II. 258
Cappel 187
Capsa II. 281
Capua 260
Capua II. 302
Caracos id. 143
Caralis id. 305
Caramanien s. Karaman
Cara Amid id. 17
Caraiben id. 139. 145
Carbon id. 290
Carcassone 354
Carelien 38. 39
Charente Fl. 302
Caria II. 257
Carignan 237
Carillon II. 119
Carmana id. 274
Caramania id. 273. 274
Carmel id. 15. 268
Carnatic id 35. 38. 41
Carni *II.* 299
Carolath 162
Carolina II. 113
Nord= id. 115 122
Süd= id. 115. 123
Carpentaria id. 164
Carpentras 356
Carræ II. 261
Carrara 244
Carthagena 225. II. 143. 144
Carthago id. 281
Nova id. 309
Casal 238
Casan s. Kasan
Caserta 261
Caspische Meer id. 7
Cassano 240
Cassel 100. 319
Cassinbazur s. Kassembasan
Cassova 274
Castell 93
Castel Nuovo 278
Castiglione 241
Castilia Alt= 219. 228
Neu= 219. 228
Castres 354
Castri 281
Castri *II.* 289
Castua 66
Catalonien 219. 224. 226
Catanea 263
Catelet *II.* 177
Catharinenberg H. 270
Catharinenburg s. Kathrinenburg
Catti *II.* 320
Caucasus id. 251
Cavite id. 52
Cayenne, Ins. *II.* 145. 158

Cecropia II. 289
Cefalogna id. 292
Celebes Jnſ. id. 53
Cellerfeld 138
Celtiberi II. 309
Celtici ib. 307
Cenis 236
Cenomani II. 299
Cephalenia, Jnſ. ib. 292
Cephalonia, Jnſ. 283
Ceran, Jnſ. II. 54
Ceraſonte ib. 9
Ceraunii ib. 287
Cerdagne 227
Cerignole 261
Cerne, Jnſ. II. 283
Cette 352. 357
Cevennes 300
Ceuta II. 89. 283
Ceylan, Jnſ. ib. 274
Ceylon, Jnſ. ib. 50. 57
Chablais 236
Chalcedon II. 255
Chalcis ib. 292
Chaldæa ib. 17. 260. 261
Chalons an der Marne 320
an der Saone 362
Chamberry 236
Chambord 345
Champagne 304. 305. 317
Chandernagor II. 34
Chandes id. 35
Chantilly 340
Charente, Dept. 350
Nieder-, Dept. 350
Charesmier II. 63
Charlemont 120. 321
Charleroi 120
Charles-Town II. 123
Charlottenburg 127
Chartres 336
Chateauroux 346
Chateau-Cambreſis 319
Chattam 13
Chaumont 327
Chemnitz 125
Cher Fl. 302
Cher Dept. 344. 345
Cherasco 237
Cherbourg 341
Cherca II. 295
Chæronea id. 289
Cherſon 37
Cherſoneſus Aurea II. 274
Cimbrica id. 321
Taurica id. 322
Thracica 273
Cheruſci II. 320
Cheſter 13. 14. id. 121
Chiavenna 193
Chikaſaws II. 128
Chicheſter 13
Chietti 261
Chili II. 142. 150
Chiloe, Jnſ. id. 158
Chimboraſſo ſ. Tſimbaraſſo
China id. 6. 41. 44
Chio id. 260
Chius, Jnſ. id. 12
Chiozza, Jnſ. 248
Chiutaye II. 8
Chiwa id. 63
Chiwaner id. 63
Chlinok id. 71
Choraſan id. 27
Choraſmier id. 63
Chorazim id. 269
Choſotey id. 66

Chotin 275
Chotschin 275
Chotusitz 158
Choul II. 36
Chotzemitz 158
Chotzin s. Chotin
Christiania 23
Christiansand 23
Christiansburg II. 97
Christianstadt 30
Chronus Fl. II. 322
Chrudimer-Kreis 157
Chrysopolis II. 255
Chur 70. 193
Chur-Mark 127
Chusistan II. 26
Cilicia id. 257
Cillebar id. 55
Cilli 66
Cimbri II. 318. 321
Cirle 68
Cirta II. 282
Citeaux 327
Cithera, Ins. 283
Ciudadella 230
Cividad Real 230
Civita Vecchia 256
Clagenfurt 66
Clammecy 346
Clausthal 138
Clavenna II. 297
Clermont 340. 361
Clermont en Argonne 321
Cleve 147
Clugny 362
Coba II. 20
Coblenz 111. 114
Coburg 132
Cochin II. 35. 39. 40
Cochinchina II. 42
Cœlesiria id. 262. 263
Cölln 111. 155
Coesfeld 146
Cöthen 130
Cognac II. 350
Cogne id. 9
Cogni id. 258
Coimbeterre id. 38
Coimbra id. 212
Colberg 134
Colchester 13
Colchis II. 251
Colchis id. 60
Colmar 328
Colocza 177
Colombo II. 57
Colonia Agrippina id. 315
Colossus id. 9
Colori, Ins. 283
Comacchio 257
Commagene II. 262 263
Comino 265
Comis II. 26
Como 240
Comorra 177
Compiegne 339
Complutum II. 309
Connaught 7
Conception, la II. 151
Condate in Rhedonibus id. 312
Condavir II. 37
Condom 353
Congo II. 80. 97. 98
Coni 237
Conimbriga II. 307
Connecticut id. 115. 117. 118
Consenza 261
Constantina II. 282

Constantine II. 89
Constantinopel 268. 272
Constantinopolitanische Meer-Enge 272. II. 167
Coptus id. 278
Coquimbo id. 151
Corbach 105
Corcyra, Jns. II. 291
Corcyra nigra id. 295
Cordilleras id. 112. 147. 151
Cordova 223. 224. II. 151
Corduba id. 307
Corea s. Korea
Corene II. 279
Corfu 284
Corfu, Jns. 283. II. 291
Corial id. 38
Corinth 281
Corinthische Meerbusen 281
Corinthus II. 290
Cork 17
Cormarty s. Cromarty
Cornwallis 13
Coromandel s. Koromandel
Coron 2x1
Correze, Fl. 303
Correze, Dept. 349
Corsica, Jns. 234. 264. 304. 306. 355. 356. 359
Corsica, Jns. II. 304. 305
Corte 265
Cortone II. 304
Cortryk 119
Corvey 151
Corunna la 221
Cos, Jns. II. 12. 260
Cosel 162
Cosentia II. 303
Costanz 69
Costnitz 69. 77
Cotatis II. 60
Cotbus 128
Cote d'or, Dept. 326. 327
Cotouri II. 292
Courtray 119
Coutances 341
Crefeld 148
Cremona II. 299
Cremona 240
Creta, Jns. 282
Creta, Jns. II. 292
Cretensische Meer id. 284
Creuse, Dept. 345. 346
Creuse, Fl. 302
Creuznach 102
Cristna, Fl. II. 39
Croatien 173. 271. 275
Oestreichisches 277
Türkisches 277
Cromarty 15
Cronach 87
Crossen 128
Crotona II. 304
Ctesiphon id. 261
Cuba, Jns. id. 136. 137
Cuccivero id. 153
Cudalore id. 40
Cuenca 229
Culm 206
Culmbach 90
Culmino 67
Cumana II. 144
Cumberland, Jns. id. 161
Curassoa, Jns. id. 141
Curdistan 268
Cujavien 167
Curia II. 298
Curische Haf 205

Curland 171. 172
Cusco II. 149
Cyclades 281. id. 292. 293
Cyclopes id. 304
Cydnus, Fl. id. 257
Cydon id. 292
Cyropolis id. 278
Cynoscephalæ id. 287
Cypern, Ins. id. 8. 9. 10
Cyprus, Ins. id. 259
Cyrenaica id. 279
Cyrene id. 279
Cyropolis id. 273
Cyrus, Fl. id. 251. 252
Cythåron 281
Cythera, Ins. II. 292
Cyzicus id. 255
Czaslau 158
Czernoviez 179

D

Dabo 324
Da Butua II. 101
Daca 334
Dachsburg 324
Dachome II. 97
Dachstuhl 107
Dacia II. 294
Dacien id. 283. 293. 294
Dånemark 17. 29
Dagestan II. 26. 58. 59
Daghestan s. Dagestan
Dagöö, Ins. 39
Dalecarlien 30
Dal-Elbe, Fl. 28
Dalem 118
Dalmatia II. 295
Dalmatien 173. 271. 275. 277
Dalmatien Oestreichisch 278
Ragusanisch ib.
Türkisch ib.
Veneteanisch ib.
Dalsland 30
Daman II. 41
Damasco id. 13
Damascus id. 263
Damask id. 12
Damiate id. 85. 278
Dan id. 268
Dana id. 34
Danapris id. 322
Danaster, Fl. id. 322
Dani id. 321
Dankala s. Dungala
Dansburg id. 320
Danubius, Fl. id. 319
Danzig 169. 206
Danziger Werder 206
Dardanellen, die Großen 273
die Kleinen 281
Darien II. 147
Darmstadt 101
Dauphine 304. 306. 355
Dax 349
Decan II. 31. 35
Deinach 79
Deine, die neue 205
Dekin II. 93
Delagoa id. 108
Delawar, Landschaften id. 121
Delaware, Fl. id. 117. 120
Delft 200
Delfziel 201
Delfschleuse 201
Delhi II. 33
Delichi id. 288
Delmenhorst 153

Delmimium *II.* 295
Delos, Jnſ. 283
Delphi id. 289
Delphino 280
Delta II. 277
Dely ſ. Delhi
Demarari id. 145
Demesk id. 263
Demſas id. 281
Dendermonde 119
Derben II. 59
Derne id. 87
Deſirade, Jnſ. id. 139
Deſſau 130
Dettingen 110
Deutſche Meer II. 166
Deutſchland 40
Detmold 154
Deventer 201
Dhaca II. 292
Dhan 324
Dhaſar *II.* 23
Dhaun 106
Diarbeck 268
Diarbeckir II. 17
Diedenhofen 118. 322
Diemensland II. 164
Diepholz 150. 151
Dieppe 340
Dierdorf 152
Dietz 152
Digne 359
Dijon 327
Dillenburg 152
Dillingen 77
Dinant 150
Dioſpolis magna II. 278
Dirmſtein 96
Ditmarſen 143
Diu II. 41
Dnieper, Fl. 34. 168. 270
II. 172. 173
Dnieperiſche Linie 37
Dnieſter, Fl. 168. 270. II. 173
Dodone id. 287
Dörpt 39
Dolcigno 280
Dole 326
Dollart 201
Dombes 306. 360
Dominique la, Jnſ. *II.* 141
Don, Fl. 34. id. 172
Donau, Fl. 58. 176. 270
II. 174. 181
Donauſtauf 72
Donauwerth 74
Doneſchingen 82
Dongo II. 98
Donſchii id. 99
Dordogne, Fl. 303. id. 178
Dordogne, Dept. 349
Dordrecht 200
Doris II. 257
Dornick 119
Dortmund 155
Douay 120. 318
Doubs, Fl. 303. 326
Douro, Fl. 210. II. 178
Dover 19
Dra II. 81
Drakenſtein id. 101
Drangiana id. 273
Dravus, Fl. id. 296
Draw, Fl. 176. id. 175
Drenthe 202
Drepanum *II.* 305
Dresden 124
Dreyeinigkeits-Jnſel *II.* 158

Drome, Fl. 356
Drome Dept. 356. 359
Drontheim 23
Dschagatai *II.* 61
Dschebal id. 22
Dscheguen Kue id. 68
Dschidda id. 20
Dsiäbbal s. Dschebal
Duab *II.* 32
Dublin 17
Dubno 169
Dubris Portus *II.* 317
Duderstadt 110
Duero, Fl. 218
Düna, Fl. 34. 168
Dünamünde 39
Dünkirchen 120. 319
Düren 149
Duhistan II. 27
Duisburg 147
Duits 155
Dungala *II.* 93
Düsseldorf 149
Durance, Fl. 303
Duranius, Fl. *II.* 310
Durazzo 280. 286
Durius, Fl. *II.* 306
Durlach 81
Durocortorum *II.* 315
Durovernum id. 317
Dwina, Fl. 34. id. 172
Dyrrachium id. 286

E.

Ebenen von Pharsalus *II.* 287
Ebenezer id. 124
Eberach 87
Ebersdorf 64
Eberstein 81
Eblana *II.* 317
Eboracum id. 317
Ebro, Fl. 218. id. 179
Ebudes id. 318
Ebusus id. 310
Ecbatana id. 273
Echelles du Levant id. 8
Edam 200
Edessa *II.* 17. 261
Edinburgh 15
Eger, Fl. 59. 90
Eglingen 84
Eglof 84
Egmont *II.* 158
Egra 158
Egrische Bezirk 157
Egypten, *II.* 80. 276
Egypten Mittel- id. 84. 277
Nieder-id. 84. 85. 277
Ober- id. 84. 277
Ehrenberg 68
Ehrenbreitstein 111
Eichsfeld 110
Eichstett 88
Eider, Fl. 18
Eimbeck 138
Einsiedel 189
Eisenach 129
Eisenertz 67
Eisleben 131
Eis-Meer II. 166
Ekron id. 269
Elba, Ins. 253
Elbe, Fl. 58. 59. II. 173. 174
Elbing 206
Elbeuf 340
Elfen 23
Elis II. [illegible]

Elkatil II. 15
Ellwangen 78
Elnbogen 158
Elnbogener Kreis 157
El Pardo 230
El Puerto de Santa Maria 224
Elsaß 304. 306. 323. 325
Elsaß-Zabern s. Zabern.
Elvas 213
Elverfeld 149
Embden 148
Embrun 359
Emineh-dag II. 293
Emmedingen 81
Emodus II. 274
Ems 101
Endeavours-Straße 164
Engelberg 191
Engern 148
England 11. 12
Ens 65
Ens, Fl. 59
Enlene II. 278
Ensisheim 328
Entre Douro e Minho 210. 211
Ephesus II. 9
Ephesus id. 256
Epidaurus 281
Epidaurus II. 290. 295
Epinal 328
Epirus 280
Epirus II. 285. 286. 287
Erak id. 17
Erault, Fl. 303
Erbach 94
Erbil II. 261
Eresburg 112
Erfurt 110
Eridanus, Fl. II. 298
Eridan id. 26. 61
Erlangen 90
Ermeland 206
Erymanthus II. 291
Erzerum id. 16
Erzgebirgische Kreis 125
Esca, Fl. II. 316
Escaut, Fl. 304. id. 176
Eschalens 191
Escurial 229
Eskale II. 8
Eski-Stamboul id. 255
Essek 180
Essen 152
Essequebo II. 145
Essex 12
Esthland 38
Estrella 211
Estremadura 211. 212. 219. 220
Spanisches 212. 222
Portugiesisches 212
Estremos 213
Etruria II. 300. 301
propria id. 300
Etsch, Fl. 233. id. 179. 180
Ettenheim 68. 97
Eubœa, Ins. II. 292
Euboea id. 283
Evora 213
Euphrat, Fl. II. 252
Eure, Dept. 338. 340
Eure, Fl. 301
Eure u. Loire, Dept. 331. 336
Euripus II. 250. 292
Europa 4. id. 284
Eutin 144
Evreux 340

Exeter 13
Exiles 237
Eyffel 114

F

Faenza 257
Falari II. 300
Falerii id. 300
Falkenstein 107
Falmout s. Flamouth.
Falster, Ins. 22
Falun 30
Famagusta II. 10
Famagusta id. 259
Fano 257
Faro 213
Fars II. 26
Farsa id. 287
Fasanen-Insel 220
Fass II. 251
Fatsisco id. 70
Faucigny 236
Faucilles II. 177
Fehrbellin 127
Feïum II. 278
Feldkirch 69
Femern, Ins. 22
Fenestrelles 237
Ferah II. 27
Fergana id. 62
Fermo 257
Fernambuco s. Pernambuco.
Fernando de Noronha, Ins. *II.* 158
Fernando del Po, Ins. 105
Fernay 362
Ferrara 255. 257
Ferro, Ins. II. 104
Ferrol 222
Fesabad II. 32
Feuerland, Ins. id. 158
Fez id. 89
Fichtelberg 60. 90
Fillingshausen 112
Final 250
Finisterre, Dept. 342. 343
Finnland 29. 31
Finnische Meerbusen II. 167
Fiume 180
Flandern, Oestreichisches 119
Französisches 119
120. 305
Holländisches 119.
120
Flavia Cæsariensis II. 317
Flaviopolis id. 309
Flensburg 22
Fleurus 120
Fleury 120
Florentia II. 300
Florentinische Gebieth 252
Florenz 252
Florida II. 113. 126
Ost- id. 127
West- id. 127
Fochia id. 256
Föhr 22
Foix 306. 354
Folgia s. Folschia.
Folschia II. 96
Fontainebleau 337
Fontenay le Comte 350
Fontenoi 120
Forcalquier 359
Forchheim 87
Forez 360
Formentera 230

Formosa, Inf. *II.* 49
Fornue 243
Fort de la Brûnette 237
de l'Ecluse 303
Gustavus *II.* 34
Knoque 119
Louis 330
Massapa *II.* 101
Mortier id. 328
Royal id. 139
St. David id. 40
St. George id. 39
Tete id. 101
Victoria id. 40
William id. 34
Forum Alieni id. 300
Fossa id. 305
Fossigny s. Faucigny
Fränkische Kreis 60. 86
France Equinoctiale *II.* 145
Franche-Comte 304. 323
Franci *II.* 321
Franecker 201
Frankenhausen 131
Frankenthal 114
Frankfurt *II.* 121
am Mayn 58. 96. 107
an der Oder 127
Frankreich 39. 284
Fraskati 256
Frauenfeld 191
Fraustadt 169
Freisach 66
Frejus 358
Fretum Britannicum *II.* 249
Gaditanum id. 249
Galliæ id. 315
Siculum id. 250
Frey-Aemter 190
Freyberg 125
Freyburg 68. 187 189
Freysingen 71
Freystätt 161
Friaul, Oestreichisches 65 67
Fridberg 61. 96. 107
Friedrichshall 23
Friederichsstadt 22. 23
Friedrichsburg *II.* 122
Friedrichsgraben 205
Friesland 199. 201
Frische Haf 205
Frisii *II.* 320
Fritzlar 110
Frontignan 357
Fuentarabia 220
Fugger 84
Fünen 21
Fünfte Weltheil *II.* 160
Fürnes 119
Fürth, Hofmark 91
Füssen 77
Fulda 97
Fulda, Fl. 58. *II.* 275
Fuly s. Fulen 91
Fulen *II.* 91
Funchal id. 103
Furka 193. id. 176

G

Gadebusch 141
Gades *II.* 307
Gadische Gebirge s. Gattische
Gästrikland 300
Gaeta 260
Galam *II.* 91
Galata 272

Galatia II. 258
Galicien 219. 221
Galiläa II. 267
Galizien 170
Gallæci II. 308
Gallia id. 310. 313
Armorica id. 312
Belgica id. 311. 314. 315
Celtica id. 311. 312
Cisalpina 299. 310
Cispadana id. 299
Lugdunensis id. 311. 312
Media id. 312
Narbonensis id. 311 313
Orientalis id. 312
Transalpina id. 310
Transpadana id. 299
Viennensis id. 313
Gallien id. 283. 310
Gallipoli 273
Galli Senones id. 312
Gallogræcia id. 258
Gallway 17
Gambia, Fl. id. 91
Gandersheim 139
Ganges, Fl. II. 30. 43. 181
Ganghella id. 99
Gap 359
Garamantes id. 283
Gard, Fl. 303
Gard, Dept. 356. 357
Garonne, Fl. 302. II. 177 178
Garonne, Ober-Dept. 352. 353
Garumna, Fl. II. 310
Gascogne 306. 347.
Gaster 190
Gastein 71
Gates II. 38
Gath id. 269
Gattische Kettengebirg id. 5
Gaza id. 15. 269
Gebenna id. 310
Gebirge in Auvergne 300
Jura 97. 300
Mewar II. 32
Gaurische id. 63
Schan-Alin id. 67
Vogesische 300
Werchoturische 32
Gedeme II. 88
Gedrosia id. 273
Gehmen 155
Geldern 119
Ober- 116. 118
Nieder- 199
Gellheim 104
Gelnhausen 61. 106
Gelobte Land II. 12. 260. 265
Genabum id. 312
Generalitäts-Lande 201
Genevois 236
Genezareth id. 268
Genf 192. 193
Gengenbach 76
Gent 119
Genua 233. 244. 248. 249
Genua II. 300
Georgien id. 7. 15. 26. 58. 59. 113. 115. 123.
Gera 134
Gergovia II. 311
Geriah id. 36
Germania id. 318
Cis-Rhenana id. 315

Germanien, nördl. II. 320
Germanien, südliches id. 320
Germantown id. 121
Germersheim 113
Gernrode 130
Gerona 226
Gers, Fl. 302
Gers, Dept. . 352. 353
Gersau 192
Geertruidenberg 200
Gesan II. 22
Geten id. 294
Getuler id. 283
Gevaudan 358
Gex 303
Geyser 24
Gibraltar 223
Giebichenstein 136
Giessen 58. 100
Gihu, Fl. II. 63
Gilead id. 265. 269
Gilge, die neue 205
Gilolo, Ins. siehe Schilolo.
Gimborn 155
Girge II. 84
Gironde, Dept. 348
Gironde, Fl. 302. id. 178
Giurdistan II. 59
Giurgewo 276
Givet 120. 321
Glacieres 236
Glaris 186. 189
Glasgow 15
Glatz 163
Glaucha 134. 136
Gleichen 132. 157
Glocester 13. II. 171
Glogau 192
Groß= 163
Glomme, Fl. 23
Glückstadt 143
Gmünden 65
Gnesna 168
Gnossus II. 292
Goa id. 36. 40
Goadel id. 27
Görlitz 160
Görz 67
Göttingen 57. 139
Golconda II. 35. 37
Gojaz Mato Grosso id. 154
Goldingen 172
Goldküste II. 96
Goldstrand id. 96
Goletta id. 88
Golfo de Lion id. 166
Golfo di Larta id. 288
Gomorrha id. 14
Gomron id. 27
Gonzaga 241
Goodhope II. 162
Gorea, Ins. id. 91
Gordina id. 292
Gordium id. 258
Gorham id. 93
Gorsky=Land id. 58. 59. 61
Gortyna s. Gordina.
Goslar 144
Gotha 129
Gothenburg 30
Gothi II. 320
Gothische Reich 29
Gothland 29
Gothland, Ins. 29
Gottorp 22
Gottwich 65
Gozo 265
Grabenstein s. Grebenstein.

Gradisca 67
Græcia II. 284
Græcia magna id. 300
Grätz 66
Grävelingen 319
Grafenhaag 200
Gran 177
Granada 219. 224. 225
Granada, Ins. II. 140
Granada Neu= id. 142
Granicus, Fl. id. 255
Granson 191
Grasse 359
Graubünden 185. 192. 193
Graue Bund 193
Gray 327
Great=Britain II. 161
Grebenstein 100
Greenwich 13
Greifswalde 133
Grenoble 362
Griechenland II. 283
das Eigentliche id. 288
feste Land id. 285
Griechenland Groß, id. 302
Griechisch Weissenburg 274
Grimselberg 193. II. 176
Grodno 171
Gröningen 199. 201
Grönland II. 161
Grönland, Alt= id. 162
Neu= oder West= id. 162
Grövelingen 120
Gronsfeld 154
Groß=Britannien 8
Große Bank II. 134
Große Haf 60
Groß=Jägerndorf 206
Rußland 35
Groß=Sester, s. Sestre
Sestre II. 96
Wardein 177
Grubenhagen 136. 138
Grüne Land II. 161
Grünstadt 107
Grumbach 106
Grusinien II. 61
Guadalaxara 229
Guadalquivir, Fl. 218. II. 179
Guadeloupe, Ins. II. 139
Guadiana, Fl. 210. 218. id. 178. 179
Guahan, Ins. II. 51
Guayquil id. 146
Guan, Ins. s. Guahan.
Guandar II. 95
Guanahani, Ins. id. 110. 135
Guastalla 241. 243
Guatimala 132
Guayaquil II. 146
Guben 160
Gudelur, s. Cudalore.
Gueret 346
Guernsey, Ins. 14
Guiana II. 141. 142
Guin, Fl. II. 92
Guinea id. 96
das Eigentliche 96
Ober= II. 80. 95. 96
Nieder= id. 80. 97
Günzburg 69
Günzenhausen 91
Güstrow 140. 141
Gundelfingen 82
Guntur II. 37
Guriel id. 15. 60
Gurkfeld 66

Gutglück, Jns. *II.* 161
Guthi id. 320
Guyenne 304. 306. 347
Guzeratte, II. 32. 35

H

Haag 72. 200
Haarlem 200
Habesch id. 80. 91
Habsburg 187
Hachenburg 153
Hadelerland 137
Hadersleben 22
Hadith id. 21
Hadramaut id. 22. 23
Hadschar id. 19. 21
Hæmus id. 293
Håsting 13
Hagenau 329. 330
Haigerloch 81
Hainan, Jns. II. 49. 50
Halberstadt 135. 136
Halbinsel Krim 37. 38. 276
Halbinsel Korea II. 67
Haldenstein id. 192
Haleb id. 12
Halicarnaß id. 9
Halicarnassus id. 257
Halitsch 170
Halland 30
Halle 57. 136
Hallein 71
Hallermunde 155
Hallifax II. 126
Hamburg 58. 144
Hamedan II. 273
Hameln 139
Hamm 147
Hanau 105
Hanau-Lichtenberg 106. 324
Hanau-Münzenberg 105
Hangtcheou *II.* 48. 49
Hannover 136. 138
Haran II. 261
Harburg 138
Harderwyk 199
Harkas II. 66
Harlingen 201
Harlinger-Land 148
Harmozia 274
Harwich 13
Harz 60. 137
Harzgerode 130
Hastenbeck 139
Havana II. 136
Havel, Fl. 59
Havelberg 127
Havre de Grace 306. 340
Hausen 82
Hebron *II.* 15. 269
Hebrus, Fl. id. 293
Hecatompylos id. 273. 278
Hegau 79
Heidelberg 113
Heilige Geist Land II. 165
Heilige Linde 206
Heiligenberg 82
Heiligenstadt 110
Heitersheim 68. 98
Hekla 24
Hela 206
Helfenstein 83
Helicon 281
Hella *II.* 17. 262
Hellas 280
Hellespont 273. *II.* 167
Hellespontus id. 255

Helmstädt		139
Helsingfors		32
Helsingland		30
Helsingöer		21
Helvetii	II.	314
Hemus, Berg	id.	181
Henneberg		91
Hennegau	116.	220
Henrichemont		345
Heptanomis	II. 277.	278
Heraclea	id.	61
Herat	id.	27
Herault	356.	357
Herculaneum	II.	303
Hercules Liburnus	id.	300
Hercynia	id.	319
Marciana	id.	319
Propria	id.	319
Herford	148.	152
Herjedalen		30
Hermannstadt		179
Hermannstein		111
Hermon	II.	265
Herrenhausen		138
Herrenhuth		160
Herrn-Chiemsee		74
Herstall		150
Herzogenbusch		117
Hesperia	II. 298.	306
Hesperides, Ins.	id.	283
Hessen		99
Nieder-		100
Ober-		100
Hetzendorf		64
Heusden		200
Hexamili	*II.*	290
Hibernia	id. 316.	317
Hieres		358
Hildburghausen		132
Hildesheim	143.	144
Hindostan	*II.* 30.	31
Hippo Regius	id.	282
Hirpini	id.	302
Hirschberg		163
Hirschfeld	99.	101
Hispalis	II.	308
Hispania	id.	306
Citerior	id.	306
Ulterior	id.	306
Hispaniola, Ins.	id.	137
Histerreich		66
Histri	II.	299
Hoang, Fl.	id. 181.	182
Hoang Ho, Fl.	id. 47.	65
Hochberg		81
Hochkirchen		160
Hochstätt		74
Höchst		110
Hoexter		151
Hof		90
Hohenasperg		79
Hohenberg		69
Hohenburg		72
Hohenems		84
Hohen-Friedberg		163
Geroldsegg		84
Limburg		148
Hohenlohe		92
Hohensolms		105
Hohenstaufen		79
Hohenstein		134
Hohentweil		79
Hohenwaldeck		72
Hohenzollern		81
Hohnstein		131
Holin	II.	65
Holland	199.	205
Holstein	142.	143

Holsteinberg II. 162
Holzapfel 154
Homberg in Hessen 100
Homburg vor der Höhe 101
Hond 198. II. 177
Housteux 340
Hoolum 24
Horburg 324
Horeb II. 19. 270
Hottentotten=Land 80. 97. 100
Hoya 150. 151
Hradisch 159
Hradschin 158
Hubertsburg 125
Hudsons=Bay II. 113. 161
Hudsons=Fluß id. 117. 119
Huelgas las 229
Huesca 227
Huglei II. 34
Hugli, Fl. id. 34
Hu=Hu id. 65
Hui 150
Hüningen 328
Hulst 120
Humber, Fl. 11. II. 171
Hunsrück 89. 102
Hungarn 173
Nieder= 176
Ober= 176
Hunnen II. 322
Huronen id. 125
Hus id. 271
Husch 275
Hydaspes, Fl. *II.* 274
Hyderabat id. 37
Hyder Allys Staat id. 37
Hydernagur id. 38
Hydruntum id. 303
Hypanis, Fl. id. 322
Hyrcania II. 273

J

Jaan 223
Jabes *II.* 269
Jägerndorf 161
Jaen 224
Jaffa *II.* 15
Jaffa id. 269
Jafnapatan id. 58
Jagrennat id. 37
Jaik, Fl. id. 73
Jaitzo 274
Jakatra *II.* 56
Jakutzk id. 75
Jamaika, Ins. 136
James, Fl. 122
James, Ins. *II.* 111
James Disko, Ins. id. 161
Jamesfort id. 91
Janeiro id. 154
Janna 280
Jantsckian, Fl. II. 43. 48
Japan id. 6. 67. 68
Jarim Stambol 38
Jarnac 350
Jaroslaw 36. 170
Jassy 275
Jauer 162. 163
Java, Ins. II. 54. 55
Iberia id. 251. 306
Iberus, Fl. id. 306
Iburg 150
Iconium II. 9. 258
Ida 282. id. 255. 292
Idria 67
Idstein 104
Jedo II. 70

Jekaterinograd II. 173
Jemboli, Fl. id. 293
Jemen id. 22
Jemtland 30
Jena 57. 129
Jengischehir II. 287
Jenikale 38
Jenisei, Fl. 66. 74. 75. II. 182
Jeniseisk 75
Jericho id. 15. 269
Jerken id. 64
Jersey, Ins. 14
Jerusalem II. 14. 268
Jeso id. 71
Iglau 159
Jikse II. 44
Iler, Fl. 59
Ili, Fl. II. 66
Ilium id. 255
Ill, Fl. 304. 323
Ille, Fl. 301
Ille und Villaine, Dept. 342
Illyria II. 283. 295
Illyricum id. 321
Illyris Græca II. 285
propria id. 295
Imaus id. 63. 274. 275
Imereti id. 60
Indianische Meer id. 166
Indien id. 6. 27. 272
Ost= id. 28
West= id. 28. 109
disseitige, oder Vorder= id. 30
Jenseitige, oder Hinter= id. 30. 41
Indigirka id. 74
Indostan id. 181
Indre, Dept. 344. 346
Indre, Fl. 302
Indre und Loire, Dept. 344. 345
Indus, Fl. 30. 181. 274
Ingelheim 114
Ingermannland 35. 38
Ingolstadt 57. 74
Inhambone *II.* 101
Inn, Fl. 59
Innsbruck 67
Inowrotzlaw 207
Inseln, Afrikanische II. 283
Antillische id. 133. 136
Große id. 136
Kleine id. 136. 138. 139
des Archipelagus 281
Flache II. 165
Große 282
Kleine 282. 283
Admiralitäts *II.* 164
Asiens id. 5
Admiranten id. 106. 107
Aegates 263
Andamanische II. 50. 56
Azorische id. 133
Balearische 230
Barlo Vento II. 139
Bermudische id. 133. 135
der sieben Brüder id. 106. 107
der drei Schwestern id. 77
Boromeischen 238
Britannische II. 315
Brittische 6

Inseln, Canarische II. 103. 104
Cannibalen ib. 139
Comorrische id. 106
Diebs= id. 10
Dessous le Vent id. 139. 141
Falklands id. 158
Faröische 24
Flämische 213
Freundschaftliche II. 165
Gallapagos, oder Schildkröten= id. 158
Gesellschafts id. 165
Grenadilles id. 140
Griechenlands id. 285
des Grünen Vorgebirgs id. 103. 105
von Guinea id. 103. 105
Habichts= id. 133
Hierische 359
Japanische *II.* 70
Jungfern= id. 140
Karaiben= id. 139
Karolinen= id. 50
der Königin Charlotte id. 165
Ladronen id. 50
Laquedivische id. 50 57
Lucaysche id. 133. 135
Maldivische id. 50. 56
Malouinen id. 158
Markesas= id. 165
Marianische id. 50
Manilische id. 51
Molukkische id. 50. 53
Inseln, Molukkische, große id. 53
kleine *II.* 53. 54
Neu=Hebridische id. 165
Neu=Seelands id. 165
Nicobarische id. 50. 56
um Nord=Amerika id. 133
Oster= id. 165
Palaos= id. 50
Pescadores= id. 50
Pepys= id. 158
Pfingst= id. 165
Philippinische id. 50. 51
Prinz Wilhelms= id. 165
Raika id. 135
Sandwichs= id. 165
Sotto Vento id. 139
Sous le Vent id. 139
Spanische 230
Süd=Asiatische id. 50
Sundische id. 50. 54
Summers= id. 135
von Terra Nora id. 133. 134
Turks Islands id. 135
Insterburg 205
Insubres *II.* 299
Insulæ Æoliæ id. 305
Baleares id. 309
Fortunatæ id. 283
Silures id. 318
Vulcaniæ id. 305
Joachimsthal 158
Johann=Fluß *II.* 126

Johann-Georgenstadt 125
Jol *II.* 282
Jonia id. 255. 256
Jonische Meer id. 284
Joppe id. 269
Jordan, Fl. id. 14. 265
Jrabatti, Fl. id. 43
Jrak id. 7. 17
Jrak Adschemi id. 26
Jran id. 23
Jrbizk id. 72
Jrkesen s. Jrokesen
Jrkutsk *II.* 74. 75
Jreland 6. 16
Jrtisch, Fl. II. 66
Isara, Fl. id. 310
Isauria id. 258
Jscodar id. 255
Jsenburg Ober- 105
Nieder- 111
Jser, Fl. 59
Jsere, Dept. 361. 362
Jsere, Fl. 236. 303. II. 175
Jsgaur, id. 60
Jssigniskoi id. 76
Jsland 17. 24
Jsle Dauphine II. 106
de France 304. 305. 331. II. 106. 107. 312
Royale id. 134
Jsmail 277
Ismid II. 255
Jsmaning 71
Jsmir II. 9
Isnick id. 255
Jsole di Lipari 263
Jspahan II. 26
Issus id. 257
Jstambol 272
Ister, Fl. II. 294
Jstrien 66
Jßa, Fl. II. 92
Italia id. 298
Italica id. 307
Jtalien 23. II. 298
das Obere 233. 239
das Mittlere 233. 234
das Untere 233. 234
Ithaca, Jns. II. 292
Ituna id. 316
Ituræa id. 268. 269
Jtzehoe 143
Juan Fernandes, Jns. II. 158
Jubo id. 102
Jucatan id. 132
Judäa id. 13. 267. 268
Judenburg 66
Jülich 147. 149
Jütland 17
Juliomagus II. 312
Jura, Dept. 326
Jurten 187
Justingen 79
Juthia II. 42
Juvavia id. 297
Jvrea 327

K

Kabarda 58. 59
Kacheti II. 91
Kadi-Keui id. 255
Kaffa 38
Kaffer II. 99
Kärnthen 65. 66
Kahle Berg 60. 64
Kaibar II. 21
Kaiserie id. 8
Kaiserïeh id. 258

Kaisersheim 76
Kaisers Lautern 98. 114
Kalmukey II. 64. 66
Kalluudborg 21
Kama, Fl. II. 71
Kambridge id. 118
Kaminiec 169
Kamp 112
Kamtschatka II. 76
Kanal St. Georg 16
der Königliche, 285. 352
Kandahar II. 27
Kapstadt id. 101
Karakalpacken id. 62
Kara Kitai id. 64
Karakorum id. 65
Karduel 60. 61
Karelen 31
Kargaun II. 42
Karical id. 40
Karleb y 32
Karlowitz 180
Karlsbad 158
Karlsburg 179
Karlshafen 100
Karlskrona 30
Karlsruhe 81
Karlsstadt 180
Karpatische Gebürg 160
Kars II. 16
Kartalinien id. 61
Kasan id. 72
Kasbin id. 26
Kaschan id. 29
Kaschgar id. 64
Kaschmir id. 32
Kassembasan id. 34
Kathrinenburg id. 72
Katzen-Elnbogen 99. 101
Kaugha II. 93
Kaukasus id. 5. 58
Kaukasia id. 72
Kaukasische Land-Enge id. 6. 58
Kaurzimer-Kreis 157
Kay 128
Kehl 80
Kempten 78
Kensington 13
Kent 12
Kepht II. 278
Kerkuk id. 16
Kerlon, Fl. id. 65
Kerman id. 26
Kerpen 155
Kersch II. 63
Kertsch 38
Keschin II. 23
Kesselsdorf 124
Kexholm 39
Kiang, Fl. II. 181. 182
Kiang-Ho, Fl. id. 48
Kidron id. 269
Kiel 143
Kiew 36
Kilan II. 26
Kilia nova 277
Kinburn 38
Kinzig, Fl. 106
Kiöbenhavn 21
Kiowische Woywodschaft 169
Kio II. 70
Kirchenstaat 234. 254
Kirgisen II. 62
Kirin id. 67
Kirin-Ula-Choton id. 67
Kirn 103

Kisil, Fl. II. 62
Kisliar id. 73
Kitai 44
Kiurdistan II. 7. 16
Kiusin, Ins. id. 70
Klattauer Kreis 157
Klein-Pommern 206
Rußland 35. 36
Kleinsestre II. 96
Klettenberg 134
Klettgau 82
Klingenthal 330
Kobi II. 64
Kloster-Neuburg 65
Zewen 137
Königinngrätz 158
Königinngrätzer Kreis 157
Königsberg 23. 205
Königsegg 84
Königsfelden 187
Königshofen 87
Königstein 106. 124
Körnerküste II. 96
Koevorden 202
Kolin 158
Kolyma, Fl. II. 74
Kolywan id. 74. 75
Kolur id. 37
Kom id. 26
Konasir id. 70
Kong-kitao id. 66
Kopasch id. 59
Kopenhagen 21
Kopyl II. 58
Korea id. 67
Korna id. 17
Koromandel id. 35
Koslow 38
Krain 65. 66
Krakow 169
Krasnojarsk II. 75
Kremnitz 177
Krems 65
Krichingen 104. 107
Kronborg 21
Krone 207
Kronstadt 39. 179
Kuban 38. II. 58
Kufstein 68
Küstrin 120
Kungur II. 71
Kunnersdorf 127
Kur II. 252
Kuteti id. 60
Kuttack id. 37
Kuttenberg 158
Kyburg 187
Kymmene 29
Kymmenegårds Lehen 31
Kynborg 21
Kyrburg 103

L

Laaland, Ins. 22
Labrador II. 134. 161
Labyrinth 282
Labyrinth 292
Lacedæmon 281. II. 291
Lacha 280
La Charité 346
Laconia II. 290. 291
Lacus Asphaltites id. 265
Benacus id. 298
Brigantinus id. 297
Laricus id. 298
Verbanus id. 298
Ladogaischer Kanal 34

Länder um den Nordpol II. 160
Länder um den Süderpool II. 160
Læstrigones id. 304
Lafeld 118
La grande Chartreuse 362
Lago di Como 233
di Garda 233
Maggiore 233. 238
Lagos 213
Laguna II. 104
Lahassa id. 44
Lahn, Fl. 59
Lahor II. 32
Lahr 104
La Lippe 213
Lamego 213
Lampadosa, Jns. II. 108
Lampsacus id. 256
Lamsaki id. 256
Lamspringe 144
Lancastor II. 121
Landau 330
Land Balk II. 63
der Beschneidung id. 165
der Compagnie, Jns. id. 77
der Drusen II. 12
der Karamanen id. 6. 9
der Scharra id. 65
der gelben Mogolen id. 65
der Kalvas Mogolen ib.
von Koko-Nor id. 66
der Philister id. 267. 269
Landen 117
Landes, Dept. 349
Landes-Huth 163
Landrecy 120. 319
Lands-Ende 13
Landshut 74
Landskron 328
Landskrona 30
Langeland, Jns. 22
Langensalza 123
Laugen-Schwalbach 101
Langres 327
Languedoc 304. 306. 351
Lanho, Fl. II. 65
Lao id. 42
Laon 320
Laos s. Lao
Lappland 29. 30
Norwegisches 31
Russisches 31
Schwedisches 31
Larissa II. 287
Larissa 280
Laristan II. 26
Larnica id. 10
Larta 280
Latac II. 44
Latini id. 301
Latinische Land id. 301
Latiun id. 300. 301
Laubach 66. 105
Lauenburg 133. 136. 137. 138
Lauffen 81. 187
Laufenburg 68
Laurenzen-Fluß *II.* 183
Laurvigen 23
Lausanne 188
Lausitz 156. 159
Obere 159
Untere 159. 160
Lautern 98
Lauterburg 324. 330

Laval 344
Lavaur 354
Laxenburg 64
Lebadia II. 289
Leberberg 187
Lebida II. 280
Lech, Fl. 59. 84
Leck, Fl. 198
Leeuwarden 201
Leewards Isles II. 139
Legistan 58
Legio VII, Gemina II. 308
Leiningen 106
Leinster 17
Leipzig 57. 124
Leipziger-Kreis 124
Leiria 212
Leitha, Fl. 176
Lemberg 106. 170
Lemgo 154
Lemnos 283
Lena, Fl. II. 74. 182
Lentia id. 297
Leogane id. 138
Leon 219. 220. 222
Leontari II. 291
Leopoldstadt 64
Lepanto 281
Lepanto II. 288
Leptis id. 281
Lerida 227
Lerna II. 290
Lesbos, Jns. id. 12. 260
Lesgistan id. 59
Les trois Rivieres id. 125
Letrim id. 172
Leuchtenberg 72
Leuctra II. 289
Leuse 120
Leuthen 162
Leutmeritz 158
Leutmeritzer-Kreis 157
Levante II. 7
Lexington id. 118
Leyden 200
Libanon II. 13
Libanus id. 263. 265
Libau 172
Libourne 349
Liburni II. 295
Liburnia id. 295
Libya Cyrenaica id. 279
Marmarica id. 279
Libyen id. 276
Lichtenau 106
Lichtenberg 331
Lichtenstein 83
Licus, Fl. II. 297
Liefland 38
Liger, Fl. II. 310
Ligne 120
Lignitz 162. 163
Ligures II. 299. 300
Lilibæum id. 304. 305
Lille 120. 319
Lima 211. II. 149
Limassol id. 10
Limburg 94. 116. 118. 148
Oestreichisches 118
Holländisches 118
Limisso II. 259
Limmat, Fl. 190. id. 176
Limmerick 17
Limoges 349
Limousin 306. 348
Lindau, 85
Lindus II. 259
Lingen 149

Lingones II. 299. 300
Linosa, Ins. id. 108
Linz 65
Lippe 153
Fluß 59
Lisieux 340
Lissa 162
Lissabon 212
Lithauen 164. 168. 170
Lithauisches Reussen 171
Littorale 65. 67
Livadia 281
Livadia II. 289
Livadien 279
Livorno 252
Lizard 13
Loango II. 98
Locarno 191
Lochauer Heide 123
Loches 345
Lodeve 357
Lodi 240
Lodomirien 170
Logwood Kutters II. 132
Löwen 117
Löwengebirg II. 79
Löwenstein 80. 92
Loina, Fl. 301
Loir, Fl. 302
Loir und Cher, Dept. 345
Loire, Fl. 301. II. 178
Loire Obere, Dept. 361
Loiret, Fl. 302
Dept. 336
Lombardey 239
Londinum II. 317
London 12
Londonderry 17
Long-Island II. 119
Longobardi id. 321
Longwik s. Longwy
Longwy 322
Lons le Saunier 326
Lora 134
Lorch 79
Lorrach 81
Loreto II. 129
Loretto 257
Los Alpuxaras 219
Lot, Fl. 303
Lot, Dept. 349
Lot und Garonne, Dept. 349
Lothringen 304. 305. 317
Lotophagi II. 281
Louisburg id. 134
Louisiana id. 126. 127
Louviers 340
Lowositz 158
Loxa II. 146
Lozere, Dept. 356. 358
Lozere, Geb. 300
Lublin 169
Luca II. 300
Lucania id. 302. 303
Lucca 234. 251. 253
Lucern 178. 188
Luck 169
Luçon 350
Luçon, Ins. II. 52
Ludwigsburg 79
Lübben 160
Lübeck 144
Lugano 191
Lugdunum *II.* 312

Lünel 357
Lüneburg 136. 138
Lüttich 150
Lützelstein 324. 331
Lützen 125
Lukau 160
Lukian, Fl. II. 43
Lund 30
Luneville 322
Lusignan, 346
Lusitani II. 307
Lusitania id. 306
Lutetia id. 312
Lutter am Barenberg 139
Lutterberg 139
Luxemburg 116. 118
Luzara 241
Lybia s. Libya
Lycaonia id. 258
Lycia id. 257
Lydia id. 258
Lyon 361
Lyonnois 304. 306. 360

M

Maas, Fl. 198. 304
Maas, Dept. 314. 321
Macao *II.* 48. 49
Macassar id. 53
Macassar, Ins. id. 53
Macedonia id. 285
Macedonien 279
Machärus *II.* 270
Macis II. 16
Macon 362
Madagascar, Ins. *II.* 106
Madeira 213
Madenburg 324
Madera, Ins. II. 103
Madras id. 39
Madrid 229
Madure *II.* 39
Mæander, Fl. id. 258
Mähren 156
Mähre, Fl. *II.* 173. 174
Mälstrom 23. II. 168
Maestricht 117
Mafra 212
Magdeburg 135. 136
Magellanische Land II. 142
157
Meerenge id. 168
Magna Græcia id. 300. 302
Magnesia id. 259
Magnisa id. 259
Mago id. 309
Mahe id. 40
Mahlberg 81
Maina 281
Maine 306
Mainotten 281
Majorca, Ins. 220. 230
Maire le *II.* 158. 159
Malabar id. 35
Malaca id. 308
Malacca id. 42. 43
Malaga 225
Malagetta *II.* 96
Malamba id. 98
Malaya id. 42
Malches 101
Male, Ins. *II.* 56

Malimbe 98
Malmedy 191
Malmoe 30
Malplaquet 319
Malta, Jns. 234. 265
Malva, *II.* 35. 37
Malvasia 281
Man, Jns. 14
Manar, Meerenge von II. 57
Jns. id. 58
Mancha 229
Manche, la, Dep. 337. 339. 341
Mandinas, Jns. II. 52
Mangalor id. 38
Mangaseja id. 75
Manica id. 101
Manila, id. 89
Manilla, Jns. id. 52
Mannheim 113
Mans 343
Mansfeld 131
Mantinea id. 291
Mantua 239. 241
Mantua *II.* 299
Manu id. 96
Maracanda id. 273
Marachao id. 154
Maranhon, Fl. id. 146. 153
Marao 211
Marathon II. 289
Maratten-Staat id. 35. 36
Maraynon, Fl. s. Maranhon
Marawa II. 38
Marburg 100
Marche la 306
Marcomanni *II.* 321
Mardyck 319
Mare Ægeum II. 249
Caledoninum id. 315
Mare Caspium II. 249
Mare di Marmora id. 166. 249
Mare Eoum id. 250
Erithræum id. 249
Externum id. 248
Germanicum id. 315
Hybernicum id. 315
Hyrcanium id. 273
Ibericum id. 249
Indicum id. 249, 250
Inferum id. 249
Internum id. 249
Jonium id. 249
Scythicum id. 250
Suevicum id. 319
Superum id. 249
Tiberiadis id. 265
Mare Vermejo id. 129. 167
Marennes 350
Margarita, Jns. II. 141
Margiana id. 272. 273
Mariana id. 305
Marie Galande, Jns. id. 139
Marienburg 206
Marienwerder 205
Marienzell 66
Marignan 240
Marimack, Fl. II. 117
Marizza, Fl. 272. II. 181
Mark 147
Mark Ankona 255
Marlborough II. 55
Marly 336
Marmarica 279
Marne, Fl. 301. 320
Marne, Ober-Dept. 326. 327
Marocco II. 87. 89
Marsaglia 237

Marseille 358
Marsberg 112
Marsi II. 301
Marthäs Vineyard, Ins. id. 118
Martinique, Ins. id. 139
Martinsburg 110
Martinswand 68
Marus, Fl. II. 319
Marvejols 358
Maryland II. 113. 115. 121
Masalquivir id. 89
Maskat id. 23
Masovien 168
Massa 243. 244
Massachusetsbay *II.* 115. 118
Massageten id. 275
Massilia id. 313
Masulipatan id. 39
Matamba id. 99
Matapan 281
Matrona, Fl. II. 310
Matschu, Fl. id. 43
Matsumai id. 70
Maubeuge 120. 319
Maulbronn 79
Maurienne 236. 237
Mauritania II. 276. 280. 282
Cæsariensis id. 282
Tingitana id. 283
Maxen 124
Maxima Cæsariensis II. 317
Mayenne, Dept. 342. 343
Mayenne, Fl. 302
Mayho, Fl. II. 150
Mayland 234. 239
Mayn, Fl. 90. II. 174. 175
Maynz 110
Mazagan II. 89
Meaux 337
Mecca II. 20
Mecheln 116. 121
Mecklenburg 140
Mecklenburgische Kreis 140. 141
Medelpad 30
Media *II.* 261. 273
Media Atropatene id. 273
magna id. 273
Medina id. 20
Mediolanum id. 299
Meerbusen bei California 167
Meer von Tiberias II. 14
Meerenge della Sonda id. 54
167
von Anian id. 130
167
von Babel Mantel id. 167
von Calais id. 167
von Gallipoli id. 167
von Gibraltar ib.
von Hudson ib.
Pertuis Breton 350
Pertuis d'Antioche 350
Pertuis de Maumüsson 350
Megalopolis 291
Megara II. 289
Megerda id. 282
Meinder id. 258
Meinungen 92
Meissen 124
Meissenheim 99
Meißnische Kreis 124
Mekran II. 27
Meliboccus 101
Melinde II. 102

Melita II. 9. 295. 304
Melitene id. 9
Melitenien id. 60
Melk 65
Mellingen 191
Melnick 158
Melún 337
Memel 204. 205
Memel, Fl. 168. II. 173
Memmingen 85
Memphis II. 278
Mende 358
Menin 119
Menzo, Fl. 241
Meradsch II. 89
Meran 68
Merasche II. 8. 9
Mercia 12
Mergentheim 88. 89
Mersburg 69. 77
Merseburg 125
Merwe, Fl. 198
Mesopotamia II. 260. 261
Mesopotamien id. 17
Messana id. 304
Messapia id. 303
Messenia id. 290. 291
Messina 263
Metapontum II. 303
Metelino id. 260
Metz 306. 317. 322
Meurthe, Fl. 304
Meurthe, Dept. 318. 322
Meuse, Fl. u. Dept. s. Maas
Mexicanische Meerbusen II. 167
Mexico id. 132
Alt- id. 126. 130
Neu- 126. 128
Mezzieres 321
Mezzovo 280
Mezzuovo II. 287
Miako id. 70
Middelburg 201
Mien II. 42
Milat, Ins. 278
Miletus II. 256
Milo, Ins. 283
Milhaud 354
Minas Geraes II. 154
Mindano, Ins. s. Mandinao
Mindelheim 83
Minden 147. 148
Mingrelien II. 60
Minho, Fl. 210
Minius, Fl. II. 306
Minorca, Ins. 220. 230. 231
Miquelon, Ins. II. 134
Miquenez id. 89
Miranda 211
Mirandola 243. 244
Mirecourt 328
Misitra 281. II. 291
Missisipi, Fl. II. 127. 128. 183
Mitau 172
Mitombo II. 96
Mittelländische Meer id. 166
Mittel-Mark 127
Mitterburg 66
Modena 233. 241. 243
Modon 281
Mœnus, Fl. II. 319
Mœris id. 278
Mörs 147. 148
Mœsia II. 294
Mösien id. 283. 293
Mösier id. 294
Möskirch 82

Moguntiacum	II.	315
Mohadz		177
Mohilow		36
Moksa	II.	22
Moksadabad	id.	34
Moldau	271.	275
Moldau, Fl.	59. II.	173
Molini	II.	290
Molossi	id.	287
Molsheim		330
Molwitz		163
Mona, Ins.	II.	318
Monabia	id.	318
Monaco	250. II.	300
Monbaßa	II.	102
Mondego, Fl.		212
Mondenberge	II.	79
Mongallo	id.	102
Mongoley	id. 6.	64
Mongoln, gelbe	id.	65
Kalkas	id.	65
Monmedi		118
Monomotapa II.	80. 97.	101
Monreale		263
Mons		120
Mons Adula	II.	297
Hæmus	id.	284
Jura	id.	311
Vogesus	id.	311
Monsol	id.	99
Montagna	id.	8
Montauban		363
Montblanc		236
Mont de Marsan		349
Monte Cassino		261
Monte Colibre		230
Mont d'or		300
Monte Gibello		263
Monte-Negro		280
Monte Santo	II.	286
Montes Carpates	id.	322
Mariani	id.	207
Pyrenæi	id.	310
Scordisci	id.	284
Montferrat	234.	238
Montfort		69
Montgomery		13
Montmedy		321
Montmelian		236
Montpellier		357
Montserrat, Ins.	II.	140
Montreal	id.	125
Mont Saint Michel		341
Monza		240
Moray, Fl.	II.	173
Morbihan, Dept.	342.	343
Morea	279.	281
Morea	II.	290
Morgarten		189
Morgenländische Meer	II.	166
Morges		188
Morviedro		226
Mosa, Fl.	II.	314
Mosambique	80. 97.	192
Mosel, Fl.	59. 304. II.	159
Mosella, Fl.	id.	314
Moskau		35
Moskwa		35
Mosul	II. 17.	261
Motir, Ins.	id.	54
Moulins		346
Mounster		17
Moutier		236
Mscislau	36.	171
Mühlberg		124
Mühldorf		71
Mühlhausen	145. 192.	193
Mühlheim am Rhein		149

Mümpelgard 156. 163
München 73
Münden 139
Mündung der Rhone, Dept. 356. 358
Münster 68. 146
Münster im Gregorienthal 328
Münsterberg 162. 163
Münsterthal 97
Münzenberg 106
Münzfelden 107
Mukden II. 67
Mulde, Fl. 59
Multan II. 32
Munda id. 308
Munster 17
Münsterthal 97
Murano 248
Murbach 328
Murcia 219. 224. 225
Muri 191
Mursa II. 296
Murten 191
Musia s. Mysia
Mustag II. 63. 64
Mutina II. 300
Mutzig 330
Mycenæ II. 290
Mylendonk 155
Mysia II. 255
Mysore id. 38
Mytilene, Ins. II. 12. 260

N

Nabe, Fl. 90
Näffels 189
Nagore II. 40
Naidenland, Ins. id. 158
Namur 116. 120
Nancy 322
Nangasaki II. 70
Nanking id. 48. 49
Nantes 343
Nantuket, Ins. II. 118
Napoli di Romania id. 290
Napoli di Romania 281
Narbo II. 313
Narbonne 354
Narva 39
Narym II. 75
Nasibin id. 17
Nassau 103
Dillenburg 152
Hadamar 152
Siegen 152
Natches II. 128
Natolien id. 7
Naumburg 110. 125
Naumburg-Zeitz 125
Naupactus II. 288
Nauplia id. 290
Navarin 281
Navarra 219. 224. 227. 306
Nieder- 351
Naxia, Ins. 283
Naxos, Ins. II. 293
Nazareth id. 15. 268
Neapolis 234. 257
Neapolis II. 268. 302
Neckar, Fl. 59
Neerwinden 117
Negapatnan II. 40
Negernland id. 92
Negropont 283
Negropont, Ins. 282
Neisse, Fl. 59
Nellenburg 69
Nemausus II. 313

Nemea II. 290
Nemetes id. 315
Neo-Tyrus id. 264
Nerika 30
Nertschinsk II. 75
Nerung 205. 206
Nervio, Fl. 220
Nesibin II. 261
Netz-Distrikt 169. 206
Netze, Fl. 204. 206
Neu-Amsterdam II. 119
Andalusien id. 143. 144
Bourdeaux id. 123
Brandenburg 141
Brisach 328
Britannien II. 164
Brod 275
Calcedonien II. 164. 165
England id. 113. 119
Foundland, Ins. id. 134
Göttingen id. 124
Gradisca 275
Granada II. 142. 143
Guinea id. 164
Hannover id. 164
Holland id. 164
Jersey id. 113. 115. 120
Irrland id. 164
London id. 119
Mark 127. 128
Niederland II. 119
Orleans id. 128
Saarwerden 104
Schottland II. 113. 124. 125
Schweden id. 119
Seeland id. 165
Servien 36
Spanien id. 130
Neu-Wied 152
York II. 113. 115. 119
Neuburg 72. 74
Neue Welt II. 109
Neuhäusel 177
Neuhafen II. 119
Neuhampshire id. 115. 117
Neuhaus 88. 149
Neuherrnhut II. 162
Neumarkt 74
Neurußland 35. 36
Neuschatel 192. 193. 194
Neustädtische Kreis 125
Neustadt 65. 69
an der Orla 125
Neusüdwales II. 164
Neuß 112
Nevers 346
Newa 34
New-Aberden 15
New-Bern II. 122
Newcastle id. 121
Newport id. 118
New-Wales id. 161
Neyße 161. 162
Nicäa II. 19
Nicæa id. 255. 274
Nicaragua id. 133
Nicawari, Ins. id. 56
Nicer, Fl. id. 319
Nicomedia id. 255
Nicopoli 273
Nicopolis II. 252. 288. 294
Nicosia id. 10
Nidda 101
Niedere Loire, Dept. 342
Niederlande, die Oestreichischen 114. 304

Niederlande, die Vereinigten 159
Nieder-Selters 111
Niemen, Fl. 171. 204. II. 173
Nienburg 151
Nienhus 151
Nieuport 119
Niewes, Ins. II. 140
Nievre, Fl. 302
Nievre, Dept. 345. 346
Niger, Fl. II. 92. 182
Nigritien II. 80. 91. 92
Nil, Fl. II. 79. 81. 182. 276
Nimegen 199
Nimes 357
Ninive II. 261
Niort 350
Nipon II. 70
Nisampatnan id. 40
Nisibis id. 17
Nisibis id. 261
Nissa 274
Nivaria, Ins. II. 283
Nivernois 306
Nizza 238
Nördliche Circars II. 40
Nördliche Küsten, Dept. 342. 343
Nördlingen 85
Nogat, Fl. 205
Nohukun, Fl. II. 132
Noirmoutier 350
Nola II. 302
Nomades id. 271
Nomeny 102
Nona 278
Norden, Dept. 318
Nordgau, Fl. 95
Nordhausen 145
Nordkyn 23
Nordland 29
Nord-Meer II. 166
Norköping 29
Noricum II. 283. 295. 296. 318
Mediterraneum id. 297
Ripense id. 296
Normandie 304. 305. 337
Normanni 321
Northampton 13
Northumberland 12
Norwegen 17. 22
Norwich 13
Notec, Fl. 204
Novara 238
Nova Zembla II. 161. 163
Novellara 243. 244
Novempopulania II. 311
Novi 250
Noviodunum II. 314
Nowgorod 35
Nowgorod Severskoi 36
Noyon 339
Nubien II. 80. 91. 93
Nuceria id. 300
Nürnberg 58. 94
Nuits 327
Nus, Fl. II. 122
Nuys 112
Numantia 229. II. 309
Numidia id. 282
Nyland, Ins. 31
Nymphenburg 74
Nystadt 32

O

Ob, Fl. *II. 66.* 74
Oberehenheim 330
Oberkirch 97
Ober-Yssel 199. 201
Obo 31
Oby, Fl. 66. II. 182
Ocean II. 166
Oceanus Æthiopicus id. 249
Atlanticus id. 249
Caledonius id. 249
Hyperboreus id. 249
Verginius id. 318
Ochotsk id. 75. 76
Ochsenfurt 87
Ochsenhausen 76
Oczakow s. Otschakow.
Odenheim 98
Odensee 21
Odenwald 94
Oder, Fl. 58. 59. 162. 173. 174
Odian, II. 42
Oea id. 280
Oehringen 93
Oeland, Ins. 29
Oelberg II. 15. 269
Oels 162. 163
Oenus, Fl. II. 297
Oesel, Insel 39
Oestreich 63. 233
Oestreichischer Kreis 60. 62
Oestreichische Lande, Vordere 63
Innere 65 66
Oettingen 82
Ofen 176. 177. 268
Oggersheim 113
Oise, Dept. 338. 339
Oise, Fl. 301
Oldenburg 153
Oleron, Ins. 350. 353
Olinda II. 156
Oliva 206
Olivenza 213
Ollbrück 107
Olmütz 159
Olympia II. 290
Olympus id. 254. 287
Olysippo id. 307
Oman id. 22. 23
Onolzbach 90
Onon, Fl. II. 65
Onor id. 38
Ophiusa II. 310
Oporto 211
Oppa, Fl. 161
Oppeln 162
Oppenau 97
Oppenheim 114
Oran II. 89
Orange 358
Oranienburg 127
Orbe 191
Orbis II. 314
Orbitello 253
Orcades II. 318
Ordruf 132
Orenburg II. 71. 73
Orenoque, Fl. id. 183
Oresund 20
Orient 343
Orinow, Fl. id. 143
Orixa id. 33. 34. 35
Orkadische Inseln 16
Orleannois 304. 306
Orleans 336

Ormus, Inſ. II. 27
Orne, Dept. 338. 340
Orne, Fl. 301
Orontes, Fl. II. 263
Orskaja id. 73
Ortenau 80. 81
Ortenburg 75
Osnabrück 150
Oſſa II. 287
Oſſuna 224
Oſtangeln 12
Oſt-Bottn 31
Oſt-Chili II. 151
Oſtende 119
Oſterode 138
Oſtfriesland 147. 148
Oſt-Gothland 29
Oſtia 256. II. 302
Otranto 261
Otſchakow 277
Oudenarde 119
Ourfa II. 261
Ouſvola id. 255
Oviedo 221
Ourique 213
O-why-hee, Inſ. II. 165
Oxford 13
Oxus, Fl. II. 63. 273
Oyapoc, Fl. id. 145

P

Pachinum II. 304
Pactolus, Fl. id. 258
Padang id. 55
Paderborn 149
Padua 248
Padus, Fl. II. 298
Paes, Fl. 29
Pagus Ambronicus II. 314
Pagus Tigurinus id. 314
Pagus Tugienſis id. 314
Pagus Urbigenus id. 314
Palæo-Tyrus id. 264
Palæſtina id. 260. 265
Pahang ib. 42
Painboeuf 343
Palatiſa II. 286
Palatſchia id. 256
Palatſo id. 256
Paleacatte id. 40
Palencia 228
Palermo 262
Palma 230. II. 309
Palmoſa, Inſ. II. 12
Palmyra id. 263
Palmyre id. 21
Palmyrene id. 263
Palos 224
Palus Mæotis II. 249
Paniers 354
Pampelona 228
Pamphylia II. 257
Panama id. 143
Pannonia id. 283. 295. 296
Panormus id. 305
Panſchab id. 32
Pantalaria, Inſ. id. 108
Paphlagonia id. 254
Paphos, Inſ. 283
Paphos II. 259
Papous id. 164
Para id. 145. 154. 156
Parana, Fl. II. 152
Parætonium id. 279
Paraguay id. 142. 151. 152
Paramaribo id. 145
Parchim 141

Parin II. 65
Paris 306. 331. 332
Paris en Ardennes 118
Parisii II. 312
Parma 241. 242. 243
Parma II. 300
Parnaß 281
Parnassus II. 289
Paros, Jns. 283
Parthenope II. 302
Parthia id. 273
Pas de Calais, Dept. 338. 339
Pasa II. 273
Pasagardæ id. 273
Passaro 263
Passarowitz 274
Passau 72
Patavium *II.* 299
Pathmos, Jns. id. 12
Patna id. 34
Patowmac id. 122
Patræ id. 290
Patras 281. id. 290
Patrimonium Petri 255. 256
Pau 353
Pavia 240
Paz 149
Pedee, Fl. 123
Peenemünder-Schanz 133
Pegu *II.* 42
Peking id. 48
Peligni id. 301
Pelion id. 287. 290
Pella id. 286
Peloponesus 281
Peloponesus id. 285. 292
Pelorus *II.* 304
Pelusium id. 278
Pembrock 13
Peneus, Fl. *II.* 278
Penjou de Velez id. 89
Pensa id. 71
Pensacola id. 127
Pensylvanien id. 113. 115. 120
Pera 272
Peræa id, 268. 269
Perche 306
Perekop 38
Perga *II.* 257
Pergamo id. 9
Pergamus id. 255. 256
Perigueux 349
Perlberg 127
Permien *II.* 71
Pernambuco id. 154. 156
Pernau 39
Peronne 339
Perpignan 354
Persepolis *II.* 273
Persien id. 23. 272
das Eigentliche id. 274
Persis *II.* 273
Persische Meerbusen id. 167
Persisches Armenien id. 26
Persische Reich West- id. 26
Ost- id. 26. 27
Perth-Amboy *II.* 120
Peru id. 141. 142. 146
Pest 177
Petau 66
Peterwardein 180
Petra *II.* 19
Petra id. 271
Petras id. 287
Petschera, Fl. 34
Pfäffers 191
Pfaffenhofen 74

Pfalz

Pfalz 112
  Obere 73. 74
  Untere 112
Pfinz, Fl. 81
Pfalzburg 322
Pforte 124
Pforzheim 81
Pharos, Ins. II. 277
Pharsala 280
Phasis *II.* 251
Philadelphia id. 121
Philippi 279
Philippi *II.* 286
Philippopolis id. 271
Philippsburg 96
Philippsthal 101
Phocæa *II.* 256
Phocis id. 288. 289
Phœnicia id. 260. 263
Phönicien id. 12. 13
Phrat, Fl. 7. *II.* 181
Phrygia *II.* 258
  minor id. 255
Piacenza 241. 242. 243
Picardie 304. 305. 338
Piceni *II.* 301
Picentini id. 302
Pichincha id. 146
Pico id. 104
Picti id. 317
Pidaura s. Pitaura
Piemont 234. 237
Pignerol 237
Pilatusberg 188
Pillau 205
Pilsen 158
Pilsener Kreis 157
Pindus 280. 287
Pinneberg 143
Piratininqua *II.* 156
Piræeus id. 289
Pirmasens 106
Pirna 124
Pisa 252. *II.* 290
Pisanisches Gebieth 252
Pisæ *II.* 300
Piseck 158
Pisidia *II.* 257
Pitaura id. 290
Pithyusæ, Insulæ, id. 310
Pithyusische Inseln 230
Plaisance *II.* 134
Platææ id. 289
Plauen 125
Plazencia 223
Pleskow 36
Plessa 100
Pleß 158
Ploen 143
Plombieres 328
Pludenz 69
Plymouth 13
Po, Fl. 233. *II.* 179
Podlachien 169
Podolien 169
Podor *II.* 91
Poitiers 345
Poitou 306
Polarland *II.* 161
Polen 164
  Groß = 168
  Klein = 168. 169
Poligny 327
Pollenza 230
Polozk 36
Polynesien *II.* 163
Pomerellen 206

Pommern 132
Hinter = 133
Vor = 133
Pompejopolis *II.* 309
Pondichery id. 40
Pont le id. 140
Pont a Mousson 322
Pont du Guard 357
Saint=Esprit 358
Pontus *II.* 8. 254
Pontus Euxinus id. 249. 293
Portæ Caspiæ id. 251
Portalegre 213
Portendik *II.* 91
Portici 260
Port Louis 343
Mahon 231
Porto 211. *II.* 105
Bello id. 143
Hercole 253
Lione *II.* 289
Longone 253
Re 180
Rico, Jns. *II.* 136. 138
Santo, Jns. 213 *II.* 103
Vecchio 265
Port Royal *II.* 126. 137
Portsmouth 13. *II.* 117
Portugal 207
Portus Calle *II.* 308
Herculis Monocci id. 300
Liburnus id. 300
Posen 169
Potawinak, Fl. 117
Potosi *II.* 151
Potsdam 127
Prachiner Kreis 157
Præneste 256. *II.* 302
Prag 57. 157
Prater 64
Pregel, Fl. 204
Premontre 320
Prenzlow 128
Prereza *II.* 288
Presburg 176
Preussen 169. 203
Ost = 169. 204. 205
Polnisch = 168. 169. 205
West = 169. 205
Prignitz 127
Prince Williams Land *II.* 161
Privas 361
Principe da, Jns. 105
Promontorium Sacrum *II.* 307
Tænarum id. 291
Propontis id. 249. 293
Provence 304. 306. 355
Providentia, Jns. *II.* 135
Provincia id. 313
Narbonensis id. 313
Viennensis id. 313
Prüm 98
Prusa *II.* 254
Prusia id. 8
Pruth 270
Psiloriti 282
Ptolemaïs *II.* 15. 268. 278. 279
Puicerda 227
Pultawa 36
Pumarce *II.* 145
Punal id. 36
Punta de Galo id. 58
Puresburg II. 123

Putala II. 44
Puteoli id. 303
Puy 361
de Dome 300
Dept. 361
Pylus 281. II. 291
Pyrbaum 72
Pyrenäen, Niedere, Dept. 353
Obere, Dep. 353
Oestliche, Dept. 352
354
Pyrenäische Gebirg 219. 300
Pyrmont 154

Q

Qschoa II. 96
Quadi id. 321
Quadix 225
Quangtcheou II. 49
Quarantania id. 15
Quebec id. 125
Quedlinburg 130
Quercy 353
Querfurt 126
Quessant 343
Quibuzcoa 220
Quimper 343
Quito 142. 145. 146

R

Raab 177
Fl. 176
Rabba II. 271
Räscht id. 26
Ragæ id. 273
Ragusa 278
Ragusa vecchia II. 295
Rakonitzer-Kreis 157
Rakos 177
Rama 274
Rambouillet 336
Ramelies 117
Ramoth II. 269
Ranzau 143
Rappersweil 190. 191
Rappoltstein 324
Rariton, Fl. II. 120
Raschid id. 85
Rascien 274
Rastatt 80
Rastenburg 205
Ratibor 162
Ratzeburg 138. 140. 141
Ravenna 257
Ravenna II. 301
Ravensberg 69. 147. 148
Ravenstein 147
Rauraci II. 314
Re, Jns. 350
Reckheim 154
Recklinghausen 112
Rednitz, Fl. 91
Regensburg 72. 74
Reggio 244. 261
Reggio II. 304
Rei id. 273
Reich des Hyder Allys II. 35
Peschwa id. 36
Reichelsberg 94
Reichenau 77. 191
Reichenweyher 324
Reicherstein 155
Reichs-Ritterschaft der unmittelbaren Güter 156. 163
Reineck 93. 114. 155
Reipoltskirchen 107
Remi II. 315

Remiremont 328
Rendsburg 143
Renette II. 101
Rennes 342
Rense 112
Rethel 321
Rettimo 282
Reuß 134
Reval 39
Reyes, Los II. 149
Rha, Fl. id. 275
Rhætia id. 283. 295. 297.
prima id. 297
secunda id. 297
Rhe, Jns. s. Re, Jns.
Rhegium II. 304
Rhein, Fl. 58. 184. 198. 304
II. 174. 176
Nieder-Dept. 326. 328
Ober-Dept. 326. 328
Rheinau 191
Rheineck 191
Rheinfelden 68
Rheinfels 101
Rheingrafenstein 106
Rheinische Kreis, Nieder- 60
109
Ober- 60. 95
Rheinthal 190
Rhenus, Fl. II. 319
Rhodanus, Fl. id. 310
Rhode-Island id. 115. 118
Rhodus, Jns. II. 9. 10. 12
Stadt II. 12
Rhodus, Jns. id. 259
Rhone, Fl. 184. 185. 236.
303. II. 176. 177 Dep. 315
Rhone und Loire, Dept. 361
Ribagorza 227
Ribeira Grande II. 105
Riesengebirg 156. 160
Rietberg 154
Riga 38
Rigaische Meerbusen II. 167
Rimini 257
Rinteln 153
Rio della Plata, Fl. II. 183. 184
Rio de la Plata id. 142. 151
Rio Janeiro id. 156
Rioja id. 151
Riom 361
Ripaille 237
Rochefort 118. 350
Rochelle 350
Rocoux 150
Rocroy 321
Rodez 353
Rödelheim 105
Römerschanz 177
Römhild 92
Römische Gebieth 255
Roer, Fl. 59
Röteln 81
Rogæ II. 273
Rohilcund id. 32
Rom 255
Romagna 255
Romanien 271. 272
Roncevaux 228
Rosbach 124
Roschild 21
Roses 226
Rosette II. 85. 277
Rosienne 171
Rostack II. 23
Rostock 141
Rothe Meer II. 167
Rothenburg an der Fulda 100
Rothenburg an der Tauber 95

Rothenfels 84
Rothweil 85
Rotomagus *II.* 312
Rotterdam 200
Rouen 340
Rouergue 354
Rovigo *II.* 180
Roussillon 304. 306. 352
Rubricatus, Fl. *II.* 280. 282
Rüdesheim 110
Rudolstadt 131
Ruermond 119
Rügen, Jnſ. 133
Rufach 328
Rum *II.* 8
Russische Meerbusen id. 167
Rustſchuk 274
Ruß, Fl. 184. *II.* 176
Rußland 32
Asiatiſches 32 *II.* 6
Europäiſches 32
Groß= 35
Klein= 35. 36
Neu= 35. 36
Roth= 169
Weiß= 35.36
Rutſchuck Kaienarſchy 273.274
Rutuli *II.* 301
Rypen 21
Ryſſel 120. 319
Ryswick 200

S

Saale, Fl. 59. 90
Saalfeld 132
Saal=Kreis 136
Saar, Fl. 304
Saarbrück 104
Saar=Louis 322
Saatz 158
Saatzer=Kreis 157
Saba *II.* 271
Sabart id. 280
Sabia id. 101
Sabini id. 301
Sabionetta 243
Sabis, Fl. *II.* 314
Sabrata id. 280
Sabrina, Fl. id. 316
Sacæ id. 275
Sachalin=Ula=Hata, Jnſ. id. 67
Sachſen 122
Sächſiſche Kreis, Nieder= 60. 135
Ober= 60. 121
Säulen des Herkules *II.* 308
Sagan 162. 163
Saguntus *II.* 309
Said id. 84
Saida id. 12
Saikokf, Jnſ. id. 70
Saint Brieux 343
Claude 327
Cloud 336
Cyr 336
Denis 332. 336
Diez 328
Germain en Laye 336
Girons 354
Gobin 320
Jean d'Acre *II.* 15. 268
Jean d'Angely 350
Jean, Jnſ. *II.* 140
Louis id. 91
Lucie Jnſ. id. 140
Maixant 350
Malo 343

Saint Maurice II. 106
— Omer 339
— Pierre, Ins. II. 134
— Pons 357
— Quentin 320
Sainte Croix, Ins. II. 340
Saintes 350
Saintogne 306. 348
Sala II. 283
Sala 30
Salado, Fl. 152
Salamanca 222
Salamis 283. II. 259. 292
Salampria, Fl. id. 287
Salankemen 180
Salberg 30
Sale id. 89. 283
Salentini II. 303
Salerno 260
Salernum id. 303
Salins 327
Salm 102. 118
Salmansweiler 76
Salona II. 295
Salonichi 279
Salonichi II. 286
Salsette id. 40
Saltus Arduenna id. 314
— Hercynius id. 320
— Teutoburgiensis id. 319
Saluzzo 237
Salyes II. 313
Salzburg 71
Salzdalum 139
Salzwedel 127
Saman II. 22
Samandraki id. 294
Samaria id. 267. 268
Samarkand II. 63
Sambre, Fl. id. 176. 177
Samnium id. 303
Samogieten 171
Samos, Ins. II. 12. 260
Samosata id. 263
Samothrace, Ins. id. 294
Samoyten 171
Samsoun II. 254
Sana id. 22
Sanct Ander 221
— Andrews 15
— Augustin II. 127
— Augustino id. 156
— Barthelemy, Insel id. 140
— Bernhardsberg, grosse, 193
— — kleine, 236
— Blasi 68. 84
— Christoph, Ins. II. 140
— Cornelii Münster 152
— Croix, Ins. II. 140
— David id. 40
— Domingo id. 138
— Domingo, Ins. id. 136. 137
— Elisabeth 36
— Eustache, Ins. II. 140
— Flour 361
— Gallen 192
— — Abtey 192
— Georg 58. II. 135
— Georgio della Mina id. 97
— Gewer 101
— Goar 101
— Gotthard 177
— Gotthardsberg 189

Sanct Helena, Jns. II. 103
106
Hubert 118
Jacob 188
Jago II. 105. 136.
de Compostella 221
de la Vega II. 137
Jean de Maurienne
id. 237
de Porto-Rico
II. 138
Jgnatio, Jns. id. 51
Jldephonse 230
Johann, Jns. II. 134
Juan de Frontera
id. 151
Just 223
Laurenzius, Jns. II. 106
Leon id. 132
Lorenzo el Real 230
Lucas II. 129
Lucie, Jns. id. 141
Marguerite, Jns. 359
Maria II. 105
Marino 234. 257
Martin, Jns. II. 140
Matthiä Jns. id. 103
Maurice, Jns. II. 106
107
Maximin 111
Michael 265
Mihiel 321
Nicolaus II. 138
Paulo id. 154. 156
Paul de Loanda id. 98
Petersburg 35. 39
Philipp 231. II. 99
Pierre, Jns. id. 134
Remo 250
Sanct Saba, Jns. II. 140
Salvator id. 98. 110
135. 156
Sanderhausen 100
Sandwich 13
Sanguin II. 96
Sebastian 219. 220
Sebastiana II. 156
Thomas, Jns. id. 140
Thomas de Guiana
id. 145
Thome, Jns. id. 105
Ubes 212
Veit am Pflaum 67
Vincent 213. II. 141
Yago id. 150
Yago del Estero id. 151
Sann id. 278
Sanderhausen 100
Sanguebar II. 80. 97. 102
San Sagrament id. 152
Sans-souci 127
Santa Cruz de la Sierra 151
Santa-Fe II. 129. 152
Santa-Fe-de-Bogota id. 143
Santa-Maura, Jns. 283
Santarem 212
Santee, Fl. II. 123
Santillana 221
Saone, Fl. 303
Saone, ober-Dep. 326. 327
Saone u. Loire, Dep. 361
Sara II. 80. 90
Saragoça id. 309
Saragossa 227
Saratoga II. 120
Saratow id. 73
Saratoya s. Saratoga.
Sardes II. 258

Sardinia id. 304
Sardinien, Jns. 234. 263
Königreich 233
Sards II. 258
Sargans 190
Sarlat 349
Sarmatia II. 284
Asiatica id. 275. 321
Europæa id. 321
Sarmatien id. 284. 318
Saröe 21
Sarte, Dep. 342. 343
Sarte, Fl. 321
Sasbach 97
Sassari 264
Sas van Gent 120
Satabago II. 15. 60
Satalie id. 9
Satkor id. 281
Saturnia id. 298
Savannah id. 124
Fluß id. 123
Saumur 306. 343
Saverne, Fl. *II.* 171
Savona 250. *II.* 300
Savoyen 235. 236
Sausenberg 81
Saut de St. Antoine *II.* 128
Savus, Fl. id. 296
Saw, Fl. 176. 270. *II.* 175
Sayd id. 13. 264
Sayn 152
Sbydos *II.* 293
Scaldis, Fl. id. 314
Scamander, Fl. id. 255
Scanderick id. 85
Scanderona id. 13
Scandia id. 320
Scandinavia id. 320
Scardona 278
Schärding 65
Schärnitz 68
Schaffhausen 186. 189
Schagga *II.* 99
Schamo id. 64
Schannon, Fl. 16. *II.* 172
Schara Murin id. 65
Schauenburg 153
Schelde, Fl. 189. 304. II. 176
Oster= 198
Wester= 198
Schellenberg 74. 83.
Schemisat *II.* 263
Schemnitz 177
Schenkenschanz 199
Schesme *II.* 8
Schetländische Jns. 16
Schilolo, Jns. *II.* 53
Schirwan id. 26. 61
Schlangenbad 101
Schleiden 155
Schleisheim 74
Schlesien 156. 160
Ober= 161
Nieder= 161
das Böhmische 161
das Preussische 161
162
Schleswig 21
Schlettstadt 330
Schleusingen 92
Schlüsselburg 39
Schmalkalden 92
Schmatten 171
Schneeberg 125. *II.* 43
Schönberg 78
Schönburg 134
Schönbrunn 64

Schonen 30
Schorschan II. 27
Schottland 6. 14
Schrekhorn 193
Schul-Pforte 124
Schussenried 76
Schuttern 68
Schwabach 91
Schwabeck 83
Schwäbisch-Hall 85
Schwäbischer Kreis 60. 75.
Schwäbisch-Oestreich 68. 69
Schwarze Meer II. 166
Schwarzbnrg 82. 130. 131. 191
Schwarzenberg 92
Schwarzenburg 191
Schwarzwald 60. 76
Schwatz 68
Schweden 25. 29
abgenommene Provinzen 35. 38
Schwedt 128
Schweidnitz 162. 163
Schweinfurt 95
Schweiz 181. 186. 189
Schwellendam II. 101
Schwerin 140. 141
Schwetzingen 113
Scio, Kanal II. 8
Ins. id. 12
Sclavonien 173
Scordisci II. 293
Scoti id. 317
Scudari id. 255
Scutari 280. II. 8
Scythia id. 274. 275
Sebastopolis id. 9
Sebenico 278
Seckau 66
Seckingen 68
Sedan 306. 321
Sedlitz 158
Sedschestan II. 27
See, Baikal II. 75
Bieler 185
Boden 59. 185
Bornou II. 92
Bregenzer 59
Brienzer 185
Chiem 60
Cirknitzer 60. 66
Costnitzer 59. 185
Dümmer 60
Erie II. 112
Feder 59
Genezareth II. 265
Genfer 185
Huron II. 112
Ladoga 34
Lauricocha II. 153
Lemanus id. 313
Lucerner 185
Mälar 28
Maurepas II. 128
Meron id. 265
Mischingan id. 112
Moeris id. 85. 278
Neuenburger 185
Ober II. 112
Onega 34
Ontario II. 112
Pejende 28
Peipus 34
Pontchartrain II. 128
Saima 28
Sihu II. 49
Thuner 185

See, Wener, 28
Wetter= 28
Zeller und Unter= 77
Zürcher= 185
Seeland, Ins. 21
Seez 340
Segovia 228. 229
Segorve 226
Segura, Fl. 225
Segusiani *II.* 312
Seitschütz 158
Seine, Fl. 301. *II.* 177
Seine, niedere, Dep. 338. 340
Seine und Oise, Dep. 331. 336
Seine und Marne, Dept. 331. 337
Seinsheim 92
Selan, Ins. *II.* 57
Seleucia id. 261
Selz 113
Semender 274
Semenic *II.* 293
Semgallen 172
Seminara 261
Semlin 180
Sempach 188
Sendomir 169
Senega, Fl. *II.* 79. 91
Senegal, Fl. id. 182. 183
Senegambia id. 80. 91
Senlis 340
Sennar II. 93
Senneffe 117
Sennes 117
Senones 103
Senones *II.* 301
Sens 337
Septa *II.* 283
Sequana, Fl. id. 310
Sequani II. 315
Serajo 274
Seres II. 275
Serica id. 275
Seringapatnam id. 38
Servien 271. 274
Seschelmesa II. 89
Sesto 273
Sestos II. 293
Sestrecrou id. 96
Setines 281
Settia 282
Setubal 212
Seve 336
Severn 11
Sevilla 223
Sevre, Fl. 302
Sevres, der beyden, Dept. 350
Seyssel II. 176
Shinshi id. 39
Shor id. 42
Siam id. 42
Sibirien id. 6. 71. 74
Sichem id. 268
Sicilia id. 304
Sicilianische Meerenge id. 167
Sicilien, Ins. 234. 261
Sicyon *II.* 290
Sidon id. 264
Siebenbürgen 173. 178
Siena 252
Sienisch Gebieth 252
Sierra=Leona *II.* 79
Morena 219
Siga *II.* 282
Sigmaringen 81
Siquenza 229
Sikokf *II.* 70
Silberstrom id. 152

Siliſtria 273
Silures *II.* 317
Simbaon id. 101
Simmern 98
Simoïs, Fl. *II.* 255
Sina id. 274
Sinai d. 19. 270
Sinbirsk *II.* 71
Sindi id. 32
Singan id. 48. 49
Sinigaglia 257
Sinob *II.* 254
Sinope *II.* 254
Sinus Arabicus id. 249
 Bodotria id. 316
 Codanus id. 249. 319
 Corinthiacus id. 250
 Gallicus id. 250
 Glotta id. 316
 Liguſticus id. 250
 Perſicus id. 249
 Tarentinus id. 250
Sinzheim 114
Sionx *II.* 125
Siragoſa 263
Siſteron 359
Sitten 193
Sitterah *II.* 36
Siwas id. 8. 9
Skaalholt 24
Sklavenküſte *II.* 96
Slawensk 37
Sluis 120
Smaland 29
Smalkalden 92
Smolensk 36. 171
Smyrna *II.* 256
Smyrna id. 9
Sobrarbe 227
Socothora, Inſ. *II.* 23
Sodom id. 14
Soeſt 147
Sofala *II.* 101
Sogdiana id. 272. 273
Soiſſons 320
Solfatara 260
Solferino 241
Solingen 149
Solitude 79
Solko *II.* 67
Solms 105
Solodurum *II.* 314
Solothurn 186. 189
Somme, Fl. 301
Somme, Dept. 338. 339
Sondershauſen 131
Sondrio 193
Sonneberg 69
Sonnenburg 128
Sonnenſtein 124
Sonnewalde 123
Sontorin, Inſ. 283
Soongarey *II.* 66
Sophia 273
Soria 228. 229
Sorien *II.* 12. 262
Soriſtan id. 7. 12
Soroe 21
Spa 150
Spalatro 278. 295
Spandau 127
Spanien 214. *II.* 306
Spaniſche Meer *II.* 166
Spaniſhtown id. 137
Sparta id. 291
Speckfeld 94
Speshard 93
Speyer 95. 96. 107

Spiegelberg 150. 151
Spielberg 159
Spithead 13
Spitzbergen *II.* 161. 163
Spoletto 255. 256
Sponheim 101. 102
Sporades 281. *II.* 292
Spremberg 160
Staaten-Insel *II.* 77. 158
Vorgebirge id. 161
Stablo 151
Stade 137
Stadium *II.* 248
Stadtberg 112
Stadthagen 153
Staffarda 237
Stagira II. 286
Stalimene, Ins. 283
Stanchio, Ins. *II.* 12
Stanz 186
Stargard 133. 141
Stargardische Kreis 140. 141
Stato de gli Presidii 253
Staufenberg 81
Stauf-Ehrenfels 72
Stauros II. 286
Stawutschan 275
Steenkerke 120
Steenwyck 201
Steigerwald 93
Stein 187
Steinfurt 151. 154
Stellenbosch *II.* 101
Stendal 127
Sternberg 154
Sternstein 75
Stettin 133
Stevens-Waerd 119
Steyermark 65
Steyr 65
Stives 281
Stockholm 30
Stör, Fl. 59
Stolbowa 36
Stollberg 131
Stollhofen 80
Stolpe 133
Stormaren 143
Stralsund 133
Straßburg 97. 324. 329
Straubing 74
Strelitz 141
Strömö, Ins. 24
Strymon, Fl. II. 284. 293
Stuhlingen 82
Stuhlweissenburg 177
Stuttgard 79
Stymphalus II. 291
Südermannland 30
Sudetische Gebirge 60. 160
Sud-Gothland 30
Sud-Meer II. 166
Süd-Peru II. 151
Süd-Oestliche Guaiana id. 154
Suenne id. 183
Suevi id. 321
Suevia id. 321
Suez id. 85. 86
Suhla 92
Sulz 82
Sulzbach 72. 75
Sulzburg 72
Sumatra, Ins. II. 54. 55
Sund 20. II. 167
Sunda id. 38
Sundgau 325
Sur II. 13. 264

Surite II. 40
Surname id. 145
Sus id. 89
Sust 237
Susina II. 273
Susex 12
Swarte-Land II. 101
Swne-Schanze 133
Sycon II. 290
Syene id. 278
Syracusæ id. 304
Syia propria id. 260. 262
Syrien id. 12. 251
Syrte id. 280

T

Tabaristan II. 26
Tabago, Jns. id. 141
Tabor 158. II. 15
Taborer Kreis 157
Tadmor id. 21
Taessa id. 23
Tafilet id. 89
Tafwastland 31
Tagus, Fl. II. 306
Taiti, Jns. id. 165
Tajo, Fl. 210. 218. II. 178
Taivan, Jns. id. 49
Taman 38. II. 58
Tamesis id. 316
Tanais, Fl. id. 275
Tanaïs id. 275
Tandaye, Jns. id. 52
Tanger id. 283
Tanis id. 278
Tannhausen 84
Tanscher II. 89
Tanjore id. 40
Tannschaur II. 38. 39.
Taormina 263
Taprobana II. 274
Tarablus id. 12
Tarabolus id. 264
Tarabosan id. 8
Taranto 261
Taras *II.* 62
Tarbes 353
Tarentaise 236
Tarentum II. 303
Tariffa 224
Tarn, Fl. 302
Tarn, Dept. 352. 354
Tarraco II. 309
Tarraconensis Provincia id. 306. 308. 309
Tarragona 227
Tarsus II. 9. 257
Taschkent id. 62
Tasso id. 294
Tataren, Budschakische, 276
Otschkowische, 276
Tatarey, die Asiatische II. 61
die Cubansche 37. 38
die Kleine oder Europäische 271. 275 276
die Krimmische 37
die Nogaische 37
Tartarey, der Oestliche Theil 276
der Westliche Theil 276. 277
Tatta II. 32
Tavira 213
Taurien 37
Taurini II. 299. 300
Tauris id. 26. 61

Taurunum II. 296
Taurus id. 5. 252
Taxis 114
Tay, Fl. 15. II. 171
Teio id. 260
Tecklenburg 147. 149
Tectosagi II. 313
Tefflis id. 61
Tehama id. 22
Telamone 253
Telensin II. 89
Tellichery id. 40
Temeswar 178
Tempe II. 287
Temruck id. 58
Tenedos, Ins. id. 12
Teneriffa, Ins. id. 104. 283
Tercera, Ins. id. 134
Teredon id. 261
Tergovisko 276
Ternate, Ins. II. 54
Terra dos Fumos id. 102
Terra do Natal id. 102
Terra Esonis id. 161
Firma id. 141. 142. 144
del Fuogo, Ins. id. 158
di Lavoro 260
Nova, Ins. II. 134
Terre de la Circoncision id. 165
Teschen 161. 162
Tessino, Fl. 184. 233. II. 179. 180
Tettnang 83
Tetuan II. 89
Teutones id. 318. 320
Texel 200
Thabor II. 268
Thadmor II. 263
Thal di Demona 262. 263
di Mazara 262
di Noto 262. 263
Thame, Fl. II. 171
Thapsus id. 281
Thasus, Ins. id. 294
Thau 352. 357
Thebæ II. 278
Thebais id. 277. 278
Theben 81
Theis, Fl. 176. II. 75
Themse, Fl. 11. id. 171
Thengen 32
Theresienstadt 18
Thermodoon, Fl. II. 24
Thessalia id. 285. 286. 28
Thessalien 279. 28
Thessalonica II. 28
Thessalonich 279
's Thines II. 289
Thionville 118. 322
Thiva 281
Thives II. 289
Thorn 152. 169. 206
Thracia II. 293. 321
Thracien 267. 272. 283
II. 293
Thracische Chersonesus 273
Thüringen 123
Thüringische Kreis 123
Thulæ, Ins. II. 318
Thurgau 190
Thuscia II. 300
Tiber, Fl. 233. id. 179. 180
Tiberias id. 268
Tiberis, Fl. id. 298
Tibet id. 6. 41. 43.
Tibiscus, Fl. id. 32

Tibur	256. II. 302	Tornova	280
Ticinus, Fl.	id. 298	Toro	222
Ticonderago	id. 119	Torre di Mare	II. 303
Tidor	id. 54	Tortona	238
Tiger, Fl.	id. 7. 181. 252	Tortosa	227
Tigranocerta	id. 252	la salsa Tortuga	II. 141
Tigre	id. 95	Toscana	234. 251
Tigurum	id. 314	Toscanische Meer	*II.* 166
Tilsit	205	Toul	306. 317. 322
Timor, Ins.	*II.* 53	Toulon	358
Tina, Fl.	id. 316.	Toulouse	353
Tinetwelly	id. 39. 40	Touraine	306. 344
Tingis	id. 283	Tournay	119
Tinian, Ins.	id. 51	Tours	345
Tinus	id. 278	Trachenberg	162
Tirnau	177	Trachonitis	II. 268. 269
Titius, Fl.	*II.* 295	Trajanopolis	id. 294
Tiumen	id. 75	Tra-los-Montes	210. 211
Tivoli	256	Trankebar	II. 41
Tobolsk	*II.* 74. 75	Trapani, Ins.	262
Tockay s. Tokai		Trapezus	II. 254
Todte Meer	*II.* 14. 265	Trapolizza	id. 291
Tönningen	22	Trarbach	102
Töplitz	158	Trasimenus	II. 301
Toggenburg	192	Trasp	70
Tokai	177	Travancore	*II.* 35. 39
Toledo	229. 230	Trave, Fl.	144
Tolometa	*II.* 279	Travendahl	143
Tombut	id. 92	Trebigne	278
Tomsk	id. 75	Trebisonde	*II.* 9. 254
Tomi	294	Trebur	101
Tondern	22	Tremesen	*II.* 89
Tongeren	150	Trent, Fl.	II. id. 171
Tonker	*II.* 44	Trenton	id. 120
Tonkin	id. 42	Treviri	id. 315
Topayer	id. 155	Treviso	248
Tor	id. 19	Trevoux	362
Torgau	124	Tribocci	*II.* 3[illegible]
Tornea	30	Trient	

Trier 111
Trieste 58. 67
Trinacria II. 304
Trinconomale id. 57
Trinidad, Ins. id. 140. 141
Trino 238
Trinquemale II. 57
Tripoli id. 87. 88
Tripoli di Soria id. 13
Tripolis id. 264
Tripolitana id. 280
Tritschinapuli id. 38
Troas id. 255
  Alexandria id. 255
Trogloditen id. 278
Troja id. 9
Troja id. 255
Trois Rivieres, les 125
Troizkoi II. 73
Troppau 161
Troyes 337
Truchseß 83
Truvillo II. 149
Tschaitkisten 178
Tschaslauer Kreis 157
Tschernigov 36
Tsitsikan II. 67
Tsong-Min id. 49. 50
Tschuktschen-Land id. 76
Tschukotskoi-Nos id. 76
Tsimborasso id. 146. 147
Tucuman id. 151
Tudela 228
Tugium id. 314
Tübingen 58. 79
Tülle 349
Türkey, die Asiatische II. 6. 7
  die Europäische 266
  271
Türkey, der Nördl. Theil 271
  der Südl. Theil 271
  279
Türkheim an der Hardt 107
Tunes II. 282
Tungusien id. 6. 66. 67
Tunis id. 87. 88. 282
Tunquin s. Tonkin
Tupinamber II. 155
Turduli id. 308
Turenne 349
Turin 237
Turkestan II. 62
Turris Stratonis id. 268
Turuchansk id. 75
Tusculum 256. id. 302
Tutucoryn id. 40
Twer 36
Tyana II. 258
Tyras, Fl. id.
Tyrol 63. 67
Tyrus II. 263. 264
Tzarvinka id. 296

V. U.

Vada Sabatia II. 300
Vaduz 83
Valangin 193
Valence 359
Valenciennes 120. 319
Valentia II. 309. 313. 317
Valenza 238
Valenzia 219. 224. 225. 226
la Valetta 265
Valkenburg 118
Valladolid 222
la Valona II. 286
Valparaiso id. 151

Vandali *II.* 321
Vangiones id. 315
Vannes 343
Var, Fl. 303
Var, Dept. 356. 358
Varhel *II.* 294
Varo, Fl. 303
Vascones id. 308. 311
Vassy 327
Vaud, païs de 187
U *II.* 44
Ubeda 224
Ubii *II.* 315
Uckermark 127
Udine 248
Udinsk *II.* 75
Vectis, Ins. *II.* 318
Veji id. 300
Velanour id. 40
Velay 361
Veldenz 98
Velletri 256
Veltelinerland 193
Venaiscin 356
Vendée Dept. 350
Vendée, Fl. 302
Vendome 345
Venedig 233. 244. 247
Veneti *II.* 299. 312
Venetianische Meerbusen id. 166
Venlo 119
Vera-Cruz II. 132
Vercelli 237
Verden 150
Verdun 306. 317. 321
Verine *II.* 143
Vermont id. 119
Verona 248
Verona II. 299
Versailles 336
Vesontio II. 315
Vesontium id. 315
Vesuv 260
Vezoul 327
Ufa II. 73
Viadrus, Fl. id. 319
Vianna 211
Vibisci II. 311
Vicentia id. 299
Vicenza 248
Vienna II. 313
Vienne, St. 362. Fl. 302
Vienne, Dept. 344. 345
Vienne, Ober-Dept. 349
Viges 222
Vihitz s. Wihitz
Vilåne, Fl. 301
Villa Franca 238
Nova de Porto 211
Viciosa 213. 221
Vincennes 336
Vincentia II. 299
Vindelici id. 297
Vindelicia id. 297
Vindobona id. 296
Vindonissa id. 314
Virginien id. 113. 115. 122
Virnenburg 154
Viseo 212
Viso II. 179
Vistula, Fl. id. 319
Visurgis, Fl. id. 319
Viterbo 256
Vivarais 361
Vivarez II. 178
Viviers 361
Vizapur II. 35

Ukraine 36
Vlissingen 201
Ulm 85
Ulpia Sardica II. 284
Sarmizegethasa id. 294
Ulster 17
Ulussu = Mudan II. 67
Umbria II. 301
Unbekannte Länder id. 160
Ungrisch = Illyrien 173
Unterwalden 186
Vocontii II. 313
Vöhringen 81
Voges, Dept. 326. 328
Gebirge 300
Vogtländische Kreis 125
Volsci II. 301
Vorarlbergische Herrschaften 68. 69
Vorgebirg Cagliari 264
Finis Terre 222
das Grüne II. 79
der guten Hoffnung id. 79. 100
Comorin id. 30
di Lugatori 264
Guardafui II. 79
Vor = Mark 127
Upland 30
Upsala 30
Urach 79
Uraguay II. 152
Ural, Fl. id. 73
Urba id. 314
Urbino 255. 257
Urfa II. 17
Uri 186. 189
Ursperg 76
Usbeck II. 63
Usedom, Ins. 133
Usingen 104
Utica II. 281. 282
Utrecht 199. 201
Uz II. 271
Uzes 357

W.

Waadt 187
Waale, Fl. 198. II. 175
Wälschland 231
Wälsch = Neuburg 193
Wagrien 143
Waigatzische Meerenge II. 167
Walachey 271. 275
Walcheren, Ins. 201
Waldeck 104
Waldshut 68
Walkenried 130
Wallis 12
Walliserland 192. 193
Wan II. 16
Wangara id. 93
Warasdin 180
Wardhus 31
Warendorf 146
Warna 273
Warnemünde 141
Warneton 119
Warschau 168
Wartburg 129
Warte, Fl. 59
Wartemberg 107
Wasa 32
Wasserburg 74
Waterford 17
Wegenstein 70
Wavern II. 101

Weichsel, Fl. 168. 204. II. 173
Weichselmünde 206
Weilburg 104
Weilmünster 104
Weimar 129
Weingarten 76
Weinsberg 79
Weissenburg 95. 96. 329. 330
Weissenburg am Nordgau 95
Weissenburg, Griechisch= 274
Weissenfels 123
Weissenstein 100
Weistriz, Fl. 163
Weiße Berg 158
Meer II. 166. 167
Weiß=Rußland 35. 36
Welau 205
Welzheim 94
Wendische Kreis 140. 141
Werchoturie II. 72
Werden 152
Werdenfels 71
Wermeland 29
Wernigerode 131
Werra, Fl. 58. II. 175
Wertach, Fl. 84
Werth 72
Wertheim 93
Wesel 147
Weser, Fl. 58. II. 174. 175
West=Bottn 30
Westindien II. 109
West=Gothland 29
Westliche Inseln 16
Westmanland 30
Westphälische Kreis 60. 145
Westphalen 112
Westreich 102. 104
Westsex 12
Wetterau 103
Wettin 136
Wetzlar 96. 107
Whigt, Ins. 14
Wiburg 39
Wickerad 155
Widdin 273
Wied 152
Wielicza 170
Wien 57. 64
Wiesensteig 83
Wiesentheidt 94
Wigt=Ins. s. Whigt
Wihitz 277
Wildbad 79
Williamsburg II. 122
Willmanstrand 39
Wilmington *II.* 122
Wilna 171
Wilstädt 106
Windisch II. 176
Windisch Mark 66
Windsheim 95
Winnenburg 154
Winterthur 187
Wisbaden 104
Wisby 29
Wismar 141
Witepsk 36. 171
Witgenstein 107
Wittem 155
Wittenberg 57. 123
Wohla 168
Wolau 162. 163
Wolchow, Fl. 34
Wolfenbüttel 139
Wolfsberg 66
Wolga, Fl. 34. 71. II. 172. 275
Wolgast 133
Wolhynien 169
Wollin, Ins. 133

Wolodimer 36
Wologda 36
Worchester II. 171
Worms 96. 107
Wostant II. 84
Woyne, Fl. 16
Würtemberg 78
Würzburg 57. 87
Wunstedel 90
Wurzen 124
Wyburg 21
Wyslot 39

X

Xanthus, Fl. II. 255
Xeres de la Frontera 224
Xikoko, Ins. II. 70
Ximo, Ins. id. 70

Y

Yarmouth 13
Yberville, Fl. II. 127
Yerack II. 261
Yonne, Dept. 332. 337
Yonne, Fl. 301
York 13
Yorktown II. 122
Ypern 119
Yse, Fl. II. 171
Yssel, Fl. 198. 201
Yverdun 188
Yvica, Ins. 220. 230. 231
Yupura, Fl. II. 146

Z

Zabern, Elsaß-Zabern 330
Zacynthus, Ins. II. 292
Zähringen 68
Zagrab 180. 277
Zahn-Küste II. 96
Zair, Fl. id. 182
Zairo, Fl. id. 98
Zama id. 282
Zambia, Fl. id. 79
Zamora 222
Zante, Ins. 283. II. 292
Zara 278
Zebid II. 22
Zeboim id. 14
Zeeland 199. 201
Zeitz 125
Zelle 138
Zengh 180. 278
Zenth 177
Zerbi, Ins. II. 108
Zerbst 130
Zevgitana II. 281
Ziegenhayn 100
Ziel 184
Zion II. 269
Zipser-Städte 177
Zittau 160
Zoan II. 278
Zoar id. 14
Zocotora, Ins. id. 106. 107
Zoffingen 187
Zorndorf 128
Zug 186. 189
Züllichau 128
Zürich 186. 187
Zulpich 112
Zutphen 199
Zwetzen 124
Zweybrücken 99
Zwickau 125
Zwingenberg 101
Zwoll 201

Die vornehmsten Münzen in Europa.

I.) In Deutschland.

Ein Pfenning gilt — —	2 Heller.
Ein schlesischer Gröschel —	2 $\frac{2}{3}$ Pfennige.
Ein Böhme — —	2 $\frac{1}{3}$ Pfennige.
Ein Kaiserkreuzer — —	3 $\frac{1}{5}$ Pfennige.
Ein guter Kreuzer — —	4 Pfennige.
Ein Schilling oder Lübschilling —	6 Pfennige.
Ein Albus oder Weißpfenning —	7 Pfennige.
Ein Mariengroschen — —	8 Pfennige.
Ein Kaisergroschen — —	3 Kaiserkreuzer,
oder — —	4 schlesische Gröschel.
Ein guter Groschen — —	12 Pfennige,
oder — —	3 gute Kreuzer,
oder —	5 schlesische Gröschel,
oder —	5 Böhmen.
Ein Batzen —	16 Pfennige.
Ein halber Batzen —	8 Pfennige.
Eine Mark —	8, 11 bis 12 Groschen,
oder —	16 Lübschillinge.
Ein Kaisergulden —	16 gute Groschen,
oder — —	20 Kaisergroschen,
oder —	24 Mariengroschen,
oder —	60 Kreuzer.
Ein meißnischer Gulden oder Floren —	21 Groschen.
Ein Reichsthaler —	24 gute Groschen,
oder —	30 Kaisergroschen,
oder —	36 Mariengroschen.
oder —	90 Kreuzer,
oder —	5 Tympfe.
Ein hamburgischer Banco-Thaler —	1 Thaler und 8 Groschen, im Preussischen Gelde aber 1 Thal. und 12 Gr.
Ein Preussischer Banco-Thaler	1 Thaler und 6 Groschen.
Ein Conventionsthaler —	2 Gulden und 24 Kreuzer,
oder —	1 Thaler und 8 Groschen.
Ein Ortsthaler —	6 gute Groschen.
Ein Dukaten —	2 Thaler und 18 gute Groschen.

Ein Friedrichs d'Or	—	5 Thaler.
Ein Karls d'Or.		5 Thaler.

II.) Die vornehmsten ausländischen Münzsorten in alphabetischer Ordnung.

Von diesen gelten nach Sächsischer Währung:-

Eine Caroline in Schweden	—	8 Groschen.
Ein alter Crusado in Portugal	—	16 Groschen.
Eln neuer Crusado in Portugal	—	20 Groschen.
Ein Denier iu Frankreich	—	½ Heller.
Eine ganze Doublon in Spanien	—	20 Thaler.
Ein Dukaten in der Türkey	—	2 Reichsthaler und 12 Groschen.
Ein Dukaten in Deutschland und in vielen andern Ländern		2 Reichsthaler und 18 Groschen.
Ein Dukaten in Silber in Spanien		1 Thaler und 12 Groschen.
Ein Dukaten in Neavel ungefähr	—	1 Thaler.
Eine Doppia		5 Reichsthaler und 6, 8 bis 12 Groschen.
Ein Dütchen in Pohlen und Preussen		9 ½ Pfennige.
Ein Dütchen in Dänemark	—	18 Pfennige.
Ein Grive in Rußland		3 Groschen und 2 Pfennige.
Eine Guinee in England		6 Thaler und 3 Groschen.
Ein Gulden in Deutschland	—	16 Groschen.
Ein Gulden in Holland etwas mehr als		12 Groschen.
Ein Goldgulden in Holland	—	28 Stüver.
Ein Gulden in Pohlen und Preussen	—	8 Groschen.
Ein Gulden in Großpohlen	—	4 Groschen.
Ein neuer Gulden in Pohlen *XX ex marca pura* nach dem Leipziger Conventions-Fuß ausgeprägt		16 Groschen.
Ein Gulden in Hungarn	—	14 Groschen.
Ein Groschen in Deutschland	—	12 Pfennige.
Ein Groschen in Pohlen und Preussen		3 Pfennige.
Eine Krone in Dännemark		18 Groschen und 8 Pfennige.
Eine Kopecke in Rußland	—	4 Pfennige.
Ein Liard in Frankreich	—	3 Deniers.
Eine Lire in Savoyen	—	7 Groschen.

Ein

Die vornehmsten Münzen in Europa.

Ein Livre (Pfund), eine eingebildete Münze in Frankreich 6 Groschen.
Ein Louis Blanc — 1 Thaler und 8 Groschen.
Ein Louis d'Or (alter) — 5 Thaler.
Ein Louis Neuf oder Schildlouis d'Or 6 Thaler.
Ein Maravedis, eine Kupfermünze in Spanien, deren 90 gelten 8 Groschen.
Eine Mark in Dännemark 4 Groschen und 8 Pfennige.
Eine Mark iu Schweden — 4 Groschen.
Eine Mark in Deutschland — 8 Groschen.
Ein Oer in Schweden — 2 Pfennige.
Ein Paolo in Italien — 8 Groschen.
Ein Pataco in Spanien — 1 Thaler.
Ein Peso, eine eingebildete Münze in Spanien 1 Thaler und 16 Groschen.
Ein Pfund Sterling, eine eingebildete Münze in England 6 Thaler.
Ein Piaster, eine eingebildete Münze in Portugall und Spanien 1 Thaler und 16 Groschen.
Ein Piaster in der Türkey 1 Floren und 8 Kreuzer, oder 16 Groschen in Golde.
Eine Pistole oder Pistolette — 5 Thaler.
Ein Poltrack in Hungarn ½ Kaisergroschen.
Ein Portugalleser in Portugall — 20 Thaler.
Ein Real in Portugall 1 Groschen und 5 Pfennige.
Ein Real de Plato in Spanien — 3 Groschen.
Ein Real de Velloa in Spanieu 2 Groschen.
Ein Rubel in Rußland 1 Thaler und 4 bis 5 Groschen.
Ein ganzer Ruyder in Holland macht 14 Gulden, oder 8 Thaler.
Ein Schilling in Holland — 3 Groschen und 8 Pfennige bis 4 Groschen.
Ein Schilling in England — 7 Groschen.
Ein Schilling in Deutschland — 6 Pfennige.
Ein Schilling Danske — 3 Pfennige.
Ein Scudo d'Oro in Spanien 1 Thaler und 16 Groschen.

Ein

Ein Scudo de Vellon in Spanien, eine eingebildete Münze 20 Groschen.
Ein Scudo in Italien 1 Thaler und 6 Groschen.
Ein Severin in Spanien — 6 Thaler.
Ein Sol oder Sou in Frankreich 4 ½ Pfennige.
Ein Stück von Achten in Spanien und Portugall 1 Reichsthaler und 6 bis 8 Groschen.
Ein Stüver in Holland — 8 Pfennige.
Ein Szostak in Pohlen 6 Kreuzer oder 2 Kaisergroschen.
Ein Thaler in Deutschland — 24 gute Groschen.
Ein Reichs- oder Alberttusthaler in Holland 30 Groschen.
Ein Thaler Silbermünze, eine eingebildete Münze in Schweden 12 Groschen und 10 Pfennige.
Drey Thaler Silbermünze in Schweden machen einen neuen seit 1777. geprägten Species-Thaler.
Drey Kupferthaler machen einen Thaler Silbermünze.
Ein Kupferthaler. fünf Groschen.

Anmerk. Tonnen Goldes werden in Schweden nach Thaler Kupfermünze gerechnet, also ist eine Tonne Goldes 16,666 Rthl. 32 ß. Millionen aber nach Thaler Silbermünze, also ist eine Million Thaler Silbermünze 39,998 Rthl.

Ein kleiner Thaler in Frankreich 18 Groschen.
Ein großer Thl. in Frankreich oder ein Laubthaler 1 Reichsthaler 12 Groschen.
Ein Polnischer Species-Thaler *X ex marca pura* 1 Thaler und 8 Groschen.
Ein Tympf in Polen und Preussen 3 Szostak, deren 5 einen Reichsthaler ausmachen.
Ein Zechin in Italien 2 Reichsthaler und 18 Groschen.
Ein Zechin in der Türkey 2 Reichsthaler und 15 Groschen.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ostervald, Samuel Frédéric, 1713-1795

Friedrich Osterwalds Historische Erdbeschreibung zum Nutzen deutscher Jugend eingerichtet Derselben sind beygefüget Anfangsgründe dieser Wissenschaft für junge Kinder, eine Einleitung in die Sphärenlehre und die Erdbeschreibung der ältern Zeiten
Bd.: 2. - 322 S., 34 Bl.

Straßburg 1791

Geo.u. 504 z-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10430450-0
VD18 11337915-003